

Erik Zierke

unter Mitarbeit von / with assistance of: Ralf Krätschmer

Vorpläne vor der Logischen Schule – Foreplans before Logical School

(08/2021, Version: 23.01.2024)

„Wer die Vergangenheit vergißt, ist verdammt, sie zu wiederholen.“ (George Santayana) /

“Who forgets the past is damned to repeat it.” (George Santayana)

K/Q/R	King/Queen/Rook	König/Dame/Turm
B/S/P	Bishop/Knight/Pawn	Läufer/Springer/Turm
	white / black	weiß / schwarz
zz	zugzwang	Zugzwang
	check / mate / stalemate	Schach(gebot) / Matt / Patt
M	model mate	Mustermatt
	source / after	Quelle / nach
	prize / place	Preis / Platz
corr.	correction	Korrektur
h.m.	honourable mention	ehrende Erwähnung
comm.	commendation	Lob
JT/MT	jubilee/memorial tourney	Jubiläums-/Gedenkturnier
TT	theme tourney	Thematurnier
	dedicated to	gewidmet (an)
	and / but / also	und / aber / auch
	or (similar) / only	oder (ähnlich/es) / nur
e.g.	for example	zum Beispiel
	add / disturb(ing)	hinzufügen / stören(d)
	above all	vor allem
	see below/above	siehe unten/oben
	(to) avoid	(um zu) vermeiden
	too slow/weak	zu langsam/schwach
RD	replacement-defence	Ersatzverteidigung
TFM	transformation of force into mass	Kraft-Masse-Transformation
	logic(al) / pure in aim	Logik (logisch) / zweckrein
	foreplan / choice	Vorplan / Auswahl
	basic plan / obstacle	Basisplan / Hindernis
	mass / force / guard	Masse / Kraft / decken od. Deckung
	unprovided / flight	ungedeckt / Flucht(feld)
	flight-creation / try (tries)	Fluchtfeldschaffung / Verführung(en)
	miniature (<= 7 pieces)	Miniatur (<= 7 Steine)
	Meredith (8-12 pieces)	Problem mit 8-12 Steinen
	with / without / more	mit / ohne / mehr
	no / not / still	kein(e) / nicht / noch
	dual(istic) / cook	Dual (dualistisch) / Nebenlösung
	original	Original (oder auch: originell)
	fail for / shorten	scheitern an / kürzen
	double / refutation	doppelt / Widerlegung
	move / key	Zug (oder auch: bewegen) / Schlüssel(zug)
	promoted / improve	Umwandlungs- / verbessern
	saves material	spart material

Foreword

First of all: **This collection does not take the historical point of view.** There are problemists making no distinction between the historical and the artistic aspect of a composition. I do! A very clear example: Loveday's first Indian is of great historical value—but it is incorrect.

One consequence is that a logical (here: = *zweckrein*) content exists in a composition *independently* from the fact whether it was wanted by the composer or not. The idea to this collection came to me after I have found some almost forgotten old but still good chess problems—most of them with a logical structure. (“Discoveries” without foreplans I add to my other pdf-papers.)

Another consequence is that I do **not** think that old compositions are “untouchable” for “historical reasons”. The opposite is true: with the help of a solving program, most old composers would have published better positions! (Most of us know Loveday's first Indian only in the miniature version of Berger.) So we modified some positions where we are convinced that these modifications are improvements.

We also made some modifications adding the logic to the composition. There are no clear borders; sometimes an improvement in construction “automaticly” adds logic. Moreover it is allowed to assume that, knowing a theory of Logical School, most composers would have decided for the *zweckrein* version.

Normally the paper *Das indische Problem* 1903 counts as begin of Logical School. Together with the explanations above we came to following restrictions for this paper:

- 1) The original problem is from before 1903.
- 2) Only directmates, because old selfmates are too bad.
- 3) The problem (or its version) must contain at least one *zweckrein* foreplan. Additional content (especially additional choices) is welcome as long as the foreplan remains “visible”.
- 4) From today's point of view, the problem (or its version) must be at least average (newspaper columns included). That means definitely no unprovided check; but it is clear that here is a great subjective factor.

Surely you can argue that the point-4-border is too low, so please look from the other side: You will find some really good but unknown problems in this paper!

Of course, we are not the first ones searching for old attempts. For example, Breuer presented in his famous book also early logical combinations—but he took the historical point of view.

For readers who do not want to scroll through the average, we marked problems with [!] being without any doubt above average (independently if it's the original or our version).

The sorting order is year of publication then family name of composer (“unknown” at the end each).

Vorwort

Zuallererst: **Dies ist keine historisch orientierte Sammlung.** Es gibt Problemisten, die den historischen Aspekt einer Komposition nicht vom künstlerischen trennen. Ich hingegen trenne beides sehr wohl. Es gibt in der Schachkomposition unzweifelhaft ein paar objektive Kriterien. Um ein drastisches Beispiel zu nennen: Lovedays Ur-Indier hat große problemhistorische Bedeutung; gleichzeitig jedoch ist dieses Stück inkorrekt, das heißt sein künstlerischer Wert ist gleich null.

In weiterer Konsequenz bedeutet dies auch, daß ein logischer (hier: = zweckreiner) Inhalt sich in einem Schachproblem befindet *unabhängig* davon, ob er vom Komponisten gewollt war oder nicht! Die Idee zu dieser Sammlung entstand, nachdem ich mehr durch Zufall feststellte, daß ein paar richtig gute sehr alte – und zumeist zweckreine – Stücke fast dem Verges-

sen anheim gefallen waren. Seither versuchte ich (und versuche es weiter), sehr alte Stücke zu finden, die auch aus heutiger Sicht noch überzeugen.

Folglich denke ich auch *nicht*, daß alte Stellungen aus „historischen“ Gründen unantastbar seien. Das Gegenteil ist wahr: ich bin überzeugt, daß mit der Hilfe eines Prüfprogrammes die alten Komponisten länger an ihren Stellungen gefeilt hätten. Ihnen geringeren Geschmack zuzubilligen als der Gegenwart, erscheint mir eine recht arrogante Haltung! Die alten Komponisten hätten sich sicher gewünscht, daß so manches ihrer Stücke in einer verbesserten Form weiterlebt. (Den „Ur-Inder“ beispielsweise kennen heute die meisten nur in der Miniatur-Version Bergers.) Wir haben uns daher gelegentlich Stellungsänderungen erlaubt, die aus unserer Sicht unzweifelhafte Verbesserungen darstellen.

Ebenso haben wir uns Stellungsänderungen erlaubt, welche die Logik in die Aufgabe erst einbauen. Zum einen, weil die Grenzen fließend sind: eine konstruktive Verbesserung (etwa die Entfernung eines ungedeckten Satzschachs) baut manchmal „automatisch“ die Logik ein. Zum anderen gehen wir daher im Zweifel davon aus, daß der damalige Komponist sich mit einer Theorie der Logischen Schule und einem Löseprogramm für die zweckreine Version entschieden hätte – der Leser kann sich hierzu jederzeit seine eigene Meinung bilden.

Die Beschränkung auf zweckreine Vorpläne dient allein der Beschränkung des Umfangs dieser Schrift. Zweckreine Auswahlen (z.B. Auswahlsschlüssel, Tempomanöver) waren bereits im 19. Jahrhundert keine Seltenheit, und viele der entsprechenden Stücke (etwa Healeys Bahnung, eine Zugauswahl) sind bereits unvergessen. Gleichwohl werfe ich unbekannte Funde, die nicht in die vorliegende Schrift passen, natürlich nicht weg; ich füge sie dann anderen meiner pdf-Schriften hinzu.

Im allgemeinen wird die Schrift *Das indische Problem* von 1903 als Geburtsstunde der Logischen Schule angesehen. Zusammen mit dem oben Gesagten ergaben sich folgende Aufnahmekriterien:

1. Das Stück ist vor 1903 erschienen.
2. Wir beschränken uns auf Direktmatts, da die alten Selbstmatts zu schlecht sind.
3. Das Stück muß mindestens einen zweckreinen Vorplan enthalten. Zusatzthematik (insbesondere zusätzliche Auswahlen) sind willkommen, solange der Vorplan „sichtbar“ bleibt.
4. Das Stück (bzw. seine Version) muß auch unter heutiger Sichtweise mindestens Durchschnitt sein. (Das Niveau von Tageszeitungen mit eingerechnet.) Das bedeutet insbesondere keine ungedeckten Satzschachs; darüber hinaus ist klar, daß dieser Punkt in großen Teilen subjektiv bleibt.

Es mag sein, daß in Bezug auf Punkt 4 die untere Aufnahmegrenze diskutierbar ist; ich bitte daher den Leser, von der anderen Seite her zu schauen: Am „oberen Ende“ finden sich ein paar richtig gute und dennoch teilweise unbekannte Stücke!

Natürlich sind wir nicht die ersten, die alte Ansätze „ausgraben“. Bereits Breuer hatte in seinem berühmten Buch auch alte logische Ansätze aufgespürt – dabei allerdings mehr die historische Sichtweise eingenommen.

Für Leser, die sich nicht durch den Durchschnitt wühlen wollen, haben wir Stücke, welche unzweifelhaft überdurchschnittlich sind, mit [!] gekennzeichnet (unabhängig ob es sich dabei um das Original oder unsere Version handelt).

Die Sortierung erfolgt zuerst nach Publikationsjahr, dann nach Komponisten-Nachname, „unbekannt“ jeweils am Ende.

PS: Für die Recherche zu dieser Schrift sind die Online-Datenbanken *Chess Problem DataBase Server (PDB)* und *yacpdb* eine Katastrophe! In ersterer fehlen zwei Drittel der Lösungen; in letzterer steht zumeist die Popeye-Lösung, aus der Hauptvarianten nicht herausstechen und die im Falle von Inkorrektheiten völlig in die Irre führt. Und auch im kostenpflichti-

gen *WinChloe* ist nur soweit alles in Ordnung, wie die Stücke korrekt sind; im Falle von Inkorrektheiten fehlt jeglicher Hinweis auf die gewollten Hauptvarianten – was Korrekturversuche zumeist schon im Ansatz unterbindet! ☹

Die Logische Schule (Ultrakurzeinführung) / The Logical School (very short introduction)

In einem (neudeutsch-)logischen Schachproblem scheitert ein weißes Angriffsvorhaben, der *Basisplan*, an einem oder mehreren Hindernissen. Ein Hindernis ist: (1) ein absolutes oder relatives Tempo zuviel oder zuwenig, (2) eine vorhandene oder nichtvorhandene schwarze oder weiße Masse, oder (3) vorhandene oder nichtvorhandene weiße oder schwarze Kraft.

Ein *Sicherungsplan* (Vorplan, Auswahl oder eine Mischung aus beidem) beseitigt alle Hindernisse. **Dieser Sicherungsplan muß zweckrein sein; das bedeutet: jedes der Hindernisse ist notwendig, um den Sicherungsplan (eindeutig) zu bestimmen. (Ein „Zweck“ ist die Beseitigung eines Hindernisses.)**

Wenn das gemeinsame Spielen von Sicherungs- und Basisplan neue Hindernisse hervorruft, ist ein weiterer Sicherungsplan nötig usw. (Man erhält eine Schachtelstruktur.)

(Der Leser beachte, daß wir den engeren Blick der Schule Grasemann/Eisert/Rehm nicht teilen.)

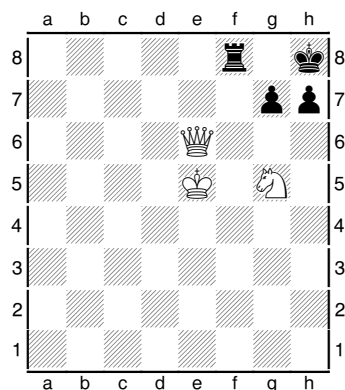
Eine Ersatzverteidigung ist eine Parade, welche im Probespiel noch nicht vorhanden war und erst durch das Spielen des Sicherungsplanes entstanden ist. Die Antwort auf eine Ersatzverteidigung ist ein Kompensationszweck und unterliegt keinerlei Anforderungen an Zweckreinheit; gleichwohl ist es möglich, daß das Spiel nach der Ersatzverteidigung ebenfalls zweckrein ist. (Man beachte, daß eine Zweckreinheit auch nach der Ersatzverteidigung dann geboten ist, wenn die Ersatzverteidigung keine wirklich neue Parade, sondern eher eine Verteidigungsmodifikation darstellt.) Ein Sonderfall der Ersatzverteidigung liegt vor, wenn ein Vorplan ein relatives Tempo verliert und den Basisplan zunächst nur androht – was Schwarz die Gelegenheit gibt, diese Drohung zu parieren. In der Regel ist eine Ersatzverteidigung eine Überraschung und würzt daher das jeweilige Stück.

(Für eine umfassende Einführung in die Logische Schule sei auf E.Z., *DIE NEU-DEUTSCH-LOGISCHE SCHULE*, pdf 2009 verwiesen – andere Regelwerke decken komplexe Strukturen nicht mehr ab. Zum Verständnis der vorliegenden Schrift ist dieser Blick allerdings nicht nötig.)

In a logical problem, a “basic plan”, immediately played, fails because of one or more “obstacles”. An obstacle can be: (1) an absolute or relative tempo too much or too little, (2) existing or nonexisting black or white mass, (3) existing or nonexisting black or white power. A “security plan” (foreplan, or choice, or mixture of both) removes all obstacles, this security plan must be *zweckrein*. It can happen that playing security plan and basic plan together still fails because of new obstacles, then a second security plan is necessary etc. **A security plan is zweckrein if each of its purposes is necessary to determine it (uniquely); a purpose is the removal of an obstacle.**

(Note that we do *not* support the more narrow view of the school Grasemann/Eisert/Rehm.)

If a security plan weakens the own position, it is allowed that it otherwise strengthens the own position to compensate that; pure compensation purposes does not need to be *zweckrein*. A special kind of compensation is the play after a defence within the basic plan still nonexisting if basic plan was played without security plan. Such a defence is called “replacement-defence”. (Of course, it is possible that the play after a replacement-defence is *zweckrein*, too. But this is only necessary if the replacement-defence is not a really new defence but only a “defence-modification”.) Normally a replacement-defence is a surprise, thus it adds some “spice”.



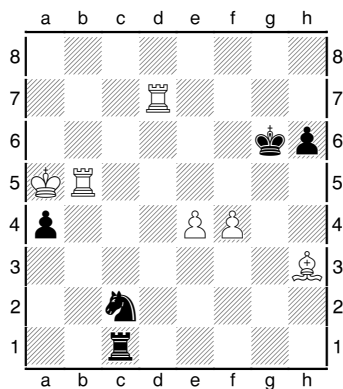
Luis Ramirez de Lucena,
Repetición de amores e arte de axedre con cl juegos de partido
 1497 (Version E.Z.¹ 2021)
 Ke5, Qe6, Sg5;
 Kh8, Rf8, Pg7, h7
(4+3); #4
 C+

(1. – Rf5+ 2. Q:f5, 1. – g6 2. ??) 1. Qg8+? R:g8 2. Sf7#, but 1. – K:g8!,
1. Sf7+! (R:f7? 2. Qc,e8+) **Kg8 2. Sh6+ Kh8 3. Qg8+! R:g8 TFM 4. Sf7#**

Lets take this popular mating line as start. Moving wS to h6 has the only purpose guarding g8. But white has very few useful moves. Most miniatures have no content at all, so this position is not really bad. But it is also not really good. The following problems are more ambitious. (R.K.: I like this position!)

Es sei diese beliebte Mattführung als Einstieg genommen. Die Überführung des Springers nach h6 dient dem einzigen Zweck der Deckung von g8. Allerdings hat Weiß kaum sinnvolle Züge. Da die meisten Miniaturen gar keinen Inhalt haben, ist diese Stellung keineswegs schlecht – aber auch nicht wirklich gut. Die folgenden Stücke sind anspruchsvoller. (R.K.: Ich finde diese Stellung gut!)

¹ Original: Kd5, Qc6, Se5; Kg8, Qa3, Ra8, Rb8, Pg7, h7 (3+6); #5 (C+) 1. Qe6+ Kh8(!) 2. Sf7+ etc. with unprovided checks



Ignazio Calvi,

Le Palamede 1836

(Version E.Z. & R.K.² 2021)

Ka5,Rb5,Rd7,Bh3,Pe4,f4;

Kg6,Rc1,Sc2,Pa4,h6,

(6+5); #4

C+

<logic not in original>

(1. – Kf6/h5 2. Rb6#, 1. Rd6+? Kg7,Kh7 2. Rb7+, 1. – Kf7!)

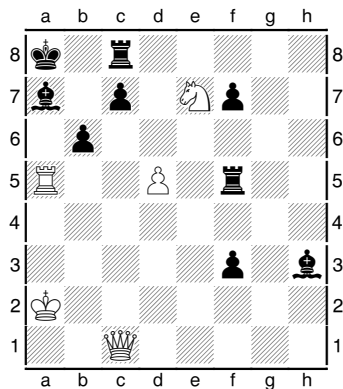
–bPh6: 1. Bf5+ (Kf6 2. Rb6#) Kh5(Kh6) 2. Rh7#,

1. Rb6+! Kh5 2. R:h6+ K:h6 3. Bf5! (now quiet / jetzt still) **Kh5(~) 4. R:h7#**

Mass removal.

Massebeseitigung.

² Original: Ka5,Rb5,Rd7,Bh3,Pa4,f4; Kg6,Rc1,Rh2,Sc3,Pb2,h6,h7 (6+7); #4 (C+) 1. Rb6+! etc. with unprovided flight-creations and without logic (1. Bf5+? also 1. – Kf6!)



[Addition 2024]

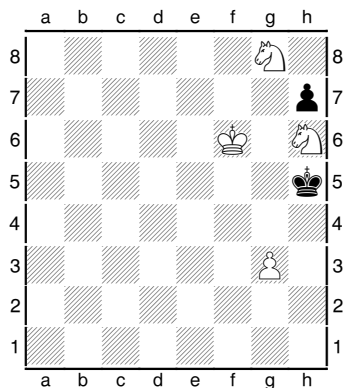
K.E. Adolf Anderssen,
Aufgaben für Schachspieler 1842
 (Version Peter Hoffmann³ 2024)
 Ka2,Qf1,Ra5,Se7,Pd5;
 Ka8,Rc8,Rf5,Ba7,Bh3,Pb6,c7,f3,f7
(5+9); #4
 C+

1. Sc6? (~ 2. R:a7#) b:a5!,

1. Qc6+! Kb8 2. Qe6 (~ 3. Q:c8# & 3. Sc6+) **f:e6**(or similar) **3. Sc6+! Ka8**(b:a5??) **4. R:a7#**

This elimination of black defence seems to be unusual. The reason ist that this is a tempo-winning choice combination. But because there is only one refutation of logical try, you can interpret this also as a foreplan structure.

Diese Ausschaltung der schwarzen Verteidigung wirkt ungewöhnlich. Der Grund ist, daß es sich eigentlich um einen Tempogewinn und damit um eine *Auswahl*kombination handelt. Nur weil das Probespiel eindeutig widerlegt wird, ist auch die Interpretation eines Vorplans möglich.



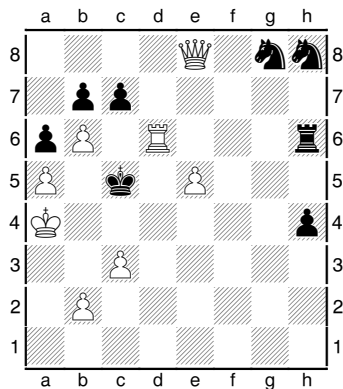
K.E. Adolf Anderssen,
Schachaufgaben 1842
 Kf5,Sg8,Sh6,Pg3;
 Kh5,Ph7
(5+2); #4
 C+

-wSh6: 1. Kf5 zz h6 2. Sf6#, 1. Se7! zz K:h6 2. Sg8+ Kh5 3. Kf5! zz h6 4. Sf6#

Mass removal.

Massebeseitigung.

³ Original: Kh2,Qc4,Ra1,Se7,Pd5,h3; Ka8,Qh5,Rc8,Se2,Sf4,Pa7,b6,c7,e6,f7 (6+10); #5
 (1. Qc6+ Kb8 2. Q:e6 Q:h3+ 3. Q:h3 etc.) unprovided mate(!)



Silas Angas,
Chess Player's Chronicle 1843
 (Version E.Z.⁴ 2021)
 Ka4,Qe8,Rd6,Pa5,b2,b6,c3,e5;
 Kc5,Rh6,Sg8,Sh8,Pa6,b7,c7,h4
(8+8); #3
 C+

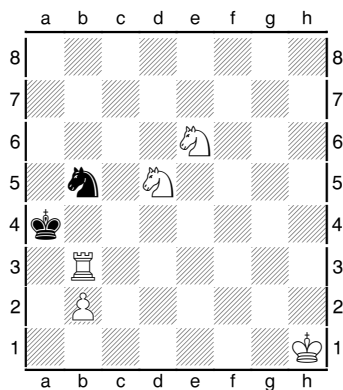
<logic not in original>

(1. – Kc4 2. Rd4+ Kc5 3. b4#, 1. – c:d6/R:d6 2. ??)

1. Rd4? ~ 2. b4#, but 1. – R:b6!, 1. Qc6+! b:c6 TFM 2. Rd4! ~ 3. b4#

Anticipatory closure of 6th row.

Voraus-Verstellung der 6. Reihe.



P. August d'Orville,
Le Palamede 1843
 Kh1,Rb3,Sd5,Se6,Pb2;
 Ka4,Sb5
(5+2); #4
 C+

(1. – K:b3 2. ?? [+wPc2+bPc3 is C+], 1. – Ka5 2. ??⁵) 1. Sc5+? Ka5 2. b4??,

1. Rb4+! Ka5 2. Ra4+ K:a4 3. Sc5+! Ka5 4. b4#

Removal of mass of the seemingly most important attack piece. For a miniature, this is a good content. But if you dislike unprovided K:b3, you can add two pawns—at the cost of miniature form.

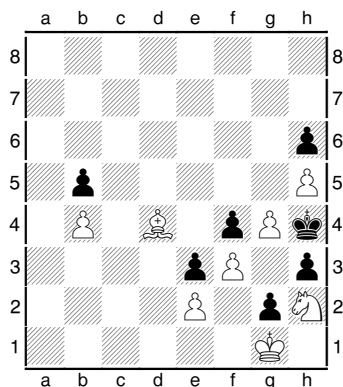
Beseitigung der Masse der scheinbar wichtigsten Angriffsfigur. Für eine Miniatur ist das ein guter Inhalt. Wer allerdings das ungedeckte K:b3 nicht mag, kann zwei Bauern hinzufügen – dann ist es freilich keine Miniatur mehr.

⁴ Original: Ka4,Qe8,Rd6,Pa5,b2,c3; Kc5,Qh4,Rh6,Sg4,Pa6,b7 (6+6); #3 (C+) unprovided checks, unprovided flight, no logic

⁵ Note that 1843 was an early date for a good chess problem. The idea can be shown without unprovided flights: / 1843 war ein sehr frühes Datum für ein gutes Schachproblem. Die Idee kann ohne ungedeckte Satzfluchten dargestellt werden:

[Addition 2022] Franz Palatz, *Schach-Echo* 1940; Ke7,Rf7,Be5,Be8; Kg8,Sh7 (4+2); #3 (C+)

[1. Ba1(or similar)?] S~ 2. Rf8+ Kh7 3. Rh8#, 1. – Sf6!, 1. Bf7??, 1. Rg7+! Kh8 2. Rg8+ K:g8 3. Bf7!#



[Addition 2024]

Silas Angas,

The Chess Player's Chronicle 1845

Kg1,Ld4,Sh2,Pb4,e2,f3,g4,h5

Kh4,Pb5,e3,f4,g3,h3,h6

(8+7); #7

C+

(1. – Kg3/Kg5 2. ?? but these are the only black moves / aber das sind einzige schwarze Züge)

1. Bc3? Kg3 2. Be1#, but 1. – Kg5!,

1. Bf6+! Kg3 2. Bg5 zz h:g5 3. Bc3??

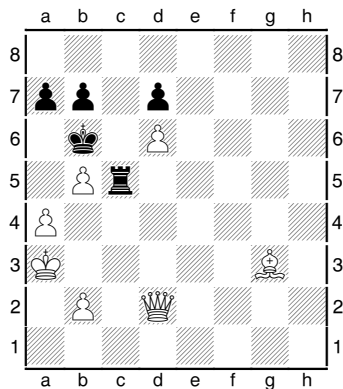
now logical try mating piece is gone, thus another piece must take over (today: “Kassel theme”) / nun ist der Mattstein des Probespiels verschwunden, deshalb muß ein Ersatzstein einspringen (heute: „Kassel-Thema“)

3. h6! Kh4 4. h7 Kg3 5. h8B Kh4

6. Bc3! Kg3 7. Be1#

Phoenix after selfblock.

Der Block erfordert einen Phönix als Nachsorge.



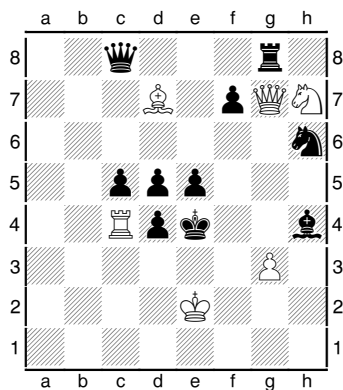
Hyacinth R. Agnel,
The Spirit of the Times 1846
 (Version R.K.⁶ 2021)
 Ka3,Qd2,Bg3,Pa4,b2,b5,d6;
 Kb6,Rc5,Pa7,b7,d7
 (7+5); #4
 C+

(1. – Rc3+ 2. Q:c3, 1. – R:b5/a6/a5 2. ??) 1. Qg5? (a6 2. Qd8+ Rc7 3. Bf2+) a5!
 1. Bf2? (a5 2. Q:a5+ K:a5 3. b4+,B:c5) a6! 2. B:c5+ K:c5 3. ?? (1. b4? too slow),

1. Qa5+! K:a5 2. b4+ Kb6 3. Bf2! ~ 4. B:c5#

Q-sacrifice to guard c5 by tempo.

Damenopfer, um c5 mit Tempo zu decken.



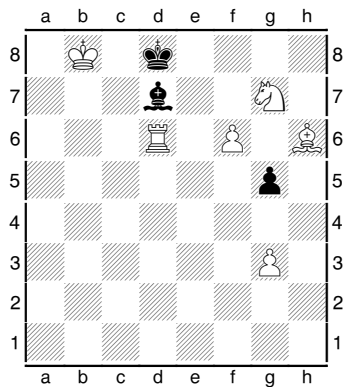
Joseph Kling,
The Illustrated London News 1846
 (Version E.Z. 2021: bBf7->bP,-bRe8-bPh5)
 Ke2,Qg7,Rc4,Bd7,Sh7,Pg3;
 Ke4,Qc8,Rg8,Bh4,Sh6,Pc5,d4,d5,e5,f7
 (6+10); #4

(1. – B:g3 2. Sg5+,Qf6 #4, 1. – d:c4/Q:d7 2. ??, 1. Q:h6? Q:d7!) 1. Sf6+? B:f6 2. ??,
1. Qf6! (~ 2. Qf3#, 1. – B:f6/Sf5? 2. S:f6/Q:f5#) **R:g3 2. Q:h4+ Rg4 3. Sf6+? Kf4 4. ??,**
3. Qf2! (~ 4. Qe3,Qf3,Sf6#) **Rg2,Rg3 4. Sf6!#,**
 2. – Sg4 3. Q:g3 (~ 4. Qf3,Q:g4,Sg5#) d:c4,Q:d7,Qg8 4. Qf3#

After removal of f6-defender, White must re-guard f4.

Nach der Beseitigung des Verteidigers von f6 braucht Weiß noch eine neue Deckung von f4. (Das Vorplanziel wird für heutige Verhältnisse zugegeben recht brutal erreicht. Andererseits sind zwei der vier weißen Züge entlang der Hauptvariante still – für Stellungen mit beweglichen schwarzen Figuren war das damals noch sehr selten!)

⁶ Ka3,Qe1,Bh2,Pa4,b2,b5,d6; Kb6,Rc5,Rh7,Be6,Pa7,b7,d7,g2,g5,h3 (7+10)
 promoted black bishop, more material

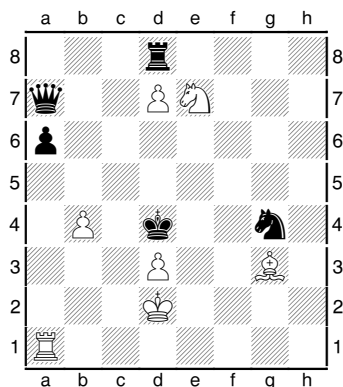


Henry A. Loveday,
The Chess Player's Chronicle 1846
 Kb8,Rd6,Bh6,Sg7,Pf6,g3;
 Kd8,Bd7,Pg5
(6+3); #3
 C+

1. Bd2?? ~ (g4) 2. Ba5#,
 1. Rdd3..5? g4 2. Bd2 (~ 3. Ba5#, but:) stalemate,
1. Rd1! g4 2. Bd2! ~ (B~) 3. Ba5#

Removal of mass of bP also removes its (moving) force, thus White must give Black another "neutral" move. This choice from second logical try to solution is the better form of Indian: White already threatens mate and does *not* need black zugzwang; thus the motive stalemate avoidance is pure here.

Die Weglenkung der Masse des schwarzen Bauern beseitigt auch dessen (Zug-)Kraft, ein Auswahlmanöver muß daher für Ersatz sorgen. Diese Auswahl vom zweiten Probespiel zur Lösung zeigt die bessere Form des Inders: Weiß droht bereits Matt und ist daher *nicht* auf schwarzen Zugzwang angewiesen; das Motiv Pattvermeidung ist folglich rein.



[!]

Henry J.C. Andrews,
The Chess Player's Chronicle 1847

Kd2,Ra1,Bg3,Se7,Pb4,d3,d7;

Kd4,Qa7,Rd8,Sg4,Pa6

(7+5); #4

C+

1. Sf5+(Sc6+)? Kd5 2. ??,

1. **Ra5!** (~ 2. Sf5,Sc6,Rd5#, 1. – Qc5? 2. R:c5 #3) **Q:d7**

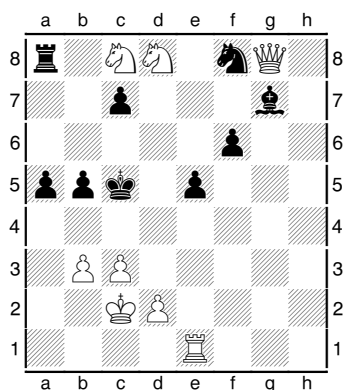
2. Sf5+? Qd7:f5 3. ??,

2. Rd5+!? Q:d5 3. Sf5+ Qd5:f5 4. ??,

2. **Be5+!** **S:e5** TFM 3. **Rd5+!** **Q:d5** TFM 4. **Sf5!#**

Peri-critical decoy of bQ in Meredith form!

Perikritische Lenkung der schwarzen Dame – im luftigen Meredith-Format!



A. Lichtenstein,

Der Schachkünstler 1847

(Version E.Z.⁷ 2021)

Kc2,Qg8,Re1,Sc8,Sd8,Pb3,c3,d2;

Kc5,Ra8,Bg7,Sf8,Pa5,b5,c7,e5,f6

(8+9); #4

(1. – b4/Se6 2. Qc4#/Q:e6, 1. – R:c8 2. ??, 1. Qf7,Q:g7,Rb1,Rf1,Re4? R:c8!)

1. Sb7+? Kc6 2. Qd5+ K:d5 3. Se7+ Ke6 4. ??,

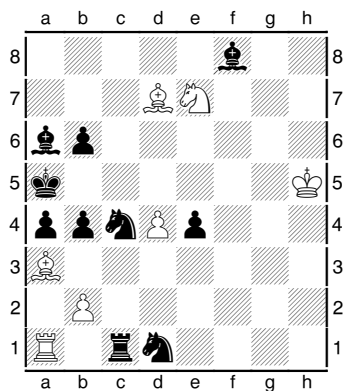
1. **d4+!** **e:d4** 2. **Sb7+!** **Kc6** 3. **Qd5+** **K:d5** 4. **Se7#**

The necessity of line-opening shows up not before the end.

Der Nutzen der Linienöffnung zeigt sich erst ganz am Schluß.

⁷ Original: Kc2,Qg4,Re1,Sc8,Sd8,Pb3,c3,d2,g2,h3; Kd5,Qh6,Ra8,Bf4,Sf8,Sg3,Pa5,b5,c7,e5,f6 (10+11); #5

1. Qg8+ Kc5 then logic starts / dann beginnt die Logik
unprovided checks, unprovided flight



[Addition 2022]

J. Woodward,

The Chess Players's Chronicle 1847

(Version E.Z.⁸ 2022)

Kh5,Ra1,Ba3,Bd7,Se7,Pb2,d4;

Ka5,Rc1,Ba6,Bf8,Sc4,Sd1,Pa4,b4,b6,e4

(7+10); #7

C+

(1. – b:a3/b5/B~ 2. ??) 1. b4??,

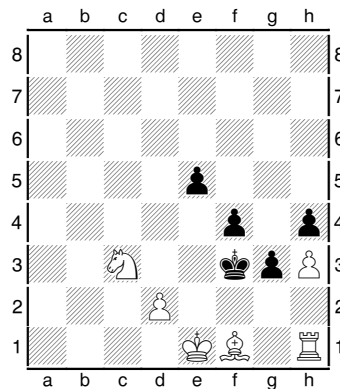
1. Sc6+! Kb5 2. S:b4+ Ka5 3. Sc6+ Kb5 4. Se7+ Ka5

5. b4+! a:b3(e.p.) 6. Bb4+ K:b4 7. Sd5#

Pendulum removes black mass.

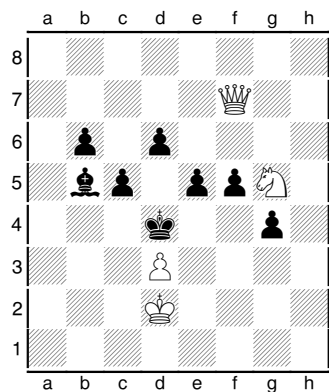
Pendel-Beseitigung schwarzer Masse.

⁸ Original: Ke2,Ra1,Rh2,Ba3,Bd7,Se5,Pb2,d4; Ka5,Qf8,Rg1,Rg7,Ba6,Be7,Sc4,Pa4,b4,b6,e4 (8+11); #7 (C+) logic starts later / Logik beginnt später, unprovided checks



Hyacint R. Agnel,
Chess for Winter Evenings 1848
 (Version E.Z.⁹ 2021)
 Ke1,Rh1,Bf1,Sc4,Pd2,h3;
 Kf3,Pe5,f4,g3,h4
(6+5); #3
 C+

(1. – g2 2. Be2+, 1. Rg1? g2!) 1. 0-0(Rf1)??,
 1. Ba6(or similar)? e4 2. 0-0#, 1. – g2 2. Be2+ Kg3 3. Se4#, 1. – Kg2!,
1. Be2+! Kg2 2. Bf3+ K:f3 (3. Rf1+? Kg2) **3. 0-0!#**
 Mass removal. White castling as basic plan!
 Massebeseitigung. Weiße Rochade als Basisplan!



Hyacint R. Agnel,
Chess for Winter Evenings 1848
 (Version E.Z.¹⁰ 2021)
 Kd2,Qf7,Sg5,Pd3;
 Kd4,Bb5,Pb6,c5,d6,e5,f5,g4
(4+8); #4
 C+

(1. – c4/e4 2. ??, 1. Q:f5/Qb3? c4/e4!) 1. Qe6,Qc7,Qe7,Qf8? B:d3!,
 1. Qc4+? B:c4 2. ??, **1. Se6+! Kd5 2. Sd8+ Kd4 3. Sc6+ B:c6 4. Qc4!#**
 Decoy. An early “Siers” knight!
 Weglenkung. Ein frühes „Siers“-Rössel!

⁹ Original: Ke1,Qa8,Rh1.Bf1,Sc3,Pd2,h3; Kf3,Qc5,Pc2,c6,e5,f4,g3,h4 (7+8); #4 (C+)

1. Be2+! Kg2 2. Bf3+ K:f3 3. Q:c6+ Q:c6 4. 0-0#

Decoy of bQ requires at least one unprovided check on f2. Moreover, it removes *two* obstacles: bQ guards g1 but also can go to f2. So basic plan is 1. Q:c6+? 2. 0-0?? But—no one less than Peter Hoffmann (composer of cyclic Babson) was inspired by this problem to show tempo-removal of castle-preventing mass by *Black*: /

Die Weglenkung der schwarzen Dame erfordert zwingend ein ungedecktes Satzsach auf f2. Darüber hinaus beseitigt sie *zwei* Hindernisse: die schwarze Dame beherrscht g1, aber kann auch nach f2 ziehen. Daher muß der Basisplan als 1. Q:c6+? 2. 0-0?? angesetzt werden. Aber – kein Geringerer als Peter Hoffmann (der den zyklischen Babson bewältigte) wurde durch dieses Stück inspiriert, die Tempo-Entfernung einer die Rochade verhin-dernden Masse durch *Schwarz* zu zeigen:

Peter Hoffmann, added to *Der Reiz des Ungewöhnlichen* in 09/2021

Kh2,Rg3,Bf8,Sd5,Pe6,h6; Ke8,Ra8,Bd8,Pa6,e7,h3 (6+6); #4 (C+)

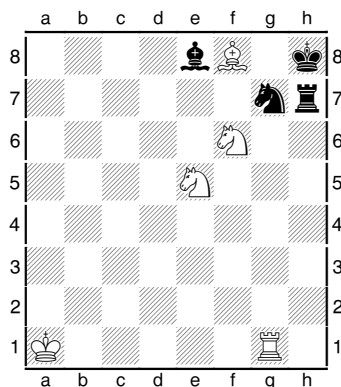
(1. – K:f8 2. h7, but 1. h7? Rc8!)

1. Rg8? ~ 2. Bg7#, 1. – 0-0-0??, 1. – B~? too slow, but 1. – Bc7+! 2. Kh1,K:h3 0-0-0!, 2. Bd6??

1. Sf6+! (K:f8? 2. Rg8#) **e:f6** 2. Rg8? Bc7+? 3. Bd6#, but 2. – Be7! RD 3. Bd6??,

thus choice of move order: / daher Reihenfolge-Auswahl: **2. Bd6! Be7(!) 3. Rg8+ Bf8 4. R:f8#**

¹⁰ Original: Kd2,Qf7,Sf8,Pd3,f5; Kd4,Qb5,Rh8,Be5,Pc5,d6,h2 (5+7); #4 with unprovided checks

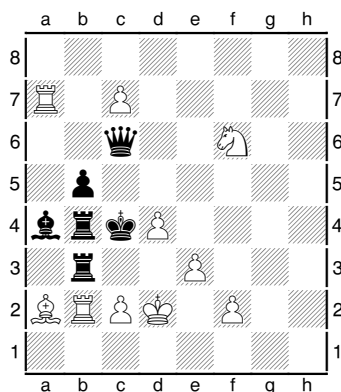


[Addition 2022]
 K.E. Adolf Anderssen,
Leipziger Illustrierte Zeitung 1848
 Ka1,Rg1,Bf8,Se5,Sf6;
 Kh8,Rh7,Be8,Sg7
(5+4); #3
 C+

(1. – Bf7/Bg6/R~/S~ 2. S:f7/S:g6/B:g7/Rg8#)
 1. Rg6? zz B~/B:g6/S~ 2. Sf7/S:g6/Rg8#, 1. – R~ 2. B:g7#, 1. – Rh1+!,
1. Kb1! (only “neutral” move) zz **Bh5(!) 2. Rg6! B~(~/B:g6+/S~ 3. Sf7/S:g6/Rg8#**

White can close line of bB only after Black has closed line of bR.

Weiß kann die Linie des schwarzen Läufers erst verstellen, nachdem Schwarz die Linie seines Turms verstellen kann.



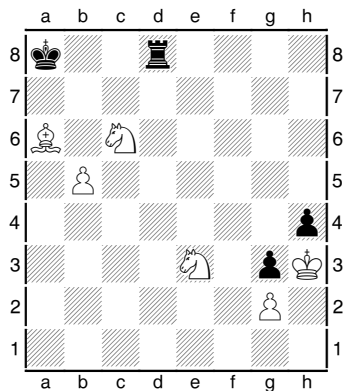
[Addition 2023]
 Composer?¹¹,
Schachzeitung (Berlin) 1848
 (Version E.Z. 2023: bPg3->wPf2, wRg7->a7
 to avoid unprovided check)
 Kd2,Ra7,Rb2,Ba2,Sf6,Pc2,c7,d4,e3,f2;
 Kc4,Qc6,Rb3,Rb4,Ba4,Pb5
(10+6); #5
 C+

(1. – Q:f6 2. ??, 1. Ra8,c8S? Q:f6!)
 1. c:b3+? no double-check / kein Doppelschach (B:b3? 2. Rc2#) R:b3! (2. Rc2+ Kb4),
 1. Rb1? Q:f6!, **1. c8Q(R)! Q:c8 2. Rb1 Qc6**
 3. Rc1? Q:f6!, **3. Rc7! Q:c7 4. Rc1 ~ 5. c:b3+++#!**,
 2. – Qc5(Qd7) (3. Rc1? Q:d4+!) 3. Rc7 etc., 2. – Qd8 (3. Rc1? Q:d4+,Q:f6!) 3. Rc7 etc.

The art of moving an own piece to a better place while keeping Black busy. /

Ein erstaunlich frühes Beispiel für eine wiederholte „Beschäftigungslenkung“: Weiß sorgt dafür, daß er seine eigene Figur auf ein besseres Feld stellen kann, *ohne* daß Schwarz seinerseits Gelegenheit zu einer Stellungsverbesserung erhält.

¹¹ „von einem Polen in Posen“ (nearly: “from a polish man in Posen”)



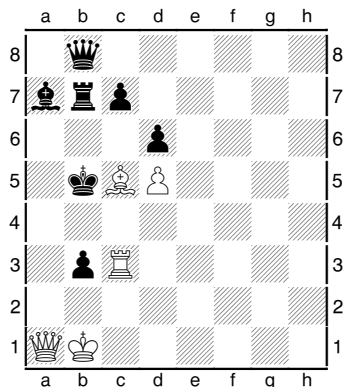
Silas Angas,
The Chess Player's Chronicle 1849
 (Version E.Z. 2021: bRf5→d8, wSb4→e3
 to add try 1. Sc4?)
 Kh3, Ba6, Sc6, Se3, Pb5, g2;
 Ka8, Rd8, Pg3, h4
(6+4); #4
 C+

1. Sc4? ~ 2. Sb6# too weak: 1. – Rb8!,
 1. Sd5? ~(Rc8, Rd7/Rb8) 2. Sb6/Sc7#, but 1. – R:d5!,
1. b6! Rb8, Rd7 2. b7+ R:b7 3. Sd5! zz R~ 4. Sb6/Sc7#

[R.K.: wBa6→wP is C+]

Decoy. (Zugzwang as compensation.)

Weglenkung. (Der Zugzwang in der Lösung ist Kompensation.)

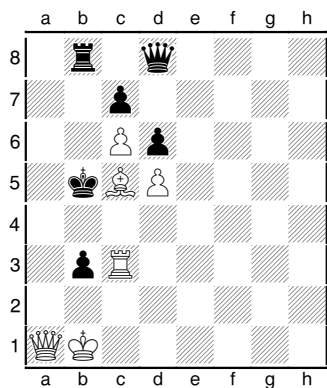


Horatio Bolton,
The Chess Player's Chronicle 1849
 (position after Ba3-c5+ Ka4-b5)
 Kb1,Qa1,Rc3,Bc5,Pd5;
 Kb5,Qb8,Rb7,Ba7,Pb3,c7,d6
(5+7); #4
 C+

- (1. – d:c5/B:c5 2. ??) 1. Qb4+?? Ka6 2. Qa4# (1. Qa3? too slow),
1. Rc4! (~ 2. Qa4# & 2. Rb4+ K:c5 3. Qd4#) B:c5 2. Qa4+ Kb6 3. Qc6+ Ka5,Ka7
 4. Ra4# (1. – d:c5(?) also 3. Q:b3+), **1. – K:c4 2. Qd4+ Kb5 3. Qb4+! Ka6 4. Qa4#**

White must move his queen to a better attack position—by tempo.

Die weiße Dame muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung gelangen

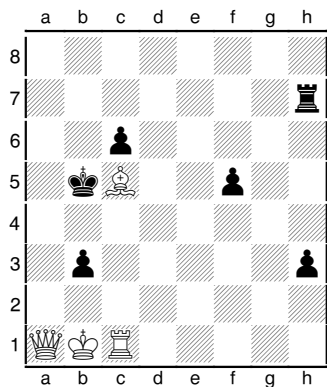


Version E.Z. 2021
 Kb1,Qa1,Rc3,Bc5,Pc6,d5;
 Kb5,Qd8,Rb8,Pb3,c7,d6
(6+6); #4
 C+

- (1. – d:c5 2. ??) 1. Qb4+?? Ka6 2. Qa4#,
 1. Qa3? ~ 2. Qb4+ Ka6 3. Qa4# (1. – d:c5 2. R:c5+ Kb6 3. Qa5#), *but too slow: 1. – Qh4!*,
1. Rc4! (~ 2. Qa4# & 2. Rb4+ K:c5 3. Qd4#) d:c5 2. Qa4+ Kb6 3. Q:b3+ Ka5,Ka6,Ka7
 4. Ra4#, **1. – K:c4 2. Qd4+ Kb5 3. Qb4+! Ka6 4. Qa4#**

My goal was only one refutation of 1. Qa3? ...

Mein Ziel war, daß 1. Qa3? eindeutig widerlegt wird ...

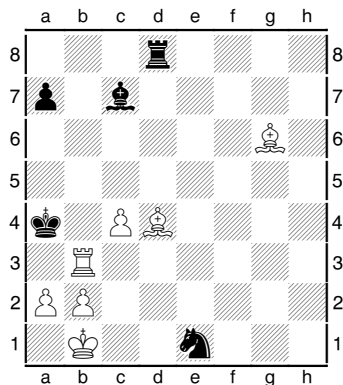


Version R.K. 2021
 Kb1,Qa1,Rc1,Bc5;
 Kb5,Rh7,Pb3,c6,f5,h3
(4+6); #4
 C+

1. Qb4+?? Ka6 2. Qb6#, 1. Qa3(Qc3) ~ 2. Qb4+ Ka6 3. Qb6#, *but too slow: 1. – Rh4!*,
 1. Qd4!? (~ 2. Qb4+ Ka6 3. Qb6#) Rh4! 2. Q:h4!? f4!,
1. Rc4! (~ 2. Qa4# & 2. Rb4+ K:c5 3. Qd4#) **K:c4 2. Qd4+ Kb5 3. Qb4+! Ka6 4. Qb6#**

... without side-variation, this beautiful position is possible.

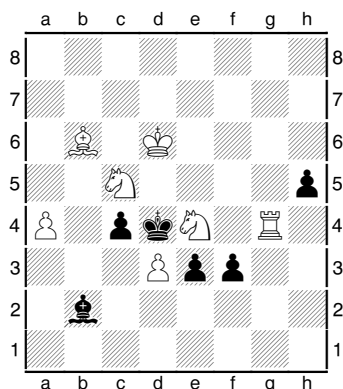
... ohne Nebenvariante ist diese schöne Stellung möglich.



J.R. Edney,
The Illustrated London News 1849
 Kb1,Rb3,Bd4,Bg6,Pa2,b2,c4;
 Ka4,Rd8,Bc7,Se1,Pa7
(7+5); #4

(1. – Ka5 2. ??) 1. Rb5? (~ 2. b3+ Ka3 3. Bb2,Bc5#) Sd3 2. B:d3 ~ 3. Bc2#, 1. – R:d4!,
 1. Ra3+? Kb4 2. b3 ~/K:a3 3. Ra4/Bc5#, but 2. – R:d4!,
1. Be8+! (Ka5? 2. Ra3+ Kb4 3. Ra4#, 1. – Rd7? 2. Bc3 ~ 3. B:d7,Ra3#) **R:e8**
 (2. Bc3? Bd6 3. Ra3+ B:a3 4. b3#, but 2. – Sc2! 3. Ra3+ S:a3+ with check)
2. Ra3+! Kb4 3. b3 ~/K:a3 4. Ra4/Bc5#

Decoy.
 Weglenkung.

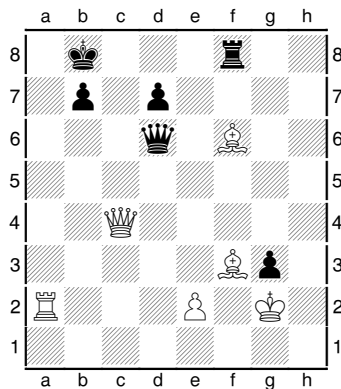


Eduard August Schmitt,
Sissa 1849
 (corr. E.Z.¹² 2021)
 Kd6,Rg4,Bb6,Sc5,Se4,Pa4,d3;
 Kd4,Bb2,Pc4,e3,f3,h5
(7+6); #5
 C+

(1. – e2 2. Sa6+ K:d3 3. Sb4#, 1. – c:d3 2. Sb3+ Kc4 3. S4d2+ Kc3 4. Rc4#)
 1. Ba5? (~ 2. Sc3+,Sf2+,Sg3+,Sg5+) h:g4!, 1. Rf4? (~ 2. Ba5) Ba3!,
 1. Sc3+? h:g4 2. Sb5#, but 1. – K:c3! 2. R:c4+ Kd2 3. ??,
1. Bd8! (c:d3 2. Bf6+ Kc4 3. Sd2#) **e2** (2. Bg5? too slow) **2. Bf6+ Ke3 3. Bg5+ Kd4**
4. Sc3+! h:g4/K:c3 5. Sb5/R:c4#

Foreplan guards d2. Battery-destructing key.
 Vorplan deckt d2. Batterieabbauender Schlüssel.

¹² Original: Ke6,Rh4,Bc6,Sd5,Sf4,Pb4,e3; Ke4,Rh2,Bc2,Pb2,d4,f3,g3 (7+7); #4
 1. Be8! f2 2. Bg6+ Kf3 3. Bh5+ Ke4 4. Sd3+,Sh3+ dual

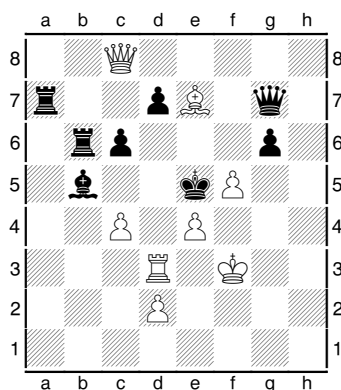


Composer?,
The Albion 1849
 (Version E.Z.¹³ 2021)
 Kg2,Qc4,Ra2,Bf3,Bf6,Pe2;
 Kb8,Qd6,Rf8,Pb7,d7,g3
(6+6); #4
 C+

(1. – b~ 2. Ra8#) 1. Ra8+? K:a8 2. Qa6+ Kb8 3. Q:b7#, but 2. – Q:a6!,
1. Be5! (~ 2. B:d6# but also 2. Ra8+ #4) **Q:e5 2. Ra8+! K:a8 3. Qa6+ Kb8 4. Q:b7#**,
 1. – Rf6 2. Ra8+ K:a8 3. Qc8+ Ka7/Qb8 4. Q:b7/Q:b8#

Decoy. An otb-like position, but without original unprovided checks still convincing as a problem.

Weglenkung. Eine partienae Stellung, aber ohne die originalen ungedeckten Satzschachs auch als Problem noch überzeugend.



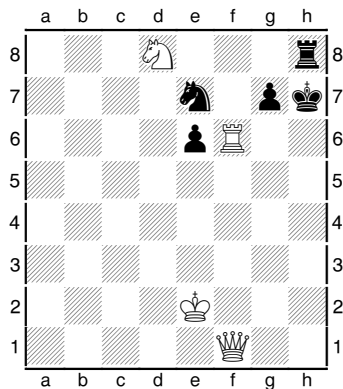
James C. Roll,
*Source? (before 1850)*¹⁴
 Kf3,Qc8,Rd3,Be7,Pc4,d2,e4,f5;
 Ke5,Qg7,Ra7,Rb6,Bb5,Pc6,d7,g6
(8+8); #4
 C+

(1. – Q:e7 2. Qh8+, 1. – g:f5 2. ??, 1. Qd8? g:f5!) 1. Bh4,Bg5? B:c4!
 1. Rd6? (~ 2. d4#, 1. – c5 2. Rd5,Q:c5#) Q:e7 3. d4+ K:d6 4. c5#, but 1. – Ra3+!,
1. Qc7+! R:c7 TFM 2. Rd6! Q:e7 3. d4+ K:d6 4. c5#

Decoy.
 Weglenkung.

¹³ Original: Kh1,Qc4,Ra2,Bf3,Bh4,Pb4,e2; Kb8,Qd6,Rg8,Bh7,Pb7,d7,g7 (7+7) 1. Bg3! etc. unprovided checks, promoted black bishop

¹⁴ according to internet: “reprint” in *The Illustrates London News* 1850 before(!) “original” in delayed *Magdeburger Schachzeitung* 18“49”(-6) / laut Internet: „Nachdruck“ in *The Illustrates London News* 1850 vor(!) der Publikation des „Originals“ in der verspäteten *Magdeburger Schachzeitung* 18,49“(-6)



George McArthur,
The Albion 1850
 (Version E.Z.¹⁵ 2021)
 Ke2,Qf1,Rf6,Se8;
 Kh7,Rh8,Se7,Pe6,g7
 (4+5); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – Rg8 2. Qh1,Qh3#, 1. – Kg8/Rf..d8/g~/Sg6 2. ??)

1. Rh6+? g:h6(Kg8) 2. Qf7#, but 1. – K:h6!,

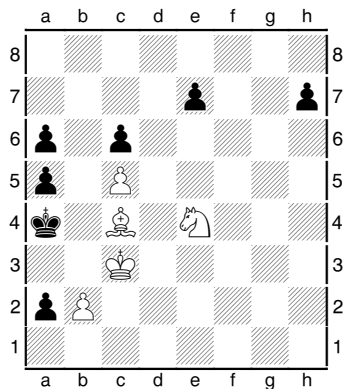
1. Qh3+! Kg8 2. Q:e6+ Kh7 3. Rh6+! g:h6 4. Qf7#

Foreplan guards h6.

Der Vorplan deckt h6.

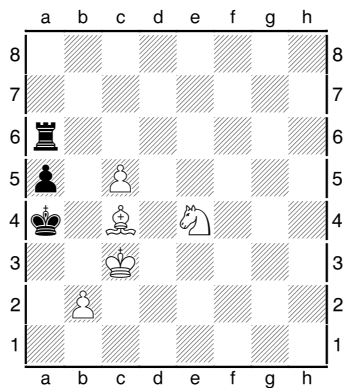
¹⁵ Original: Ka3,Qf2,Rf5,Pa4,b2; Kh6,Qc1,Rb8,Pc6,g6,h7 (5+6); #4 (C+)

1. Qh2+! Kg7 2. Qe5+ Kh6 3. Rh5+ g:h5 4. Qf6#, 2. – Kg8 3. Q:b8+ unprovided checks & double-refutation 1. Rh5+? K:g5,Kg7!



Jos. Dziewonski,
Illustrierte Zeitung 1850
 (corr. & Version E.Z.¹⁶ 2021)
 Kc3,Bc4,Se4,Pb2,c5;
 Ka4,Pa2,a5,a6,c6,e7,h7
 (5+7); #4
 C+

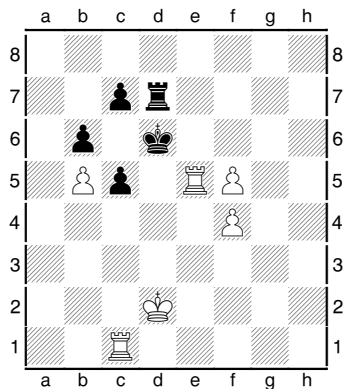
1. Sc3??,
 1. Kc4?? ~ 2. Sc3# (but also 2. Bb3#) ,
 1. B:a2? (~ 2. Kc4) too slow: 1. – Kb5!,
1. Bb3+! Kb5 2. Ba4+ K:a4 3. Kc4! ~ 4. Sc3!#
 wB is only too much mass.
 Der weiße Läufer ist nur hinderliche Masse.



corr. & Version R.K. 2021
 Kc3,Bc4,Se4,Pb2,c5;
 Ka4,Ra6,Pa5
 (5+3); #4
 C+

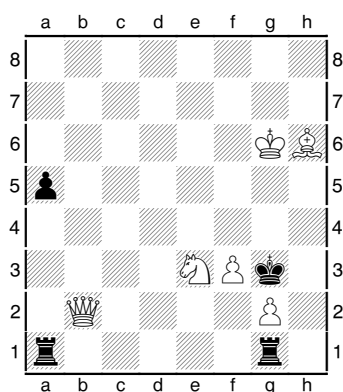
- (1. c6? R:c6!) 1. Sc3??,
 1. Kc4?? ~ 2. Sc3# ,
 1. Ba2? ~ 2. Kc4 Rb6 3. Sc3#, but too slow: e.g. 1. – Kb5!,
1. Bb3+! Kb5 2. Ba4+ K:a4 3. Kc4! ~ 4. Sc3!#
 Without unique refutation of 1. Ba2?, you can save material.
 Mit mehrdeutiger Widerlegung von 1. Ba2? kann Material gespart werden.

¹⁶ Original: Kc3,Be6,Se4,Pb2,c5; Kb5,Ra6,Pa2,a5,c6 (5+5); #5; 1. Bc4+! Ka4 2. Bb3+,Sd6



William Horner,
The Illustrated London News 1850
 (Version R.K.¹⁷ 2021)
 Kd2,Rc1,Re5,Pb5,f4,f5;
 Kd6,Rd7,Pb6,c5,c7
(6+5); #4
 C+

(1. – c6/R~ 2. ??) 1. Kc3(K~,Rd1)? ~ 2. Rd1#, but 1. – c6! 2. ??,
1. Re6+! Kd5 2. Kc3! (~ 3. Rd1#) **c4(!)** 3. Rd1+? Kc5!, **3. Re5+(!) Kd6 4. Rd1#**
 A wR-bK pendulum because of potential black flights.
 Ein wR-bK-Pendel, notwendig wegen potentieller Fluchtfelder.



[!]
 William Horner,
The Anglo-American Magazine 1850
 (Version R.K.¹⁸ 2021)
 Kg6,Qb2,Bh6,Se3,Pf3,g2;
 Kg3,Ra1,Rg1,Pa5
(6+4); #4
 C+

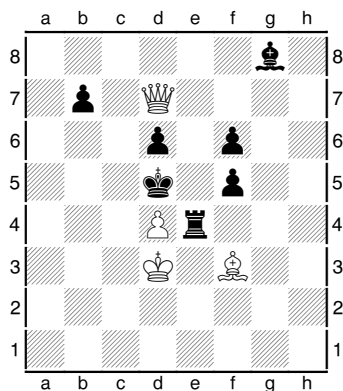
(1. – Kh4 2. Sf5,Qf2#, 1. – Kh2/R:g2 2. Bf4+,Qe5+/Q:g2+)
 1. Bg7,Kf5? Ra4!, 1. Sg4? R:g2!,
 1. Sf5+? Kh2 2. ??, 1. Qh4+?? K:h4 2. Sf5# (1. Qd4? too slow),
1. Bf4+! K:f4(!) 2. Qd4+ Kg3 3. Qh4+! K:h4 4. Sf5!#

White must move his queen to a better attack position—by tempo. Then decoy of bK from flight h2 is possible.

Die weiße Dame muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung gelangen, bevor die Weglenkung des schwarzen Königs vom Fluchtfeld h2 möglich ist.

¹⁷ Original: Kd3,Rc1,Re4,Sf8,Pb5,f4,g6; Kd6,Rd7,Pb6,c5,c7,e7,g7 (7+7)
 with unprovided check 1. – c4+ & triple-refutation 1. Kc3? c6,e6,e5!

¹⁸ Original: Kf6,Qd4,Bh6,Se3,Pf3,g2; Kf2,Qa3,Rc1,Bg1,Ph5 (6+5); #5 (C+)
 1. Qd2+ Kg3 2. Bf4+ etc. with unprovided checks



Lanham,

The Illustrated London News 1850

(Version E.Z. & R.K. 2021: bPa6->b7, bBf5->g8,

bSh7->bPf5,-wPa5-wPh3-bPg4-bPh4

saves material & adds option key)

Kd3,Qd7,Bf3,Pd4;

Kd5,Re4,Bg8,Pb7,d6,f5,f6

(4+7); #4

C+

1. B:e4+? B:e4+ 2. Q:e4??,

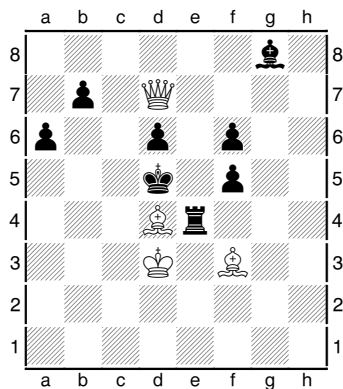
1. Qe8? (~ 2. B:e4+ B:e4+ 3. Q:e4#) too slow: 1. - Bh7!,

1. Qb5+! Ke6 2. Qe8+ Kd5 3. B:e4+! B:e4+ 4. Q:e4#,

not 1. Qa4? (~ 2. Qc4#) Ke6 2. Qe8+ etc., but 1. - b5!

White must move his queen to a better attack position—by tempo.

Die weiße Dame muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung geführt werden.



R.K., Original 2021

(after & in memoriam Lanham)

Kd3,Qd7,Bd4,Bf3;

Kd5,Re4,Bg8,Pa6,b7,d6,f5,f6

(4+8); #4

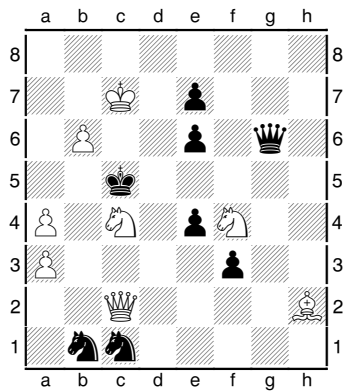
C+

1. B:e4+? f:e4+ 2. ??, 1. Q:f5+? Kc6 2. Qc8+ Kd5 3. B:e4#, but 2. - Kb5!,

1. Qc8! (~ 2. Qc4#) b5 2. Q:f5+! Kc6 3. Qc8+ Kd5 4. B:e4!#

Removal of black guard requires distant selfblock first. A different logical structure from the same matrix!

Die Entfernung des schwarzen Deckungsbauern erfordert zuvor einen Fernblock. Eine andere logische Struktur aus derselben Matrix!



W. Nehrlich,
Sissa 1850
 (corr. & Version E.Z.¹⁹ 2021)
 Kc7,Qc2,Bh2,Sc4,Sf4,Pa3,a4,b6;
 Kc5,Qg6,Sb1,Sc1,Pe4,e6,e7,f3
(8+8); #4
 C+

<logic not in original>

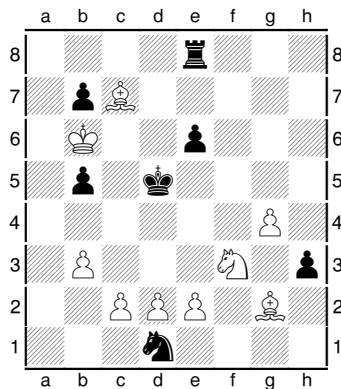
(1. – Kd4/S:a3/Sc3 2. ??) 1. Sd3+? (Sc3 2. Q:c3#) Kd4 2. Qc5+ K:c5 3. S:e6+ Q:e6 4. ??,

1. Bg1+! Q:g1 2. Se3+! (Sc3? 3. Q:c3,S:e6#) **Kd4 3. Qc5+ K:c5 4. S:e6#**

The necessity of decoy shows up not before the end.

Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Schluß.

¹⁹ Original: Kb7,Qb2,Bh3,Sb4,Se4; Kb5,Qf6,Sa1,Sb1,Pa4,a5,d4,e3 (5+8)
 dual 2. Sa6+, unprovided checks, no logic (1. Sd3+ Kc4! but also Sb3!)



Composer?,
The Illustrated London News 1850
 (Version R.K.²⁰ 2021)
 Kb6,Bc7,Bg2,Sf3,Pb3,c2,d2,e2,g4;
 Kd5,Re8,Sd1,Pb5,b7,e6,h3
(9+7); #4
 C+

<logic not in original>

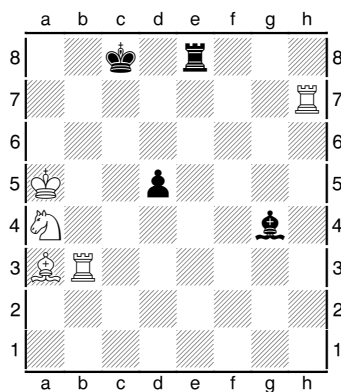
(1. – Ke4 2. Sg5+ see below, 1. – e5 2. ??)

1. Sg5+? Kd4 2. B:b7 ~/Rf8 3. Sf3/S:e6#, but 1. – h:g2!,

1. e4+! K:e4 2. Sg5+! Kd4 3. B:b7 ~/Rf8 4. Sf3/S:e6#

We liked the potential of the original composition: to rule out h:g2, White must “upgrade” his check to a double-check!

Uns gefiel das Potential der Original-Komposition: Um h:g2 auszuschalten, muß Weiß sein Schachgebot zu einem Doppelschach aufwerten!



Composer?,
The Albion 1850
 (Version E.Z.²¹ 2021)
 Ka5,Rb3,Rh7,Ba3,Sa4;
 Kc8,Re8,Bg4,Pd5
(5+4); #4
 C+

(1. – Kd8 2. Rb8+ Bc8 3. Sb6, 1. – Bd7 2. Bd6 Kd8/Bb5 3. Rb8+/Sb6+, 1. – Re7 2. ??)

1. Sb6+? (Kb8 2. Bd6#) Kd8! 2. Bc7??,

1. Bd6? (~ 2. Sb6+ Kd8 3. Bc7# but also 2. Rb8#) too slow: 1. – Re7!,

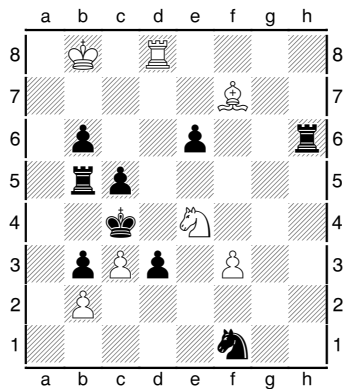
1. Rb8+! K:b8 2. Bd6+ Kc8(!) 3. Sb6+! Kd8 4. Bc7#

White must move his bishop to a better attack position—by tempo.

Der weiße Läufer muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung geführt werden.

²⁰ Original: Kb5,Bb8,Bg2,Sf3,Pd2,e3,g4; Kd5,Re8,Bf7,Pd3,e6,h3 (7+6)
 unprovided check & no logic (no destination mate / kein Zielmatt : 1. Sg5+ Kd4??)

²¹ Original: Kh1,Rb3,Rh7,Ba3,Sa4,Pg3,h2; Kc8,Re3,Re8,Bh3,Se5,Pa6,d6,f3 (7+8)
 unprovided mate(!), more material



Konrad Bayer,
Illustrierte Zeitung 1851
 Kb8,Rd8,Bf7,Se4,Pb2,c3,f3;
 Kc4,Rb5,Rh6,Sf1,Pb3,b6,c5,d3,e6
(7+9); #4
 C+

(1. – Ra5/Rb4 2. ??) 1. Sd6+? Kd5 2. Sf7??,

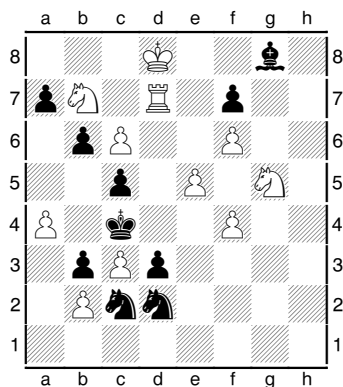
1. Bg6! (~ 2. Sd2+ S:d2 3. B:d3# but also 2. Sd6+ Kc5 3. Sc4+,Sf7+,

1. – Rh2? 2. Sf2 ~ 3. B:d3#) Ra5,Rb4 2. Sd6+ Kd5 3. Sc4+ K:c4/Kc6 4. B:d3/Be8#,

1. – R:g6 2. Sd6+! Kd5 3. Sf7+ Kc4 4. Se5# (3. – Kd6(?) 4. Se5,Rd6#)

Removal of obstruction.

Entfernen eines Figurenblocks.



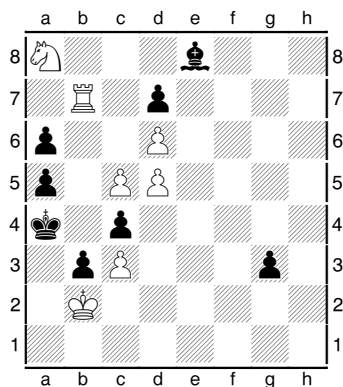
Version E.Z. 2021
 Kd8,Rd7,Sb7,Sg5,Pa4,b2,c3,c6,e5,f4,f6;
 Kc4,Bg8,Sc2,Sd2,Pa7,b3,b6,c5,d3,f7
(11+10); #4
 C+

1. c7? Sb1! 2. c8Q S:c3!, 1. Sd6+? Kd5 2. S:f7+ Kc4,K:c6 3. Se5??,

1. e6! ~(f:e6,Bh7) **2. Sd6+! Kd5 3. S:f7+ Kc4,K:c6 4. Se5#** (1. – Se4(Sf3)? 2. S:S ~ 3. Sd2#)

My goal was that the key removes obstruction without additional threat (and without dual) ...

Mein Ziel war, daß der Schlüssel den Figurenblock beseitigt, ohne zusätzliche Drohungen auszulösen (und ohne Dual) ...



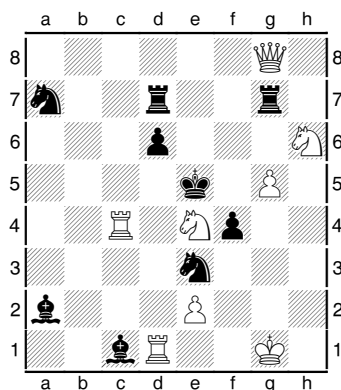
Version R.K. 2021,
 Kb2,Rb7,Sa8,Pc3,c5,d5,d6;
 Ka4,Be8,Pa5,a6,b3,c4,d7,g3
(7+8); #4
 C+

1. Sb6+? Kb5 2. S:d7+ Ka4 3. Sc5??,

1. c6! ~ 2. Sb6+! Kb5 3. S:d7+ Ka4 4. Sc5# (not 2. Sc7? g2! 3. S:a6 g1Q(B)!) ...

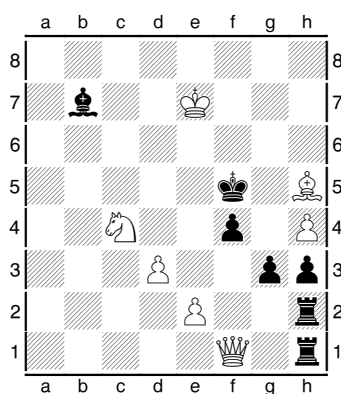
... without 2nd flight, a lighter position is possible.

... was ohne zweite Königsflucht ökonomischer dargestellt werden kann.



Konrad Bayer,
Illustrierte Zeitung 1851
 (Version E.Z. 2021: bQa2→bB)
 Kg1,Qg8,Rc4,Rd1,Se4,Sh6,Pe2,g5;
 Ke5,Rd7,Rg7,Ba2,Bc1,Sa7,Se3,Pd6,f4
(8+9); #4
 C+

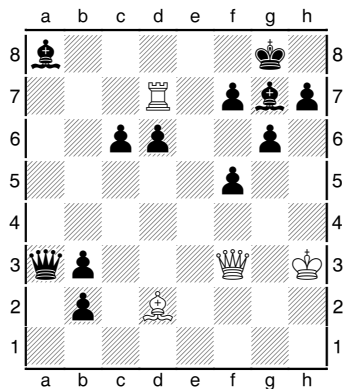
(1. – S:c4 2. Qd5#, 1. – R:g5+ 2. Q:g5+, 1. – B:c4/Rdf7/Rgf7/f4/d5 2. ??)
 1. Qe6+? K:e6 2. Re4??,
 1. Sg3(Se~)? (~ 2. Re4#/Rd5+/Sg4+/Qe6+) f:g3 2. Qe6+ K:e6 3. Re4#,
 1. – d5 2. R:d5+ S:d5 3. Sg4+ Kd6 4. Sf5#, 2. – R:d5 3. Qe8+ Kd6/Re7 4. Se4/Q:e7#,
too slow: 1. – B:c4!
 1. Sd2! (~ above all 2. Sf3,Re4#,
 1. – R:g8(Rgf7,B:c4) 2. Sf3+ #3, 1. – Rdf7 2. Qe8+,Sf3+ #4)
 S:c4 2. Sf3+ Ke4 3. Qd5+ Ke3 4. Qd3#, 1. – d5 2. Sf3+ Kd6 3. R:d5+ Ke7/S:d5 4. Re4/Sf5#,
 1. – B:d2! 2. Qe6+ K:e6 3. Re4+ Kd5 4. ??,
1. Rd5+! S:d5 TFM 2. Sd2! B:d2 3. Qe6+! K:e6 4. Re4#,
 2. – B:c4 3. Sf3+ Ke4 4. Qe6#, 2. – R:g5+ 3. Q:g5+ Ke6 4. Re4#
 Sd2 has better threats than Se~, but white needs a selfblock first.
 Sd2 hat bessere Drohungen als Se~, aber Weiß benötigt zuvor einen Block.



[!]
 Borely,
La Regence 1851
 (Version E.Z.²² 2021)
 Ke7,Qf1,Bh5,Sc4,Pd3,e2,h4;
 Kf5,Rh1,Rh2,Bb7,Pf4,g3,h3
(7+7); #5
 C+

(1. – R:e2+ 2. Q:e2) 1. Sd6+? Ke5 2. d4+ Kd5 3. Bf3+, but 3/2. – K:d4,
 1. e3? (~ above all 2. Q:f4#) f3 2. Sd6+ Ke5 3. d4+ Kd5 4. B:f3# (but also 4. Q:f3,Qc4,Qb5#)
too slow: 1. – R:f1! (2. Sd6+ Ke5 3. d4+ Kd5 4. Bf3+ R:f3 5. ??),
1. Q:f4+! K:f4 2. e3+ Kf5 3. Sd6+! Ke5 4. d4+ Kd5 5. Bf3#
 Foreplan guards d4—by tempo. (wQ sacrifice is surprising here!)
 Der Vorplan deckt d4 – mit Tempo. (Das Damenopfer kommt hier überraschend!)

²² Original: Ke7,Qf1,Bh5,Sc4,Pd3,e2; Kf5,Qa8,Rg1,Rg5,Bb7,Bh4,Pf4,g3 (6+8)
 with unprovided checks



J.R. Edney,

The Illustrated London News 1851

(Version E.Z.²³ 2021: to avoid unprovided check)

Kh3,Qf3,Rd7,Bd2;

Kg8,Qa3,Ba8,Bg7,Pb2,b3,c6,d6,f5,f7,g6,h7

(4+12); #4

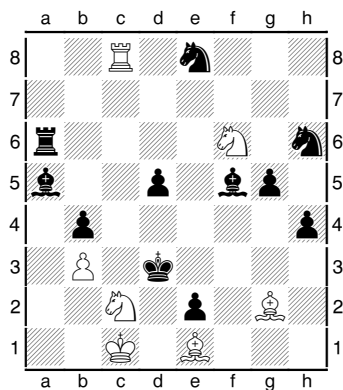
C+

(1. – K~/Bg~/h~ 2. ??) 1. Rd8+? Bf8 2. Bh6 ~ 3. R:f8#, but 2. – d5!,

1. Qd5! (~ 2. Q:f7+ #3 but also 2. Rd8+ #4) **c:d5 2. Rd8+! Bf8 3. Bh6 ~ 4. R:f8#**

wQ sacrifice to obstruct a pawn. (Near to otb play, but still problem-like.)

Opfer der weißen Dame, um einen schwarzen Bauern zu blockieren. (Partienah, trotzdem problemgerecht.)



J. Haller,

Sissa 1851

Kc1,Rc8,Be1,Bg2,Sc2,Sf6,Pb3;

Kd3,Ra6,Ba5,Bf5,Se8,Sh6,Pb4,d5,e2,g5,h4

(7+11); #4

C+

1. R:e8? Bb6!, 1. Sd7? (~ 2. Sc5/Se5#) B:d7! 2. ??,

1. Be4+? B:e4 2. Sd7 ~ 3. Sc5/Se5#, but 1. – d:e4!,

1. Rc4! (~ 2. Rd4#, 1. – Bb6? 2. S:b4+ Ke3 3. S:d5#) **d:c4**

2. Be4+! B:e4 3. Sd7! ~ 4. Sc5/Se5#

Two decoys.

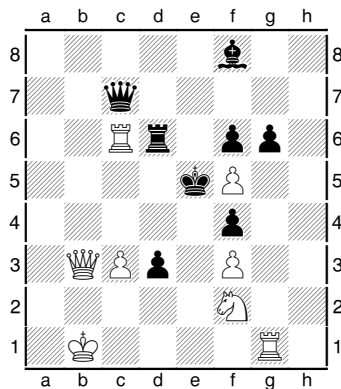
Zwei Weglenkungen.

²³ Original: Kg2,Qg5,Rd7,Bd2,Pa5,d4,f2; Kg8,Qa3,Ba8,Bg7,Pb3,c6,d6,f7,g6,h7 (7+10); #4 (C+)

(1. – c5+ 2. ??) 1. Rd8+? Bf8 2. Qh6 (c5+ 3. R:a8,Kh2) d5!,

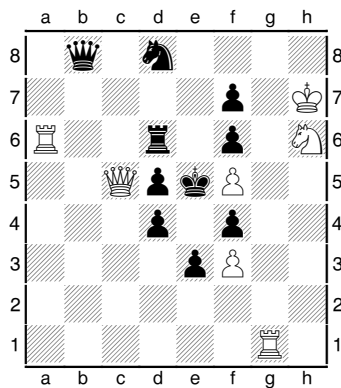
1. Qd5! (~ 2. Q:f7+ #3 but also 2. Rd8+ #4) **c:d5 2. Rd8+! Bf8 3. Bh6 ~ 4. R:f8#**

but also 1. – c5 2. Q:a8+ Bf8 3. Bh6 & 1. – Kh8(?) 2. Rd8+ Bf8 3. R:f8+,Bh6



J. Karis,
Sissa 1851
 (Version E.Z.²⁴ 2021)
 Kb1,Qb3,Rc6,Rg1,Sf2,Pc3,f3,f5;
 Ke5,Qc7,Rd6,Bf8,Pd3,f4,f6,g6
(8+8); #4
 C+

(1. – K:f5/R:c6 2. ??) 1. R:c7? Rb6! (2. Q:b6 K:f5!),
 1. Sg4+? K:f5 2. Qd5+ R:d5 3. R:f6+ Kg5 4. ??,
1. Rg5! (~ 2. Sg4#, 1. – R:c6? 2. S:d3+ Kd6 3. Qe6#, 1. – g:f5? 2. R:f5#) **f:g5** TFM
2. Sg4+! K:f5 3. Qd5+ R:d5 4. Rf6#
 Distant selfblock.
 Fernblock.



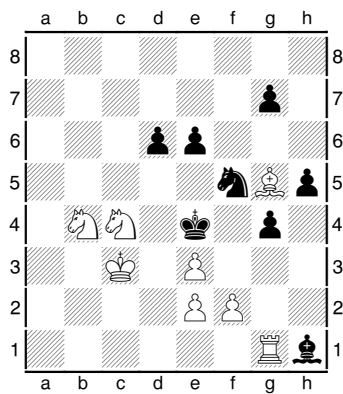
Version R.K. 2021
 Kh7,Qc5,Ra6,Rg1,Sh6,Pf3,f5;
 Ke5,Qh8,Rd6,Sd8,Pd4,d5,e3,f4,f6,f7
(7+10); #4
 C+

1. Rh1? (~ 2. Rh5 ~ 3. Sg4# & 2. Sg4+ K:f5 3. Q:d5+ R:d5 4. Rh5#)
 Se6 2. S:f7+ K:f5 3. Qc2+ d3 4. Q:d3#, 1. – Sc6! (2. Sg4+ K:f5 3. Q:d5+ Se5!),
 1. Sg4+? K:f5 2. Q:d5+ R:d5 3. R:f6+ Kg5 4. ??,
1. Rg5! (~ 2. Sg4#) **f:g5** TFM **2. Sg4+! K:f5 3. Q:d5+ R:d5 4. R:f6#**

Less open position, but no unprovided flight, no unprovided flight-creation and good try
 1. Rh1.

Eine gedrängtere Stellung, dafür weder eine ungedeckte Satzflucht noch eine ungedeckte
 Fluchtfeldschaffung, dazu die gute Verführung 1. Rh1.

²⁴ Original: Kc2, Qa2, Ra6, Rg1, Sf2, Pc3, f3; Ke5, Qc7, Rb7, Rd6, Bf8, Pf4, f6, g6 (7+8)
 unprovided checks, more unprovided flight-creations, checking key



[!]

[Addition 2022]

Ernest A.M. McGregor,

The Chess Player's Chronicle 1851

(Version E.Z. & R.K.²⁵ 2022: adds logic)

Kc3,Rg1,Bg5,Sb4,Sc4,Pe2,e3,f2;

Ke4,Bh1,Sf5,Pd6,e6,g4,g7,h5

(8+8); #6

C+

<logic not in original>

1. Bf4? (~ 2. Sd2#) S:e3! 2. S:d6+ K:f4 3. Sd3+ Kg5 4. ??,

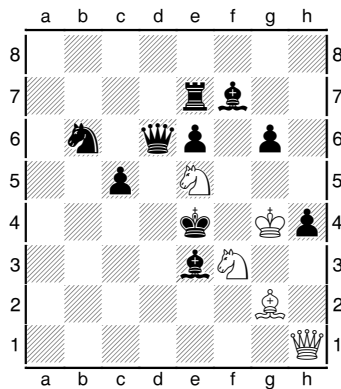
1. f3+? g:f3 2. Bf4 etc., but 1. – B:f3!,

1. Sd2+! Ke5 2. f4+ g:f3(e.p.) 3. Sc4+ Ke4 4. Bf4! S:e3 5. S:d6+ K:f4 6. Sd3#

Pendulum foreplan enforces opening of an anticipatory guarding line.

Pendel-Vorplan erzwingt die Öffnung einer späteren Deckungslinie. Still eingeleiteter Basisplan und verzögerte Schädigungsnutzung.

²⁵ Original: Kb2,Rg2,Bg5,Sb4,Sc4,Pe3,f2; Ke4,Qh5,Sd4,Sf5,Pb3,d6,e6,g4 (7+8); #6 (C+) unprovided fight & no logic (1. Bf4? fails also for flight f3 and 1. – Sf3!)



Silas Angas,

London Problem Tourney 1852, 2nd prize

Kg4,Qh1,Bg2,Se5,Sf3;

Ke4,Qd6,Re7,Be3,Bf7,Sb6,Pc5,e6,g6,h4;

(5+10); #4

C+

(1. – Bf4..h6 2. Qb1+, 1. – Kd5/Q:e5/Be~ 2. ??)

1. Sf~+? Kd4 2. Qa1#, 1. – K:e5! 2. Qh8??,

1. S:h4+! (Kd4? 2. Qa1#) **K:e5 2. Sf3+** (Kf6? 3. Qh8#) **Ke4**

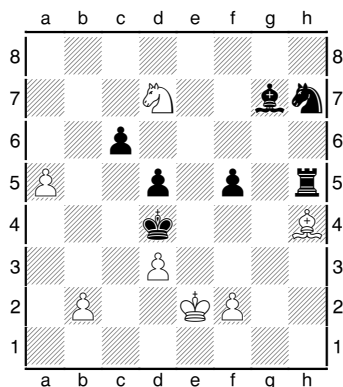
now white must re-guard d3 / Weiß muß die Deckung von d3 erneuern

3. Sd1+? Ke5 4. Qh8#, but 3. – Kd4 4. Qa1??,

3. Se5+! Kd4/K:e5 4. Qa1/Qh8#, 2. – Kd5 (3. Sd2+? Kd4!) 3. Se5+ Kd4/K:e5 4. Qa1/Qh8#

Mass removal. In solution second wS must replace sacrificed one, this is a compensation pupose.

Massebeseitigung. Daß in der Lösung der eine Springer den anderen ersetzen muß, ist ein Kompensationszweck.



[Addition 2022]

William Gilby,

The Chess Player's Chronicle 1852

Ke2,Bh4,Sd7,Pa5,b2,d3,f2;

Kd4,Rh5,Bg7,Sh7,Pc6,d5,f5

(7+7); #6

C+

(1. – R:h4 2. ??, 1. f3,f4? R:h4!) 1. Be7? Bf8!,

1. Bg5? f4 2. B:f4 Bh6(Re5+,Rh3) 3. Be3+ B:e3 4. f:e3#, but 1. – R,S:g5!,

1. Bf4?? (1. Bg3? too slow),

1. Bd8! (~ 2. Bb6+, 1. – Bf8? 2. Bc7 shortens by 1 move / verkürzt um 1 Zug) **c5(!)**

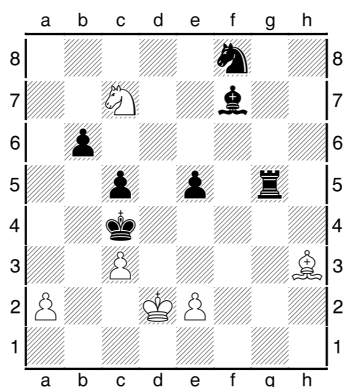
(2. Bc7? ~ 3. Bf4 too slow) **2. Bb6(!) Bf8**

3. Bc7 (~ 4. Be5# & 4. Bf4, 3. – Bg7,Bd6? 4. Bd6) **f4(!)**

4. B:f4! Bh6(!) 5. Be3+ B:e3 6. f:e3#

Anti-Roman (Sackmann) choice can only be played after White moved his bishop to a better square by tempo. Such wB-“dances” were frequently composed in 20th century, so there could be a number of problems anticipated by this one.

Weiß kann den Anti-Römer (Sackmann) nur spielen, indem er seinen Läufer mit Tempo auf ein besseres Feld bringt. Solche Läufer„tänze“ wurden im 20. Jahrhundert häufig komponiert, daher könnte es sein, daß es zu diesem Stück mehrere „Nachgänger“ gibt.



[!]

Version R.K. & E.Z. 2022

Kd2,Bh3,Sc7,Pa2,c3,e2;

Kc4,Rg5,Bf7,Sf8,Pb6,c5,e5

(6+7); #6

C+

(1. Bd7? S:d7!) 1. e4(e3)? Rg2+/Rf5 2. B:g2/e:f5 Bh5 3. Bf1+, 1. – Rg1!,

1. Bf5? e4 2. B:e4 Bg6(Rd5+,Rg3) 3. Bd3+ B:d3 4. e:d3#, but (only) 1. – R:f5!,

1. Be4?? (1. Bg2? too slow),

1. Bc8! (~ 2. Ba6+, 1. – Be8? 2. Bb7 shortens by 1 move / verkürzt um 1 Zug) **b5(!)**

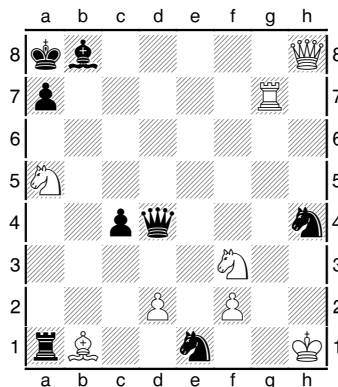
(2. Bb7? ~ 3. Be4 too slow) **2. Ba6(!) Be8**

3. Bc7 (~ 4. Bd5# & 4. Be4, 3. – Bf7,Bc6? 4. Bc6) **e4(!)**

4. B:e4! Bg6(!) 5. Bd3+ B:d3 6. e:d3#

Some slight improvements.

Ein paar kleine Verbesserungen.

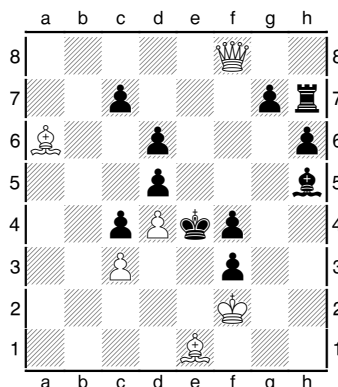


Julius E. Ries,
The Illustrated London News 1852
 (Version E.Z. 2021: +wPf2 to avoid unprovided check)
 Kh1,Qh8,Rg7,Bb1,Sa5,Sf3,Pd2,f2;
 Ka8,Qd4,Ra1,Bb8,Se1,Sh4,Pa7,c4
(8+8); #4
 C+

1. Qc8,Qe8? Qd5!, 1. Be4+? Qd5 2. B:Q#, but 1. – Q:e4!,
 1. Rg8? (~ 2. R:b8# & 2. Be4+, 1. – a6 2. R:b8+) Q:h8 2. Be4#, but 1. – R:b1!,
1. Rb7! Antizielelement (~ 2. R:b8,Q:b8#,
 1. – Qf4(or similar)? 2. R:b8+ Q:b8 3. Be4#, 1. – Qd8? 2. R:b8+,Q:d8 #3) **Q:h8(!)**
2. Be4! still no check (~ 3. R~ #3-4) Qd4,Qe5 3. S:Q Se~/R:a5(!) 4. Rb1/Rb5#,
2. – Qe8 3. Re6+ Qc6 4. B:Q#

Decoy of bQ. Line closure by option key also closes a white line, White must re-open it.

Weglenkung der schwarzen Dame. Der Auswahlsschlüssel verstellt die b-Linie, aber auch die weiße Mattlinie. So kommt es zu einer Batterie statt zum direkten Schach auf e4.



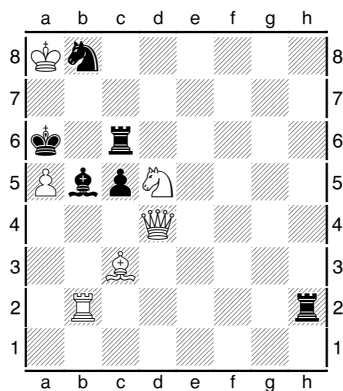
J.G. Thomas,
The Illustrated London News 1852
 (Version E.Z.²⁶ 2021)
 Kf2,Qf8,Ba6,Be1,Pc3,d4;
 Ke4,Rh7,Bh5,Pc4,c7,d5,d6,f3,f4,g7,h6
(6+11); #4
 C+

<logic not in original>

- (1. – Kd3 2. Qf5#, 1. – Bf7 2. Q:f7 ~ 3. Qg6#)
 1. Qb8? ~,Kd3 2. Qb1#, but 1. – Kf5!,
 1. Bb5? g6(!) 2. Ba4 Kd3 3. Qb8 ~,Ke4 4. Qb1#, but 1. – c5! 2. Ba3 c:d4!,
1. Bc8! (~ 2. Bf5,Qf5#) **g6,Bg6** 2. Qb8?? (2. Bd7,Be6? too slow),
2. Bf5+! g,B:f5 TFM 3. Qb8! ~,Kd3 4. Qb1# (1. – Bg4(?) also 2. Qe8+,B:g4 #4)
 1. Bc8 guards f5, but now 8th row is closed, thus a following TFM is necessary.

Der Schlüssel deckt f5, aber verstellt die 8. Reihe, dieser Schaden wird durch eine TFM wieder behoben.

²⁶ Original: Kg2,Qg8,Bb6,Bf1,Pd3,e4; Kf5,Qa6,Pb5,d4,e5,g3,g4 (6+7); #4 (C+) 1. Bd8 Qh6(!) etc. unprovided check, no logic (1. Qc8? Kg5,Q:c8,Qa2+,Qa4!)



[!]

Robert Bownas Wormald,
The Illustrated London News 1852

(Version R.K.²⁷ 2021)

Ka8,Qd4,Rb2,Bc3,Sd5,Pa5;

Ka6,Rc6,Rh2,Bb5,Sb8,Pc5

(6+6); #5

C+

(1. R:h2? c:d4! 2. Rh6 d:c3!, 1. Qg7? Sd7! 2. Q:d7 Rh8+!, 1. Qf6? Rh7!, 1. Qa4,Qc4,Qd3? R:b2!)

1. S:c7+? R:c7 2. ??,

1. Rb6+?? R:b6 2. S:c7#,

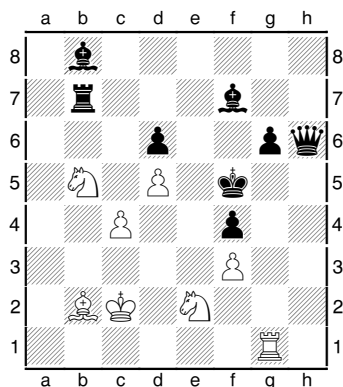
-wPa5: 1. Qa4+ B:a4 2. Rb6+ R:b6 3. S:c7#,

1. Sb4+! (c:b4? 2. Qa7#) **K:a5 2. Sd5+ Ka6 3. Qa4+! B:a4 4. Rb6+! R:b6 5. S:c7!#**

A crystal clear logical structure starting with a pendulum in 1852! Our version only proves that unprovided checks are not necessary.

Eine kristallklare logische Struktur beginnend mit einem Pendel bereits 1852! Unsere Version beweist lediglich, daß ungedeckte Satzschachs nicht notwendig sind.

²⁷ Original: Ka8,Qe4,Rb2,Be1,Sd5,Pa2,a5; Ka6,Qh6,Rc6,Rg6,Bb5,Pc5,e3 (7+7) with unprovided mates(!)



[Addition 2022]

Antonio Fantacci,

The Chess Player's Chronicle 1853

Kc2,Rg1,Bb2,Sb5,Se2,Pc4,d5,f3;

Kf5,Qh6,Rb7,Bb8,Bf7,Pd6,f4,g6

(8+8); #7

C+

(1. – g5/B:d5 2. ??) **1. Sed4+!** (Ke5? 2. Se6+ shortens / kürzt ab) **Kf6**

now logic starts / jetzt beginnt die Logik

2. Se6+? Kf5 3. Rg5+ Q:g5 4. Sg7#, 2. – Ke7!, **2. Sc6+! Kf5**

now Sc6 has its function, thus another piece must take over (today: “Kassel theme”) /

nun ist Sc6 gebunden, deshalb muß ein Ersatzstein einspringen (heute: „Kassel-Thema“)

3. Sbd4+? Kf6 4. Se6+ Kf5 5. Rg5+, but 4. – R:b2+!,

3. Se7+! R:e7 TFM 4. Sbd4+ (Ke5? 5. Sc6+ Kf5 6. S:e7#) **Kf6**

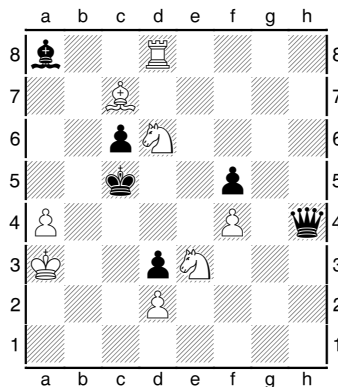
5. Se6+! Kf5 6. Rg5+ Q:g5 7. Sg7#

The first Siers battery removes flight e7, the second Siers battery gives mate.

Consecutive Siers batteries long before Siers!

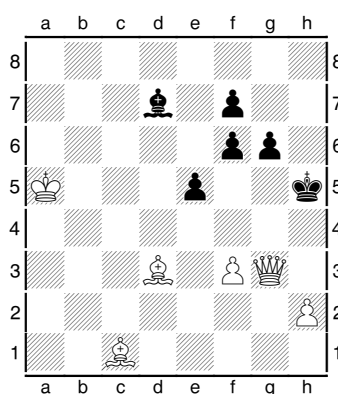
Die erste Siers-Batterie beseitigt das Fluchtfeld e7, die zweite Siers-Batterie gibt Matt.

Konsequente Siers-Batterien lange vor Siers!



Alfred Kempe,
The Illustrated London News 1853
 Ka3,Rd8,Bc7,Sd6,Se3,Pa4,d2,f4;
 Kc5,Qh4,Ba8,Pc6,d3,f5
(8+6); #5
 C+

(1. – Kd4 2. Bb6+ see below, 1. a5,Sc8,Se8? Q:d8!) 1. R:a8? Q:f4! (flight e5),
 1. Rd4?? (~ 2. Rc4#, 1. – Q:f4 2. R:f4) K:d4 2. Bb6+ c5 3. Ba5 ~/c4 4. Bc3/Bb6#,
1. Se4+! f:e4 TFM 2. Rd4! K:d4 3. Bb6+ c5 4. Ba5 ~/c4 5. Bc3/Bb6#
 Mass removal.
 Massebeseitigung.



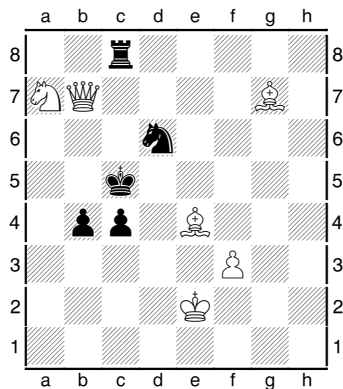
[!]
 Henry Turton,
The Chess Player 1853
 (Version E.Z.²⁸ 2021)
 Ka5,Qg3,Bc1,Bd3,Pf3,h2;
 Kh5,Bd7,Pe5,f6,f7,g6
(6+6); #4
 C+

(1. – g5 2. ??)
 1. Bg5? (~ 2. Qh4#) f:g5! 2. Q:e5 (~ 3. Qh8#) g4?!,
 2. – f6! 3. Q:f6 (~ 4. Qh8#) g4!,
1. B:g6+! f:g6 2. Bg5! f:g5 3. Qe5 Kh4,Kh6(~) 4. Qh8#

Black logic in strongest sense (= refuting a white logical try) already in 1853!! Decoy of wQ unpins bPg5. In solution, decoy of bPf7 unables black combination. (But it would be no longer a combination in solution because 3. – f6 would be enough to prevent white mate in 4th move.)

Schwarze Logik im strengsten Sinne (= ein weißes Probespiel widerlegend) bereits 1853!! Die Weglenkung der weißen Dame hebt die Fesselung des Bauern g5 auf. In der Lösung macht die Weglenkung des Bauern f7 die schwarze Kombination unmöglich. (Es wäre dort allerdings keine Kombination mehr, denn bereits 3. – f6 würde das Matt im vierten Zuge verhindern.)

²⁸ Original: Ka5,Qe1,Bc1,Bd3,Pf3,h2; Kh5,Ra1,Bb5,Sc3,Pa3,f6,f7,g6 (6+8); #5 (C+)
 1. Qg3! Bd7 2. B:g6+ etc. (C+)
 logic starts with 2nd move, removal of 1st move allows Meredith form /
 Logik beginnt erst im 2. Zug, die Entfernung des 1. Zugs erlaubt Meredith-Format



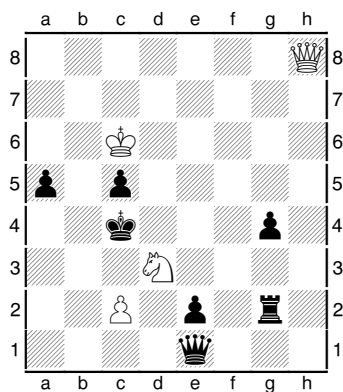
H.S. Cedershiöld,
Göteborgs Illustration Magazin 1854
 (Version E.Z.²⁹ 2021)
 Ke2,Qb7,Be4,Bg7,Sa7,Pf3;
 Kc5,Rc8,Sd6,Pb4,c4
(6+5); #3
 C+

(1. – c3 2. Bd4+, 1. – S:b7 2. ??, 1. S:c8? S:b7!)

1. Bg7-g1#??, 1. Bd4+! K:d4 2. Qg7+ Kc5 3. Qg1!#

White must “upgrade” his bishop to queen. Perhaps easy to solve, but an example for teaching books.

Weiß muß seinen Läufer zur Dame „upgraden“. Gewiß leicht zu lösen, aber geradezu ein Schulbeispiel.



Frank Healey,
The Era 1854
 (corr. E.Z. 2021: wQa1->h8 to avoid cook 1. Se5+)
 Kc6,Qh8,Sd3,Pc2;
 Kc4,Qe1,Rg2,Pa5,c5,e2,g4
(4+7); #4
 C+

1. Qb2? Qg3 2. Se5+ Q:e5 3. Qb3+ Kd4 4. Qd3#, but 1. – Qc3!,

1. Qe5! (~ 2. Q:c5#, 1. – Qb4? 2. Sb2+ Q:b2 3. Q:c5#,

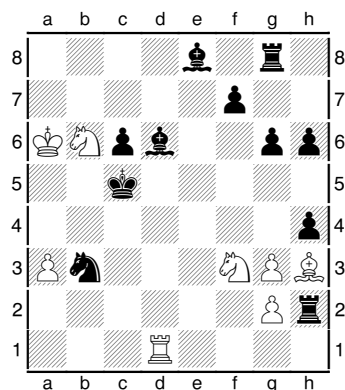
1. – Qf2? 2. S:f2 Kb4(!) 3. Sd3+ Ka3,Ka4/Kc4 4. Qa1/Q:c5#) Qg1

2. Qb2! Qh2(Qe3,e1Q) 3. Se5+ Q:e5 4. Qb3+ Kd4 5. Qd3#

Decoy.

Weglenkung.

²⁹ Original: Kf2,Qc7,Bd2,Bf7,Sb7; Ke4,Qc4,Rd8,Be5,Pd4,e6,g4 (5+7); #4 (C+) 1. Bg6+! etc. with unprovided checks

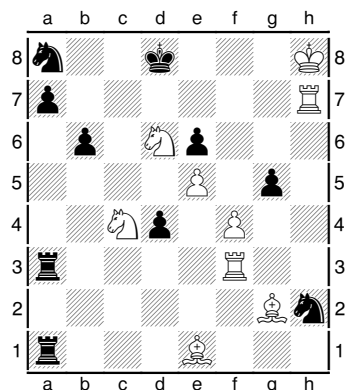


Anton Nowotny,
Wiener Schach-Zeitung 1855
 (corr. E.Z.³⁰ 2021: +bRh2+bPh4 to avoid cook 1. Bg4)
 Ka6,Rd1,Bh3,Sb6,Sf3,Pa3,g2,g3;
 Kc5,Rg8,Rh2,Bd6,Be8,Sb3,Pc6,f7,g6,h4,h6
(8+11); #4
 C+

1. Bg4? ~ 2. Sa4+ Kc4 3. Se5+ B:e5 4. Be2#, 1. – R:g2!,
 1. Rd4? (~ 2. Rc4#) S:d4! 2. Sd2 ~/S~ 3. Se4/Sb3#, but 2. – f5!,
1. Be6! (~ 2. Sa4#) **f:e6** **2. Rd4!** S:d4 **3. Sd2** ~/S~ **4. Se4/Sb3#**

Decoy.

Weglenkung



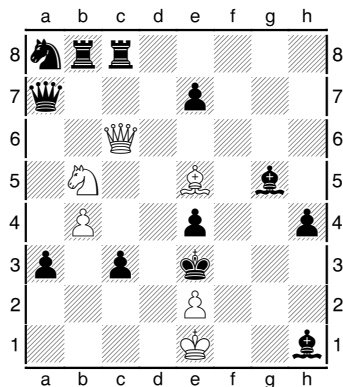
Anton Nowotny,
Wiener Schach-Zeitung 1855
 (Version E.Z. 2021: bSg1->h2
 to avoid dualistic 1. – Sh3)
 Kh8,Rf3,Rh7,Be1,Bg2,Sc4,Sd6,Pe5,d4;
 Kd8,Ra1,Ra3,Sa8,Sh2,Pa7,b6,d4,e6,g5
(9+10); #4
 C+

1. Bc6?? ~ 2. Rd7# (1. Rf~? too slow),
 1. Rc3? (~ 2. Sa5,Bc6) R:c3! 2. Bc6 Rh3! RD 3. Rd7??,
 2. Bh4!? (Sg4 3. B:g5+) g:h4(Rg3) 3. Bc6, but too weak 2. – Sf3! (3. B:f3 #5),
1. Bh4! (~ 2. B:g5# but also 2. Rc3 #4) **g:h4**
2. Rc3! (~ 3. Sa5,Bc6) **R:c3**(or similar) **3. Bc6!** ~ **4. Rd7#**,
 2. – b5(or similar) 3. Sa5 (~ 4. Sc6,Sb7,Rc8#) R:c3/R:a5 4. Sb7/Rc8#,
 1. – Sf3 2. B:f3 (~ 3. B:g5# & 3. Bc6) g:h4,Rg1 3. Bc6 ~ 4. Rd7#

After adding mass on h-file, White can remove mass f3 by tempo. The side-variation is the reason why White cannot play Bh4 in 2nd move.

Zuerst muß Weiß für eine zusätzliche Masse auf der h-Linie sorgen, bevor er die Masse auf der f-Linie mit Tempo beseitigen kann. Die Nebenvariante begründet, warum Weiß Bh4 nicht erst im zweiten Zug spielen kann.

³⁰ without try 1. Bg4?, +bSh2 would be enough (C+) /
 unter Verzicht auf die Verführung 1. Bg4? würde +bSh2 genügen (C+)

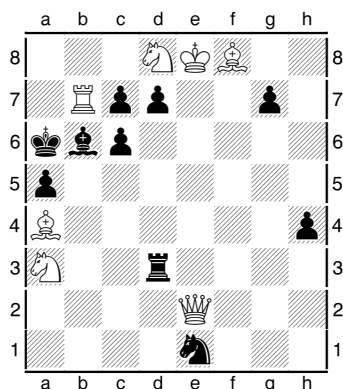


Frederick George Rainger,
Cassell's Illustrated Family Paper 1855
 Ke1,Qc6,Be5,Sb5,Pb4,e2;
 Ke3,Qa7,Rb8,Rc8,Bg5,Bh1,Sa8,Pa3,c3,e4,e7,h4
(6+12); #4
 C+

1. S:c3(Sd4)? Qd4!, 1. S:a3? (~ 2. Sc4,Sc2#) Qd4(or similar) 2. Sc2#, but 1. – Q:a3!,
 1. Qb6+? (S:b6,R:b6 2. Sd4 ~ 3. Sc2/Sf5#) Rc5 2. S:a3 S:b6(or similar) 3. Sc2#,
 1. – Q:b6! 2. S:a3 ~ 3. Sc2#, but 2. – c2!,
1. Qg6! (~ 2. Q:B#, 1. – Bf4,Bf6? 2. Qg1#) **Rg8**
2. Qb6+! S:b6,R:b6 3. Sd4 ~ 4. Sc2/Sf5#, **2. – Q:b6**
3. S:a3! (~ 4. Sc4,Sc2#) **Qd4(or similar)** **4. Sc2#**

Two decoys, the first one without sacrifice.

Zwei Weglenkungen, die erste opferfrei.



Fred W. Thompson,
The Illustrated London News 1855
 (Version E.Z.³¹ 2021: +bPg7+bPh4)
 Ke8,Qe2,Rb7,Ba4,Bf8,Sa3,Sd8;
 Ka6,Rd3,Bb6,Se1,Pa4,c6,c7,d7,g7,h4
(7+10); #4
 C+

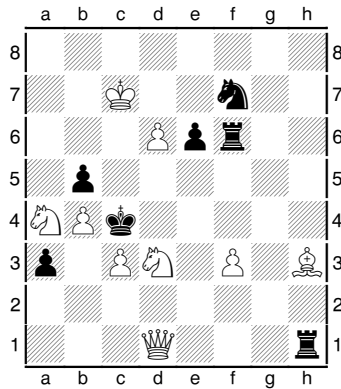
- (1. Q:e1? Re3+! 2. Q:e3 B:e3!) 1. Sc2? c5! 2. S:e1 c4!, 1. Bc2? (~ 2. B:d3+,Q:d3+) a4!,
 1. Bb3? a4 2. Bc4+ Ka5 3. Q:e1+ Rd2,Rc3 4. Q:R#, 1. – d5!,
 1. K:d7?? ~ 2. K:c6 ~ 3. Bb5#,
1. Bd6! ~(c:d6) **2. K:d7!** ~ **3. K:c6** ~ **4. Bb5#**,
 1. – h3 2. Bg3 ~ 3. B:e1 ~ 4. Q:d3#, 2. – Bf2 3. B:f2 ~/c5 4. Ra7/Bb5#

Adding mass.

Masse hinzufügen.

³¹ Now Black has “neutral” moves, and 2nd threat is a variation instead. /

Nun hat Schwarz neutrale Wartezüge, und die Zweitdrohung ist statt dessen eine Variante.



Rosario Aspa,
The Illustrated London News 1856
 (Version E.Z.³² 2021)
 Kc7,Qd1,Bh3,Sa4,Sd3,Pb4,c3,d6,f3;
 Kc4,Rf6,Rh1,Sf7,Pa3,b5,e6
 (9+7); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – Kd5 2. Sb6#, 1. – b:a4 2. ??, 1. Qc..e2? b:a4!)

1. Sb6+? K:c3 2. ??, 1. Qd5+?? K:d5 2. Sb6# & 1. – e:d5 2. ??,

1. Se5+! S:e5 TFM 2. B:e6+ R:e6 3. Qd5+! K:d5 4. Sb6!#,

not 1. B:e6+? R:e6 2. Se5+ R:e5!

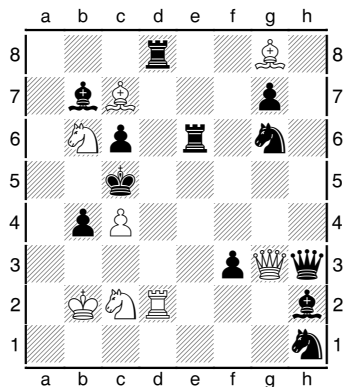
(1. Se5+ S:e5 only 2. Qd5+ e:d5 &

1. B:e6+? R:e6 only 2. Qd5?? => thus white foreplan is *zweckrein*)

Removal of white mass, removal of black force, decoy of bK from flight c3. (Two original white officers are replaced by pawns in version—the economy measures are more narrow today ...)

Beseitigung weißer Masse, Beseitigung schwarzer Kraft, Weglenkung des schwarzen Königs vom Fluchtfeld. (Zwei originale weiße Figuren sind in der Version durch Bauern ersetzt – die Ökonomiemaßstäbe sind heutzutage enger ...)

³² Original: Kh7,Qd1,Rc7,Bh3,Bh4,Sa4,Sd3,Pc3,f3; Kc4,Re8,Rg1,Ba3,Bb5,Sd6,Sg6.Pc6,e6 (9+8); #5 (C+) unprovided checks & change of destination mate: / ungedeckte Satzschachs und Wechsel des Zielmatts: 1. Qd5+?? K:d5 2. Sb6# vs. 1. Se5+! ... 4. Sb6+ Kc5 5. Bf2#



Joseph G. Campbell,

The Era 1856

Kb2,Qg3,Rd2,Bc7,Bg8,Sb6,Sc2,Pc4;

Kc5,Qh3,Rd8,Re6,Bb7,Bh2,Sg6,Sh1,Pb4,c6,f3,g7

(8+12); #5

C+

(1. B:d8,R:d8? Qf5!! 2. Rd4 Q:c2+!, 1. Q:h3? R:d2! 2. Q:e6? R:c2+!)

1. Kb3? (~ 2. Sa4#) Rd3+ 2. R:d3 ~ 3. Sa4#, but 1. – Re3+!,

1. Qe1! (~ above all 2. Qe3+ R:e3/Rd4 3. Sa4/Q:d4# & 2. Rd4 ~ 3. Sa4/Q:b4#,

but also 2. Sd7+ see below,

1. – Bf4? 2. Rd4 Bc1+ 3. Kb1 #4, 1. – Qh6? 2. Sa4+ K:c4 3. Qf1+ #4,

1. – Rd3? 2. R:d3 Be5+ 3. Kb3 #4, 1. – Bg1/Qg,h4? 2. Rd1..3,6..8,Rf2,Qe4/Sa4+,Qe3+ #4,

1. – Ra8(?) 2. Sd7+ K:c4 3. Rd4+,Qe4+ #5)

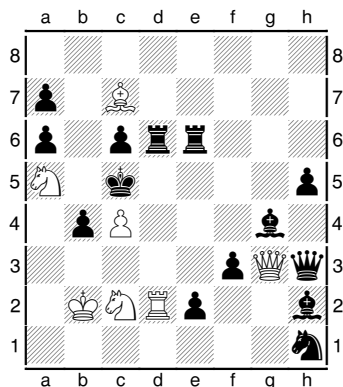
f2 2. Sd7+ (K:c4? 3. Qe2+) R:d7 3. Rd5+ c:d5/K:c4 4. Q:b4+ Kc6/K:d5 5. Qb6/Qd4#,

1. – Be5+ (2. Kb3? f2+!, 2. Qc3??) **2. Rd4** (~ 3. Sa4,Q:b4#) **B:d4+** **3. Qc3** (~ 4. Sa4#)

b:c3+,B:c3+ **4. Kb3!** ~ **5. Sa4#**

I do not like the “fuzzy” introduction, but the main variation, showing an anticipatory closure of 3rd row in a spectacular war, is very good.

Ich mag die unübersichtliche Einleitung nicht, aber die Hauptvariante, welche für die Voraus-Verstellung der 3. Reihe auf spektakuläre Weise sorgt, ist sehr gut.



[!]

Version R.K. 2021,

Kb2,Qg3,Rd2,Bc7,Sa5,Sc2,Pc4;

Kc5,Qh3,Rd6,Re6,Bg4,Bh2,Sh1,Pa6,a7,b4,c6,e2,f3,g7

(7+14); #5

C+

1. Kb3? (~ 2. Sa4#) Rd3+ 2. R:d3 ~ 3. Sa4#, but 1. – Re3+!,

1. Qe1! (~ above all 2. Rd5+ ~ 3. Q:b4# & 2. Rd4 ~ 3. Q:b4,Sb3,Sb7#,

1. – Rd3? 2. R:d3 Be5+ 3. B:e5,Kb3 #4, 1. – R:d2? 2. Q:d2 Be5+ 4. B:e5+ #4) **Be5+**

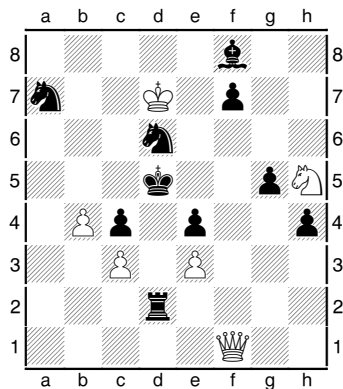
(2. Kb3? f2+!, 2. Qc3??, 2. Ka2!? R:d2! 3. Q:d2 e1Q!)

2. Rd4 (~ 3. Sa4,Q:b4#) **B:d4+** (3. Ka2? b3+!) **3. Qc3** (~ 4. Sa4#) **b:c3+,B:c3+**

4. Kb3! ~ **5. Sa4#**

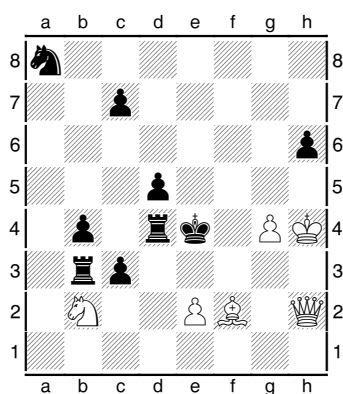
This version is for the modern consumer. The begin is more clear, there is no dual variation—but also no side-variation 1. – f2. Perhaps this side-variation was important for Campbell, too?

Diese Version ist auf den heutigen Konsumenten zugeschnitten: Der Anfang ist klarer, die Dualvariante ist weg – allerdings auch die Variante 1. – f2. Vielleicht war diese Campbell ebenfalls wichtig?



Franz Della Torre,
Illustrierte Zeitung 1856
 (corr. E.Z. 2021: +bPh4 to avoid dual 3. Qe1)
 Kd7,Qf1,Sh5,Pb4,c3,e3;
 Kd5,Rd2,Bf8,Sa7,Sd6,Pc4,e4,f7,g5,h4
(6+10); #5
 C+

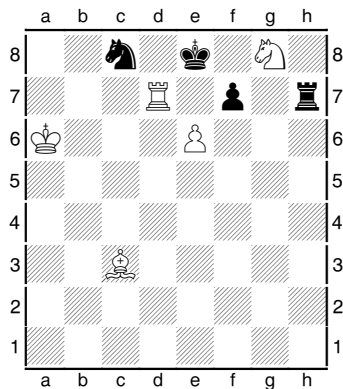
(1. – Ke5 2. Qf6+ Kd5 3. Q:g5+ f5 4. Qf6,Qg6)
 1. Qf4? (~/Se8 2. Sf6/Qf5#, 1. – Be7 2. Sf6+ B:f6 3. Q:d6#) g:f4
 2. e:f4 (~ 3. Sf6#) too weak: 2. – Se8,Be7,Bg7! 3. Se3??,
1. Sf6+! Ke5 2. Sg4+ Kd5 (3. Qf6? Sc6!) **3. Qf4!** (~ 4. Sf6,Qe5#) **g:f4 3. e:f4 ~ 4. Sf6/Se3#**,
 not 3. Qc1,Qe1? Rd4 4. e:d4 ~ 5. Sf6/Se3#, but 3. – Rd3!
 Moving wS to g4 adds grip to e3.
 Führung des weißen Springers zwecks Drohwachts.



[!]
 Franz Della Torre,
The Era 1856
 (Version R.K.³³ 2021)
 Kh4,Qh2,Bf2,Sb2,Pe2,g4;
 Ke4,Rb3,Rd4,Sa8,Pb4,c3,c7,d5,h6
(6+9); #4
 C+

1. B:d4? (~ 2. Qe5#) K:d4 2. Qf4+ Kc5 3. ??,
1. Sa4! (~ 2. Sc5# & 2. B:d4) **Rc4 2. Bd4? R:d4!, 2. Sc5+! R:c5 TFM**
3. Bd4! (~ 4. Qe5#) **K:d4 4. Qf4#**
 Distant selfblock. wB must go to d4 only when it does *not* capture bR.
 Fernblock. Der weiße Läufer darf d4 erst betreten, wenn er *nicht* dort den Turm schlägt!

³³ Original: Kh4,Qb8,Bf2,Sb6,Pe2,g4; Kd4,Qa3,Rd4,Rh8,Be8,Pb4,c3,c6,d5,e7,h6 (6+11)
 more material & disturbing/verwässerndes 1. – e5 2. Sc5+ Kf4 3. B:d4

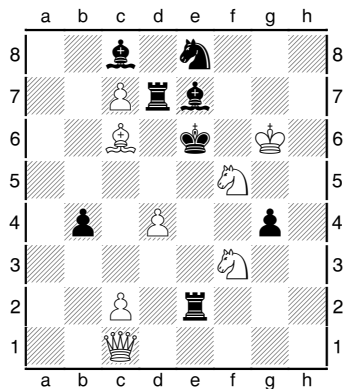


E. Grosdemange,
La Regence 1856
 (Version E.Z. 2021: wKf2→a6, -bBh3)
 Ka6,Rd7,Bc3,Sg8,Pe6;
 Ke8,Rh7,Sc8,Pf7
(5+4); #4
 C+

(1. - Kf8 2. Rd8#, 1. - f:e6 2. ??)

1. Sf6+? Kf8 (2. Rd8+ Kg7 3. Rg8+ Kh6 4. Bd2#, but 2. - Ke7! 3. ??),
 2. e7+ S:e7 3. Rd8+ fails for flight g7: 2/3. - Kg7 3/4. ??,

1. Bg7! (Rh6? 2. B:h6 ~ 3. Sf6#) **R:g7** TFM **2. Sf6+!** **Kf8** **3. e7+ S:e7** **4. Rd8#**
 Distant selfblock.
 Fernblock.



Frank Healey,
The Era 1856
 (Version R.K. 2021: bSa6→bBc8,+wPc7
 shortens dualistic 1. - Bd8)
 Kg6,Qc1,Bc6,Sf3,Sf5,Pc2,d4;
 Ke6,Rd7,Re2,Be7,Sa6,Se8,Pb4,g4
(8+8); #4
 C+

(1. Qd1? Re5!, 1. Qf1? g:f3!)

1. Qb3+?? Rd5 2. Q:d5# (1. Qb2(or similar)? too slow),

1. Qg5! (~ 2. d5+ R:d5 3. Q:e7# & 2. Q:e7+ R:e7 3. d5,Sg5#,

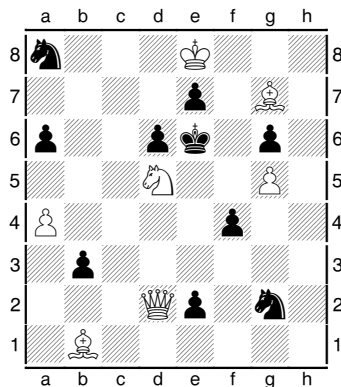
1. - B~? 2. Qf6+ S:f6 3. Sg5#, 1. - B:g5? 2. S:g5#, 1. - Bd8? 2. c:d8S+ R:d8 3. Q:e7#)

Sf6 **2. Qe3+** (R:e3? 3. Sg5#) **Se4** **3. Qb3+!** **Rd5** **4. Q:d5#**,

1. - g:f3 2. d5+ Ke5(!) 3. Qg3+ Ke4 4. d6#

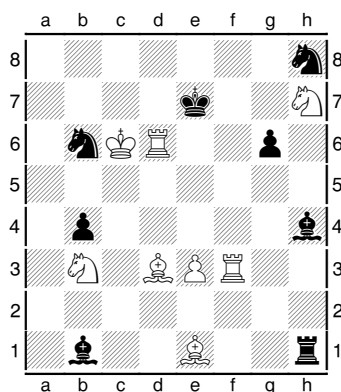
White must move his queen to a better attack position—by tempo. A surprising battery mate in side-variation.

Weiß muß seine Dame in eine bessere Angriffsstellung führen – mit Tempo. In der Nebenvariante ein überraschendes Batteriematt.



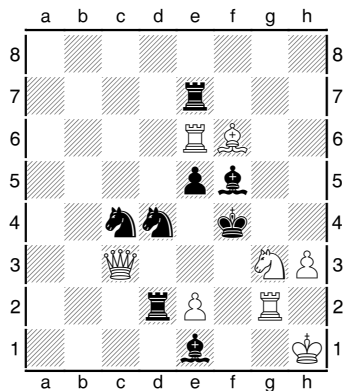
Frank Healey,
The Era 1856
 Ke8,Qd2,Bb1,Bg7,Sd5,Pa4,g5;
 Ke6,Sa8,Sg2,Pa6,b3,d6,e2,e7,f4,g6
(7+10); #3
 C+

(1. – Sc7+ 2. S:c7#) 1. Qd3,Qd4,Be4/B:g6? e1Q/e1S!,
 1. Q:f4? (~ 2. Qe4,Qf7#) e1Q/S:f4/Sc7+ 2. Qf7/S:f4/S:c7#,
 but 1. – K:d5! 2. Qc4+ K:c4 3. ??,
1. Bd3! ~ 2. Q:f4! (~ 3. Qe4,Qf7#) e1Q/S:f4/Sc7 3. Qf7/S:f4/S:c7#, **2. – K:d5 3. Qc4#**,
1. – K:d5 RD 2. Bb5+ Ke6/Kc5/Ke4 3. Bd7/Qd4/Qd3#
 To be able to answer 2. – K:d5, White must allow 1. – K:d5.
 Um 2. – K:d5 beantworten zu können, muß Weiß 1. – K:d5 gestatten.



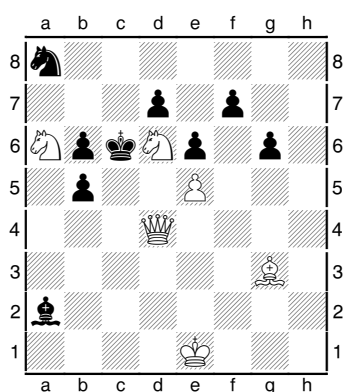
R. Heeren,
Sissa 1856
 (corr. E.Z. 2021: wSb5->b3 to avoid cook 1. Sc7)
 Kc6,Rd6,Rf3,Bd3,Be1,Sb3,Sh7,Pe3;
 Ke7,Rh1,Bb1,Bh4,Sb6,Sh8,Pb4,g6
(8+8); #4
 C+

(1. – Ke8 2. Re6+, 1. – Sd7 2. R:d7+ Ke6(!) 3. Sd4+,Sc5+,Sf8+, 1. – Bf6 2. ??)
 1. B:b4? Rc1+!, 1. B:b4+ Ke8 2. Rf8# fails for mass d6
 (but White needs guard of e6 / aber Weiß benötigt die Deckung von e6),
1. Re6+! (Kd8? 2. Rf8#) **K:e6 2. Sd4+ Ke7 3. B:b4+! Ke8(Kd8) 4. Rf8#**,
 2. – Ke5 3. Rf6 (~ 4. Re6/Sf3#) B:f6 4. Bg3#
 Mass removal (with compensation). A silent white move at least in side-variation. (The R-sacrifices are surprising here!)
 Massebeseitigung (mit Kompensation). Ein stiller weißer Zug wenigstens in der Nebenvariante. (Die Turmopfer kommen hier überraschend!)



Isaac S. Loyd,
New York Saturday Courier 1856
 (Version E.Z. 2021: bQe1->bB,wKa8->h1,wQb3->c3
 to avoid unprovided 1. - Qa1+/Ra2+/S:b3)
 Kh1,Qc3,Re6,Rg2,Bf6,Sg3,Pe2,h3;
 Kf4,Rd2,Re7,Be1,Bf5,Sc4,Sd4,Pe5
(8+8); #4
 C+

(1. - B:g3 2. ??) 1. Sh5+? Ke4 2. ??,
 1. B:e5+? Kg5 2. Bf4+ K:f4 3. Sh5# (2. - Kh4 3. Rh6#), but 1. - S:e5!,
1. Qe3+! (K:e3? 2. Bg5#) **S:e3** TFM **2. B:e5+!** **Kg5** **3. Bf4+ K:f4** **4. Sh5!#**, 3. - Kh4 4. Rh6#
 Decoy before mass removal.
 Weglenkung vor Massebeseitigung.



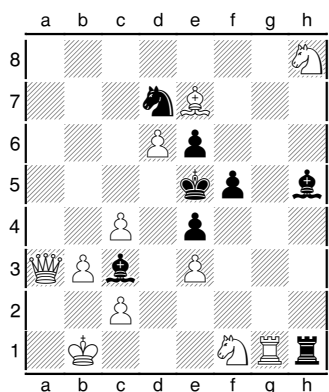
[!]

Sam Loyd,
Saturday Courier 1856, 1st prize
 Ke1,Qd4,Bg3,Sa6,Sd6,Pe5;
 Kc6,Ba2,Sa8,Pb5,b6,d7,e6,f7,g6
(6+9); #4
 C+

(1. Bh4? g5!, 1. Qb2,Qd3,Qb4? Bc4!) 1. Qc5+? b:c5 2. ??,
1. Qg1! ~ 2. Bf2 ~ 3. B:b6 (~ 4. Qc4,Sb4,Sb8#) **S:b6**(Kd5,f:e5) **4. Qc5!#**,
 2. – Kd5 3. B:b6 K:e5 RD 4. Qd4# (1. – Kd5,Sc7? 2. Sb4#)

Removal of black force.

Beseitigung schwarzer Kraft.



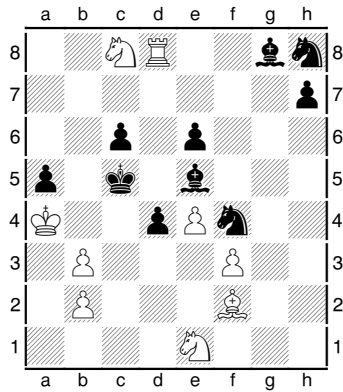
Sam Loyd,
The Albion 1856
 (Version R.K.³⁴ 2021)
 Kb1,Qa3,Rg1,Be7,Sf1,Sh8,Pb3,c2,c4,d6,e3;
 Ke5,Rh1,Bc3,Bh5,Sd7,Pe4,e6,f5
(11+8); #4
 C+

(1. – f4 2. Rg5#) 1. b4? Bd4!, 1. R:h1? Be8!, 1. Qa7? R:g1! (2. Q:d7 R:f1+!),
 1. Qa6? (~ 2. Qb5+) Sc5 2. d7 S:a6(!) 3. d8Q f4(!) 4. Rg5#, 1. – Bd4!,
 1. Rg6? (~/B:g6/f4 2. Sf7/S:g6/Rg5#) R:f1+! 2. Ka2 Ra1!#,
1. Qa1! (~ 2. Q:B#) **B:a1** 2. **Rg6!** **R:f1+** 3. **Ka2** ~/B:g6/f4 4. **Sf7/S:g6/Rg5#**

Anticipatory obstruction. Version adds Berlin theme (= logical try is refuted by mate of wrong king).

Voraus-Figurenblock. Die Version fügt das Berlin-Thema hinzu (= logisches Probespiel wird durch Matt des falschen Königs widerlegt).

³⁴ Original: Kb1,Qa7,Rb4,Rf1,Be4,Bg5,Sd2,Sh8,Pc5,c7,e2;
 Ke5,Qe8,Rg3,Rh2,Bb2,Bc8,Sg8,Sh5,Pd7,e3,e6,e7g6 (11+13); #4 (C+)
 1. Rf7? Rg1+,Rh1+! 2. Ka3 Ra1+!, 1. Qa1! B:a1 2. Rf7 Rg1+,Rh1+ 3. Ka2
 too heavy & Berlin theme is “missing” / zu schwer, und das Berlin-Thema „fehlt“ noch



Anton Nowotny,

The Era 1856

(Version E.Z. 2021: bBf7→g8,+bPh7

to avoid dualistic 1. – Bg6)

Ka4,Rd8,Bf2,Sc8,Se1,Pb2,b3,e4,f3;

Kc5,Be5,Bg8,Sf4,Sh8,Pa5,c6,d4,e6,h7

(9+10); #4

C+

1. Bh4? (~ 2. R:d4 & 2. Be7+) Sf7 2. Be7+ B,Sd6 3. R:d6 ~/S,Bd6 4. Rd5/B:d6#,

1. – Sg6 2. R:d4 3. Bd8 ~/Sd5 4. Bb6/Sd3#, 1. – Bd6!,

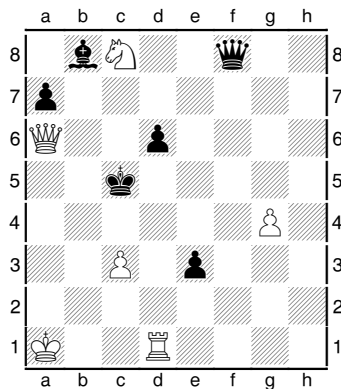
1. R:d4? (~/K:d4 2. Rc4,Rd5/Bf2#) B:d4 2. Sd3+ S:d3 3. Bd6?? (3. Bg3? too slow),

1. Bg3! (~ 2. B:f4 ~ 3. Sd3# & 2. R:d4 #4) **Shg6**

2. R:d4! (~ 3. Rc4#) **B:d4(!)** **3. Sd3+ S:d3** **4. Bd6#**

White must move his bishop into an ambush position, then basic plan can be played. You can interpret this alternatively as choice of move order. (R.K.: This ambush key reminds me of the compositions by Fritz Giegold later.)

Weiß muß seinen Läufer in Hinterstellungsposition bringen, bevor der Basisplan ablaufen kann. Alternativ als Reihenfolgeauswahl interpretierbar. (R.K.: Diese Hinterstellung erinnert mich an die Aufgaben von Fritz Giegold Jahrzehnte später.)



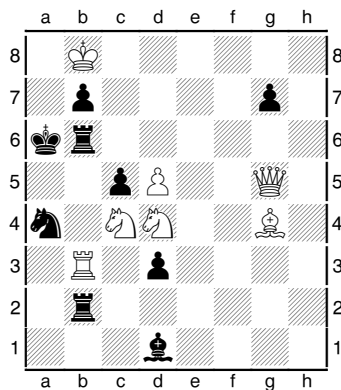
Joseph Plachutta,
Illustrierte Zeitung 1856
 (Version E.Z.³⁵ 2021)
 Ka1,Qa6,Rd1,Sc8,Pc3,g4;
 Kc5,Qf8,Bb8,Pa7,d6,e3
(6+6); #4
 C+

<logic not in original>

1. Rd5+? K:d5 2. Qb5+ Ke4,Ke6 3. Qf5+ Q:f5 4. ??,
1. Se7! (~ 2. Rd5,Qc6# & 2. Qa5+ Kc4 3. Qb4#) **Q:e7** TFM
2. Rd5+! **K:d5** **3. Qb5+ Ke4,Ke6** **4. Qf5#**

The necessity of decoy shows up not before the end.

Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Schluß.



Henry Turton,
The Illustrated London news 1856
 (Version E.Z.³⁶ 2021: wBh5->g4,+wPd5)
 Kb8,Qg4,Rb3,Bg4,Sc4,Sd4,Pd5;
 Ka6,Rb2,Rb6,Bd1,Sa4,Pb7,c5,d3,g7
(7+9); #4
 C+

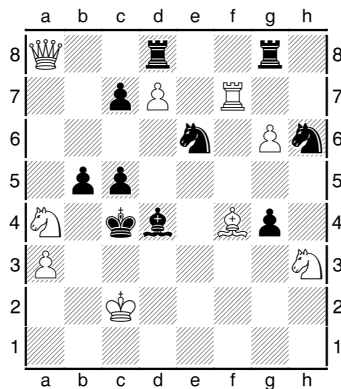
1. Se6? ~ 2. Sc7# (1. - Rc6 2. d:c6 ~ 3. Sc7#), but 1. - R:e6!,
 1. Rb5? (~ 2. Ra5#) R6:b5 2. Se6 ~ 3. Sc7#, but 1. - R2:b5!,
1. Qd2! (~ 2. Qa5#, 1. - Rb5? 2. Se6,S:b5 #3) Sc3 2. Ra3+ Ba4 3. R:a4+ S:a4 4. Qa5#,
1. - R:d2 **2. Rb5!** **R6:b5** TFM **3. Se6!** ~ **4. Sc7#**,
1. - Rb4 **2. Se6!** (~ 3. Sc7#) **Kb5** RD **3. Sc7+ K:c4** **3. Q:d3#**

Decoys. The same basic plan is forced at different move numbers.

Weglenkungen. Der gleiche Basisplan wird auf unterschiedlichen Zählstellen durchgesetzt.

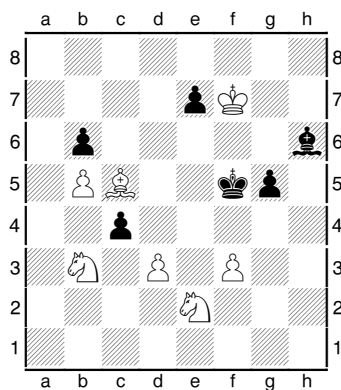
³⁵ Original: Ka1,Qa6,Rd2,Sf5,Pc3,g4; Kc5,Qg5,Rd8,Bb8,Pd6,e3 (6+6); #4 (C+)
 not *zweckrein*: basic plan fails also for mass f5

³⁶ Original with dual 1. - Rb4 2. Se6 Kb5 3. Sc7+,Be8+ & double-refutation 1. Se6? R:e6,Rc6!



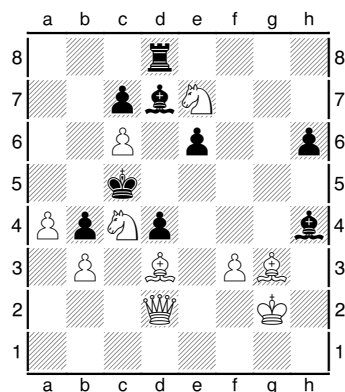
Theodore M. Brown,
The Chess Monthly 1857
 (corr. E.Z. 2021: +bSh6 to avoid cook 1. Qc6!)
 Kc2,Qa8,Rf7,Bf4,Sa4,Sh3,Pa3,d7,g6;
 Kc4,Rd8,Rg8,Bd4,Se6,Sh6,Pb5,c5,c7,g4
(9+10); #5
 C+

(1. – c6 2. Sb6#, 1. – b:a4/b4/B~ 2. ??)
 1. Qe4? (~ 2. Sb2,Q:e6#) b4 2. Sb2+ Kb5 3. Qb7+ Ka5 4. Sc4+ Ka4 5. Qa6,Qc6#,
 but 1. – b:a4! 2. Qe2+ Kd5 3. Q:e6+ K:e6 4. Sf4??,
1. B:c7! (~ 2. Sb6# but also 2. Qe4 #5, 1. – B~? 2. Sb6+ Kd4 3. Qd5+ Ke3 4. Qd3#,
 1. – b4? 2. Sb6+ Kb5 3. a4,Qa4#, 1. – b:a4? 2. Qa6+ Kd5 3. Q:e6+ K:e6 4. Sf4#) **Rb8**
2. Qe4! b:a4(b4) 3. Qe2+ Kd5 4. Q:e6+ K:e6 5. Sf4#
 Mass removal.
 Massebeseitigung.



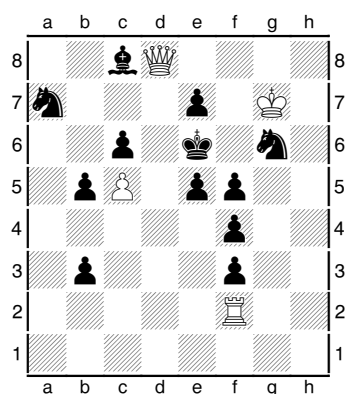
Eugene B. Cook,
Albion 1857
 Kf7,Bc5,Sb3,Se2,Pb5,d3,f3;
 Kf5,Bh6,Pb6,c4,e7,g5
(7+6); #5
 C+

(1. – Ke5/g4 2. ??)
 1. Sbd4+? Ke5 2. Sc6+ (Kf5 3. S:e7+,Be3 #4) Kd5! 3. Sc3+ K:c5 4. d4+ Kd6 5. ??,
1. Bd6! (~ 2. Sg3,Sed4,Sbd4#, 1. – g4? 2. Sed4+ Kg5 3. B:e7+ Kh5 4. Sg3#,
 1. – e5? 2. Sbd4+ e:d4 3. Sg3,Se:d4#) **c:d6** TFM
2. Sbd4+! Ke5 3. Sc6+ Kf5 4. S:e7+ Ke5 5. d4#, 3. – Kd5 4. Sc3+ Kc5 5. d4#
 The necessity of distant selfblock shows up not before the end.
 Die Notwendigkeit des Fernblocks zeigt sich erst im letzten Zug.



Eugene B. Cook,
The Chess Monthly 1857
 (Version E.Z. 2021: wBh2→g3
 to avoid unprovided check)
 Kg2,Qd2,Bd3,Bg3,Sc4,Se7,Pa4,b3,c6,f3;
 Kc5,Rd8,Bd7,Bh4,Pb4,c7,d4,e6,h6
(10+9); #4
 C+

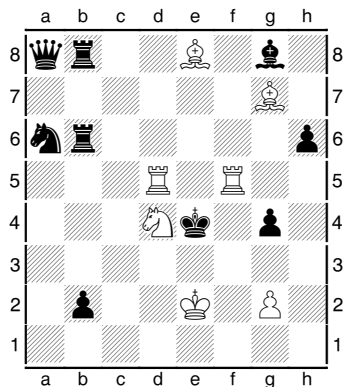
(1. – B:e7 2. ??, 1. Sd6? B:e7!) 1. Qf4? B:g3!,
 1. B:c7? (~ 2. Bb6,Bd6#) B:e7 2. Bb6+ Kd5,K:c6 3. Be4#, but 1. – Rg8+!,
1. Qg5+! B:g5(h:g5?) 2. B:c7! B:e7 3. Bb6+ Kd5,K:c6 4. Be4#
 Adding mass.
 Masse hinzufügen.



[!]
 [Addition 2022]
 Sam Loyd,
Chess Monthly 1857
 (corr. & Version R.K.³⁷ 2022)
 Kg7,Qd8,Rf2,Pc5;
 Ke6,Bc8,Sa7,Sg6,Pb3,b5,c6,e5,e7,f3,f4,f5
(4+12); #4
 C+

(1. – Bd7 2. Qg8#)
 1. Rd2? (~ 2. Qg8# & 2. Rd6+) e4! 2. Rd6+ e:d6 3. Q:d6#, but 2. – Ke5! 3. Qd4?!,
1. Qd1! ~(e4) 2. Rd2! (~ 3. Q:b3# & 3. Rd6+) e4(Ke5) 3. Rd6+ d:e6/Ke5 4. Q:d6/Qd4#
 Anticritical white move to keep access to d4.
 Antikritische Einleitung erhält der weißen Dame den Zugriff auf d4.

³⁷ Original: Kh7,Qe8,Ra2,Pc3,d5,d7; Kf6,Rb6,Bd8,Sh6,Pb5,b7,d6,f5,f7,g3,g4,g5 (6+12); #4
 with cooks 1. Re2!, 1. K:h6!



Anton Nowotny,
Illustrierte Zeitung 1857
 Ke2,Rd5,Rf5,Be8,Bg7,Sd4,Pg2;
 Ke4,Qa8,Rb6,Rb8,Bg8,Sa6,Pb2,g4,h6
(7+9); #4
 C+

(1. – B:d5/Q:d5 2. ??)

1. g3? ~/B:d5,Q:d5 2. Rfe5/Rf4# (1. – Re6 2. S:e6,Bg6 #3), but 1. – R:e8!,

1. Se6? (~ 2. Rde5,Rfe5#) B:e6 2. g3 ~/B:d5,Q:d5 3. Rfe5/Rf4#,

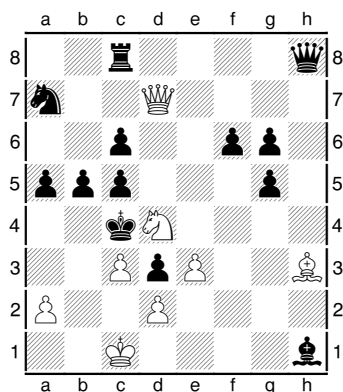
2. – B:f5 RD 3. Rd4#, but 1. – R:e6!,

1. Bb5! (~ 2. Bd3# & 2. Rde5+ K:d4 3. Re6#) **R:b5 2. Se6! B:e6**

3. g3! ~/B:d5,Q:d5(R:d5) 4. Rfe5/Rf4#, 3. – B:f5 4. Rd4#

Adding mass after decoy.

Masse hinzufügen nach Weglenkung.



Anton Nowotny,
Illustrierte Zeitung 1857
 (Version E.Z. 2021: +bPg5
 to avoid dualistic 1. – Qh5)
 Kc1,Qd7,Bh3,Sd4,Pa2,c3,d2,e3;
 Kc4,Qh8,Rc8,Bh1,Sa7,Pa5,b5,c5,c6,d3,f6,g5,g6
(8+13); #4
 C+

(1. – c:d4 2. Q:d4#) 1. Sc2(Sb3,Sf3)? b4!,

1. Q:d3+?? (Kd5 2. Sf3#) & 1. – K:d3 2. Bf1+ Ke4 3. ??,

1. e4! (~ 2. Be6,Qe6,Qf7#) **B:e4(!) 2. S:b5** (~ 3. Sa3#) **S:b5**

3. Q:d3+! K:d3 4. Bf1#, 3. – B:d3 RD 4. Be6# (2. – c:b5(?) also 3. Be6+),

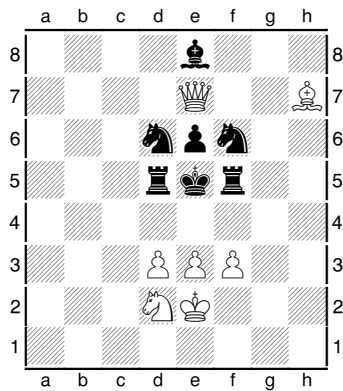
2. – K:b5 3. Qb7+ Kc4,Ka4 4. Qb3#

(1. e4 B:e4 only 2. Q:d3?? &

1. S:b5? S:b5! only 2. Q:d3+ K:d3 3. Bf1+ Ke4 => thus white foreplan is *zweckrein*)

Mass removal and distant selfblock.

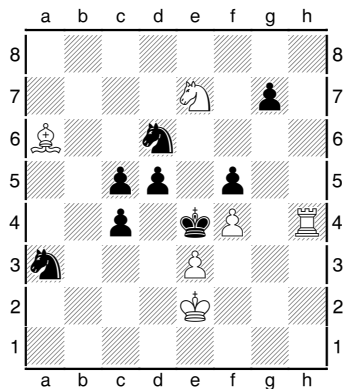
Massebeseitigung und Fernblock.



Composer?,
New York Clipper 1857
 (Version E.Z.³⁸ 2021: bPe4→bBe8)
 Ke2,Qe7,Bh7,Sd2,Pd3,e3,f3;
 Ke5,Rd5,Rf5,Be8,Sd6,Sf6,Pe6
 (7+7); #4
 C+

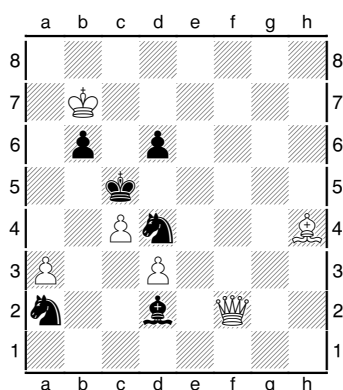
(1. – Rd~ 2. ??) 1. Qc3??,
 1. Qc7? (~ 2. Sc4# & 2. Qc3+) Bb5 2. Qc3+, but too slow: e.g. 1. – Rf4!,
1. Sc4+! S:c4 2. Qc7+ Sd6 3. Qc3+! Rc4 4. Q:c4# (2. – Rd6(?) 3. d4+,Qc5+),
 not 1. Bg8? (~ 2. Q:e6#, 1. – Bf7? 2. Q:f7 #3) S:g8
 2. Qg7+ Sf6 3. Qg3+ Re4 4. Q:e4# (2. – Rf6(?) 3. f4+,Qg5+), but 1. – Bd7!
 White must move his queen to a better attack position—by tempo.
 Weiß muß seine Dame mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung führen.

³⁸ Removal of unprovided checks enabled possibility for mirror try. /
 Die Entfernung der ungedeckten Satzschachs eröffnete die Möglichkeit der Spiegel-Verführung.



Konrad Bayer,
Illustriertes Familien-Journal 1858
 (Version E.Z.³⁹ 2021)
 Ke3,Rh4,Ba6,Se7,Pe3,f4;
 Ke4,Sa3,Sd6,Pc4,c5,d5,f5,g7
(6+8); #4
 C+

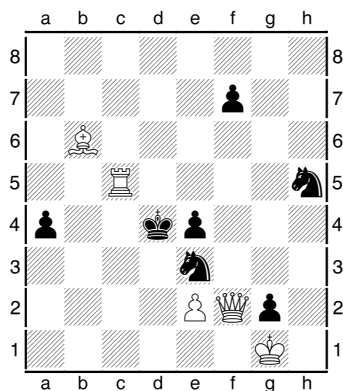
1. Sg8? ~ 2. Sf6+ g:f6 3. ?? & 1. – Se8! (2. Sf6+ g:f6 3. ??),
1. Rh6! (~ 2. Re6#) **g:h6** **2. Bb7** (~ 3. B:d5#) **S:b7** **3. Sg8!** ~ **4. Sf6#**
 (1. – g6(?) also 2. Sg8,R:g6 #4), *not* 1. Bb7? S:b7! 2. Rh6 Sd8!
 (1. Rh6 g:h6 2. Sg8? only Sf6! &
 1. Bb7? S:b7 2. Sg8 only 3. Sf6+ g:f6! => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Two decoys. Additional choice of move order.
 Zwei Weglenkungen mit zusätzlicher Reihenfolgeauswahl der Teilpläne.



[Addition 2022]
 Conrad Bayer,
Schachzeitung 1858
 Kb7,Qf2,Bh4,Pa3,c4,d3;
 Kc5,Bd2,Sa2,Sd4,Pb6,d6
(6+6); #3
 C+

(1. – d5 2. Qf8,Be7#) 1. Qf7/Qg2? Se6/Sf3!, 1. Bf6? Bc3!,
 1. Bd8? ~ 2. B:b6#, *but* 1. – Ba5!,
1. Qe3! ~ 2. Qe5+ d:e5(!) 3. Be7# (1. – Sc3,Sb4 2. Qe5+ Sd5!? 3. Q:d5#),
1. – B:e3 **2. Bd8!** ~ **3. B:b6#** (2. – d5 3. Be7#)
 Decoy by a surprising key.
 Ein überraschender Schlüssel lenkt den schwarzen Läufer weg.

³⁹ wRh1->h4 improves key, +bPc5 avoids 1. Bb7? S:b7 2. Rh6 Sd8,Sc5!



[!]

Eugene B. Cook,

Winona Republican 1858

(Version E.Z. 2021: +bPa4

to avoid dual 1. Q:f7? Sf5 2. Q:f5,Qb3)

Kg1,Qf2,Rc5,Bb6,Pe2;

Kd4,Se3,Sh5,Pa4,e4,f7,g2

(5+7); #3

C+

(1. – Sg3,Sf6,Sg7 2. Qf6#) 1. Q:f7? ~ 2. Rc4+ Ke5 3. Bc7#,

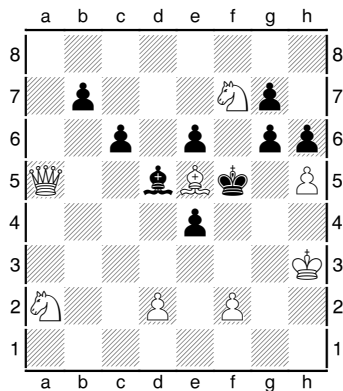
1. – Sf5 2. Q:f5 (~ 3. Rcc~#) Ke3 3. Rc2#, 1. – Sd5! 2. Rc6+ Ke5 3. Re6#, 2. – S:b6!,

1. Q:e3+? K:e3 2. Rc2+ Kf4 3. ??,

1. Kh2! g1Q+(~) 2. Q:g1 ~ 3. Qa1#, **1. – Sf4 2. Q:e3+! K:e3 3. Rc2#**

Distant selfblock. The very good try adds two further mating pictures. Note that bPg2 “only” hides the key, the problem would be correct without it.

Fernblock. Die sehr gute Verführung fügt zwei weitere Mattbilder hinzu. Man beachte, daß der Bauer auf g2 „nur“ dem Verbergen des Schlüssels dient; das Stück wäre auch ohne ihn korrekt.



Eugene B. Cook,
Frank Leslie's Illustrated Newspaper 1858
 (Version E.Z. 2021: bBh6→bP,wPb2→f2,wSh2→a2,+bPb7
 to avoid promoted white bishop)
 Kh3,Qa5,Be5,Sa2,Sf7,Pd2,f2,h5;
 Kf5,Bd5,Pb7,c6,e4,e6,g6,g7,h6
(8+9); #4
 C+

(1. – e3/g:h5 2. ??)

1. Qc3? (~ 2. B:g7,Qc3 #3) g:h5 2. Sd6+ Kg6(!) 3. Qg3+ Kh7 4. Q:g7#

(1. – Bc4(?) 2. Sd6+,Qg3,B:g7 #4), 1. – e3!,

1. Sd6+? Kg5 2. Qd8+ K:h5 3. Qh4#, 1. – K:e5 2. d4+ K:d4/Kd6,Kf6 3. Qc3/Qd8#

(2. – Kf4 3. Qd2+ e3,Kf3 4. Qe3#), but 2. – e:d3(e.p.)! 3. ?? (2. f4+? K:d6!),

1. f4! (~ 2. Sd6#) g:h5 2. Qc7 (~ 3. Sd6+,S:h6+,Sg5) e3 3. Sd6+ Kg6 4. Q:g7#,

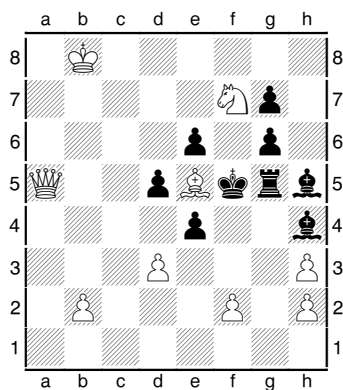
2. – h4 3. Sg5 Kg6(~) 4. Qf7#, 2. – Kg6 3. Sh8+ Kf5/Kh7 4. Qf7/Q:g7#,

1. – e:f3(e.p.) 2. Sd6+! Kg5 3. Qd8+ K:h5 4. Qh4#,

2. – K:e5 3. d4+ K:d4/Kd6,Kf6 4. Qc3/Qd8#, 3. – Kf4 4. Qd2#

Decoy for a basic plan with very mobile bK.

Weglenkung für einen Basisplan mit sehr mobilem schwarzen König.



[!]

Version R.K. 2021,
 Kb8,Qa5,Be5,Sf7,Pb2,d3,f2,h2,h3;
 Kf5,Rg5,Bh4,Bh5,Pd5,e4,e6,g6,g7
(9+9); #4
 C+

(1. – e:d3 2. ??) 1. Qd2? (e3 2. f4,Q:e3) Rg4!,

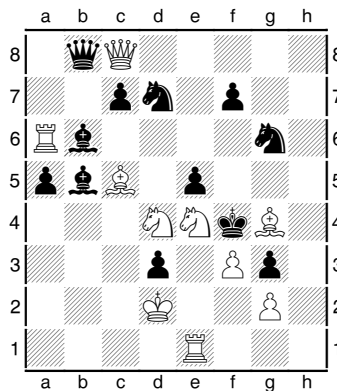
1. Sd6+? K:e5 2. d4+ K:d4/K:d6/Kf6 3. Qc3/Qc7/Qd8#,

2. – Kf4! 3. Qd2+ e3 4. Q:e3#, 3. – Kf3!,

1. f4! e:f3(e.p.) 2. Sd6+! K:e5 3. d4+ K:d4/K:d6/Kf6/Kd4 4. Qc3/Qc7/Qd8/Qd2#

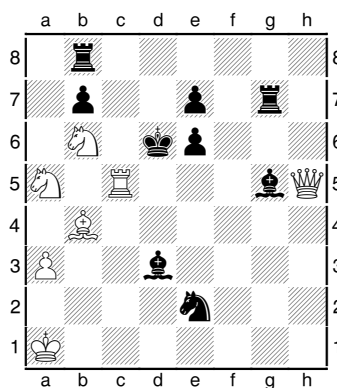
Assuming that 4. Qd2# is “nearly” the same destination mate like 4. Q:e3#, four different mates on black star flight are possible! Moreover, decoy is replaced by more nice distant selfblock. To us, removal of line 2. – Kg5 is less important—but we think that Cook would have a different opinion.

Unter der Annahme, daß 4. Qd2# im Prinzip noch das gleiche Zielmatt ist wie 4. Q:e3#, gelingen vier verschiedene Matts auf die schwarze Sternflucht! Darüber hinaus ist die Weglenkung durch einen schöneren Fernblock ersetzt. Den Wegfall des Zweiges 2. – Kg5 bedauern wir kaum – aber vermutlich wäre Cook anderer Ansicht.



William Greenwood,
Cassell's Illustrated Family Paper 1858
 (Version E.Z. 2021: +bPa5
 to avoid unprovided check)
 Kd2, Qc8, Ra6, Re1, Bc5, Bg4, Sd4, Se4, Pf3, g2;
 Kf4, Qb8, Bb5, Bb6, Sd7, Sg6, Pa5, c7, d3, e5, f7, g3
(10+12); #4
 C+

1. Qg8? (~ 2. Q:f7+, Q:g6) Q:g8(Qe8) 2. Se2+ d:e2 3. R:b6 ~/S:c5 4. Be3/Rf6#,
 1. – Bc4! (1. Qe8? Bc4!),
 1. Qf5#??, 1. Rf6+?? (S:f6 2. Qf5#, –wSd4: 1. Bf2 B:f2 2. Rf6+ S:f6 3. Qf5#,
 (1. Sd~? too slow) **1. Se2+! d:e2 2. Bf2!** (~ 3. B:g3#, 2. – Be3+/g:f2 3. B:e3/g3#) **B:f2**
3. Rf6+! S:f6 4. Qf5!#
 Three line-openings.
 Drei Linienöffnungen.

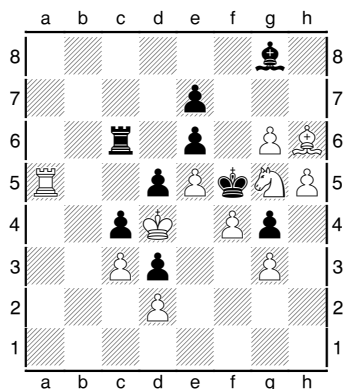


Henry E. Kidson,
Cassell's Family Paper 1858
 Ka1, Qh5, Rc5, Bb4, Sa5, Sb6, Pa3;
 Kd6, Rb8, Rg7, Bd3, Bg5, Se2, Pb7, e6, e7
(7+9); #3
 C+

- (1. – Bf6+/e5 2. Rc3/Rc6#)
 1. Qh8? (~ 2. Q:b8#) R~8/e5 2. S:b7/Rc6# (1. – Rgg8(?) 2. Rcc~#),
 but 1. – Bf6+! (2. Rc3+ Ke5),
1. Qh2+! Bf4 2. Qh8! (~ 3. Q:b8#) R~8/e5 **3. S:b7/Rc6#, 2. – Be5+/Rg1+ RD 3. Rc3/Rc1#**
 (2. – Rgg8(?) 3. Rcc~#), 1. – Sf4 2. Qb2 Sd5(!) 3. Rc6# (1. – Sg3(?) also 2. Q:g3+)

Roman *and* Palitzsch-Dresden, long before these Names were given. For the solver,
 2. – Be5+ is not a new but only a modified defence; this line is *zweckrein* also under this point
 of view (selfblock e5).

Römer *und* Palitzsch-Dresdner, dargestellt lange bevor diese Namen vergeben wurden. Für
 den Betrachter ist 2. – Be5+ allerdings keine neue Parade, sondern nur eine Verteidigungs-
 modifikation; dieser Zweig ist auch unter dieser Sichtweise zweckrein (Block auf e5).



[Addition 2022]

Sam Loyd,

Syracuse Daily Standard 1858

(corr. & Version E.Z.⁴⁰ 2022)

Kd4,Ra5,Bh6,Sg5,Pc3,d2,e5,f4,g3,g6,h5;

Kf5,Rc6,Bg8,Pc4,d3,d5,e6,e7,g4

(11+9); #4

C+

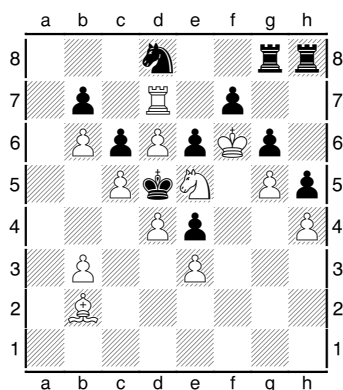
1. Ra8? Rc8! 2. R:c8 Bf7! 3. Rf8 (~ 4. R:f7#, but:) stalemate,

1. Sf3? (~ 2. Sh4#) g:f3! 2. g4+ K:g4 3. ??,

1. Ra1! ~ 2. Rg1 ~ 3. Sf3! (~ 4. Sh4#) **g:f3 4. g4#**

Foreplan provides ambush guard.

Gemütlicher Weg des wT zur hinterstellenden Deckung.



R.K., Original 2022

(after & in memoriam Sam Loyd)

Kf6,Rd7,Bb2,Se5,Pb3,b6,c5,d4,d6,e3,g5,h4;

Kd5,Rg8,Rh8,Sd8,Pb7,c6,e4,e6,f7,g6,h5

(12+11); #7

C+

1. Sd3? (~ 2. Sb4,Sf4#) e:d3 2. e4+ K:e4 3. ??,

1. Rc7! ~ 2. Rc8 ~ 3. Ra8 ~ 4. Ra1 ~ 5. Re1 ~ 6. Sd3! (~ 7. Sb4,Sf4#) **e:d3 7. e4#**

The black helplessness is more obvious here, but Loyd's idea is extended.

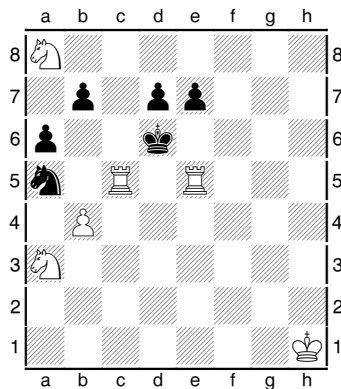
Die schwarze Hilflosigkeit ist hier offensichtlicher, jedoch Loyds Idee ausgebaut.

⁴⁰ Original: Kd4,Rg7,Bh6,Sg5,Pc3,d2,e5,f4,g3,g6,h5; Kf5,Rc6,Rd8,Bg8,Pb6,c4,d3,d5,e6,g4 (11+10); #5

1. Ra7!~ 2. Ra1 etc., but 1. – Rd7! & cook 1. Sf7!

I hope, my stalemate try “compensates” for the smaller path of wR. /

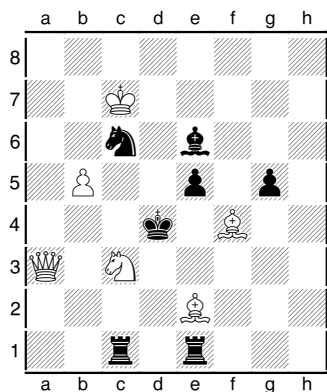
Ich hoffe, meine Pattverführung entschädigt für den verkürzten Weg des weißen Turms.



R.C. Sloos jr.,
Sissa 1858
 (Version E.Z.⁴¹ 2021)
 Kh1,Rc5,Re5,Sa3,Sa8,Pb4;
 Kd6,Sa5,Pa6,b7,d7,e7
(6+6); #4
 C+

(1. – e6 2. ??) 1. Sb6? Sc6!, 1. Sb5+? a:b5 2. ??,
 1. b5? (~ 2. Rcd5#) a:b5 2. S:b5#, but too slow: 1. – e6! (1. b:a5,Sc7? e6!),
1. Rcd5+! Kc6 2. b5+ a:b5 3. Rc5+ Kd6 4. S:b5!#

b4-b5, leading to decoy of bP, must be played framed by pendulum.
 Das hinlenkende b4-b5 muß von einem Pendel umrahmt werden.

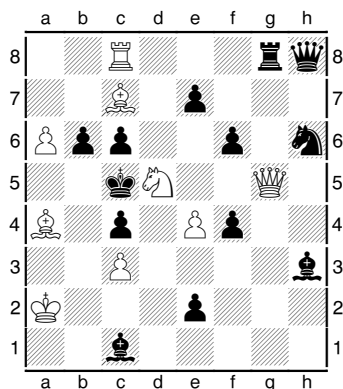


Henry Turton,
Cassell's Illustrated Family Paper 1858
 (Version E.Z. 2021: bSa7->wPb5
 to avoid unprovided check)
 Kc7,Qa3,Be2,Bf4,Sc3,Pb5;
 Kd4,Rc1,Re1,Be6,Sc6,Pe5,g5
(6+7); #4
 C+

(1. – Sb4 2. Q:b4+, 1. – Bb3/R:c3/R:e2/e:f4/g:f4 2. ??)
 1. Bd2? (~/R:c3 2. Qd6+/Q:c3+ #3) Bd5 2. Qa4+ Kc5(!) 3. Be3+ Sd4 4. Qa3#,
 1. – R:e2! 2. Qd6+ (Bd5 3. Q:d5#) Kc4!,
 1. Qd3+?? Kc5 2. Qd6# (1. S~? too slow),
1. Be3+! K:e3 2. Sd1+ Kd4 3. Qd3+! Kc5 4. Qd6#, 2. – Ke4 3. Qd3+ Kf4 4. Qf3#,
 2. – K:e2 3. Qe3+ Kd1/Kf1 4. Qd3/Qf2# (2. – Kf4/Kd2? 3. Qf3/Qd3#)

To be able to remove mass of wS by tempo, White must give bK much space.
 Um die störende Masse des weißen Springers mit Tempo zu beseitigen, gibt Weiß dem schwarzen König viel Freiraum.

⁴¹ Original: Kh1,Qh3,Rc5,Re5,Ba1,Sa3,Sa8,Pb4,d2,e4,f2,f3,h2;
 Kd6,Qh7,Rg5,Be8,Bg7,Sa5,Sc4,Pa6,b7,d7,e7,f6 (13+12); #4 (C+)
 with promoted bishop and a lot of nightwatchmen / mit Umwandlungsläufer und vielen Nachtwächtern



[!]

Frederick Alexander,

Cassell's Illustrated Family Peper 1859

(corr. & Version E.Z.⁴² 2021: +bPb6+bPe2)

Ka2,Qg5,Rc8,Ba4,Bc7,Sd5,Pa6,c3,e4;

Kc5,Qh8,Rg8,Bc1,Bh3,Sh6,Pb6,c4,c6,e2,e7,f4,f6

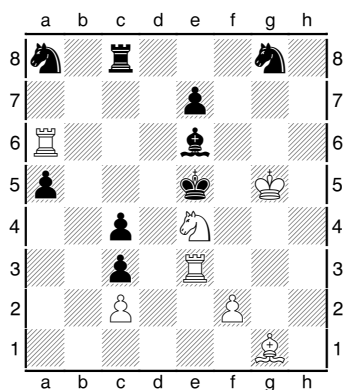
(9+13); #4

C+

- (1. – c:d5 2. Q:d5#) 1. a7? f:g5!!, 1. B:f4? (~ 2. R:c6# & 2. S:f6+) b5 2. Sb4+ Kb6 3. Bc7+ Ka7 4. Qc5#, 1. – B:c8! (1. Bb8? B:c8!), 1. Qg1+? Be3 2. Qb1 b5 3. Qb4# (also 2. B:f4), but 1. – R:g1!, **1. Rd8!** (~ 2. B:b6#, 1. – Bd7? 2. S:f6+,S:b6+ #3) **R:d8** **2. Qg1+! Be3 3. Qb1** (~ 4. Qb4,Q:b6#) **b5(Rb8) 4. Qb4#**

Decoy. Destruction of two white batteries!

Weglenkung. Abbau zweier weißer Batterien!



Konrad Bayer,

Schachzeitung 1859

Kg5,Ra6,Re3,Bg1,Se4,Pc2,f2;

Ke5,Rc8,Be6,Sa8,Sg8,Pa5,c3,c4,e7

(7+9); #4

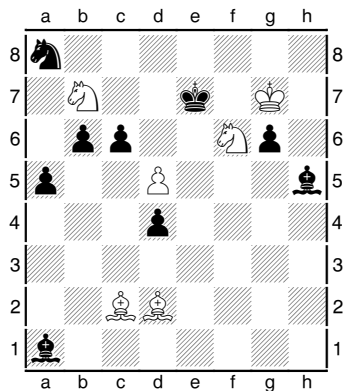
C+

- (1. – Kd4/Kd5 2. ??) 1. Sf6+? Kd4 2. Re5 ~ 3. f4#, but 2. – e:f6+! (2. Rd6+ Kc5!), **1. Rd6!** (Bd5/Rf8? 2. f4+/Bh2+ #3) **e:d6 2. Sf6+! Kd4 3. Re5 K:e5(~) 4. f4#**

Decoy. You can interpret this alternatively as choice of move order.

Weglenkung. Alternativ als Reihenfolgeauswahl interpretierbar.

⁴² Original as #5, with cook 1. Ba5!, with double-refutation 1. Qg1+? R:g1! or 2. – Rg2+!, but also with defence 3. – Rb8



E. Grosdemange,
Le Monde Illustré 1859
 (Version E.Z. 2021: bBb2→a1,bSa7→a8,+bPb6
 to avoid dual 1. – c:d5 2. S:d5+,Sg8+)
 Kg7,Bc2,Bd2,Sb7,Sf6,Pd5;
 Ke7,Ba1,Bh5,Sa8,Pa5,b6,c6,d4,g6
(6+9); #4
 C+

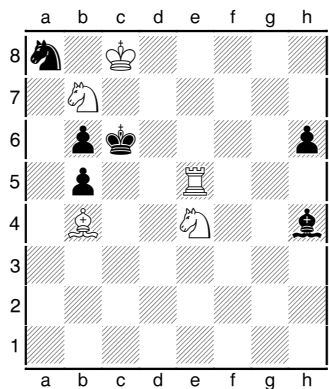
(1. – c:d5 2. ??, 1. Bf4,Bb3? c:d5!) 1. d6+? Ke6 2. Bf4 ~ 3. Sd8#, but 2. – d3!,

1. Bf5! (~ 2. d6#) **g:f5** TFM **2. d6+!** **Ke6** **3. Bf4** ~ **4. Sd8#**,

1. – c:d5 2. S:d5+ Ke8 3. Sd6+ Kd8 4. Bg5#

Distant selfblock.

Fernblock.



Gerke Luiten de Boer,
The Illustrated London News 1859
 Kc8,Re5,Bb4,Sb7,Se4;
 Kc6,Bh4,Sa8,Pb6,b5,h6
(5+6); #4
 C+

1. Sbd6? (~ 2. S:b5,Sf5) Sc7! 2. Sf5 ~/Bf2 3. Sd4/Se7#, but 2. – Se6!

(1. Rf5,Rh5,Sc3,Sg3,Sed6? Sc7!),

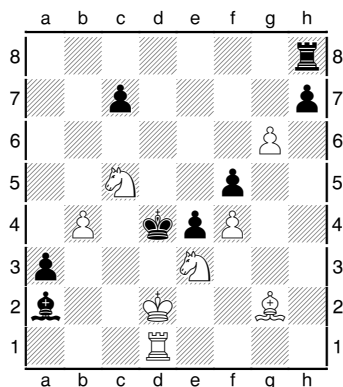
1. Be7! (~ 2. Sd8#) **B:e7** **2. Sed6!** (~ 3. S:b5,Sf5, 2. – B:d6? 3. Sd8#)

b4 3. Sb5 Bc5(!) 4. Sa7#, 2. – Bf6 3. Sf5 ~/B:f6 4. Sd4/Se7#,

2. – Sc7 **3. Sf5** ~ **4. Sd4/S:e7#**

Hard-to-see decoy to give the move Sf5 a second threat. But *every* try fails for 1. – Sc7.

Schwer zu sehende Drohzuwachslenkung. Leider scheitert *jedwede* Verführung an 1. – Sc7.



[Addition 2024]

Sam Loyd,

The Boston Evening Gazette 1859

Kd2,Rd1,Bg2,Sc5,Se3,Pb4,f4,g6;

Kd4,Rh8,Ba2,Pa3,c7,e4,f5,h7

(8+8); #3

C+

1. Sc2+? Kc4 2. Bf1+ fails for flight d5: 2./1. – Kd5,

1. S:f5+? Kd5 2. B:e4+ fails for flight c4: 2./1. – Kc4,

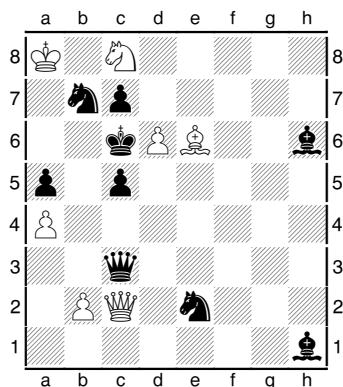
1. Ra1! Rb8(~) 2. R:a2 Re8(~)/R:b4(~) 3. Sb3/Se6# (1. – Bf7 2. g:f7 Re8(!) 3. Sb3#),

1. – Bc4 2. S:f5+! Kd5 3. B:e4#, 1. – Bd5 2. Sc2+! Kc4 3. Bf1#,

1. – Bg8 2. g7(!) ~ 3. g:h8Q(B)#

A battery destructing key with a “cheeky” threat leads to two selfblocks. Loyd used the point of the side-variation two years later in his famous excelsior.

Ein batterieabbauender Schlüssel mit „frecher“ Drohung provoziert zwei Blocks. Die Pointe der Nebenvariante benutzte Loyd zwei Jahre später in seinem berühmten Exzelsior.



[!]

Josef Plachutta,

Illustrierte Zeitung (Leipzig) 1859

Ka8,Qc2,Be6,Sc8,Pa4,b2,d6;

Kc6,Qc3,Bh1,Bh6,Sb7,Se2,Pa5,c5,c7

(7+9); #5

C+

(1. – c:d6/c4 2. ??)

–wPb2: 1. Qb1 (~ 2. Q:b7/Qb5#) S:d6/Qb2 2. Sa7/Q:h1# (1. – Qb3,4 2. Q:h1+),

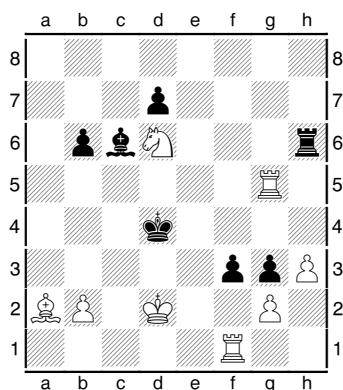
1. Qh7! (Bg7? 2. Q:h1+) **Qg7 2. Qd3** (c:d6/c4? 3. Qb5+,Qa6+/Q:c4+) **Q:b2 3. Qh7 Qg7**

4. Qb1! ~(Sd4,Sc3/c4,Sd8) 5. Q:b7/Qb5#, 4. – S:d6 5. Sa7#,

4. – Qb2 5. Q:h1#, 4. – c:d6 RD 5. Qb6#

Mass removal. A very modern looking Q-Q-dance!

Massebeseitigung. Ein sehr modern wirkender Q-Q-Tanz!



Arnold Pongracz,

Illustriertes Familien-Journal 1859

Kd2,Rf1,Rg5,Ba2,Sd6,Pb2,g2,h3;

Kd4,Rh6,Bc6,Pb6,d7,f3,g3

(8+7); #4

C+

(1. – Bd5 2. R:d5#, 1. – R:d6 2. ??, 1. g:f3,Re1? R:d6!) 1. Rc1? b5!,

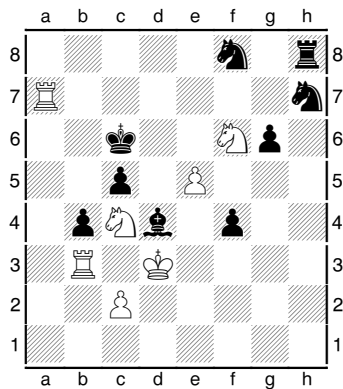
1. Sb5+? Ke4 2. Bb1+ Kf4 3. Rf5#, but 1. – B:b5!,

1. R:f3! (~ 2. Rd3# & 2. Rf4+ Be4 3. Rd5,R:e4#) R:d6 2. Rf4+ Be4 3. Rb5 zz R~ 4. Rd5#,

1. – B:f3 2. Sb5+! Ke4 3. Bb1+ Kf4 4. Rf5#

Decoy. Unexpected zugzwang in side-variation.

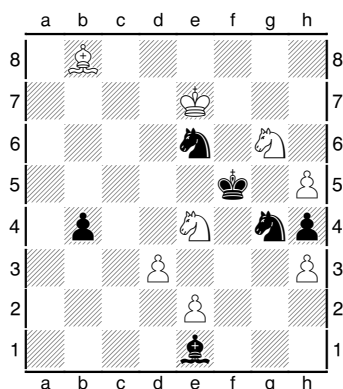
Weglenkung. Unerwarteter Zugzwang in der Nebenvariante.



Konrad Bayer,
La Regence TT 1860, 1st prize
 Kd3,Ra6,Rb3,Sc4,Sf6,Pc2,e5;
 Kc6,Rh8,Bd4,Sf8,Sh7,Pb4,c5,f4,g6
(7+9); #5
 C+

- (1. – Kb5 2. ??) 1. Sd5? (~ 2. Se7+ Kb5 3. Ra5#) K:d5!
 2. Ra6 (~ 3. Rd6#) B:e5! 3. Se3+ f:e3 4. c4+ c:b3e.p. 5. ??,
1. Rba3! (~ 2. R3a6+ Kb5 3. Rb6,Sd6#) **b:a3**
2. Sd5! (~ 3. Se7+ Kb5 4. Ra5+ Kb4 5. Sc6,Sd5#) Sf6 3. Se7+ Kb5 4. Ra5+ Kb4 5. Sc6#,
2. – K:d5 3. Ra6 B:e5 4. Se3+ f:e3 5. c4#

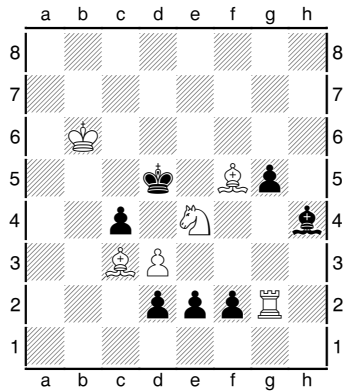
The necessity of decoy shows up not before the end.
 Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Schluß.



Charles Bosch de la Trinxeria,
La Regence 1860
 Ke7,Bb8,Se4,Sg6,Pd3,e2,h3,h5;
 Kf5,Be1,Se6,Sg4,Pb4,h4
(8+6); #4
 C+

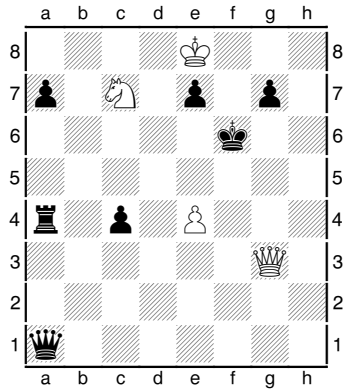
1. e4??, 1. Sd6+? Kg5 2. Sf7+ Kf5 3. e4#, but 2. – K:h5! 3. Sf4+ S:f4,
1. Bf4! (~ 2. Sd6#) **S:f4 2. Sd6+! Kg5 3. Sf7+ Kf5 4. e4!#, 3. – K:h5 4. S:f4#**

Mass removal after decoy. The necessity of decoy shows up not before the end.
 Massebeseitigung nach Hinlenkung. Die Notwendigkeit der Hinlenkung zeigt sich erst ganz am Schluß.



E. Grosdemange,
La Regence 1860
 (Version E.Z. 2021: wRg1→g2,+bPe2+bPf2
 to avoid unprovided check)
 Kb6,Rg2,Bc3,Bf5,Se4,Bd3;
 Kd5,Lh4,Bc4,d2,e2,f2,g5
 (6+7); #4
 C+

(1. – c:d3 2. ??) 1. d4? ~ 2. Sf6+ Kd6 3. Bb4#, but 1. – g4!,
 1. Rg3! (~ 2. d:c4+,Kb5 #3, 1. – c:d3? 2. R:d3+ #3) d1Q 2. d:c4+ K:c4 3. Be6+ Qd5 4. Sd2#,
 1. – B:g3 2. d4! ~ 3. Sf6+ Kd6 4. Bb4#, 2. – Bc7+/Be5 RD 3. K:c7/d:e5 ~ 4. Sf6#
 Two Brunner-Dresdens long before Brunner!
 Zwei Brunner-Dresdner lange vor Brunner!

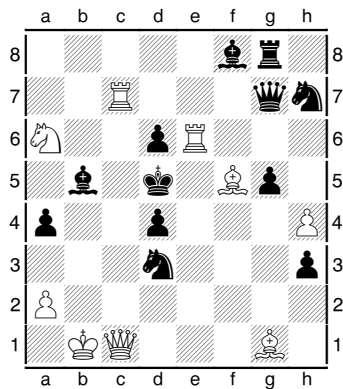


[Addition 2022]
 Frank Healey,
The Chess Player's Chronicle 1860
 (Version E.Z. 2022: wQh2→g3
 to avoid unprovided flights)
 Ke8,Qg3,Sc7,Pe4;
 Kf6,Qa1,Ra4,Ba7,c4,e7,g7
 (4+7); #6
 C+

(1. – g6 2. Qf5+ #6, 1. – g5 2. ??) 1. Sd5+! Ke6
 now logic starts / jetzt beginnt die Logik
 2. Qf4? (~ 3. Sc7#) Qe5! (3. Sc7+ Q:c7 4. Qf5+ Kd6 5. Qd5#, but 3. – Kd6!),
 2. Qc7! (~ 3. Q:e7#) Qa3
 3. Qf4! (~ 4. S:c7#) Qc5 RD 4. Sc7+ Q:c7 5. Qf5+ Kd6 6. Qd5#

Roman decoy of bQ. For the solver, 3. – Qc5 is not a new but only a modified defence; this line is *zweckrein* also under this point of view (closure of f4-d6 is prevented).

Römische Lenkung der schwarzen Dame. Für den Betrachter ist 3. – Qc5 allerdings keine neue Parade, sondern nur eine Verteidigungsmodifikation; diese Variante ist auch unter dieser Sichtweise zweckrein (die Verstellung von f4-d6 wird vermieden).



D. Lamouroux,

La Regence 1860

Kb1,Qc1,Rc7,Re6,Bf5,Bg1,Sa6,Pa2,h4;

Kd5 ,Qg7,Rg8,Bb5,Bf8,Sd3,Sh7,Pa4,d4,d6,g5,h3

(9+12); #4

C+

(1. – Sd~ 2. Sb4#) 1. Qd1,Qf1? Q:c7!, 1. Bg~? g:h4!,

1. Qc2? (~ 2. Sb4+ #3 & 2. a3 #4) Sf6 2. a3 ~ 3. Qa2+ Qc4 4. Q:c4#, 1. – Qe5!,

1. Qe1? (~ 2. Qe4# & 2. R:d6+, 1. – Sc5 2. Sb4+)

Bc6(!) 2. R:d6+ Kc4 3. R:c6+ Kb5(!) 4. B:d3#, 1. – Qe5! (1. Re2? Qe5!),

1. Qb2? (~ 2. Q:b5+, 1. – Be8,Bd7 2. Qd7+) Bc6 2. Qc2 Bb5(!) 3. Sb4+ S:b4 4. Qe4#,

2. – Qd7 3. R:d7 ~ 4. Sc7#, 1. – B:a6!,

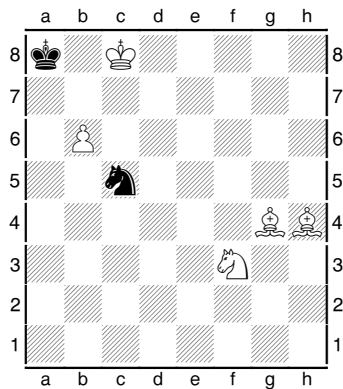
1. Rc5+? S:c5 2. Sb4#, but 1. – d:c5! 2. Sc7+ Q:c7,

1. Be3! (~ 2. Qh1#, 1. – d:e3? 2. Qh1+ Kd4 3. Qe4#) **g:h4(!) 2. Bg5** (~ 3. Qh1#)

S:g5(Sf6,Qe5) 3. Qh1+ Se4/Sf3 4. Q:e4/Q:f3#, **2. – Q:g5 3. Rc5+! S:c5/d:c5 4. Sb4/Sc7#**

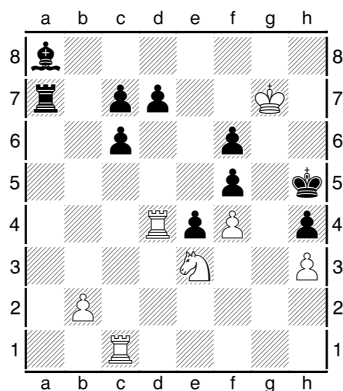
Decoy.

Weglenkung.



George Nelson Cheney,
 Source? (before 1861)
 Kc8,Bg4,Bh4,Sf3,Pb6;
 Ka8,Sc5
(5+2); #4
 C+

1. Bf5? Sb7! 2. Be6 zz Sd6+!, 1. S~? Sb7 2. Kc7 zz S~ 3. Bf3+, 1. – Se4!,
 1. Bf2? zz S~ 2. b7#, but 1. – Sb7!,
1. Be6! Sb7 2. Kc7 S~ 3. Bd5+ Sb7(Sc6) 4. B:S# (2. – Sa5(?) also 3. Bc8),
1. – S:e6 2. Sd4 Sc5,Sd8 3. Sb5 Sb7/Se6 4. Sc7/b7# (2. – Sc7 3. Sc6 ~ 4. b7#),
2. – S:d4 3. Bf2! zz S~ 4. b7#
 Decoy.
 Weglenkung.



[!]

Konrad Bayer,

La Nouvelle Regence 1861

(Version E.Z. 2021: +wPb2

to avoid dualistic 1. – Ra2)

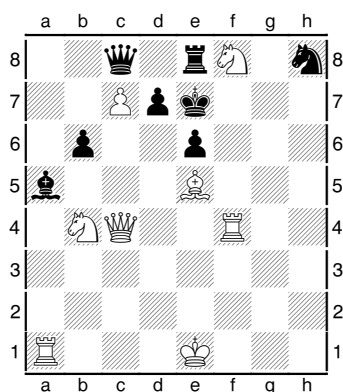
Kg7,Rc1,Rd4,Se3,Pb2,f4,h3;

Kh5,Ra7,Ba8,Pc6,c7,d7,e4,f5,f6,h4

(7+10); #4

C+

1. Rc5? (~ 2. R:f5# & 2. Sg4) d5!, 1. Rg1? Ra1! 2. Sg4,Rg6 R(:)g1!,
 1. R:d7? (~ 2. Rd8 #3 & 2. K:f6,Sg4 #4) c5! 2. Rd8 c6+!,
 1. Kh7/S:f5? (~ 2. S:f5/Kh7) Ra3 2. b:a3 ~ 3. S:f5/Kh7 ~ 4. Sg7#, 1. – Ra5!,
 1. Rb4? (~ 2. Rb8) Rb7 2. Rg1 (~ 3. Sg4,Rg6) c5,Rb6 3. Rg6 ~ 4. Rh6#,
 2. – Rb8 3. R:b8 ~ 4. Rh8#, 1. – Bb7!,
 1. R:e4? (~ 2. Re8 #3, 1. – f:e4 2. Sg4 #3) Ra4/Rb7 2. Re8 R:f4/Rb8 3. K:f6/R:b8 ~ 4. Rh8#,
 1. – Bb7! 2. Re8 Ra8!, 1. Rc8?? ~ 2. Rh8# fails for 2 masses,
1. Rd6! (~ 2. R:f6 #3) **c:d6 2. Sd5** (~ 3. S:f6#) **c:d5 3. Rc8!** ~ **4. Rh8#**
 (1. Rd6 c:d6 2. Rc8?? fails only for mass c6 &
 1. Sd5? c:d5 2. Rc8?? fails only for mass c7 => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Double mass removal with many tries.
 Doppelte Massebeseitigung mit vielen Verführungen.



[!]

Reginald Wyke Bayliss,

Cassell's Illustrated Family Paper 1861

(Version R.K.⁴³ 2021)

Ke1,Qc4,Ra1,Rf4,Be5,Sb4,Sf8,Pc7;

Ke7,Qc8,Re8,Ba5,Sh8,Pb6,d7,e6

(8+8); #4

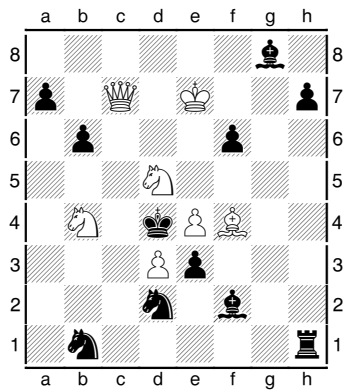
C+

- (1. – B:b4+ 2. Q:b4+, 1. – Sf7 2. Sg6#, 1. – Q:c7/Rd8/R:f8 2. ??, 1. 0-0-0,Qd4? Rd8!)
 1. Q:e6+? d:e6 2. Sc6?? (1. K~? too slow),
1. Bd6+! K:d6 2. 0-0-0+ (Ke5? 3. Qd,e4#) **Ke7 3. Q:e6+! d:e6 4. Sc6#**

Although White gives always check, we like the idea: White removes his king from pin by tempo.

Trotz durchgängigen Schachtreibens gefällt uns die Idee: Weiß bringt seinen König mit Tempo aus der Fesselung.

⁴³ Original: Ke1,Qc4,Ra1,Rf2,Bb3,Bc7,Sb4,Pc2; Ke7,Qf8,Re8,Ba5,Sd7,Sd8,Pe5 (8+7); #4 (C+) with unprovided checks



August Kroll,

Sonntagsblatt für Schachfreunde 1861

Ke7,Qc7,Bf4,Sb4,Sd5,Pd3,e4;

Kd4,Rh1,Bf2,Bg8,Sb1,Sd2,Pa7,b6,e3,f6,h7

(7+11); #4

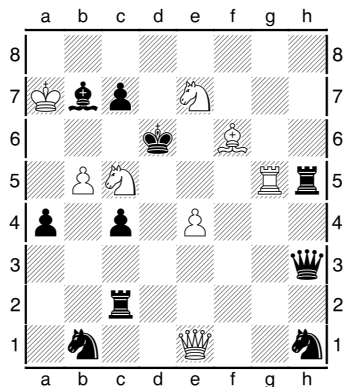
C+

(1. Qc2? B:d5!) 1. Sf4?? ~ 2. Sc2/Se2#, 1. Bg5! (~ 2. B:f6# & 2. Sf4 #3) f:g5

2. Sf4! (~ 3. Sc2/Se2#) g:f4 RD 3. Qe5+ K:e5 4. Sc6#

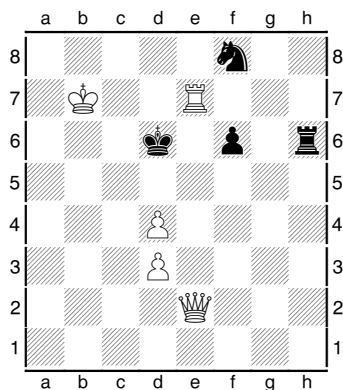
Replacement-defence after mass removal.

Ersatzverteidigung nach Massebeseitigung.



William S. Pavitt,
The Illustrated London News 1861
 Ka7,Qe1,Rg5,Bf6,Sc5,Se7,Pb5,e4;
 Kd6,Qh3,Rc2,Rh5,Bb7,Sb1,Sh1,Pa4,c4,c7
(8+10); #4
 C+

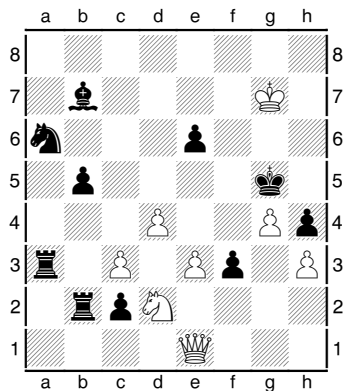
(1. – Qf5 2. S:f5+ see below, 1. – R:g5/Bd5 2. ??)
 1. Qb4? Qe6!! (2. Sc8+ Q:c8 3. S:b7+, but 2. – B:c8!),
 1. Sf5+? K:c5 2. Be7+ K:b5 3. Sd4# (but also 3. Qb4+ Kc6 4. Q:a4#), but 1. – Q:f5!,
1. Qe3! (~ 2. e5,Qf4#) **Q:e3(!) 2. Sf5+! K:c5 3. Be7+ K:b5 4. Sd4#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Theobald Strauß,
Illustrierte Zeitung 1861
 (Version R.K.⁴⁴ 2021)
 Kb7,Qe2,Re7,Pd3,d4;
 Kd6,Rh6,Sf8,Pf6
(5+4); #3
 C+

(1. – Se6 2. Q:e6#, 1. – Kd5 2. Qe6+ see below) 1. Qe6+? S:e6 2. Rd7+ K:d7 3. ??,
1. Qe1! ~ 2. Q:b4+ Kd5 3. Qc5#,
1. – Kd5 (2. Q:b4,Qc3,Qc1? Se6 3. Rd7#, but 2. – Sd7! 3. R:d7+ Ke6)
2. Qe6+! S:e6 TFM 3. Rd7#, 2. – K:d4 RD 3. Qc4#
 wQ must move into wrong direction first for decoy of bK.
 Die weiße Dame muß zuerst in die falsche Richtung gehen, um den schwarzen König wegzulenken.

⁴⁴ Original: Kb7,Qe2,Re3,Pd3,d4; Kd6,Qh6,Sh7,Pa4,b4,f5,f6,g5,h3 (5+9); #4
 1. Re7! Sf8, then logic starts / dann beginnt die Logik



Jacob Elson & James Cooper Warner,
London Tourney 1862 (corr.)
 (Version E.Z. 2021: bBh4→bP,+bRb2+bPb5
 avoids unprovided 1. – Bh4:e1 & adds 1. Qc1?)
 Kg7,Qe1,Sd2,Pc3,d4,e3,g4,h3;
 Kg5,Ra3,Rb2,Bb7,Sa6,Pb5,c2,e6,f3,h4
(8+10); #4
 C+

1. Qc1? (~ 2. S:f3+, 1. – Rb1? 2. Q:c2) R:c3 2. S:f3+ B:f3 3. e4+ Re3 4. Q:e3#, 1. – Ra1!,
 –wSd2–wPd4: 1. Qd2 ~ 2. Qd8/e4#,

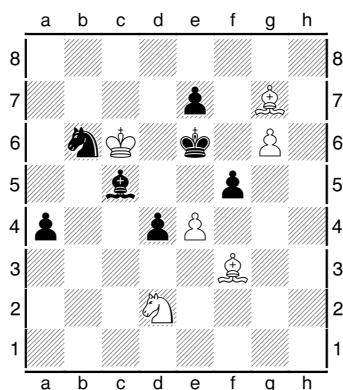
1. d5! (~ 2. Se4,S:f3#) **B:d5 2. Se4+ B:e4 3. Qd2!** ~/Bd3,5 **4. Qd8/e4#**,
 not 2. Sf3+? B:f3 3. Qd2 B:g4!

(1. d5 B:d5 2. Qd2?? fails only for mass d2

& 1. Se4+? B:e4 2. Qd2 fails only for mass d5 => thus white foreplan is *zweckrein*)

Double mass removal.

Doppelte Massebeseitigung.



[!]
 E. Grosdemange,
La Nouvelle Regence 1862
 Kc6,Bf3,Bg7,Sd2,Pe4,g6;
 Ke6,Bc5,Sb6,Pa4,d4,e7,f5
(6+7); #4
 C+

(1. – f:e4 2. Bg4#) 1. e5? d3! 2. Se4 Be3!, 1. Sf3?? f:e4 2. Bg4#,

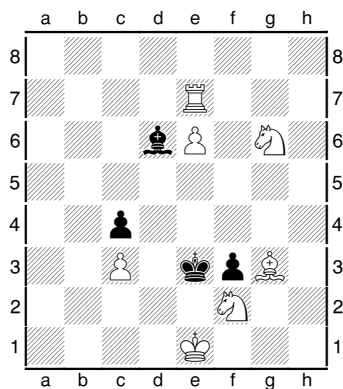
1. Be2! [~ 2. Sf3,Bf1 but no “neutral” black move] **d3(!)** (2. B:d3? f:e4!)

2. Sf3! (~ 3. Sg5# & 3. Sh4) Be3 3. Sh4 ~/f~ 4. e:f5/Bg4#, **2. – f:e4**

3. Bg4??, 3. Sh4? (~ 4. Bg4#) *too slow*: 3. – d:e2!, **3. Sd4+! B:d4 4. Bg4#**

First Bishop obstructs knight, then knight obstructs bishop!

Zuerst behindert der Läufer den Springer, dann der Springer den Läufer!



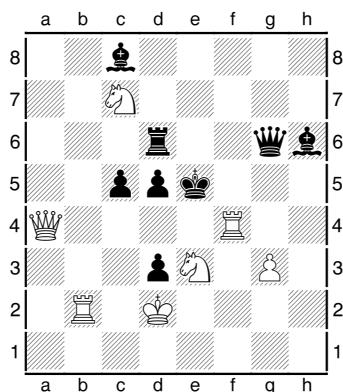
[!]

Carl Kockelkorn,
Schachzeitung 1862
 Ke1,Re7,Bg3,Sf2,Sg6,Pc3,e6;
 Ke3,Bd6,Pc4,f3
 (7+4); #5
 C+

1. B:B? (~ 2. Bf4#, but:) stalemate,
 1. Bf4+? B:f4 2. Se7?? (1. R~? too slow: 1. – B:g3!),
1. Bh4! (~ 2. Bg5+, 1. – Bf4? 2. R~ #4) **B:e7 2. Bg3** (~ 3. Bf4#, 2. – Bg5? e.g. 3. Se5 #4) **Bd6**
3. Bf4+! B:f4 4. Se7 B~ 5. Sd5#

Indirect mass removal. Already composed in the style of the pioneers of Logical School in first half of 20th century.

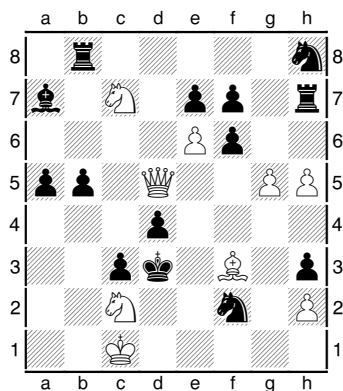
Indirekte Massebeseitigung. Bereits komponiert im Stil der Pioniere der Logischen Schule in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Max Lange,
Handbuch der Schachaufgaben 1862
 (Version E.Z. 2021: +bPd3+bBc8
 avoids unprovided checks & adds logic)
 Kd2,Qa4,Rb2,Rf4,Sc7,Se3,Pg3;
 Ke5,Qg6,Rd6,Bc8,Bh6,Pc5,d3,d5
 (7+8); #4
 C+

<logic not in original>

- (1. – Qf5 2. R:f5#, 1. – R~ 2. ??) 1. Rb5?? no check,
1. Qd4+! c:d4 2. Sc4+ d:c4 3. Rb5+! Rd5 4. R:d5#
 (1. Qd4+ c:d4 2. Rb5? fails only for mass d5 &
 1. Sc4+? d:c4 2. Rb5 fails only for mass c5 => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Double mass removal for a perhaps unexpected basic plan.
 Doppelte Massebeseitigung für einen vielleicht unerwarteten Basisplan.



[!]

Anton Nowotny,

British Problem Tourney 1862, prize

(corr. E.Z. 2021: bRg7→h7,+bPf7+bSh8+wPh5

to avoid duals 2. Qe5)

Kc1,Qd5,Bf3,Sc2,Sc7,Pe6,g5,h2,h5;

Kd3,Rb8,Rh7,Ba7,Sf2,Sh8,Pa5,b5,c3,d4,e7,f6,f7,h3

(9+14); #4

C+

(1. – Se4 2. B:e4+ Ke2 3. Qf5, 1. Sa6? f:e6!)

1. Bd1? Sd1 2. K:d1 ~ 3. Se1+ Ke3 4. Qf3#, 1. – Se4!,

1. Se1+? Ke3 2. Sd5??,

2. Qe5+!? f:e5 3. Sd5#, but 2. – Se4!

(1. Q~? too slow, e.g. 1. Qa2? Rd8!, 1. Qb3? f:e6!, 1. Qc6? f:e6!)

1. e:f7!? ~ 2. Qf5+ Se4 3. Be4+ Kc4 4. Qd5# (3. – Kf2(?) 4. Qf3,Bd3#,

2. – Kc4(?) 3. Qe6+ Kc5/Kd3 4. Sa6,Qc6/Qe2,Be2,Se1#, 1. – Se4(?) 2. Q:e4+,B:e4+ #4),

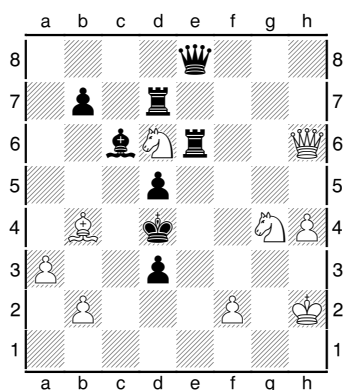
e5 2. Qb3 (~ 3. Se1+,Sd5) a4,e4,Bc5 3. Se1+ Ke3 4. Sd5#, 2. – Sf~ 3. Sd5 ~ 4. Se1#, 1. – e6!,

1. Sa8! (~ 2. Sb6 ~ 3. Q:b5,Q:d4#) **f:e6 2. Sb6 e:d5 3. Se1+! Ke3 4. S:d5#,**

1. – Rc8 2. Q:b5+ Rc4 3. Qf5+ Se4 4. Q:e4# (1. – Bc5? 2. Q:c5 #3)

White must choose indirect instead of direct mass removal.

Weiß muß indirekte statt direkte Massebeseitigung wählen.



[!]

Anton Nowotny,

British Problem Tourney 1862, prize

Kh2,Qh6,Bb4,Sd6,Sg4,Pa3,b2,f2,h4;

Kd4,Qe8,Rd7,Re6,Bc6,Pb7,d4,d6

(9+8); #5

C+

(1. – Rf,g6 2. Qe3+, 1. – Rd:d6/Re:d6/R:h6 2. ??)

1. Qd2? (~ 2. Qc3#) Re:d6,Rd:d6! 2. Qb4??,

1. Bc3+? Kc5 2. Bd4+ K:d4 3. Qd2 etc., but 2. – K:d6!,

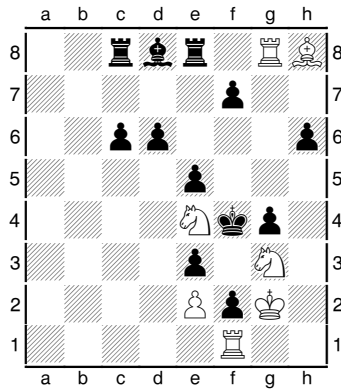
1. Se5! (~ 2. Qf4,Qe3,Sf3#, 1. – K:e5? 2. Qe3+ Kf6 3. Qg5#) **R:e5**

2. Bc3+! Kc5 3. Bd4+ K:d4

4. Qd2! (~ 5. Qc3# & 5. Qb4#) **Re~,Bb5/Rd:d6(Kc5) 5. Qc3/Qb4#**

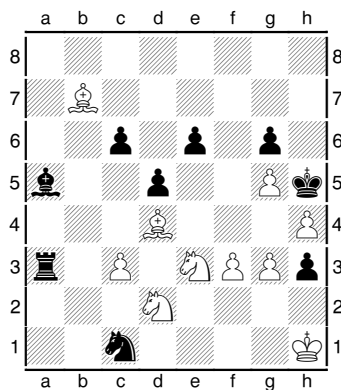
A logical composer would be satisfied still today, having composed this clear logical structure—with two foreplans, two quiet white moves and without side-variations.

Ein logischer Komponist wäre auch heute noch zufrieden, eine solch klare Staffelung zweier Vorpläne – mit zwei stillen weißen Zügen und frei von Nebenvarianten – komponiert zu haben!



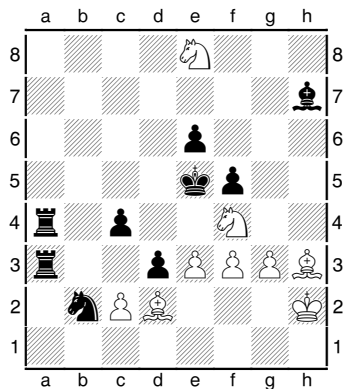
John Schlesinger,
London Tourney 1862
 (Version E.Z. 2021: bQa8→bRc8,-bSa7-bSb8)
 Kg2,Rf1,Rg8,Bh8,Se4,Sg3,Pe2;
 Kf4,Rc8,Re8,Bd8,Pc6,d6,e3,e5,f2,f7,g4,h6
(7+12); #5
 C+

(1. Bf6,Bg7,S:d6? R:g8!, 1. R:e8? Bh4!!) 1. R:f2+? e:f2 2. K:f2 ~ 3. e3#, but 2. – Bb6!,
 1. Sc5? (~ 2. Sd3#) fails for flight g5: 1. – R:g8! (now or later),
1. Rg5! (~ 2. Rf5#, 1. – B:g5? 2. R:f2+ #4) **h:g5** TFM
2. Sc5! (~ 3. Sd3# but also 3. R:f2+ #5) **d:c5**
3. R:f2+! e:f2 4. K:f2 ~ 5. e3#, 2. – e4 3. Bd4 ~ 4. R:f2+ e:f2 5. e3#
 Adding mass after selfblock.
 Masse hinzufügen nach Block.



Johan Gustav Schultz,
100 Schackuppgifter 1862
 Kh1,Bb7,Bd4,Sd2,Se3,Pc3,f3,g3,g5,h4;
 Kh5,Ra3,Ba5,Sc1,Pc6,d5,e6,g6,h3
(10+9); #4
 C+

(1. Sg4? Bd8!) 1. Bf2?? (Ra4 2. g4+ R:g4 3. f:g4#),
1. S:d5! (~ 2. Sf4,Sf6#, 1. – e:d5? 2. Bc8 ~ 3. Bg4#) **c:d5**
 2. Bf2? Ra4! (3. g4+ R:g4 3. f:g4+ K:g4),
2. Se4! (~ 3. Sf6# & 3. Bf2 & 3. g4+) **d:e4 3. Bf2!** (~ 4. g4#) **e:f3** RD **4. B:f3#**,
 2. – Bd8 3. g4+ K:h4 4. Bf2#
 Adding mass after mass removal.
 Massebeseitigung erfordert Nachsorge durch Vorab-Verstellung der 4. Reihe.



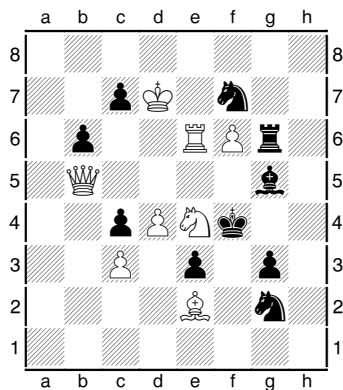
Johan Gustav Schultz,
100 Schackuppgifter 1862
 (Version E.Z.⁴⁵ 2021)
 Kh2,Bd2,Bh3,Se8,Sf4,Pc2,e3,f3,g3;
 Ke5,Ra3,Ra4,Bh7,Sb2,Pc4,d3,e6,f5
 (9+9); #5
 C+

<logic not in original>

1. Bg2? ~ 2. S:d3+ S:d3(c:d3) 3. f4+ S:f4 4. g:f4#,
 but 1. – c3! (2. S:d3+ S:d3 3. f4+ R:f4 or 3. – S:f4 4. g:f4+ R:f4 or 2. – Kd5 3. f4+ Re4!),
1. Ba5! (~ 2. Bc7#) **R:a5 2. Bg2!** ~ (3. Sg6+? Kd5!) **3. S:d3+ S:d3(!) 4. f4+ S:f4 5. g:f4#,**
2. – c3 3. S:d3+ Kd5!? 4. f4+ Kc4 5. Sd6#

Decoy of bR. (Note that “force of bR along 4th row” is one obstacle only under less strong conditions. You can take R:f4 and Re4 as two different obstacles; under this point of view, this problem is *not* zweckrein.)

Weglenkung. („Kraft des schwarzen Turms entlang der 4. Reihe“ ist nur unter abgeschwächten Bedingungen ein einziges Hindernis; nimmt man R:f4 und Re4 als zwei verschiedene Hindernisse, ist das Stück nicht mehr zweckrein.)



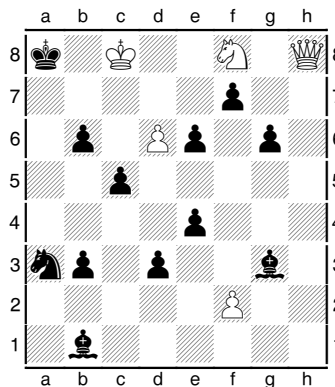
Soren A. Sorensen,
Schachzeitung 1862
 (Version E.Z.⁴⁶ 2021)
 Kd7,Qb5,Re6,Be2,Se4,Pc3,d4,f6;
 Kf4,Rg6,Bg5,Sf7,Sg2,Pb6,c4,c7,g3
 (8+10); #4
 C+

(1. – Se5+ 2. Q:e5#, 1. – c5 2. ??, 1. Sd2? c5!) **1. Re4??,**
1. Sd6! (~ 2. Re4,Qf5#, 1. – Se5+,S:d6 2. Qe5#) **c:d6** (2. Qd5? Se5+!)
2. Re4+! K:e4 3. Qd5+ K:d5/Kf4 4. Bf3/Qf3#

Mass removal.
 Massebeseitigung.

⁴⁵ Original: Kh1,Bd2,Bf1,Se8,Sf4,Pc2,e3,f3,g3; Ke5,Ra4,Bb2,Bh7,Sa3,Sc1,Pc4,e6,f5 (9+9); #5 (C+) with double-refutation 1. Bg2? c3,Se2!

⁴⁶ wRe8->e6,bRg8->g6,bRd2->bPe3,wQa5->b5,+wPf6 to avoid unprovided check, unprovided flight and most unprovided flight-creations

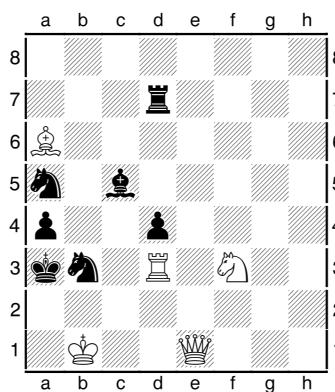


Konrad Bayer,
The Chess Player's Magazine 1863
 Kc8,Qh8,Sf8,Pd6,f2;
 Ka8,Bb1,Bg3,Sa3,Pb3,b6,c5,d3,e4,e6,f7,g6
 (5+12); #4
 C+

(1. – Ka7 2. ??) 1. Qh7(Qg7)? ~ 2. Q:f7 ~ 3. Qb7# too slow: e.g. 1. – Ka7!,
 1. Qh1? (~ 2. Q:e4+ Ka7 3. Qb7,Qa4#) f5 2. Qh7 ~ 3. Qb7#, but 1. – d2! 2. Q:e4+ B:e4!,
1. Qa1! (~ 2. Q:a3#) **Ba2 2. Qh1!** Ka7(~) 3. Q:e4 b5,c4,Sc4/Ka6 4. Qb7/Qa4#
 (2. – b2 3. Q:e4+ Bd5 4. Qa4#), **2. – f5 3. Qh7 ~ 4. Qb7#**

Decoy. The half-battery is a complete bluff.

Weglenkung. Die Halbbatterie ist ein vollständiger Bluff.

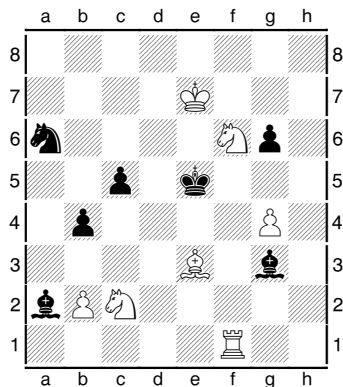


[!]
 Joseph Graham Campbell,
The Illustrated London News 1863
 (Version E.Z. 2021: bQf6->bRd7,-bPf4)
 Kb1,Qe1,Rd3,Ba7,Sf3;
 Ka3,Rd7,Bc5,Sa5,Sb3,Pa4,d4
 (5+7); #4
 C+

1. Se1??, (1. Q~? too slow) 1. Qc3+? d:c3 2. Se1 Sb~!, 1. Q:a5! (~ 2. Q:c5# & 2. Se1) Bb4!,
1. Qc1+! Kb4 (2. Se1? a3!!) **2. Qa3+ K:a3 3. Se1!** ~(Kb4) **4. Sc2#**

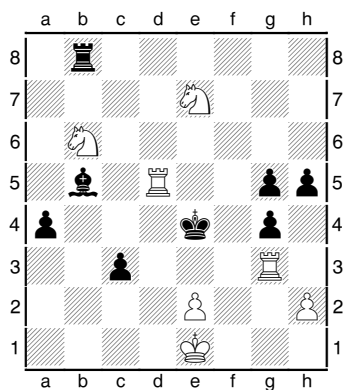
wQ is only too much mass!

Die weiße Dame ist nur hinderliche Masse!



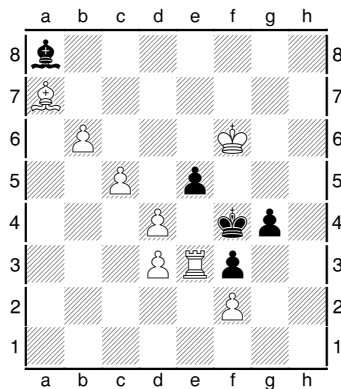
Frank Healey,
The Chess Player's Magazine 1863
 Ke7,Rf1,Be3,Sc2,Sf6,Pb2,g4;
 Ke5,Ba2,Bg3,Sa6,Pb4,c5,g6
 (7+7); #4
 C+

1. Se1? ~ 2. Sd3/Sf3#, but 1. – B:e1!,
 1. Rf4! (~ 2. Re4#, 1. – Bd5 2. Sd7#) B:f4 TFM 2. Se1? B:e3!,
 2. Bd4+! c:d4 TFM 3. Se1! ~ 4. Sd3/Sf3#
 Decoy before selfblock.
 Weglenkung vor Block.



Frank Healey,
The London Illustrated News 1863
 (Version E.Z. 2021: wSa5->b6 improves key)
 Ke1,Rd5,Rg3,Sb6,Se7,Pe2,h2;
 Ke4,Rb8,Bb5,Pa4,c3,g4,g5,h5
 (7+8); #4
 C+

- (1. – Kf4 2. ??)
 1. Re3+? (Kf4 2. Rd4+,Rde5) K:e3! 2. Re5+ Kf4 3. Sg6#, 2. – Kd4! 3. Sc6+ B:c6 4. ??,
 1. Sc4! (~ 2. Sd6+,Re3+ #3) B:c4 TFM 2. Re3+! K:e3 3. Re5+ Kf4/Kd4 4. Sg6/Sc6#,
 2. – Kf4 (3. Rde5? Rb1+!) 3. Rd4+ K:e3 4. Sf5#
 Three similar mates after decoy.
 Drei ähnliche Matts nach Weglenkung.



Johannes Kohtz,
Schachzeitung 1863
 (Version R.K.⁴⁷ 2021: saves material)
 Kf6,Re3,Ba7,Pb6,c5,d3,d4,f2;
 Kf4,Ba8,Pe5,f3,g4;
(8+5); #5
 C+

(1. – g3 2. ??, 1. Bb8? g3!) 1. R:e5 g3! 2. Rg5 g:f2!,

1. Be3?? fails for 4 masses,

1. b7! B:b7 2. c6 B:c6 3. d5 B:d5 (4. Re5,Re7? too slow: Sc4!) **4. Re4+ B:e4 5. Be3!#**,
 3. – Re8 4. Bb8+ R:b8(!) 5. Re4#

(1. b7! B:b7 2. c6 B:c6 3. d5 B:d5 5. Be3?? fails only for mass e3,

1. b7 B:b7 2. c6 B:c6 3. Re4+? B:e4 4. Be3?? fails only for mass d4,

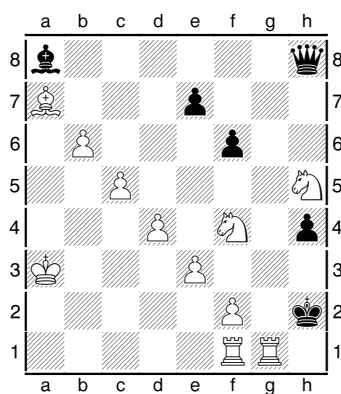
1. b7 B:b7 2. d5? B:d5 3. Re4+ B:e4 4. Be3?? fails only for mass c5,

1. c6? B:c6 2. d5 B:d5 3. Re4+ B:e4 4. Be3# fails only for mass b6

=> thus white foreplan is *zweckrein*)

Zweckrein removal of four masses.

Zweckreine Beseitigung von vier Massen.



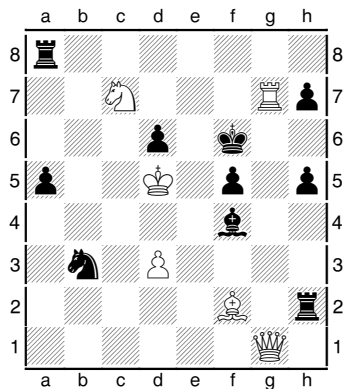
[!]
 R.K., Original 2021
 (after & in memoriam Johannes Kohtz)
 Ka3,Rf1,Rg1,Ba7,Sf4,Sh5,Pb6,c5,d4,e3,f2;
 Kh2,Qh8,Ba8,Pe7,f6,h4;
 Kf4,Ba8,Pe5,f3,g4;
(11+6); #7
 C+

1. Bg1??, **1. b7! B:b7 2. c6 B:c6 3. d5 B:d5 4. e4 B:e4 5. f3 B:f3 6. Rh1+ B:h1 TFM 7. Bg1!#**

Zweckrein removal of six masses (with selfblock on h1 as compensation). Let's assume that with the help of a solving program, Kohtz would have found this position.

Zweckreine Beseitigung von sechs Massen (mit kompensatorischem Block auf h1). Nehmen wir an, daß Kohtz mit der Hilfe eines Löseprogramms diese Stellung selbst gefunden hätte.

⁴⁷ Original: Kf6,Re1,Re3,Ba7,Pb6,c5,d4,f2,h3; Kf4,Rf8,Rg8,Ba8,Sa5,Pb4,f3,f7,g6,h5 (9+10); #5



John A. Miles,
The Illustrated London News 1863
 (Version E.Z.⁴⁸ 2021: +wPd3)
 Kd5,Qg1,Rg7,Bf2,Sc7,Pd3;
 Kf6,Ra8,Rh2,Bf4,Sb3,Pa5,d6,f5,h5,h7
(6+10); #4
 C+

(1. – Bg5 2. Q:g5#, 1. – Rg2 2. Q:g2 ~/Bg3 3. Bh4+/Q:g3, 1. – Bg3 2. Q:g3 Rg2 3. Q:g2)

1. S:a8? R:f2! 2. Sc7 Re2!,

–wBf2: 1. Qa7 etc., **1. Bh4+! R:h4**

2. Qa7! (~ 3. Se8+,S:a8) Rb8(or similar) 3. Se8+ R:e8 4. Qf7#,

2. – K:g7 3. Se6+ Kf6,Kg6,Kh6,Kg8 4. Qg7# (3. – Kh8(?) also 4. Q:a8#),

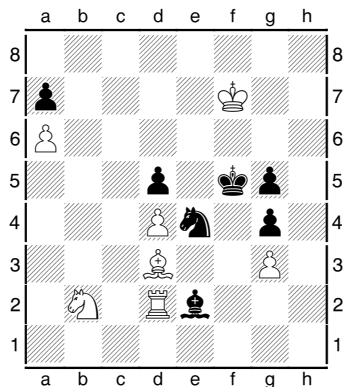
not 1. Be1? (~ 2. Qg5+,Bc3+,Qa7 #4) Sd2 2. Qa7 etc., but 1. – Sd4!!

Mass removal for hidden basic plan.

Massebeseitigung für verborgenen Basisplan.

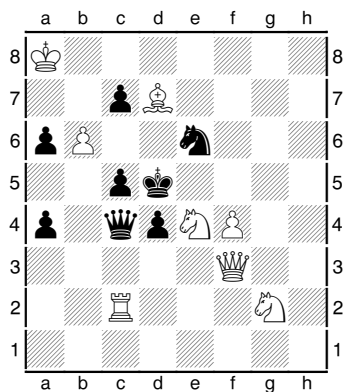
⁴⁸ avoids additional (compensation?) purpose *decoy of bR* & adds tries /

vermeidet (kompensatorischen?) Zusatzzweck *Weglenkung des schwarzen Turms* & addiert Verführungen



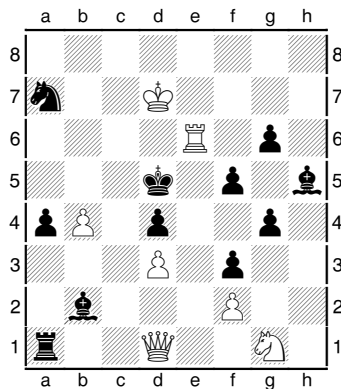
Thomas Smith,
The Chess Player's Magazine 1863
 Kf7,Rd2,Bd3,Sb2,Pa6,d4,g3;
 Kf5,Be2,Se4,Pa7,d5,g4,g5
 (7+7); #5
 C+

1. R:e2? (~ 2. Rf2#, but:) stalemate,
 1. Rc2? (Bf1/Bd1 2. Rc5/Rc6) B:d3! 2. ?? (1. Sa4? zz B:d3!),
1. Sd1! (~ 2. Se3#) **B:d1 2. Rf2+ Bf3**
3. Rc2! (~ 4. Rc5,Rc6) **Be2 4. Rc5 ~ (B:d3) 5. R:d5#**, 3. – Bd1 4. Rc6 ~ 5. Rf6#
 Decoy. You can interpret this alternatively as win of a tempo.
 Weglenkung. Ist alternativ als Tempogewinn interpretierbar.



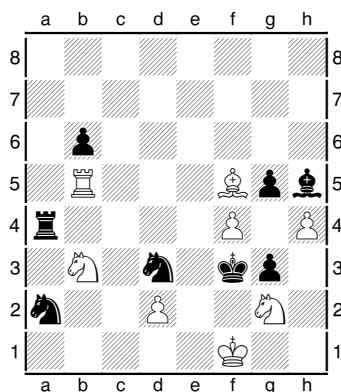
Sandor Szalai,
Vasarnapi Ujsag 1863
 (corr. E.Z. 2021: wKa7->a8,wPh5->b6,+bPa4+bPc7
 to avoid cook 1. R:c4 & dual 2. – Sf5 3. R:c4)
 Ka8,Qf3,Rc2,Bd7,Se4,Sg2,Pb6,f4;
 Kd5,Qc4,Se6,Pa4,a6,c5,c7,d4;
 (8+8); #4
 C+

- (1. – d3 2. Se3+ Kd4 3. R:c4#, 1. – Q:c2/Qc3 2. ??)
 1. Qd3? (~ 2. Se3#, 1. – S:f4 2. Se3+ Ke5 3. S:c4+)
 Q:d3! 2. R:c5+ K:e4 3. Bc6#, but 2. – S:c5!, (1. Qg4? Sg7! 2. ??)
1. Qh3! (~ 2. Q:e6,Qf5#, 1. – d3/K:e4? 2. Q:e6+,Qf7+/Bc6+,Re2+ #3) **Sg7**
2. Qd3! Q:d3 3. R:c5+ K:e4 4. Bc6#, 2. – Sf5 RD (3. R:c4? c:b6!) **3. Q:c4+ K:e4 4. Bc6#**
 Relacement-defence after decoy. Battery-destructing key.
 Ersatzverteidigung nach Weglenkung. Batterieabbauender Schlüssel.



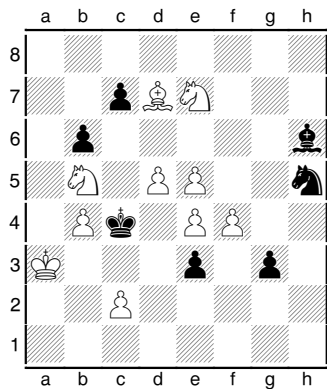
Aime Gautier,
La Nouvelle Regence 1864
 (Version E.Z. 2021: bQa1→bR)
 Kd7,Qd1,Re6,Sg1,Pb4,d3,f2;
 Kd5,Ra1,Bb2,Bh5,Sa7,Pa4,d4,f3,f5,g4,g6
(7+11); #4
 C+

- (1. Se2,Sh3,Qd2? g5!) 1. f4?? g:f3e.p.!,
1. S:f3! (~ 2. Re5,Rd6#) **g:f3** **2. Qe2** (~ 3. Re5,Rd6,Qe5#) **f:e2** **3. f4!** ~ **4. Re5/Rd6#**
 (1. S:f3(Q:f3) g:f3 only 2. f4?? &
 1. Qe2? f:e2 only 2. f4 g:f3e.p.! => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Removal of two obstacles (mass, force).
 Beseitigung zweier Hindernisse (einmal Masse, einmal Kraft).



Joseph Kling,
The Illustrated London News 1864
 (Version E.Z. 2021: bBf8→bPb6
 to avoid dual 1. – Bc5 2. Re3+,S:c5)
 Kf1,Rb5,Bf5,Sb3,Sg2,Pd2,f4,h4;
 Kf3,Ra4,Bh5,Sa2,Sd3,Pb6,g3,g5
(8+8); #4
 C+

1. Rd5? (~ 2. R:d3#, 1. – Sd~ 2. Rd4 #3) Se1 2. S:e1+ K:f4 3. Sg2+ Kf3 4. Rd3#, 1. – Sac1!,
 1. Sd2??, 1. d~??, **1. Re5!** (S:e5/Re4? 2. d3/Sd4+,R:e4 #3) **g:f4** **2. Re3+ f:e3**
3. d:e3! ~ **4. Sd2!#**
 Adding mass to remove another mass.
 Weiß muß eine Masse herbeilenken, um eine andere wegführen zu können.

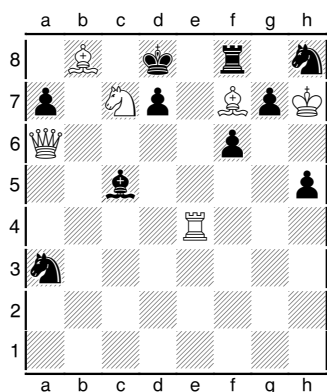


Johannes Kohtz,
Neue Berliner Schachzeitung 1864
 Ka3,Bd7,Sb5,Se7,Pb4,c2,d5,e4,e5,f4;
 Kc4,Bh6,Sh5,Pb6,c7,e3,g3
(10+7); #4
 C+

1. Bg4? S:f4!, 1. Sf5! Antizielelement (~ 2. S:e3#) B:f4
2. Bg4?? (2. Sf~? too slow) 2. Sfd6+! c:d6
3. Bg4! K:b5(~) 4. Be2#

Foreplan leads to black obstruction but also to white obstruction, White removes the latter by tempo.

Das Herbeiführen des schwarzen Figurenblocks zieht eine weiße Verstellung nach sich; dieser Schaden muß anschließend mit Tempo wieder beseitigt werden.

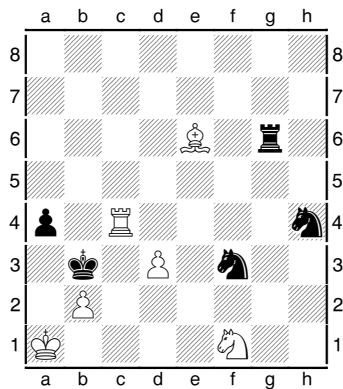


Sigmund F.J. Lehner,
Düsseldorfer TT (in: *Schachzeitung*) 1864
 (Version E.Z. 2021: -bRh2)
 Kh7,Qa6,Re4,Bb8,Bf7,Sc7;
 Kd8,Rf8,Be5,Sa3,Sh8,Pa7,d7,f6,g7,h5
(6+10); #4
 C+

- (1. - d~ 2. Se6+ Kd,e7 3. Qb7#) 1. Sd5? Sb5!, 1. Re8+? R:e8 2. ??,
1. Se6+! d:e6 2. Rd4+ B:d4 3. Qd6+ Kc8 4. Qc7# (2. - Bd6(?) also 3. R:d6+), 1. - Ke7
2. Qc8 (~ 3. Q:R,Sg5,Sd8# but also 3. S:c5+,S:f8+) R:c8 3. Sd8+ K:d8(Kf8) 4. Re8!#
- (2. - Rd8(?) also 3. Sg5+), 2. - f5 3. Q:f8+ Kf6 4. Be5#, 2. - K:f7 3. Q:f8+ B:f8 4. Sd8#,
2. - Sg6 3. S:f8+ K:f7(Se5) 4. Qe8# (2. - d:e6? 3. Qc7#)

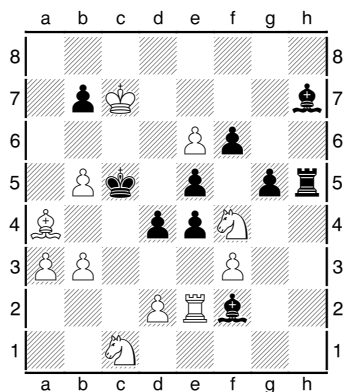
Black-black mouse-trap with mobile bK in side-variations.

Mausefallenlenkung mit mobilem schwarzen König in den Nebenvarianten.



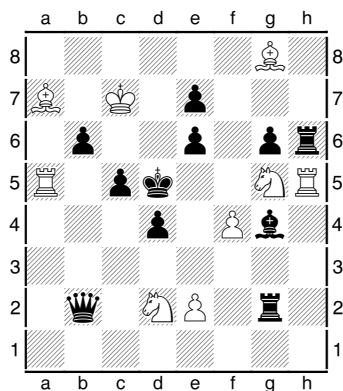
F. Birckenstadt,
Schachzeitung 1865
 Ka1,Rc4,Be6,Sf1,Pb2,d3;
 Kb3,Rg6,Sf3,Sh4,Pa4
(6+5); #4
 C+

1. Bg4? ~ 2. Sd2+ S:d2 3. Bd1#, but 1. – R:g4!,
1. Bd7! (Rc6? 2. B:c6 ~ 3. B:a4#) **Ra6 2. Bg4!** ~ 3. Sd2+ S:d2 4. Bd1#
 Decoy. Battery-destructing key.
 Weglenkung. Batterieabbauender Schlüssel.



[!]
 Robert Braune,
Schachzeitung 1865
 (Version E.Z.: +bPe5+wPb5,bBg1->f2,-bSg8 adds logic)
 Kc7,Re2,Ba4,Sc1,Sf4,Pa3,b3,b5,d2,e6,f3;
 Kc5,Rh5,Bf2,Bh7,Pb7,d4,e4,e5,f6,g5
(11+10); #5
 C+

<logic not in original>
 (1. – e:f4/g:f4/d3 2. ??)
 1. Sd5? ~ 2. b4+ Kc4/K:d5 3. Sb6/Bb3#,
 1. – d3 2. Sb6 (~/d:e2 3. b4+/S:e2) Kd4 3. b4 d:e2 4. Bc2 e1Q,e:f3(!) 5. Sb3#,
 but 1. – K:d5! (2. b4 too slow),
 1. b4+? Kc4 2. Sd5 ~/K:d5 3. Sb6/Bb3#, 2. – d3! 3. Sb6+Kd4 4. Sb3#, but 3. – B:b6+!,
1. S1d3+! e:d3 TFM
 2. b4+? Kc4 3. Sd5 ~/K:d5 4. Sb6/Bb3#, but 3. – d:e2! RD (3. R:e5!? g:f4!),
2. R:e5+! d:e5 3. b4+! Kc4 4. Sd5 ~/K:d5 5. Sb6/Bb3#
 First adding mass, then mass removal.
 Erst Hinzufügen, dann Entfernen einer Masse.



[!]

M. Fraiche,

Monde Illustré 1865

(corr. R.K. 2013: +bPe7

to avoid dual 4. Sg5,7+)

Kc7,Ra5,Rh5,Ba7,Bg8,Sd2,Sg5,Pe2,f4;

Kd5,Qb2,Rg2,Rh6,Bg4,Pb6,c5,d4,e6,e7,g6

(9+11); #5

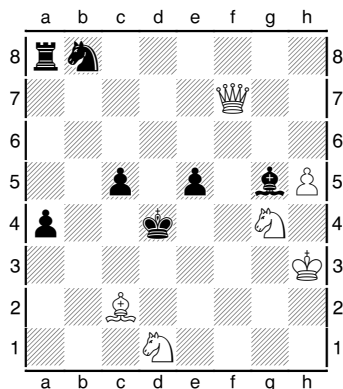
C+

(1. – d3 2. S:e6+,Sf3+) 1. e4+? d:e3(e.p.) 2. ??,

1. S:e6+! g:h5(!) 2. S:c5+ Be6(Re6,e6) 3. S:e6+ b:a5(b5) 4. S:d4+ e6,R:g8(!) 5. e4!#

Removal of black force. Guards of c5 and d4 are only compensation for lost selfblocks. Unbelievable battery firework!

Beseitigung schwarzer Kraft. Die weißen Deckungen von c5 und d4 sind nur Kompensation für die verlorengegangenen Blocks. Unglaubliches Batterie-Feuerwerk!



Frank Healey,

The Illustrated London News 1865

(Version E.Z.: +wPh5 adds logic)

Kh3,Qf7,Bc2,Sd1,Sg4,Ph5;

Kd4,Ra8,Bg5,Sb8,Pa4,c5,e5

(6+7); #4

C+

<logic not in original>

(1. – e4 2. Qe6, 1. – c4 2. ??, 1. Qf3,Sh2? c4!)

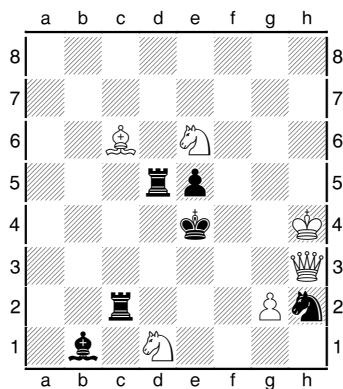
1. Qb7? Kc4 2. S:e5+ Kd4 3. Qe4#, 1. – c4 2. Qb6+ Kd5 3. Sc3#, 1. – Sc6!,

1. Be4? (~ 2. Qd5#) K:e4! 2. Qc4+ (Kf3 3. S:e5,Sh2#) Kf5! 3. Qg4?? [but not 3. – Kg6??],

1. Sf6! (~ 2. Qd5#) B:f6 TFM 2. Be4! K:e4 3. Qc4+ Kf5(Kf3) 4. Qg4#

Mass removal.

Massebeseitigung.



[!]

Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,
Palamede Tourney 1865, h.m.

Kh4,Qh3,Bc6,Sd1,Se6,Pg2;
Ke4,Rc2,Rd5,Bb1,Sh2,Pe5

(6+6); #5

C+

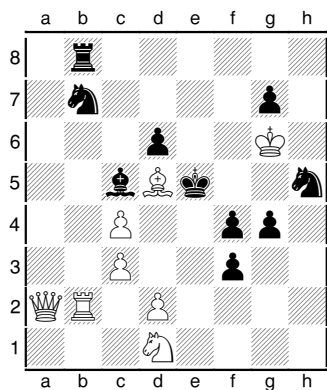
(1. – S~ 2. Qf3#, 1. – Rc~ 2. Sc3/Sf2#)

1. Qh7??, 1. Kh5! ~ 2. Kh6 ~ 3. Kh7 ~ 4. Kh8 ~ 5. Qh7!#,

4. – Rf2 5. Sc3# (1. – Ba2 2. Kh6 Sg4+/Bc4? 3. Kg5,6/Sg5+ #4)

Bristol wK for wQ.

Der König bahnt für die Dame.



Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,
Palamede Tourney 1865, h.m.

Kg6,Qa2,Rb2,Bd5,Sd1,Pc3,c4,d2;

Ke5,Rb8,Bc5,Sb7,Sh5,Pd6,f3,f4,g4,g7

(8+10); #4

C+

1. d3? (~ 2. Re2+,Sf2 #4) Bd4(or similar) 2. Re2+ f:e2 3. Q:e2+ Be3 4. d4#, 1. – Sg3!

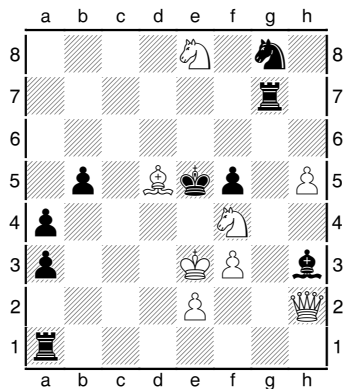
(1. Qb1? Sg3!), 1. Sb2?? ~ 2. Sd3# (1. R~? too slow),

1. R:b7!?! (~ 2. Re7# & 2. Sb2, 1. – R:b7 2. Qa1,Qb2 #4) Re8! (2. Sb2 Re6+!),

1. Qa7! (~ 2. d4+) B:a7 2. Rb6 (~ 3. d4# & 3. Sb2) B:b6 3. Sb2! ~ 4. Sd3#

Mass removal by tempo.

Massebeseitigung unter Tempo.



Ivan Kos,

Über Land und Meer 1865

(corr. E.Z. 2021: +bBh3 to avoid cook 1. Qh1)

Ke3,Qh2,Bd5,Se8,Sf4,Pe2,f3,h5;

Ke5,Ra1,Rg7,Bh3,Sg8,Pa3,a4,b5,f5

(8+9); #4

C+

1. Ba2/Bf7? (~ 2. Sd3# & 2. Sg6#) R:a2/R:f7!,

1. Qh1? (~ 2. Q:a1#) too weak: 1. – Bf1! (2. Q:g7??),

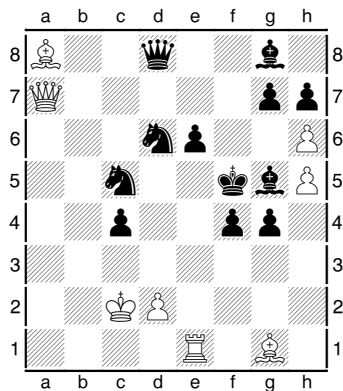
1. Qg1! (~ 2. Q:a1# & 2. Q:g7+, 1. – Rc7? 2. Q:a1+) **Ra:g1**

2. Ba2! (~ 3. Sd3# & 3. Sg6+, 2. – R1g4,Rf1 3. Sd3#) **Rd1,Rd7 RD 3. Sg6+ R:g6 4. f4#,**

1. – Rg:g1 2. Bf7! (~ 3. Sd3# & 3. Sg6+, 2. – Raf1 3. Sd3#) **Rad1 RD 3. Sg6+ R:g6 4. f4#**

Two decoy variations. Battery-destructing key.

Weglenkung in zwei Varianten. Batterieabbauender Schlüssel.



Hyacinth R. Agnel,
The Saturday Reader 1866
 (Version E.Z. 2021: wKd2->c2,+wPd2
 to avoid unprovided checks)
 Kc2,Qa7,Re1,Ba8,Bg1,Pd2,h5,h6;
 Kf5,Qd8,Bg5,Bg8,Sc5,Sd6,Pc4,e6,f4,g4,g7,h7
(8+12); #4
 C+

(1. – Kf6 2. Q:g7+ Kf5 3. Qe5,Re5#, 1. – e5/f3/g3/B5~/Sce4/Sde4 2. ??)

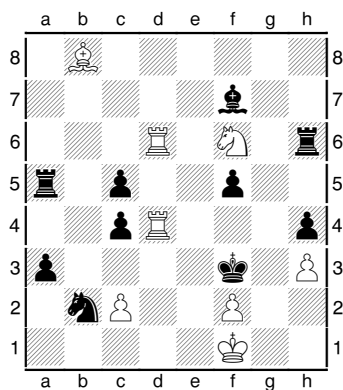
1. Q:c5+? e5 2. Q:e5#, but 1. – Kf6! (1. Bd4? too slow),

1. Re5+! (Kf6? 2. Q:g7#) **K:e5 2. Bd4+ Kf5 3. Q:c5+! e5 4. Q:e5#**,

2. – Kd4 3. Qa1+ c3 4. Q:c3#

White must guard f6 by tempo.

Weiß muß mit Tempo f6 decken.



Conrad Bayer,
The Chess Player's Magazine 1866
 Kf1,Rd4,Rd6,Bb8,Sf6,Pc2,f2,h3;
 Kf3,Ra5,Rh6,Bf7,Sb2,Pa3,c4,c5,f5,h4
(8+10); #4
 C+

(1. – c:d4 2. ??) 1. Rf4+? K:f4 2. Re6+ Kf3 3. Re3#, but 2. – Kg5! 3. f4+ Kg6 4. ??,

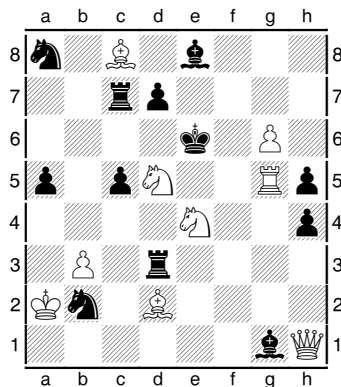
1. Sh5! (~ 2. Rf4#) c:d4 2. R:d4 Sd3 3. c:d3 ~ 4. Rf4#,

1. – B:h5(R:h5) TFM **2. Rf4+! K:f4 3. Re6+ Kf3/Kg5 4. Re3/f4#**,

1. – Sd3 2. R:d3+ (Ke4? 3. Re3#) c:d3 3. R:d3+ Ke4 4. f3#

The necessity of line-opening shows up not before the end.

Die Notwendigkeit der Linienöffnung zeigt sich erst ganz am Schluß.



Johann Berger,

Illustrierte Zeitung 1866

Ka2,Qh1,Rg5,Bc8,Bd2,Sd5,Se4,Pb3,g6;

Ke6,Rc7,Rd3,Be8,Bg1,Sa8,Sb2,Pa5,c5,d7,h4,h5

(9+12); #5

C+

(1. – B:g6/R:d5 2. ??) 1. g7? (~ 2. g8Q+ #4-5) Bf7!,

1. Q:h4? (~ 2. Sf4+,Qf4,R:h5 #4-5) Rf3 2. Sf4+ R:f4 3. Q:f4 Bd4/Ke7,Sc4(!) 4. Qd6/Qf6#, but 1. – R:d5!,

1. **Be3!** (~ above all 2. Qh3# & 2. Qf3 R:d5,B:g6 3. Qf6#,

1. – B:g6? 2. Qf3 Bf5 3. Q:f5#, 1. – R:d5? 2. Qf3 Re5,R:g5/Rf5 3. Qf6+/Q:f5+ #4) **R:e3**

2. **Q:h4!** (~ 3. Sf4+,Qf4,R:h5 #4, 2. – Rg3(?) 3. Sf4+,Qf4,R:h5 #5)

Rf3 3. Sf4+ R:f4 4. Q:f4 (~ 5. Qd6,Qf6,Qe5,Re5#) **Bd4/Ke7,Sc4(!) 5. Qd6/Qf6#**

2. – **R:e4 RD 3. Q:e4+ Kd6 4. Se7** (~ 5. Sf5,Rd5,Qe5#) **Rc~(!) 5. Qe5#,**

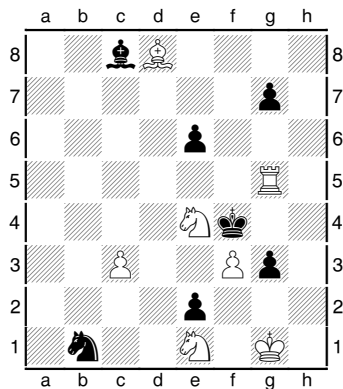
2. – **Sd3 RD 3. Re5+ S:e5 4. Sf4+ Kf5 5. Sd6#**, 3. – **K:e5 4. Qf6+ K:d5/K:e4 5. Sec3/Sdc3#,**

2. – Bh2 3. R:h5 Be5 4. Sf4+ B:f4 5. Qf6#,

(1. – Bh2(?) 2. Qf3,Qf1,Q:h2,S:c5+ #5, e.g. 2. Qf3 Be5 3. Qf5+ K:d5 4. Q:e5+)

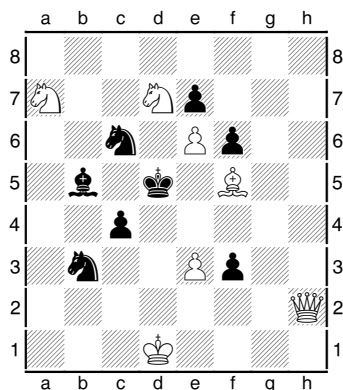
Roman *and* Palitzsch-Dresden, long before these names were given. Today we think, “fuzzy” threats and full-length dual-variations are bad; but in most modern fivemovers, also bK is less mobile.

Römer *und* Palitzsch-Dresdner, dargestellt lange bevor diese Namen vergeben wurden. Heutzutage werden schwammige Drohungen und vollzügige Dualvarianten möglichst vermieden; dafür ist in heutigen logischen Fünzfzügen der schwarze König auch selten so beweglich.



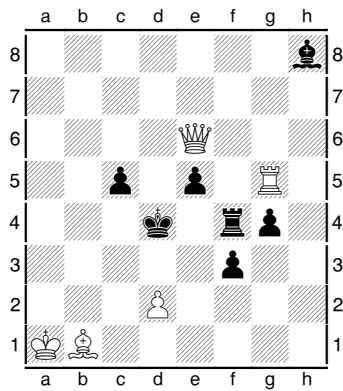
E. Grosdemange,
Le Monde Illustré 1866
 (Version E.Z. 2021: +bPg7 to avoid double-threat)
 Kg1,Rg5,Bd8,Se1,Se4,Pc3,f3;
 Kf4, Bc8, Sb1, Pe2, e6, g3, g7
 (7+7); #4
 C+

(1. – Ke3 2. Rg4,Rd5 #3) 1. Ra..c5? e5!, 1. Sg2+? K:f3 2. Sd2+ S:d2 3. ??,
1. Be7! ~ 2. Ba3 (~ 3. Bc1+ Sd2 4. B:d2#) **S:a3 3. Sg2+! K:f3 4. Sd2#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Frank Healey,
Chess Problems 1866
 (Version E.Z. 2021: bBg7->bPf6,+wPe6
 to avoid triple-refutation 1. Sc8? e5,Se5,Be5!)
 Kd1,Qh2,Bf5,Sa7,Sd7,Pe3,e6;
 Kd5,Bb5,Sb3,Sc6,Pc4,e7,f3,f6
 (6+8); #3
 C+

(1. – c4/Se5 2. ??, 1. S:b5? too slow)
 1. Sc8? (~ 2. Sb6#) Sc~ 2. S:e7#, but 1. – Se5! 2. S:e7+ Kd6 3. ??
 (refutation by black correction / Widerlegung durch fortgesetzte Verteidigung),
1. Qd6+! e:d6 TFM 2. Sc8! ~/Sc~ 3. Sb6/S:e7#,
 1. – K:d6 2. S:b5+ Kd5 3. e4#
 Selfblock. Win of tempo in “side”-variation.
 Block. Tempogewinn in der „Neben“variante.



Frank Healey,
source? 1866
 Ka1,Qe6,Rg5,Bb1,Pd2;
 Kd4,Rf4,Bh8,Pc5,e5,f3,g4
 (5+7); #3
 C+

(1. – c4 2. Qd6#, 1. Qb3? c4!, 1. Rg7? B:g7!)

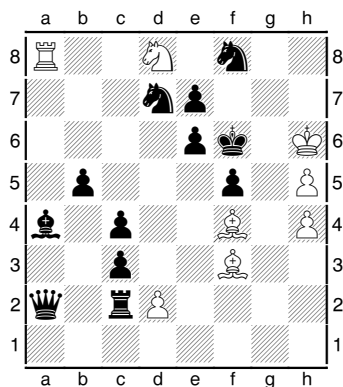
1. Be4? ~/K:e4 2. Qd5/Qc4#, but 1. – R:e4!,

1. Rf5! ~ 2. R:f4+ e:f4(!) 3. Qe4#, **1. – R:f5** TFM **2. Be4!** ~/K:e4 **3. Qd5/Qc4#**,

1. – Re4 2. Rf7 ~ 3. Rd7# (2. – c4 3. Qd6#)

Decoy.

Weglenkung.



Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,

London Tourney 1866

Kh6,Ra8,Bf3,Bf4,Sd8,Pd2,h4,h5;

Kf6,Qa2,Rc2,Ba4,Sd7,Sf8,Pb5,c3,c4,e6,e7,f5

(8+12); #5

C+

(1. Bg5+? Ke5 2. Sf7+ Kd4 3. ??) 1. d4? ~ 2. Bg5#, 1. – Rg2,Sh7 2. Bg5+ R,S:g5 3. h:g5#, but 1. – c:d3e.p.! (2. Bg5+ Ke5 3. Sf7+ Kd4),

1. Rc8! (~ 2. Bg5+ Ke5 3. Sc6+ Kd6 4. B:e7#)

Sg6 2. h:g6 R:d2(!) 3. Bg5+ Ke5 4. Sc6+ Kd6 5. B:e7#,

1. – b4 2. R:c4 (~ 3. Bg5+) Sh7 3. Bg5+ S:g5 4. h:g5+ Ke5 5. Sf7#, **2. – Q:c4**

3. d4! (~ 4. Bg5#) Rg2,Sh7 4. Bg5+ R,S:g5 5. h:g5#, **3. – Q:d4 RD 4. Bg5+(!) Ke5 5. Sf7#,**

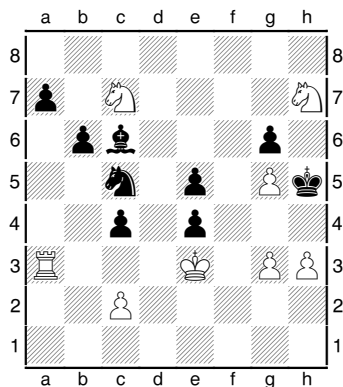
1. – Sb6 2. Bg5+ Ke5 3. Sf7+ Kd4 4. Be3+ Kd3 5. Se5#,

1. – Sh7 2. Rc6 Sdf8(Sc5?) 3. Rc5 Sd7(!) 4. Bg5+ S:g5 5. h:g5#,

2. – Shf8 3. Rd6 ~ 4. Bg5+ Ke5 5. Sf7#

The Old German School demanded a lot of variations. Modern composers would have tried to show less side-variations, to emphasize more on the paradox *queen weaker than pawn*.

Die Altdeutsche Schule verlangte viele Varianten; heutzutage würde man versuchen, den Variantenbaum zu beschneiden, um das Paradox *Dame schwächer als Bauer* stärker hervorzuheben.



[Addition 2024]

Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,

Neue Berliner Schachzeitung 1866

Ke3,Ra3,Sc7,Sh7,Pc2,g3,g5,h3;

Kh5,Bc6,Sc5,Pa7,b6,c4,e4,e5,g6

(8+9); #5

C+

(1. – b5/c3 2. Ra6/R:c3 #5, 1. Rc3/R:a7? b5/c3!,

1. Se6? S:e6!, 1. Sd5? B:d5! but also Sd7!)

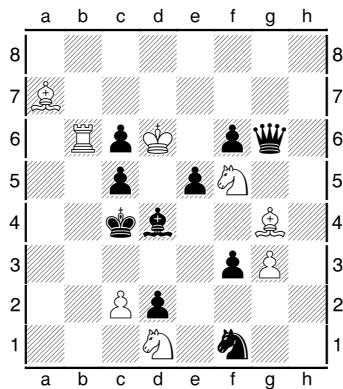
1. Se8? Se6(~)/Sd7(~) 2. Sf6/Sg7#, 1. – B:e8!,

1. Ra1! ~ **2. Rd1** ~ **3. Rd7** ~ **4. Se8! Se6(~)/Sd7(~) 5. Sf6/Sg7#,**

3. – B:d7 4. Sd5 ~ 5. Sdf6# (3. – Se6(?) 4. S:e6 ~ 5. Sg7,Shf6#dual)

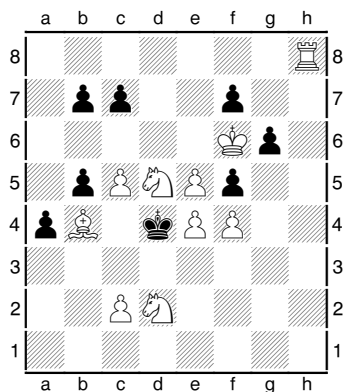
wR has the time to go to d7 (compare to Loyd 1858) to destroy the coordination between the two black officers.

Der weiße Turm hat die Zeit für einen gemütlichen Marsch nach d7 (man vergleiche mit Loyd 1858), um die Koordination zwischen den zwei schwarzen Verteidigern zu zerstören.



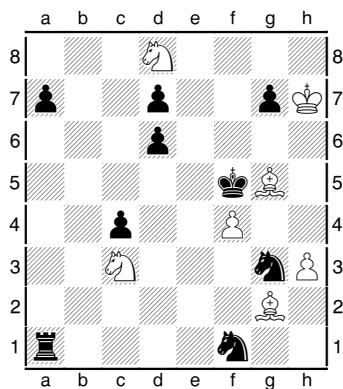
W.S. Leest,
Cassell's Illustrated Family Paper 1866
 Kd6,Rb6,Ba7,Bg4,Sd1,Sf5,Pc2,g3;
 Kc4,Qg6,Bd4,Sf1,Pc5,c6,d2,e5,f3,f6
(8+10); #4
 C+

1. Sfe3+? B:e3 2. Be6+ Kd4 3. Rb4#, but 1. – S:e3! (2. Be6+ Sd5 3. ??)
1. Bh3! (Q:f5? 2. B:f1+) S~ **2. Sfe3+! B:e3 3. Be6+ Kd4 4. Rb4#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Sigmund F.J. Lehner,
Schachzeitung 1866
 (corr. E.Z. 2021: +wPe5 avoids dual 2. e:f5,e5,
 Version E.Z. 2021: +bPb7 avoids also 1. c6,Rh6,Rb8? f:e4!)
 Kf6,Rh8,Bb4,Sd2,Sd5,Pc2,c5,e4,e5,f4;
 Kd4,Pa4,b5,b7,c7,f5,f7,g6
(10+8); #4
 C+

(1. – a3/c6 2. Rh3/e:f5 #4, 1. – f:e4 2. ??, 1. Rh3? f:e4!)
 1. e:f5? ~ 2. Rh3 ~ 3. Rd3# fails for flight c6 (2/1. – K:d5!),
1. Rh1! ~ 2. Rd1 ~ 3. Sf3+ K:e4/Kc4 4. Sg5/Rd4#
 (1. – f:e4 2. Rd1 K:d5!? 3. Sb3+ Kc4/Kc6 4. Rd4/Sa5#),
1. – c6 (2. Rd1? c:d5! flight e3) **2. e:f5!** ~ **3. Rh3** ~ **4. Rd3#**
 Distant selfblock.
 Fernblock.



[!]

Sigmund F.J. Lehner,

Schachzeitung 1866

Kh7, Bg2, Bg5, Sc3, Sd8, Pf4, h3;

Kf5, Ra1, Sf1, Sg3, Pa7, c4, d6, d7, g7

(7+9); #4

C+

(1. Sd5? Re1!) 1. Sb5? (~ 2. Sd4/S:d6#) Rd1!,

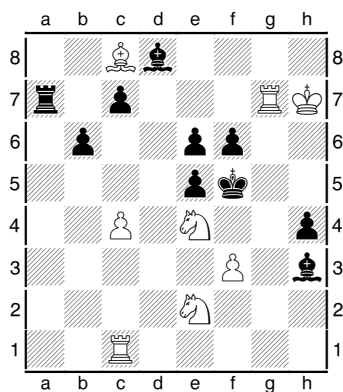
1. Bd5? (~ 2. Sb5, Bf7 #3) Re1 2. Sd5 too slow: 1. – Ra6! 2. Sb5 Se2! (2. Bf7? d5!),

1. Se6! (~ 2. Sd4, S:g7#) **K:e6** **2. Bd5+** **Kf5** **3. Sb5!** ~ **4. Sd4/S:d6#**,

1. – d:e6 TFM 2. Bc6 ~ 3. Be8 ~/e5 4. Bg6/Bd7#

Adding mass by tempo.

Masse hinzufügen unter Tempo.



Arthur B. Skipworth,

The Illustrated London News 1866

(Version E.Z. 2021: –bPc2)

Kh7, Rc1, Rg7, Bc8, Se2, Se4, Pc4, f3;

Kf5, Ra7, Bd8, Bh3, Pb6, c7, e5, e6, f6, h4

(8+10); #4

C+

1. Rbg1? (~ 2. R1g5+, Rf7 #4, 1. – Bg4 2. R1:g4, R7:g4 #4)

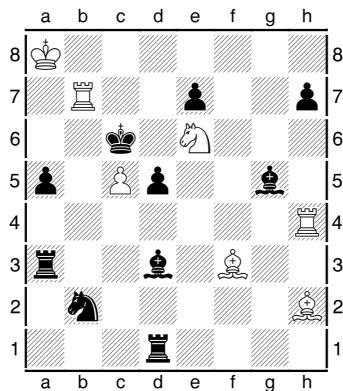
Ra2, Ra3(!) 2. R1g5+ f:g5 3. Rf7+ Bf6 4. R:f6#, 1. – Bg2!,

1. B:e6+? K:e6 2. Sd4+ e:d4 3. ??,

1. Re1! ~ **2. Sd6+ c:d6** TFM **3. B:e6+!** **K:e6** **4. Sd4#**

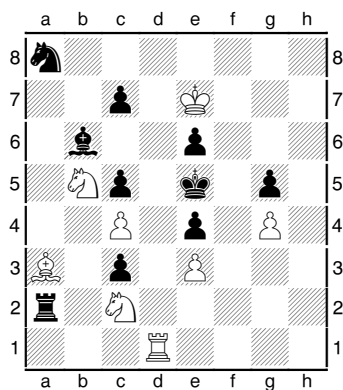
For the purpose pinning bP, two relevant movements are necessary (wR to e-file, removal of mass e4). This problem remains *zweckrein* if you interpret these two movements as two different purposes (verifying play: 1. Re1 2. B:e6+ & 1. Sd6+ 2. B:e6+).

Für den einen Zweck der Fesselung des Bauern bedarf es zweier relevanter weißer Bewegungen (Turm auf e-Linie, Beseitigung der Masse e4). Das Stück bleibt zweckrein, falls man beide Bewegungen als zwei getrennte Zwecke interpretiert (Kontrollspiele 1. Re1 2. B:e6+ & 1. Sd6+ 2. B:e6+).



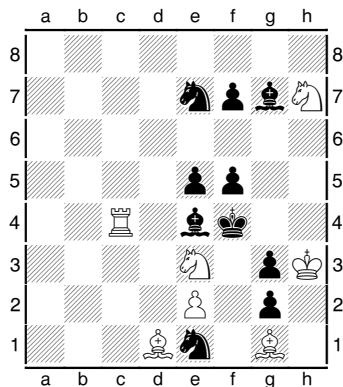
Thomas Smith,
Northumberland and Durham Chess Association 1866, 1st prize
 (corr. E.Z. 2021: +bSb2 avoids duals 3. Rc4,
 Version E.Z. 2021: wRg4→h4 improves logic)
 Ka8,Rb7,Rh4,Bf3,Bh2,Se6,Pc5;
 Kc6,Ra3,Rd1,Bd3,Bg5,Sb2,Pa5,d5,e7,h7
(7+10); #4
 C+

1. Bh5? ~ 2. Be8# (1. – d4 2. Bf3+ Be4 3. B:e4#), but 1. – Bg6!,
 1. Rd4? (~ 2. B:d5#) Bc4 2. Bh5 ~ 3. Be8#, but 1. – Be4! 2. B:e4 (~/d:e4 3. B:d5/Rb6#) R:d4!,
1. Bg1! (Be3? 2. B:e3 ~ 3. Sd8#) **R:g1**
2. Rd4! Bc4 3. Bh5! ~ 4. Be8#, 2. – Be4 3. B:e4 ~/d:e4 4. B:d5/Rb6#
 Two decoys.
 Zwei Weglenkungen.



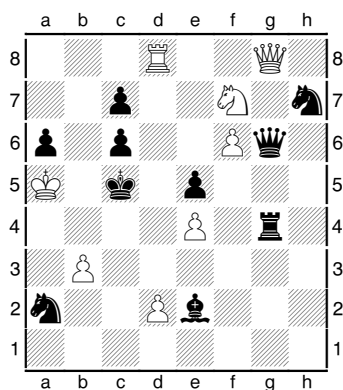
Imre Zagyva,
Vasarnapi Ujsag 1866
 Ke7,Rd1,Ba3,Sb5,Sc2,Pc4,e3,g4;
 Ke5,Ra2,Bb6,Sa8,Pc3,c5,c7,e4,e6,g5
(8+10); #4
 C+

1. Rf,h1? c6! 2. Rf,h6 Bd8+!,
 1. Scd4? ~ 2. Sdc6#, but 1. – c:d4! 2. Bd6+ c:d6,
 1. Rd6? (~ 2. R:e6#) c:d6 2. Scd4 ~/c:d4 3. Sdc6/B:d6#, but 2. – Bd8+!,
1. Sa7! (~ 2. Sac6#) **B:a7** (2. Rf,h1? c6! 3. Rf,h6 Sc7!)
2. Rd6! c:d6 3. Sd4! ~/c:d4 4. Sdc6/B:d6#
 Two decoys.
 Eine Weg- und eine Hinlenkung.



Charles R. Alexander,
The Chess Player's Magazine 1867
 Kh3,Rc4,Bd1,Bg1,Se3,Sh7,Pe2;
 Kf4,Be4,Bg7,Se1,Se7,Pe5,f5,f7,g2,g3
(7+10); #4
 C+

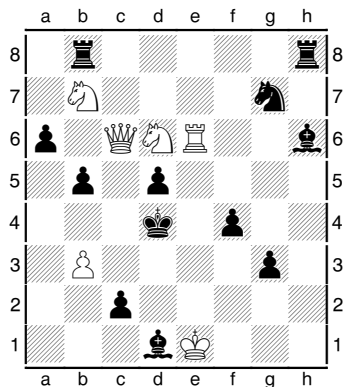
(1. – S1~/S7~ 2. Sd5/S:g2#) 1. Sd5+? S:d5 2. ??, 1. Be2? ~ 2. R:e4+ f:e4,
1. Ba4! ~ 2. Bd7 ~ 3. B:f5 ~ 4. R:e4#, 3. – S:f5 RD 4. Sd5!#
 Choice leads to replacement-defence, being exploited as *zweckrein* decoy.
 Auswahl-Ersatzverteidigung wird als zweckreine Weglenkung genutzt.



Leopold Landau,
Schachzeitung 1867
 (Version E.Z.⁴⁹ 2021: bBf6->wP,+bPa6)
 Ka5,Qg8,Rd8,Sf7,Pb3,d2,e4,f6;
 Kc5,Qg6,Rg4,Be2,Sa2,Sh7,Pa6,c6,c7,e5
(8+10); #4
 C+

1. Qe8? Q:f6!, 1. Sg5? (~ 2. Se6# & 2. Rd5+, 1. – Qf7 2. Q:f7) Q:g8!,
 1. S:e5? (~ 2. d4#) R:e4 2. Q:g6 (~ 3. Q:e4,Qg1+) Rb4(Rd4,Rh4,S:f6.Sf8) 3. Qg1+ Rd4
 4. Q:d4#, 2. – Sg5 3. Q:e4 S:e4/Sf3,Se6(!) 4. d4/Q:c6#, 2. – Ra4+ 3. b:a4 ~ 4. d4/Qg1#
 (2. – Rg4(?) 3. Q:g4 B:g4(!) 4. d4,Sd3#), 1. – Q:e4!,
 1. Sd6? etc. fails for flight d4,
1. d4+! e:d4 TFM 2. Sd6! (~ 3. Sb7#) **c:d6 3. Qd5+ c:d5 TFM 4. Rc8#**
 Selfblock.
 Block.

⁴⁹ avoids unprovided 1. – B:e8, avoids dualistic 2. – Ba6, more tries



Soren A. Sorensen,
Illustreret Tidende 1867
 Ke1,Qc6,Re6,Sb7,Sd6,Pb3;
 Kd4,Rb8,Rh8,Bd1,Bh6,Sg7,Pa6,b5,c2,d5,f4,g3
(6+12); #4
 C+

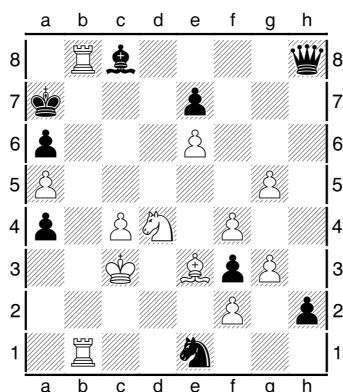
(1. – c1Q 2. Q:c1 #4, 1. – Kd3 2. ??)

1. Re3? (~ 2. Qc3,Qc5,Qb6#, 1. – K:e3? 2. Qc3#, 1. – c1Q,Rbc8,Rhc8 2. Qb6+)
 f:e3! 2. Qf6??,

1. S:b5+! (Kd3? 2. Qc3#) **c:b5 2. Re3!** (c1Q,Rbc8,Rhc8 3. Qb6+ Q,Rc5 4. Q:c5#)
f:e3 3. Qf6+ Kd3(Ke4) 4. Sc5#, 2. – K:e3 3. Qc3+ Ke4 4. Sd6#

Sd6 is only too much mass!

Sd6 ist nur hinderliche Masse!

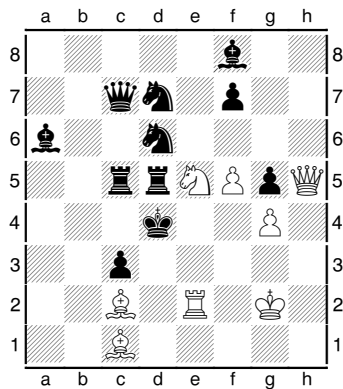


Composer?,
Tourney in Paris 1867
 (Version E.Z. 2021: wBf2->e3, +wPf2
 shortens dualistic 1. – Qf6)
 Kc3,Rb1,Rb8,Be3,Sd4,Pa5,c4,e6,f2,f4,g3,g5;
 Ka7,Qh8,Bc8,Se1,Pa4,a6,e7,f3,h2
(12+9); #4
 C+

(1. – Q:d4+/Bb7 2. B:d4/R1:b7#) 1. S~??, 1. Kd2? (~ 2. Sc6# & 2. S~+) Qd8! 2. S~??,
1. g6! ~ 2. g7 Q:g7 3. Kd2! ~ 4. Sc6#, 3. – Q:d4+ 4. B:d4# (not 1. f5? Qe5!)

Decoy. “Orlimont’s” pinning scheme long before Orlimont!

Weglenkung. „Orlimonts“ Fesselungsschema lange vor Orlimont!

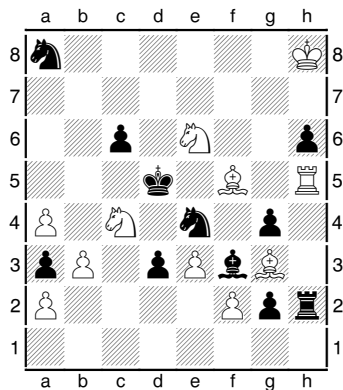


Konrad Bayer,
Schachzeitung 1868
 Kg2,Qh5,Re2,Bc1,Bc2,Se5,Pf5,g4 ;
 Kd4,Qc7,Rc5,Rd5,Ba6,Bf8,Sd6,Sd7,Pc3,f7,g5
(8+11); #4
 C+

(1. – Se4 2. R:e4#, 1. – Rc~/R:e5/S:e5/B:e2 2. ??) 1. Q:g5? R:e5!,
 1. Re4+? S:e4 2. ??, 1. **Be3+! K:e5** 2. **Q:f7** (~ 3. Qe6#) **S:f7** (3. Bf4+/B:g5+? Kf6/B:e2!)
3. Bd4+ Kd4(Kf4) 4. **Re4!#**, 3. – Kd6 4. Re6# (2. – S:f5(?) also 3. Bf4+,B:c5+)

Decoy. Unusual pendulum, where pendulum piece does not return and is sacrificed instead.

Weglenkung. Ungewöhnliches Pendel, bei dem die weiße Pendelfigur nicht zurückpendelt, sondern geopfert werden muß.

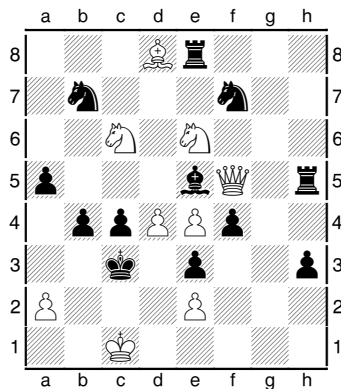


Carles Bosch de la Trinxeria,
Teoria y practica del Ajedrez 1868
 (Version E.Z. 2021: bRh1->h2,+wPf2+bPg2
 avoids dualistic (1. – Be2) 2. – Rf1 and 1. – Rd1)
 Kh8,Rh5,Bf5,Bg3,Sc4,Se6,Pa2,a4,b3,e3,f2 ;
 Kd5,Rh2,Bf3,Sa8,Se4,Pa3,c6,d3,g2,g4,h6
(11+11); #5
 C+

(1. – c5 2. Sd8 Sg5(!) 3. Be6+ Ke4 4. Sd2,Sd6#) 1. Se3#??, 1. e4+?? B:e4 2. Se3#,
1. Be5! (~ 2. Sf4+ Kc5 3. Bd4+,B:e4,Be6 Kb4 4. S:d3#) **c5**
2. Sd8 (~ 3. Be6#, 2. – Sc7/Se~? e.g. 3. Be6+/e4+ #4) **Sg5**
3. e4+! B:e4(!) (4. Se3+? K:e5) **4. Be6+ S:e6** 5. **Se3!#**, 1. – Be2
 2. Sd8? (~ 3. Be6+, 2. – Kc5? 3. Bc4+) R:h5 3. Be6+ Kc5 4. Bd4+ Kb4 5. S:c6#,
 2. – S:f3 3. Bd7 d2,R:h5(!) 4. B:c6+ Kd5 5. Bd6#,
 (2. – Sc7(?) 3. B:e4+,Bd7, 2. – Sc5(?) 3. B:h2 duals in move 4), 2. – Sg5!,
2. Bd4 (~ 3. Sf4#) c5 3. Sd8 (~ 4. Be6#) Sg5 4. Be6+ Ke4 5. Sd2#
 (3. – Se~(?) 4. Be4+,Be6+,Bd7+, not 2. Bg7? (~ 3. Sf4+ Kc5 4. Bf8+) Sd6!)

Two mass removals. Battery destructing key with *Antizielelement*.

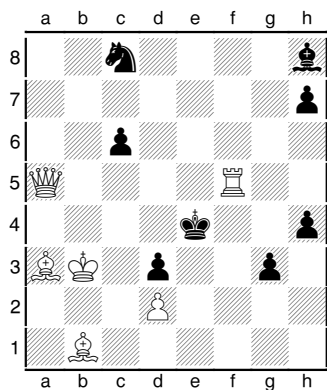
Zwei Massebeseitigungen. Batterieverbauender Schlüssel mit Antizielelement.



György Cselko,
Vasarnapi Ujsag 1868
 (corr. E.Z. 2021: +bPa5 to avoid cook 1. Be7!)
 Kc1,Qf5,Bd8,Sc6,Se6,Pa2,d4,e2,e4;
 Kc3,Re8,Rh5,Be5,Sb7,Sf7,Pa5,b4,c4,e3,f4,h3
 (9+12); #4
 C+

1. Bh4? ~ 2. Be1#, but 1. – R:h4!, 1. e5?? (b3 2. Qb1) R:f5 2. Bh4,
 1. Sc7! (~ 2. Sb5,Sd5#) B:c7 2. e5! (~ 3. Qc2# & 3. Qb1) b3 3. Qb1 ~ 4. Qb2#,
 2. – R:f5 3. Bh4! ~ 4. Be1#

Mass removal before decoy.
 Massebeseitigung vor Weglenkung.

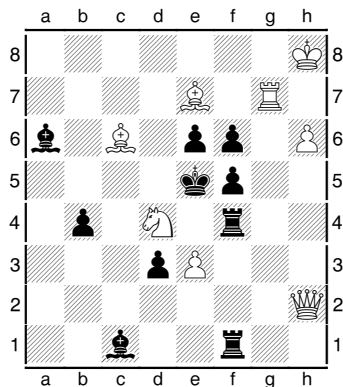


Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,
Le Philidorien 1868
 Kb3,Qa5,Rf5,Ba3,Bb1,Pd2;
 Ke4,Bh8,Sc8,Pc6,d3,g3,h4,h7
 (6+8); #4
 C+

(1. – Be5 2. Q:e5#, 1. – c5 2. Q:c5 Sb6/Se7 3. B:d3+,Qb5/B:d3+)
 1. Rf1? Be5!, 1. Qc5? (~ 2. B:d3+) Bd4!,
 1. Bd6? (~/Be5 2. Rf4/Q:e5#) c5 2. Q:c5 (~ 3. Rf4,Qd5#) Be5 3. Q:e5#, but 1. – S:d6! 2. ??,
 (1. Kc4? Sd6+ 2. B:d6, 1. – Sb6+!)
 1. Bf8! ~ 2. Bh6 c5(!) 3. Q:c5 (~ 4. Rf4,Qd5#) Be5 4. Q:e5#,
 1. – Sb6(Sd6) 2. Bd6! (~ 3. Rf4#) Sd5 3. Q:d5+ c:d5 TFM 4. Rf4#,
 2. – c5 3. Q:c5 (~/Sd5 4. Rf4/Q:d5#) Be5 4. Q:e5#, 1. – Bd4
 (2. Bh6? c5!) 2. Qa6 (~ 3. B:d3,Q:d3#) K:f5 3. Q:d3+ Ke5,Ke6,Kf4,Kf6,Kg4,Kg5 4. Qf5#,
 1. – Se7 2. B:e7 ~ 3. Kc4 ~ 4. B:d3#, 2. – c5 3. Q:c5 ~/Be5 4. Qd5/Q:e5#,
 1. – Bg7 2. B:g7 c5 3. Q:c5 Sb6,Se7(!) 4. Qe5#
 (1. – c5(?) 2. Q:c5 Sb6/Se7 3. B:d3+,Bd6,Bh6,Qb5/B:d3+,B:e7,
 1. – Bc3/Sa7? 2. K:c3/Kc4 #3)

Decoy. You can argue that 1. – Bd4 is the main variation, but it is not *zweckrein*.

Weglenkung. Man kann argumentieren, daß die Variante 1. – Bd4 die Hauptvariante ist, aber diese ist nicht *zweckrein*.

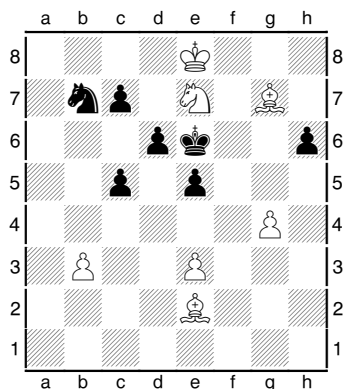


Sigmund F.J. Lehner,
Schachzeitung 1868
 Kh8,Qh2,Rg7,Bc6,Be7,Sd4,Pe3,h6;
 Ke5,Rf1,Rf4,Ba6,Bc1,Pb4,d3,e6,f5,f6
(8+10); #4
 C+

(1. – B:e3 2. ??, 1. B:b4,Bc5? B:e3!) 1. Qa2? R:d4!, 1. Bg2? Bb7!,
 1. Rg1? (~ 2. R:f1 #3, 1. – Rf2(?) 2. R:c1 Bc4 3. e:f4+,R:c4, 1. – Bb5? 2. S:b5)
 B:e3 2. R:f1 K:d4(!) 3. Qb2+ Kc4 4. Q:b4#, 1. – Bb7!,
 1. Qh4? ~ 2. Q:f6#, but 1. – R:h4! (1. h7/Qg3? ~ 2. Qh6/Qg6 ~ 3. Q:f6# too slow: 1. – B:e3!,
1. Rg4! (~ 2. R:f4 #3, 1. – B:e3(?) 2. R:f4 B:f4(!) 3. Sf3+,Sb5,
 1. – Bc4(?) 2. R:f4 Bd5(!) 3. Rf3..1+) **f:g4** 2. Qh4? ~ 3. Q:f6+ R:f6,
2. Sf5! ~ 3. Bd6+ K:f5 4. Qh5#, **2. – e:f5** **3. Qh4!** ~ **4. Q:f6#**,
 1. – Bb5 2. S:b5 f:g4 3. Bd6+ Kf5 4. Qh5#,
 1. – Bb7 2. Qa2 (~ 3. Q:e6,Qa5#, 2. – R:d4? 3. e:d4#) B:e3 3. Qa5+ K:d4 4. Qc5#

After line-closure, White must re-close another line. We see direct unpin after line-closure long before this got the name *Gamage-unpin*.

Nach der einen Liniensperre muß eine zweite erneuert werden. Wir sehen eine direkte Entfesselung nach Liniensperre, lange bevor dies den Namen *Gamage-Entfesselung* bekam.



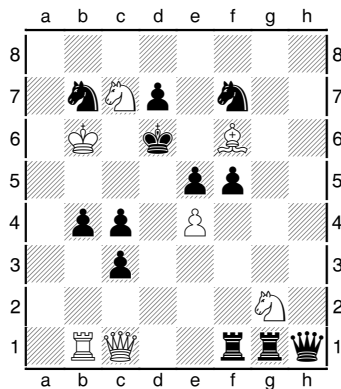
Sigmund F.J. Lehner,
Schachzeitung 1868
 (Version E.Z. 2021: wBd1->e2,bBc5->bP,+wPb3+wPe3
 adds logic)
 Ke8,Be2,Bg7,Se7,Pb3,e3,g4;
 Ke6,Sb7,Pc5,c7,d6,e5,h6
(7+7); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – d5 2. ??) 1. g5? h5! 2. B:h5 d5!,
 1. Sd5? (~ 2. S:c7#) K:d5! 2. Bc4+ Kc6,Ke4 3. ??,
1. Bd3! (~ 2. Bf5#) d5 2. Bf5+ Kd6 3. Sc8+ Kc6 4. Bd7#,
1. – e4 (2. B:e4? d5!) **2. Bb5** (~ 3. Bd7#, 2. – d5(?) 3. Bd7+ Kd6 4. Sc8,Sf5#) **c6**
3. Sd5! (~ 4. S:c7,Sf4#) **K:d5** **4. Bc4#**, **3. – c:d5** RD **4. Bd7#**
 (1. Bb5? c6! 2. Sd5 K:d5! 3. Bc4+ only Ke4 &
 1. Bd3? e4 2. Sd5? K:d5! 3. Bc4+ only Kc6 => thus white foreplan is *zweckrein*)

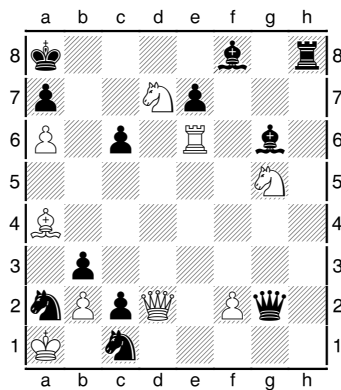
Two distant selfblocks achieved without white sacrifices.

Zwei opferfrei erzielte Fernblocks.



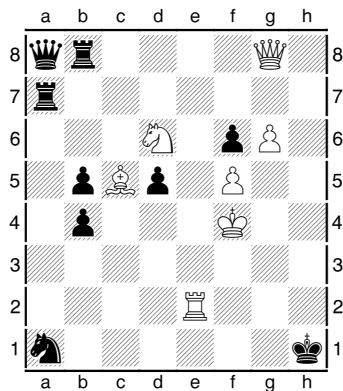
Oscar Malmqvist,
Illustreret Tidende 1868
 (Version E.Z. 2021: +bPf5 to avoid unprovided 1. – R:f6)
 Kb6,Qc1,Rb1,Bf6,Sc7,Sg2,Pe4;
 Kd6,Qh1,Rf1,Rg1,Sb7,Sf7,Pb4,c3,c4,d7,e5,f5
(7+12); #4
 C+

1. Se3? Q:e4!, 1. Sf4? (~ 2. Sb5,Se8#) R:f4! 2. ?? & 1. – e:f4! 2. e5+ S:e5 3. ??,
1. Qg5! (~ 2. Be7#) **S:g5 2. Rd1+ R:d1 3. Sf4!** (~ 4. Sb5/Sf8#) **e:f4 4. e5#**
 (1. Qg5 S:g5 2. Sf4? only 2. – R:f4! &
 1. Qd1+? R:d1 2. Sf4 only 2. – e:f4! 3. e5+ S:e5 => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Two decoys.
 Zwei Weglenkungen.



Karl Seeberger,
Illustrierte Zeitung 1868
 Ka1,Qd2,Re6,Ba4,Sd7,Sg5,Pa6,b2,f2;
 Ka8,Qg2,Ra8,Bf8,Bg6,Sa2,Sf1,Pa7,b3,c2,c6,e7
(9+12); #4
 C+

1. Qa5,Qf4? Bg7!, 1. Re4? (~ 2. B:c6# & 2. Se6, 1. – Sb4 2. Q:b4) Q:e4 2. Qd6 see below,
but 1. – B:e4! 2. Se6 (Qg3 3. h:g3 ~ 4. Sc7#) Qh2! (3. Sc7+ Q:c7),
1. Qd6! (~ 2. Qb8# & 2. Q:c6+,B:c6+) **e:d6 2. Re4! B:e4 3. Se6 ~ 4. Sc7#**
 (2. – Q:e4 3. Se6 Q:e6!? 4. B:c6#, 2. – Sb4 3. Se6 S:a6,Sd5!? 4. B:c6#)
 Adding mass. If you take 2. – Q:e4 as main variation, this is not a foreplan but a choice of
 move order.
 Masse hinzufügen. Nimmt man 2. – Q:e4 als Hauptvariante, liegt kein Vorplan mehr vor,
 sondern eine Reihenfolgeauswahl.

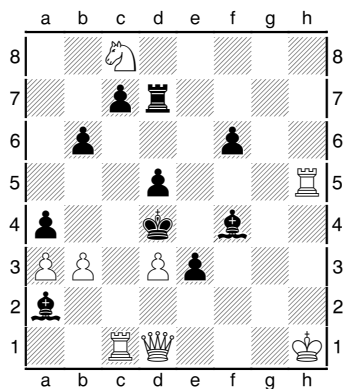


Theobald Strauß,
Neue Berliner Schachzeitung 1868
 (Version E.Z. 2021: +bPb4+wPf5
 avoids unprovided check 1. – Ra4+ & adds logic)
 Kf4,Qg8,Re2,Bc5,Sc6,Pf5,g6;
 Kh1,Qa8,Ra7,Rb8,Sa1,Pb4,b5,d5,f6
 (7+9); #4
 C+

<logic not in original>

1. Kg3? ~ 2. Re1/Rh2#, but 1. – Ra3+!, 1. Qb3?? S:b3 2. Kg3,
 1. Se4! (d4? 2. Sg3+, 1. – Ra3? 2. Qh7+) d:e4 2. Qb3! (~ 3. Qb1,Qd1,Qh3#) S:b3
 3. Kg3! ~ 4. Re1/Rh2#

Removing one mass, adding another mass.
 Eine Masse wird entfernt, eine andere hinzugefügt.



[!]

Konrad Bayer,

Schachzeitung 1869

Kh1,Qd1,Rc1,Rh5,Sc8,Pa3,b3,d3;

Kd4,Rd7,Ba2,Bf4,Pa4,b6,c7,d5,e3,f5

(8+10); #5

C+

(1. – f5/e2/Bg5 2. ??, 1. Qc2,Qe1/Qe2,Qf1? e2/Bg5!)

1. Rc4+? d:c4 2. Rd5+ Kc3 3. Qc1+ K:b3 4. Rb5#,

2. – K:d5 3. d:c4+ Kc5,Kc6,Ke4,Ke5,Ke6 4. Qd5+, but 4/2. – R:d5!,

(1. Sa7? e2!) 1. **Se7!** (~ 2. Sc6#, 1. – Rd6? 2. R:d5+ R:d5 3. Sc6#,

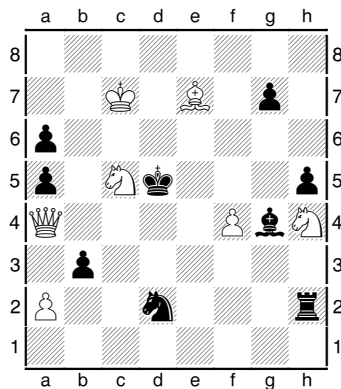
1. – e2? 2. Sf5+ Ke5 3. Q:e2+ Be3 4. Q:e3#) **R:e7** TFM

2. **Rc4+!** d:c4 (3. d:c4+? Kc3!) 3. **Rd5+ Kc3** 4. **Qc1+ K:b3** 5. **Rb5#**,

3. – **K:d5** 4. **d:c4+ Kc5,Kc6,Ke4,Ke5,Ke6** 5. **Qd5#**

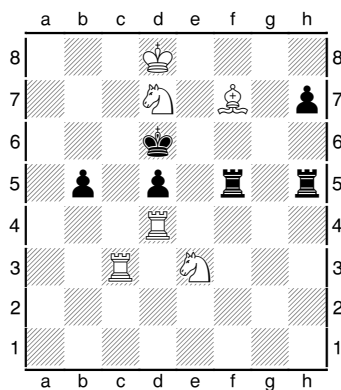
Decoy. A hard-to-see basic plan with an astonishing mobile bK.

Weglenkung. Ein schwer zu sehender Basisplan gibt dem schwarzen König erstaunliche Bewegungsfreiheit!



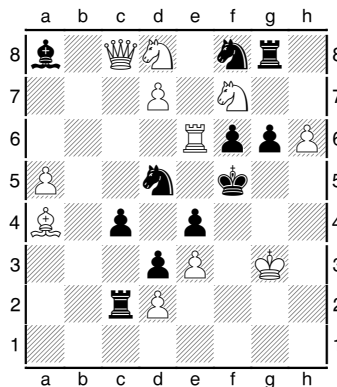
Patrick T. Duffy,
Albion 1869
 (corr. E.Z. 2021: wPh6→bPh5 to avoid cook 1. h:g7!)
 Kc7,Qa4,Be7,Sc5,Sh4,Pb2,f4;
 Kd5,Rh2,Bg4,Sd2,Pa4,a5,b3,g7,h5
 (7+9); #4
 C+

(1. – Sc4 2. ??) 1. Se6? (~ 2. Qc6#) B:e6! 2. ?? & 1. – K:e6! 2. Qd7+ Kf7 3. ??
 1. Sf3! (~ 2. Qd4#, 1. – S:f3/Sc4? 2. Qe4/Qc6#) B:f3 (2. a:b3? Bg4!)
 2. Bf6 (~ 3. Qd4#, 2. – Sc4? 3. Qc6#) g:f6 TFM
 3. Se6! (~ 4. Qc6#) K:e6 4. Qd7#, 2. – K:c5 3. Qd4+ Kb5 4. a4#
 (1. Bf6? (Sf3 2. Qe4+,a:b3,S:f3 #4) g:f6! 2. Se6 only B:e6! &
 1. Sf3 B:f3 2. Se6? only K:e6! 3. Qd7+ Kf7 => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Decoy and mass removal.
 Weglenkung und Massebeseitigung.



Sigmund F.J. Lehner,
Schachzeitung 1869
 Kd8,Rc3,Rd4,Bf7,Sd7,Se3;
 Kd6,Rf5,Rh5,Pb5,d5,d7
 (6+6); #4
 C+

(1. – R:f7 2. ??, 1. Ra4? b:a4!, 1. Ra3? Kc6!) 1. Rb4? (~ 2. R:b5) R:f7! 2. Rb6?!,
 1. Sc4+! (Kc6? 2. Sa5+) b:c4 2. Rb3 c:b3 3. Rb4! R:f7,Kc6(~) 4. Rb6#
 Complicated line-opening.
 Komplizierte Linienöffnung.



Vilhelm Nielsen,

Illustreret Tidende 1869

Kg3,Qc8,Re6,Ba4,Sd8,Sf7,Pa5,d2,d7,e3,h6;

Kf5,Rc2,Rg8,Ba8,Sd5,Sf8,Pc4,d3,e4,f6,g6

(11+11); #4

C+

(1. – g5 2. ??, 1. Sb7? g5!) 1. Sd6+? Kg5 2. S8f7+ Kh5 3. Bd1??,

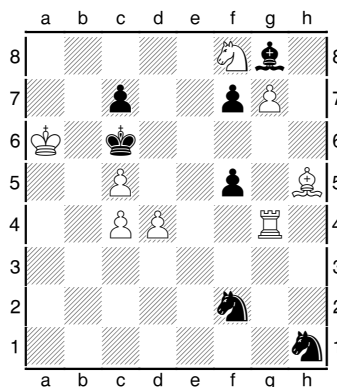
1. Q:c4! (~ 2. Q:e4#) S:e6 2. Q:e4+ K:e4 3. Sd6+ Ke5 4. S8f7#,

1. – R:c4 2. Sd6+! Kg5 3. S8f7+ Kh5 4. Bd1#,

1. – Sd~ 2. R:f6+ K:f6 3. Qd4+ Kf5/Ke7 4. Qe5/Qd6# (1. – Sb4(?) also 2. Kh4)

Mass removal. The half-battery is a bluff.

Massebeseitigung. Die Halbbatterie ist ein Bluff.



Vincente M.N. Portilla,

La Strategie 1869

Ka6,Rg4,Bh5,Sf8,Pc4,c5,d4,g7;

Kc6,Bg8,Sf2,Sh1,Pc7,f5,f7

(8+7); #4

C+

1. Rf4? (~ 2. Bf3+ Se4 3. B:e4+,R:e4) Sg4 2. B:g4 Sg3 3. Bd1 ~ 4. Ba4#,

2. – Sf2 3. B:f5 ~ 4. Bd7# (2. – f6(?) 3. Bf3+ Bd5 4. B:d5,c:d5#),

1. – Se4 2. R:e4 (~ 3. Re6+,Bd1,Bf3) Sf2 3. Re6+ f:e6 4. Be8#,

2. – f:e4 3. Bd1 ~ 4. Ba4#, 1. – Sg3!,

1. Rh4? (~ 2. Bf3+,B:f7 #4) Sg3 2. B:f7 B:f7 3. Rh6+ Be,g6 4. R:B#

1. – Se4 2. R:e4 (~ 3. Re6+,Bd1,Bf3) Sf2 3. Re6+ f:e6 4. Be8#,

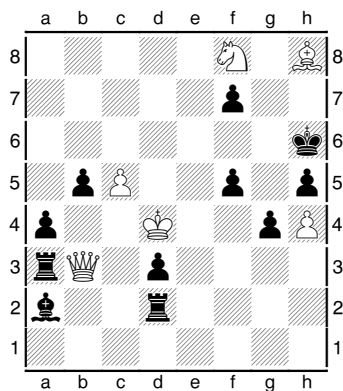
2. – f:e4 3. Bd1 ~ 4. Ba4#, 1. – Sg4!,

1. g8S??, 1. B:f7! (~ 2. Be8,Rg6#) B:f7 (2. g8Q? Se4!! 3. Q:f7 S:c5+!)

2. g8S? (B:g8 3. Rg6+) B:c4!, 2. Rg6+! B:g6 3. g8S! ~ 4. Se7#

First mass of bB is the obstacle, then its force.

Der schwarze Läufer stört zuerst durch seine Masse, dann durch seine Kraft.



[!]

Arthur B. Skipworth,
The Chess Player's Quarterly Chronicle 1869
 (corr. E.Z.⁵⁰ 2021)
 Kd4,Qb3,Bh8,Sf8,Pc5,h4;
 Kh6,Ra3,Rd2,Ba2,Pa4,b5,d3,f5,f7,g4,h5
(6+11); #4
 C+

1. Bg7+? K:g7 2. ??,

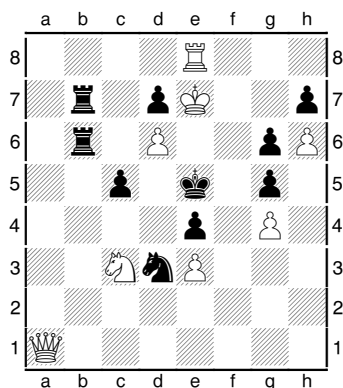
1. Ke5? ~ 2. Kf6 ~ 3. Bg7#, 1. – Re2+ 2. Kf6 Re6+ 3. Q:e6 ~ 4. Bg7#,
 but 1. – a:b3! (2. Kf6 Ra6+!),

1. Q:f7? B:f7! 2. Ke5 ~ 3. Kf6 ~ 4. Bg7#, but 2. – Re2+! 3. Kf6 Re6+! 4. ??,

1. Qe6+! B:e6,f:e6 2. Ke5! Re2+(~) 3. Kf6 ~ 4. Bg7!#

Logical structure with two foreplans (mass removal, additional white guard) and a choice to obstruct e6.

Logische Struktur mit zwei Vorplänen (Masseentzug, Deckungsgewinn) und einer Auswahl zur Verblockung von e6.



[!]

Arthur B. Skipworth,
Schachzeitung 1869
 Ke7,Qa1,Re8,Sc3,Pd6,e3,g4,h6;
 Ke5,Rb6,Rb7,Sd3,Pc5,d7,e4,g5,g6,h7
(8+10); #4
 C+

1. Qa2? Rb3!, 1. Qf1? Sf4!, 1. Rg8? ~ 2. R:g5??,

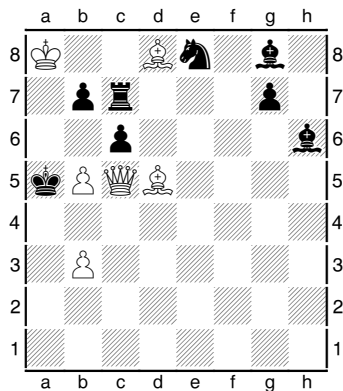
1. Qh1! (~ 2. Q:e4# but also 2. Qh5 #4, 1. – Sf2? 2. Qh2#) **Rb4 2. Qh5** (~ 3. Q:g5#) **g:h5**

3. Rg8! ~ 4. R:g5#

Mass removal. Destruction of two white batteries!

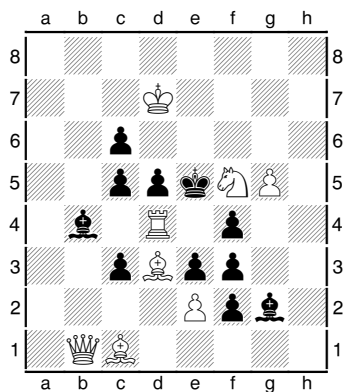
Massebeseitigung. Abbau zweier weißer Batterien!

⁵⁰ Original: Kd4,Qb3,Bh8,Sf8,Pf4,h4; Kh6,Ra1,Rd1,Bg2,Pa5,c7,d3,f5,f7,g3,h5 (6+11); #4 unprovided check & cook 1. Q:f7!



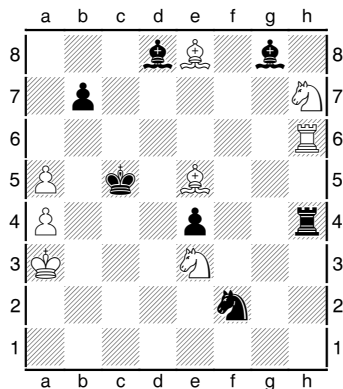
Freeman H. Curtiss,
 The Spirit of the Times 1870
 (Version E.Z. 2021: wSe5→wBd5, +bPg7
 to avoid checking key)
 Ka8,Qc5,Bd5,Bd8,Pb3,b5;
 Ka5,Rc7,Bg8,Bh6,Se8,Pb7,c6,g7
(6+8); #4
 C+

(1. – c:b5 2. Qa3+ Kb6 3. Qa7#) 1. b6+? Ka6 2. b7??,
 1. B:g8? (~b6/Sd6 2. b6+/Qa3+/B:c7+) c:b5 2. Bc4 Sd6 3. B:c7+ b6(!) 4. Qa3#, 1. – Be3!,
1. B:c6! (~ 2. Qa3+ Kb6 3. Qa7# & 2. b6+ Ka6 3. Qb5#) **b:c6**
2. b6+! Ka6 (3. b4? Rc8!#) **3. b7 ~/Rc8+/R:b7 4. b8S/b:c8Q(B)/Qa5#**
 (not 1. b:c6+? Ka6! 2. c:b7 R:c5,B:d5!)
 Mass removal.
 Massebeseitigung.



A. Pilmeyer,
 Neue Berliner Zeitung 1870
 (corr. & Version E.Z. 2021: bBc3→b4,bPb3→c3,bSa1→bPc6
 to avoid cook 1. Se7! & 2 dualistic side-variations)
 Kd7,Qb1,Rd4,Bc1,Bd3,Sf5,Pe2,g5;
 Ke5,Bb4,Bg2,Pc3,c4,c6,d5,e3,f2,f3,f4
(8+11); #4
 C+

1. Se7? ~ 2. S:c6#, but 1. – Bh3+!
 2. Bf5!? B:f5+ 3. Q:f5+ K:d4 4. Q:f4# (2. – K:d4(?) 3. Qd3+ Ke5 4. S:c6,Sg6#), 2. – c2!,
1. B:e3! (~ 2. B:f4# but also 2. Qh1 #4, 1. – c:d4? 2. B:d4#) **f:e3**
2. Qh1 (~ 3. Qh2,Qh8#) **B:h1 3. Se7! ~ 4. S:c6#, 3. – c:d4 RD 4. Sg6#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Robert Sahlberg,

Schachzeitung 1870

(corr. E.Z. 2021: bPb3→bSf2 avoids cook 1. Sf8!,

Version E.Z. 2021: wKa4→a3,+wPa4 avoids unprovided check)

Ka3,Rh6,Be5,Be8,Se3,Sh7,Pa4,a5;

Kc5,Rh4,Bd8,Bg8,Sf2,Pb7,e4

(8+7); #4

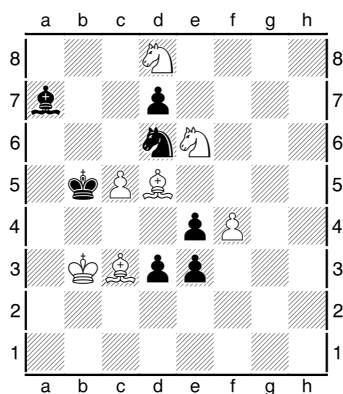
C+

1. Sf8? ~ 2. Sd7# (1. – Be6? 2. S:e6#, 1. – Bf6 2. Sd7+ Kc6 3. B:f6+,R:f6+), 1. – R:h6!,

1. Rc6+! b:c6 TFM 2. Sf8! (~ 3. Sd7#) **Rh7 RD 3. Bf7 ~ 4. Sd7/Se6#**

Replacement-defence leads to unexpected Novotny.

Ersatzverteidigung führt zu unerwartetem Nowotny.



Composer?,

The Australasian 1870

(Version E.Z. 2021: bBd3→bP,bSe4→bP

to avoid unprovided checks)

Kb3,Bc3,Bd5,Sd8,Se6,Pc5,f4;

Kb5,Ba7,Sd6,Pd3,d7,e3,e4

(7+7); #4

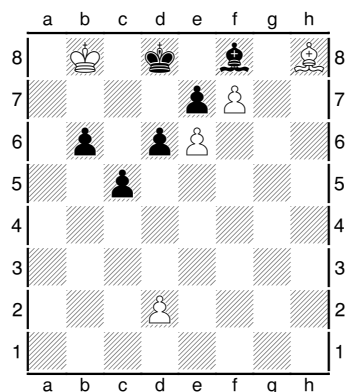
C+

(1. – Ka6 2. Sc7#, 1. – B:c5 2. ??) 1. Sc7+? K:c5 2. Bd4+ K:d4 3. Sde6+ d:e6 4. ??,

1. Bc6+! (Ka6? 2. Sc7#) **d:c6 TFM 2. Sc7+! K:c5** (3. Bb4+? Kb6!) **3. Bd4+ K:d4 4. Sde6#**

The necessity of decoy shows up not before the end.

Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Ende.



Edward G. Catlow,
*The Leader*⁵¹ 1871
 (Version E.Z. 2021: wPe5→e6,wPd4→d2
 avoids unprovided flight & adds logic)
 Kb8,Bh8,Pd2,e6,f7;
 Kd8,Bf8,Pb6,c5,d6,e7
(5+6); #4
 C+

<logic not in original>

1. Bc3? zz Bh6! 2. Ba5 (~ 3. B:b6#) b:a5!,

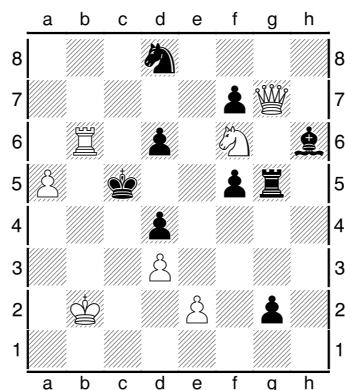
1. d4! Bh6(~) 2. d:c5 ~ 3. c6 ~ 4. c7#, 2. – b:c5 3. Bc3! ~ 4. Ba5# (3. – Bd2 4. f8Q(R)#),

2. – d:c5 3. Be5 ~ 4. Bc7# (3. – Bf4 4. f8Q(R)#),

1. – c4 2. d5 Bh6(~) 3. Bd4 ~/Be3 4. B:b6/f8Q(R)#, 2. – Bg7 3. B:g7 ~ 4. f8Q(R)#

The removal of *force* of bPb5 is *zweckrein*, the removal of its *mass* is only compensation for lost (absolute) time.

Die Beseitigung der *Kraft* des b-Bauern ist zweckrein; die zusätzliche Beseitigung seiner *Masse* ist nur Kompensation für die verlorene (absolute) Zeit.



Gottfried Friederich,
Schachzeitung 1871
 (Version E.Z. & R.K.⁵² 2021)
 Kb2,Qg7,Rb6,Sf6,Pa5,d3,e2 ;
 Kd5,Rg5,Bh6,Sd8,Pd4,d6,f5,f7,g2
(7+9); #4
 C+

(1. Q:h6? Se6! 2. Qh2/Qh8 Rg3/Rg8!).

1. Sd7+? Kd5 2. Q:d4+ K:d4 3. R:d6+ Ke3 4. ?? (2. Qf6!? Se6 3. Qe7, but 2. – Bf8!),

1. e4! (~ 2. Sd7#, 1. – f:e4? 2. S:e4+ Kd5 3. R:d6#) **d:e3**(e.p.)

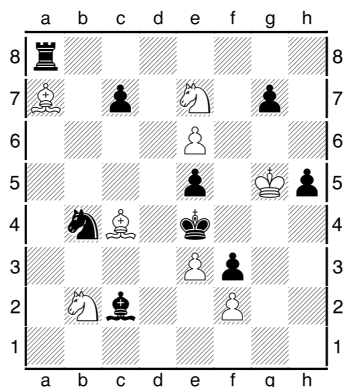
2. Sd7+! Kd5 3. Qd4+ K:d4 4. R:d6#

Distant selfblock.

Fernblock.

⁵¹ Zum Glück brauche ich das nicht zu übersetzen ...

⁵² Original: Kg1,Qg7,Rb6,Rh2,Sf6,Pa5,b2,d3,e2; Kc5,Rc8,Rh8,Sd8,Sh6,Pb4,d4,d6,f5,f7,g2,g6 (9+12); #4 (C+) with additional threat 2. R:g2 & additional variation 1. – Rc7 2. R:g2 b3 3. Rc2+. Obviously, this is only a side-variation, thus wRh2 is a nightwatchmen. / Offensichtlich ist dies nur eine Nebenvariante, daher ist wRh2 ein Nachtwächter.



Javier Marquez de Burgos,

La Ilustracion Espanola y Americana 1871

(Version E.Z. 2021: wPh6→e6,bPg6→g7,bPh4→h5,-bPh7)

Ke5,Ba7,Bc4,Sb2,Se7,Pe3,e6,f2;

Ke4,Ra8,Bc2,Sb4,Pc7,e5,f3,g7,

(8+9); #4

C+

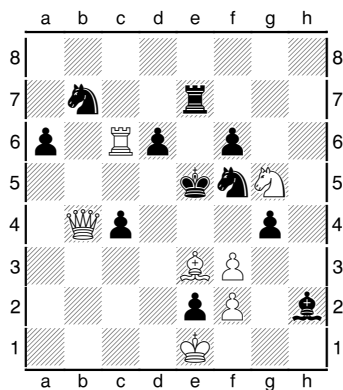
1. Sf5? (~ 2. Sg3#) h4!, 1. Sa4? (~ 2. Sc5/Sc3#) B:a4! 2. ??,

1. Bd3+? B:d3 2. Sa4 ~ 3. Sc5/Sc3#, but 2. - S:d3!,

1. Sd5! (Sa2? 2. B:a2 ~ 3. Sc3#) **S:d5** TFM **2. Bd3+!** **B:d3** TFM **3. Sa4!** ~/S~ **4. Sc5/Sc3#**

Two decoys.

Zwei Weglenkungen.



Wilfried Möser,

Neue Berliner Schachzeitung 1871

(Version E.Z.⁵³ 2021)

Ke1,Qb4,Rc6,Be3,Sg5,Pf2,f3 ;

Ke5,Re7,Bh2,Sb7,Sf5,Pa6,c4,d6,e2,f6,g4

(8+11); #4

(1. - Kd5 2. Q:c4+ Ke5 3. Qe4#, 1. - Sf~ 2. Q:d6+, 1. - S:e3 2. ??)

1. Q:d6+? Sb:d6 2. Rc5#, but 1. - Sf:d6!,

1. f4+! (Kd5? 2. Q:c4#) **B:f4** TFM **2. Bd4+** (Kd5? 3. Q:c4#) **S:d4** TFM

3. Q:d6+! **Sb:d6** **4. Rc5#**, **3. - Kf5** RD **4. Q:f6#**,

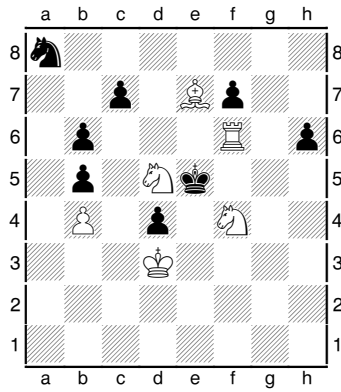
2. - K:d4 3. Q:c4+ Ke5 4. Qe4#

Decoy of bSf5 is only possible by giving bK more flights.

Die Weglenkung von bSf5 ist nur möglich, indem der schwarze König weitere Fluchtfelder erhält.

⁵³ Original:Kf1,Qb4,Rc6,Be3,Sg5,Pf2; Ke5,Re8,Bg4,Bh2,Sb7,Sf5,Pc4,d6,f6 (6+9); #4 (C+)

1. f4+! B:f4 2. Bd4+ S:d4 3. Q:d6+ S:d6/Kf5 4. Rc5/Q:f6#, 2. - K:d4 3. Q:c4+ Ke3 4. Qc3# (3. - Ke5(?) 4. Qe4,Sf7#) with unprovided checks



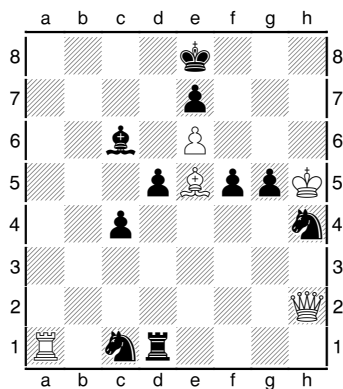
James Pierce,
The Illustrated London News 1871
 (Version E.Z.⁵⁴ 2021)
 Kd3,Rf6,Be7,Sd5,Sf4,Pb4;
 Ke5,Sa8,Pb5,b6,c7,d4,f7,h6
(6+8); #4
 C+

(1. Bf8? zz c~ 2. Bd6#, 1. – h5!) 1. R:f7? c5! 2. Rf6 c4+!,
 1. Se2? ~ 2. S:d4 ~ 3. Rf5#, but 1. – c5! (2. S:d4 c4+ 3. Ke3 ~ 4. Rf5#, 2. – c:d4!),
 1. S:b6!? c:b6 2. Se2 ~ 3. S:d4 ~ 4. Rf5#, but 1. – S:b6!,
1. Bd6+! c:d6 TFM 2. Se2! ~ 3. S:d4 ~ 4. Rf5#

Decoy. White must sacrifice the mating piece of incomplete set play to enable the hard-to-see basic plan.

Weglenkung. Weiß muß seine Mattfigur des unvollständigen Satzes opfern, um den schwer zu sehenden Basisplan zu ermöglichen.

⁵⁴ Original: bPh6->bBb8, bPb5->bPa5 with double-refutation 1. Se2? c6,c5!



[!]

Jacob Elson,

2nd American Congress (Cleveland) 1871-72

Kh5,Qh2,Ra1,Be5,Pe6;

Ke8,Rd1,Bc6,Sc1,Sh4,Pc4,d5,e7,f5,g5

(5+10); #4

C+

(1. – Kd8/Kf8 2. ??)

1. Qb2? ~ 2. Qb8# (1. – B~ 2. Ra8+, 1. – Kf8 2. Qb8+,Ra8+ Be8 3. Q,R:e8+)

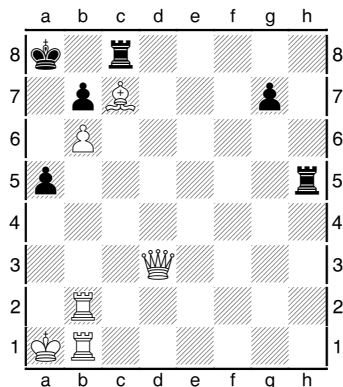
too weak: 1. – Sb3! (2. Qh8??) (1. Bg3..c7? too slow, 1. Bb2..g7? f4! 2. ??),

1. Ba1??, 1. Ra8+! B:a8 2. Ba1! (~ 3. Qb8# & 3. Qb2) Bb7 3. Qb8+ Bc8 4. Q:c8#, 2. – f4

3. Qb2! ~ 4. Qb8/Qh8#

Line-clearance needs mass removal. It is far from obvious that wRa1 is only too much mass!

Linienräumung benötigt Massebeseitigung. Es ist alles andere als offensichtlich, daß Ra1 nur hinderliche Masse ist!



F. van der Esch,
Sissa 1872
 (Version R.K. & E.Z.⁵⁵ 2023⁵⁶)
 Ka1,Qd3,Rb1,Rb2,Bb7,Pb6;
 Ka8,Rc8,Rh5,Pa5,b7,g7
(6+6); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – R:c7 2. Qd8+)

1. Qd2? ~ 2. Ra2 R:c7(!) 3. Qd8+, 1. – Rb5 2. R:b5 R:c7 3. Qd8+, 1. – Rc5! 2. Ra2 R5:c7!,
 (1. Ra2? Rc5!) 1. Rb5? zz g6!!,

1. Qa6+! b:a6 TFM

2. Rb8+?? R:b8 3. R:b8# (*obstacle: mass b6*),

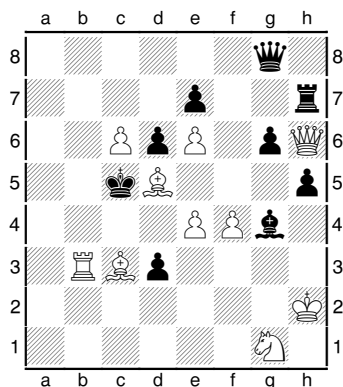
2. b7+! Ka7 (3. b:c8Q? Rb5!) **3. b:c8S+ Ka8 4. Rb8!#**

Logic only starts with 2nd move, but we like the idea: There is another way for wP to guard a7!

Nur das Spiel ab dem zweiten Zug ist zweckrein, aber uns gefällt die Idee: Es gibt für den weißen Bauern noch eine andere Möglichkeit, a7 zu decken!

⁵⁵ Original: Kh1,Qe2,Rb1,Bc7,Pa3,b6,g2.h2; Ka8,Qd4,Rc8,Sc3,Pb7,d2,d5,f4,h7 (8+9)
 unprovided checks, more material, no logic (2. Rb8?? but also 2. – R:b8)

⁵⁶ (Note that our first versions were not *zweckrein*... / Unsere ersten Versionen waren gar nicht zweckrein ...)



Wilfried Möser,

Österreichische Schachzeitung 1872

(Version E.Z. 2021: +wPc6 to avoid 1. – Qh8 2. Qg7,Qf8)

Kh2,Qh6,Rb3,Bc3,Bd5,Sg1,Pe4,e6,f4 ;

Kc5,Qg8,Rh7,Bg4,Pd3,d6,e7,g6,h5

(10+9); #4

C+

1. Ba5? (Qd8 2. B:d8) Qb8!,

1. Be1? ~ 2. Bf2# (1. – Qg7 2. Q:g7), but 1. – Qh8! 2. ??,

1. Qg7? R:g7 2. Be1 ~ 3. Bf2#, but 1. – Q:g7! 2. Ba5 Qb2+! 3. ??

1. Se2! (~ above all 2. Bd4#) **B:e2(d:e2)** (2. Qg5? Bg4!)

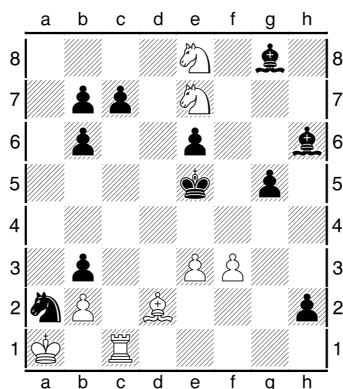
2. Qg7! (~ above all 3. Qd4,Bd4#) **R:g7 3. Be1! Kd4(~) 4. Bf2#,**

2. – Q:g7 3. Ba5 Kd4(~) 4. Bb6#

(1. – Qh8 2. Qg7 Q:g7 3. Ba5 Kd4(~) 4. Bb6#, 1. – Qg7? 2. Q:g7,Ba5 #3)

Decoy of bR leads to second variation functioning only after wK cannot be checked.
(R.K.: This leaves a very fresh impression!)

Ein Schachschutz ist nötig, um die bei der Hinlenkung des Turmes entstehende zweite Variante abzusichern. (R.K.: Die Thematik wirkt sehr frisch!)



Deszö Pap,

Wiener Salonblatt 1872

Ka1,Rc1,Bd2,Se7,Se8,Pb2,e3,f3;

Ke5,Bg8,Bh6,Sa2,Pb3,b6,b7,c7,e6,g5,h2

(8+11); #4

C+

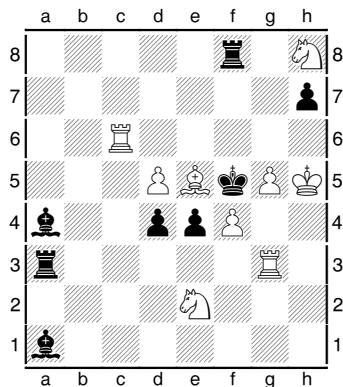
(1. – S:c1,Sc3 2. Bc3#) 1. Ba5? ~ 2. Rc5+ b:c5 3. B:c7#, but 1. – h1Q(R)! 2. ??,

1. Be1! (g4? 2. Bg3+) **h1S** (2. Rc5+? b:c5 3. Ba5 b6!, 2. Rc4? Bh7!)

2. Ba5! ~ **3. Rc5+ b:c5 4. B:c7#** (2. – Sb4(?) 3. Rc5+ Sd5 4. Bc3# & 3. B:b4 ~ 4. Bc3#)

A very clear “Holst”-promotion.

Eine sehr klare „Holst“-Umwandlung.

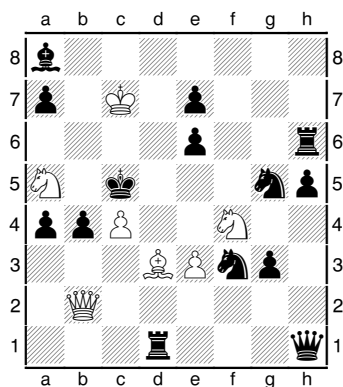


Vincente M.N. Portilla,
 Sissa 1872
 Kh5,Rc6,Rg3,Be5,Se2,Sh8,Pd5,f4,g5;
 Kf5,Ra3,Rf8,Ba1,Ba4,Pd4,e4,h7
(9+8); #4
 C+

- (1. – e3 2. ??) 1. Rgc3(R:a3)? Bd1!,
 1. Rb3? R:b3 2. Rcc3 (~ 3. S:d4/Sg3#) Be8+! (2. Sf7 Rh3+!),
1. Sf7! (~ above all 2. Sd6,Sh6,Rf6#) **R:f7**
2. Rb3! (~ above all 3. Sg3#) **R:b3** 3. **Rcc3!** ~ 4. **Sg3/S:d4#**

Closing line of bB is only possible by sacrificing Rg3, so another white piece must replace it (today: Kassel theme); but this opens another line of bB, that's why white needs another mass in this line first.

Nach dem Opfer auf b3 zwecks Verstellung des schwarzen Läufers muß eine andere weiße Figur an die Stelle der geopfert treten (heute: Kassel-Thema); dies aber öffnet dem Läufer eine neue Verteidigungslinie, welche vorab verstellt werden muß.



C.J.L. Westenberg,
 Sissa 1872
 Kc7,Qb2,Bd3,Sa5,Sf4,Pc4,e3;
 Kc5,Qh1,Rd1,Rh6,Ba8,Sf3,Sg5,Pa4,a7,b4,e6,e7,g3,h5
(7+14); #4
 C+

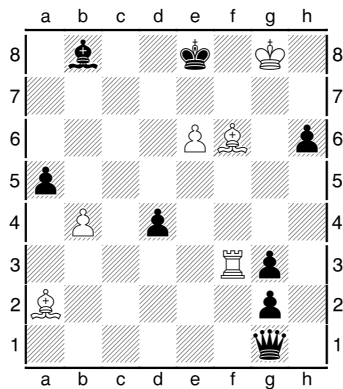
- (1. – b3/Sd4/R:d3 2. Qa3/Q:d4/S:d3#) 1. Bg6? ~ 2. Sd3+/S:e6+ R:d3/S:e6,
1. Qg7! (e5,Se4? 2. Q:e7+) **Sf7** (2. Q:f7? Qh4!)
2. Qa1 (~ 3. Sb3+ a:b3 4. Qa5,Q:a7#) a6,e5/Sd6,Bc6 3. Sb3+ a:b3 4. Qa5/Q:a7#,
2. – R:a1(Rb1) 3. **Bg6!** ~ 4. **Sd3/S:e6#** (1. – Rh7? 2. Q:h7 #3)

(1. Qg7 Sf7 2. Bg6 fails only for 3. Sd3+ R:d3 &

1. Qa1 R:a1 2. Bg6 fails only for 3. S:e6+ S:e6 => thus white foreplan is *zweckrein*)

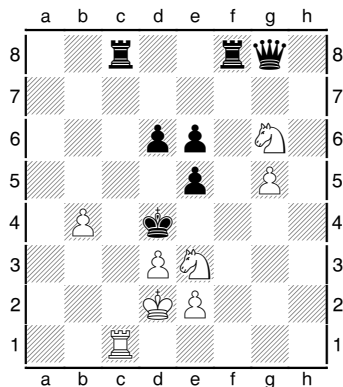
Hard-to-see basic plan because both mating squares of planned double-threat are guarded in set.

Schwer zu sehender Basisplan, denn beide Mattfelder der geplanten Doppeldrohung sind in der Ausgangsstellung gedeckt.



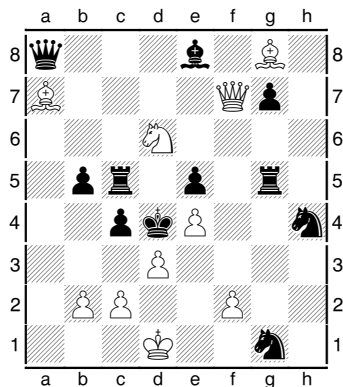
Alfons Beck,
Österreichische Schachzeitung 1873
 Kg8,Rf3,Ba2,Bf6,Pb3,e6;
 Ke8,Qg1,Bb8,Pa5,d4,g2,g3,h6
(8+6); #4
 C+

1. Bd5? Qc1!, 1. Bc4? Qf1!,
 1. Bb3? Qf1(Qc1) 2. Ba4+ Qb5 3. B:Q# (1. – Qd1 2. B:d1 ~ 3. Ba4#),
 but 1. – Qa1! 2. Bc2 (~/Qb1 3. Bg6/Ba4#) d3! (3. B:d3 Q:f6!, 2. Rc3 Bc7! 3. R:c7 Qc1,Qc3!),
1. Rc3! (~ 2. Rc8# & 2. Bd5 ~ 3. Bc6#) **d:c3** **2. Bb3!** Qf1(or similar) 3. Ba4+ Qb5 4. B:Q#
 (2. – Qd4,Qa7(?) also 4. e:d7#, 2. – Qc5(?) also 3. b:c5),
 2. – Qd1 3. B:d1 c2(!) 4. Bh5#, **2. – Qa1** **3. Bc2 ~/Qb1** **4. Bg6/Ba4#**
 (1. – Qc1(?) 2. R:c1 Bc7 3. R:c7,Bb3..c5)
 Decoy.
 Weglenkung.



Henry E. Bird,
The Westminster Papers 1873
 Kd2,Rc1,Se3,Sg5,Pb4,d3,e2,g4;
 Kd4,Qg8,Rc8,Rf8,Pd5,e4,e5
(8+7); #4
 C+

(1. – Rc2+ 2. S:c2+)
 1. Se7? (~ 2. S3f5+ e:f5,R:f5 3. e3#) too weak, e.g. 1. – e4! (2. Sc6+ R:c6),
1. Rc6! (~ 2. R:d6# & 2. Sc2+) **R:c6**
2. Se7! (~ 3. S3f5+ & 3. S:c6#) **Rcc~,Rfc8** **3. S3f5+ e:f5,R:f5** **4. e3#**
 Decoy to give the move Se7 a second threat.
 Hinlenkung zwecks Drohzuwachs.



Joseph Graham Campbell,
The English Mechanic and World of Science 1873
 Kd1,Qf7,Ba7,Bg8,Sd6,Pb2,c2,d3,e4,f2;
 Kd4,Qa8,Rc5,Rg5,Be8,Sg1,Sh4,Pb5,c4,e5,g7
(10+11); #4
 C+

1. Qf3? (~ 2. c3,Qe3#) too weak: 1. – Sg:f3,Sh:f3! (2. S:b5+ B:b5),

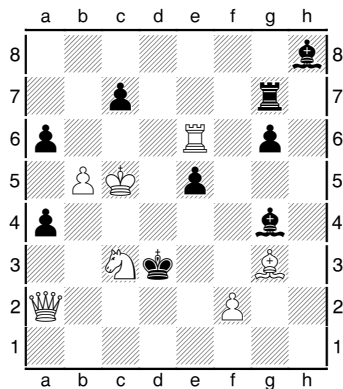
1. Qf8! (~ 2. S:b5+,Sf5+ #3) Q:a7 2. S:b5+ B:b5,R:b5 3. Qd6+ Rd5 4. Q:d5#

(1. – Qd5(?) 2. S:b5+ B:b5 3. B:d5 ~ 4. B:c5,Q:c5#dual),

1. – Bh5+ 2. Qf3! (~ 3. c3,S:b5#) **B:f3+ RD 3. Kd2** ~ 4. c3/S:b5#, **3. – c3+ 4. b:c3#**

Sacrificing wQ with check-provocation is stronger than without it! (Alternatively, you can take 1. Kd2? Sgf3+,Shf3+! as logical try.)

Die Dame unter drohendem Gegenschach zu opfern, ist stärker als ohne! (Man kann alternativ 1. Kd2? Sgf3+,Shf3+! als Probespiel hernehmen.)



Patrick T. Duffy,
The Westminster Papers 1873
 (corr. E.Z. 2021: +wPb5+bPa4+bPa6⁵⁷)
 Kc5,Qa2,Re6,Bg3,Sc3,Pb4,f2;
 Kd3,Rg7,Bg4,Bh8,Pa4,a6,c7,e5,g6
(7+9); #4
 C+

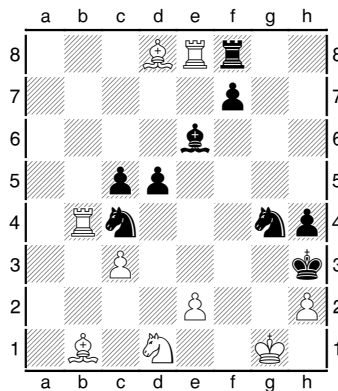
(1. – K:c3 2. ??) 1. f3? Rd7!!, 1. R:e5? (~ 2. Re3#) Re7!,
 1. Se4(Sb1)? ~ 2. Qc4# (1. – a:b5 2. R:e5 ~ 3. Qd2#, 1. – K:e4 2. R:e5+,Qd5+), 1. – B:e6! 2. ??,
1. Bf4! (~ 2. Qd2#) K:c3 2. Bc1 (~ 3. Qc4# & 3. Qd2+) Be2,B:e6,a:b5 3. Qd2+ Kb3 4. Qb2#,
1. – e:f4 2. Re2 (~ 3. Qc4,Qd2,Qc2#) **B:e2** TFM
 3. Sb1? ~ 4. Qc4# (3. – Ke4 4. Qd5#) *too weak* 3. – a:b5! 4. Qb1?!,
3. Se4! ~(Be~/a:b5) **4. Qc4/Qb1#**, 3. – K:e4 4. Qd5#

Decoy loses absolute time. White must handle this by the right choice in 3rd move.

Der absolute Zeitverlust des Weglenkungs-Vorplanes macht Auswahl-Nachsorge zwecks Drohzuwachs erforderlich.

⁵⁷ Original without dual-free lines:

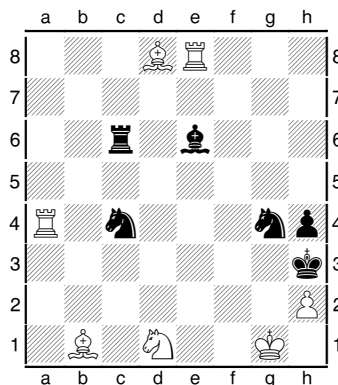
(1. – K:c3 2. Ra6 etc.) 1. Bf4! K:c3 2. Ra6 Be6 3. Ra3+ Bb3 4. R:b3,Q:b3,Qd2#, 2. – Bd1 3. Ra3+,Bc1,
 1. – e:f4 2. Re2 B:e2 3. Sb1,Se4



Dmitry V. Klark,
Deutsche Schachzeitung 1873
 (Version E.Z. 2021: wRe7→e8 adds logic
 & –bQa5–bPa3 saves material)
 Kg1,Rb4,Re8,Bb1,Bd8,Sd1,Pc3,e2,h2;
 Kh3,Rf8,Be6,Sc4,Sg4,Pc5,d5,f7,h4
(9+9); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – Sg~ 2. Sf2#, 1. – S:h2 2. Sf2+ Kg3 3. Bc7+)
 1. R:c4!# (~ 2. Sf2+ S:f2 3. R:h4#) d4 2. Be4 S:h2 3. Sf2+ Kg3 4. Bc7#, 2. – Bd5
 3. Bf5 ~ 4. Sf2# (1. – d:c4/f6/Rh8(?) 2. Be5,Bf5/R:e6,Bf5/R:h8,Sf2+,Bf5), 1. – Rg8!,
 –bSc4–bSg4: 1. R:h4#, **1. Bf5! B:f5 2. Re3+ Sc:e3(!) 3. Sf2+ S:f2 4. R:h4!#**
 (1. Bf5 B:f5 2. Re3+ Sc:e3 3. R:h4?? fails only for mass g4 &
 1. Sf2+? S:f2 2. R:h4?? fails only for mass c4 => thus white foreplan is *zweckrein*)
 Double mass removal.
 Doppelte Massebeseitigung.

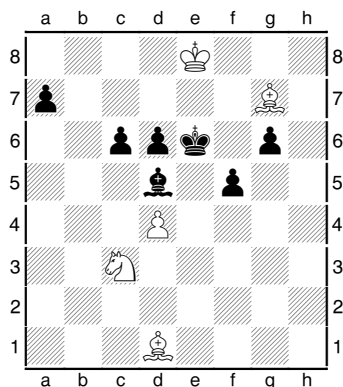


Version R.K. 2021
 Kg1,Ra4,Re8,Bb1,Bd8,Sd1,Ph2;
 Kh3,Rc6,Be6,Sc4,Sg4,Ph4
(7+6); #4
 C+

(1. – Sg~ 2. Sf2#, 1. – S:h2 2. ??, 1. Rh8,Rf8,Be2,Bd3? S:h2!) –bSc4–bSg4: 1. R:h4#,
1. Bf5! B:f5 2. Re3+ Sc:e3(!) 3. Sf2+ S:f2 4. R:h4!#
 (1. Bf5 B:f5 2. Re3+ Sc:e3 3. R:h4?? fails only for mass g4 &
 1. Sf2+? S:f2 2. R:h4?? fails only for mass c4 => thus white foreplan is *zweckrein*)

This version is for the modern consumer. The price for the lighter position is the
 “all-refutation” 1. – S:h2.

Diese Version ist auf den heutigen Konsumenten zugeschnitten. Die „Alles-Widerlegung“
 1. – S:h2 macht dies leicht zu lösen, dafür konnte die Stellung fast auf Meredith-Format
 abspecken.



Franz Schrüfer,

Deutsche Schachzeitung 1873

(Version E.Z. 2021: +bPa7 adds “neutral” black move)

Ke8,Bd1,Bg7,Sc3,Pd4 ;

Ke6,Bd5,Pa7,c6,d6,f5,g6

(5+7); #4

C+

(1. – f4 2. Bg4#) 1. Se2? (~ 2. Sf4#) g5 2. Sf4+ g:f4 3. Bh5 ~ 4. Bf7#, 1. – f4!,

1. Sb5? ~ 2. Sc7# (1. – f4 2. Bg4#), 1. – c:b5!,

1. Bf3! ~(a6,a5) 2. Se2 (f4? 3. Bg4#) g5 3. Bh5 ~/f4 4. Bf7/Bg4#,

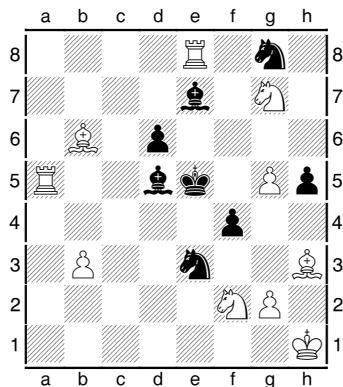
1. – B:f3 2. d5+ B:d5 3. Se2 ~ 4. Sd4/Sf4#, **2. – c:d5 3. Sb5! ~ 4. Sc7#,**

(1. – Be4 2. d5+ c:d5(?) also 3. Se2, 1. – Ba2(?) also 2. B:c6),

1. – Bc4 2. B:c6 d5 3. Bd7+ Kd6 4. Be5# (1. – Bb3(?) also 3. Sb5)

Decoy. You can take 1. Se2? as logical try, but this move occurs in two variations, so this would be less clear.

Weglenkung. Man könnte auch 1. Se2? als Probespiel ansetzen, aber da dieser Zug in zwei Varianten auftaucht, wäre das weniger klar.



Samuel Tyrrell,
The South Australian Chronicle and Weekly Mail 1873
 Kh1,Ra5,Re8,Bb6,Bh3,Sf2,Sg7,Pb3,g2,g5;
 Ke5,Bd5,Be7,Se3,Sg8,Pd6,f4,h5
(10+8); #4
 C+

(1. – f3 2. B:e3 ~/f:g2+ 3. g:f3/B:g2)

1. Sd3+? Ke4 2. Bf5+ S:f5 3. ??,

1. R:d5+? S:d5 2. Sd3+ Ke4 3. Bf5#, but 1. – K:d5 2. Bb7??,

1. Be6! (~ 2. R:d5+,B:g8 #4) f3(!)

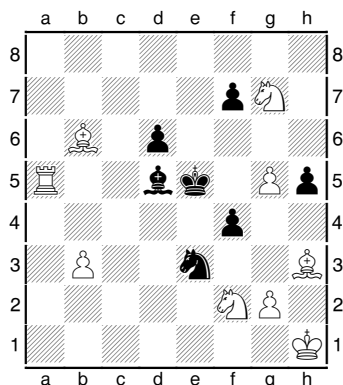
2. R:d5+ (Kf4? 3. S:h5#) S:d5 3. Sd3+ Ke4 4. Bf5#, but 1. – B:g5!,

1. Bc8! f3(~) 2. R:d5+! S:d5 3. Sd3+! Ke4 3. Bf5#, 2. – K:d5 3. Bb7+ Ke5 4. Sd3#

(2. – Kf4? 3. S:h5#)

wB needs grip to b7.

Führung zwecks Zugriff nach b7.



Version R.K. 2021
 Kh1,Ra5,Bb6,Bh3,Sf2,Sg7,Pb3,g2,g5;
 Ke5,Bd5,Se3,Pd6,f4,f7,h5
(9+7); #4
 C+

(1. – f3 2. ??) 1. Bd8? (f3 2. Bf6+) Sg4!,

1. Sd3+? Ke4 2. Bf5+ S:f5 3. ??,

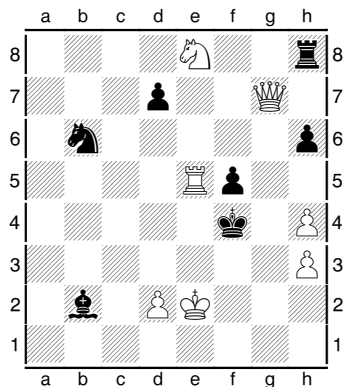
1. R:d5+? S:d5 2. Sd3+ Ke4 3. Bf5#, but 1. – K:d5 2. Bb7?? (1. Be6! f:e6!),

1. Bc8! f3,f6(~) 2. R:d5+! S:d5 3. Sd3+! Ke4 4. Bf5#, 2. – K:d5 3. Bb7+ Ke5 4. Sd3#

(2. – Kf4? 3. S:h5#)

This version is for the modern consumer. The price of saved wR is an unprovided flight-creation.

Diese Version ist auf den heutigen Konsumenten zugeschnitten, für den die Deckung der Fluchtfeldschaffung keinen zusätzlichen weißen Turm mehr wert ist.



Rudolf Willmers,
Österreichische Schachzeitung 1873
 Ke2,Qg7,Re5,Se8,Pd2,h3,h4;
 Kf4,Rh8,Bb2,Sb6,Pd7,f5,h6
(7+7); #4
 C+

(1. – B:e5 2. ??)

1. Sd6? (~ 2. R:f5#, 1. – B:e5 2. Qg1) Re8 2. Kf2 Bd4+ 3. Kg2 ~ 4. R:f5/Qg3#, 1. – Rf8!,

1. Sf6? (~ 2. Sh5#) B:e5 2. Qg1 (~ 3. Qh2,Qe3,Qf2#) Bd4/B:f6(!) 3. Qh2/Qe3#

(1. – h5 2. Re4+,Re3), 1. – K:e5! 2. Qe7+ Kf4 3. Sh5#, but 2. – Kd4! 3. ??,

1. d4! (~ 2. Re4+,R:f5+,Re3,Sf6,Qg1,Qg2 #3) **B:d4**

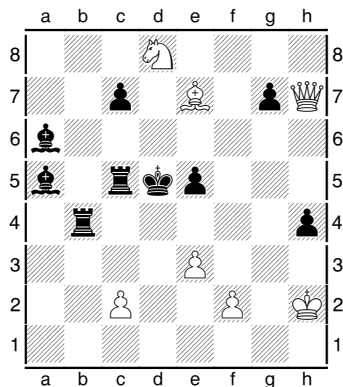
2. Sf6! K:e5 3. Qe7+ Kf4 4. Sh5#, 2. – B:e5 3. Qg1 Bd4/B:f6(!) 4. Qh2/Qe3#,

2. – h5 (3. Re3? B:e3!) 3. Re4+ f:e4 4. Qg5#,

1. – R:e8 2. R:e8 (~ 3. Be5# & 3. Re3,Qg1,Qg2,Kf2) B:d4(!) 3. Qg2 Bg1,Be5(!) 4. Qf3#

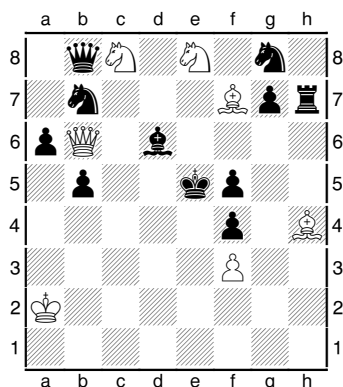
Distant selfblock.

Fernblock.



Joseph W. Abbott,
The Chess Player's Chronicle 1874
 Kh2,Qh7,Be7,Sd8,Pc2,e3,f2 ;
 Kd5,Rb4,Rd5,Ba5,Ba6,Pc7,e5,g7,h4
(7+9); #4
 C+

(1. – Kc4 2. Qd3#, 1. – e4 2. Qf5+,Qg8+) 1. Qd3+? Rd4 2. e4#, but 1. – B:d3!,
1. f3! (~ 2. Qg8+) **R:c2+ 2. Q:c2** (~ 3. Qc4,Qc6# & 3. e4+) Rb2 3. e4+ Kd4 4. Bc5#, **2. – Rc4**
3. Qd3+! Rd4 4. e4#
 Adding mass.
 Masse hinzufügen.

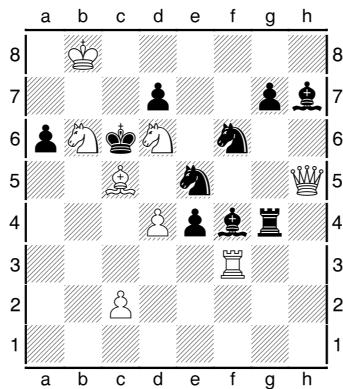


James G. Finch,
The English Mechanic and World of Science 1874
 Ka2,Qb6,Bf7,Bh3,Sc8,Se8,Pf3;
 Ke5,Qb8,Rh7,Bd6,Sb7,Sg8,Pa6,b5,f4,f5,g7
(7+11); #4
 C+

(1. – Bc5/Sc5 2. ??)
 1. Qg1? ~ 2. Qa1# (1. – Qa7 2. S:a7) too weak: 1. – Bc5! (2. Q:g7+ R:g7 3. Bf6+ S:f6 4. ??)
 (1. Qf2? Bc5!), 1. Bf2? (~ 2. Bd4,Qd4#) Sc5! 2. Q:b8 without check,
1. Se7! (~ 2. Sc6,Sg6#) **S:e7 2. Qg1!** (~ 3. Qa1# & 3. Q:g7+) Sd5 3. Qa1+ Sc3 4. Q:c3#,
2. – Bc5(Qa7,Sc6) 3. Q:g7+ R:g7 4. Bf6#,
1. – B:e7 2. Bf2! (~ 3. Bd4,Qd4,Qe6#) Sc5 3. Q:b8+ Bd6 4. Q:d6#,
 2. – Qd6 RD 3. Bd4+ Q:d4 4. Qe6#

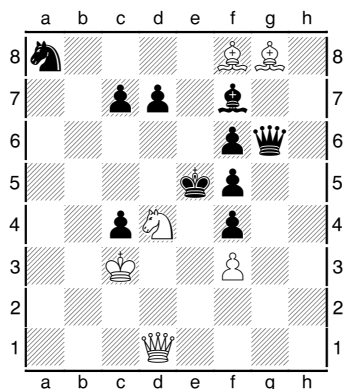
Two parallel decoys. *Chess Problem Database Server* says this problem is “cooked” because after 2. Qg1, some very dumb black moves allow both 3. Qa1+ and 3. Qg7+—moves that not really defend against double-threat. Cases like this show: Is the computer a tool for you, or do you use it instead of your own brain?

Zwei parallele Weglenkungen. Im *Chess Problem Database Server* steht dieses Stück als „cooked“, weil nach 2. Qg1 ein paar besonders dumme schwarze Züge sowohl 3. Qa1+ als auch 3. Qg7+ erlauben – also gar nicht wirklich gegen die Doppeldrohung verteidigen. In Fällen wie diesen zeigt sich, ob man den Computer als Hilfsmittel oder aber anstelle des eigenen Gehirns benutzt ...



Dmitry V. Klark,
Vsemirnaya Illustratsiya 1874
 Kb8,Qh5,Rf3,Bc5,Sb6,Sd6,Pc2,d4;
 Kc6,Rg4,Bf4,Bh7,Se5,Sf6,Pa6,d7,e4,g7
(8+10); #4
 C+

1. Sbc8? Kd5! [wQh5->g6: 1. Sbc8? S:g6! C+],
 1. d5+? K:c5 2. Sb7+ Kb4..6/Kd4 3. Rb3/c3#, but 1. - S:d5!,
1. Qe8! (Sd5? 2. Qc8+) **S:e8 2. d5+! K:c5 3. Sb7+ Kb4..6/Kd4 4. Rb3/c3#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Richard L. Willing,

Dubuque Chess Journal 1874

(Version E.Z. 2021: wQd2→d1 guards 1. – Kd5

& avoids double-refutation 1. B:f7? Q:f7,Qg1!)

Kc3,Qd1,Bf8,Bg8,Se4,Pf3;

Ke5,Qg6,Bf7,Sa8,Pc4,c7,d7,f4,f5,f6

(6+10); #4

C+

(1. – Kd5 2. Qa4,Qb1 #4)

1. Sb5? (~ 2. S:c7 #3 & 2. Qd4+ #4) Qg2(!) 2. Qd4+ Ke6 3. S:c7+ S:c7 4. Qd6#, 1. – Qg1!,

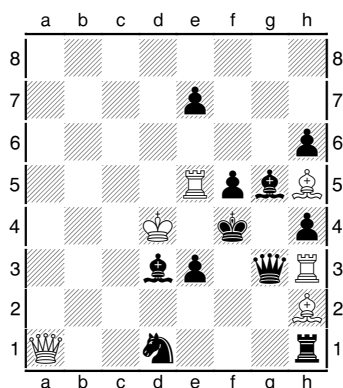
1. B:f7? (~ 2. Qe1#,Qe2#,Sc6+, 1. – Qg1 2. Q:g1) Q:f7 2. Q:f5?? (1. Qb1,Qc2? too slow),

1. Qe1+! Kd5 2. Qb1 (~ 3. Qb5+,B:f7+) B:g8,Be6 3. Qb5+ c5 4. Q:c5#, **2. – Ke5**(c5,d6)

3. B:f7! (~ 4. Qe1#) **Q:f7**(Qg1..3) **4. Q:f5#**

White must move his queen to a better attack position—by tempo.

Die weiße Dame muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung gelangen.



Marcin Winawer,

L'Univers Illustré 1874

Kd4,Qa1,Re5,Rh3,Bh2,Bh5;

Kf4,Qg3,Rh1,Bd3,Bg5,Sd1,Pe3,e7,f5,h4,h6

(6+11); #4

C+

(1. – Bf6 2. ??) 1. R:h4+? B:h4 2. ??, 1. Re4+? f,B:e4 2. Qe5??,

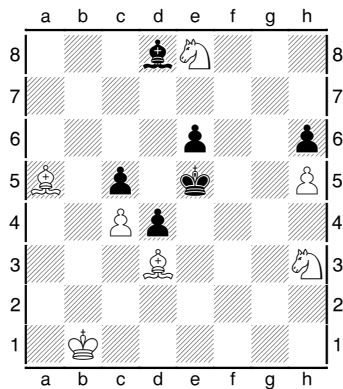
1. Qa8! (~ 2. Qf3# but also 2. Qh8 #4) Bf6 2. Qf3+ Kg5 3. R:g3+ h:g3 4. Qg4#,

1. – Rf1 2. Qh8 ~ 3. Re4+! f,B:e4 4. Qe5#, 2. – Bf6 RD 3. Q:h6+ Bg5 4. R:h4!#

(1. – R:h2? 2. Qf3+ Q:f3 3. R:f3#, 1. – Be2,Be4? 2. Re4+ f:e4 3. Q:e4#)

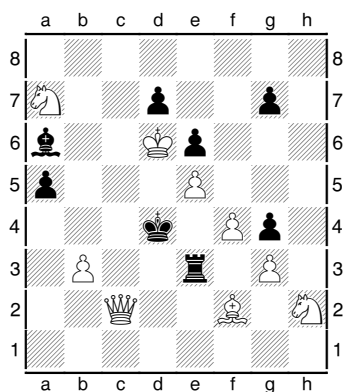
White does not remove mass obstacle d4 but moves around it. Replacement-defence is exploited by a *zweckrein* pin.

Die hinderliche Masse d4 wird nicht beseitigt, sondern umgangen. Die Ersatzverteidigung wird ihrerseits zweckrein genutzt (Fesselung).



Thomas Henderson,
The Leader 1875
 Kb1, Ba5, Bd3, Se8, Sh3, Pc4, h5;
 Ke5, Bd8, Pc5, d4, e6, h6
(7+6); #4
 C+

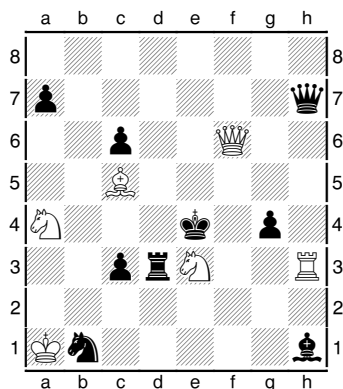
1. Bc7+? B:c7 2. ??, 1. B:d8? (~ 2. Bc7, Bf6#, but:) stalemate,
1. Bd2! Bg5 2. Sf4 (~ 3. Sg6#) **B:f4** TFM **3. Ba5 B~ 4. Bc7!#**
 Decoy.
 Weglenkung.



Antonin König,
Svetozor 1875
 (Version E.Z. & Peter Hoffmann 2022⁵⁸:
 bSf8->bPa5 to avoid dual after 1. – Bd3)
 Kd6, Qc2, Bf2, Sa7, Sh2, Pa3, e5, f4, g3 ;
 Kd4, Re3, Ba6, Pa5, d7, e6, g4, g7
(9+8); #4
 C+

(1. – Bd3 2. Qc5+ Ke4 3. Q:e3+) 1. S:g4? Bd3! 2. Sf2??,
1. Bg1! ~ 2. S:g4! (~ 3. B:e3# & 3. Sf2) **Bd3**
3. Sf2 (~ 4. Qb2, Qc5#) R:g3 (or similar) 4. Qc5#, **3. – B:c2 4. Sb5#**,
 1. – Bd3 2. Qc5+ Ke4 3. Q:e3+ Kf5 4. Q:d3#
 wB makes room for wS.
 Der weiße Läufer entblockt für seinen Springer.

⁵⁸ P.H. discovered that with bPa5, bSf8 is no longer needed. /
 P.H. entdeckte, daß bSf8 mit bPa5 nicht länger benötigt wird.



William Meredith,

The Maryland Chess Review 1875

(corr. E.Z. 2021: +bPa7+bBh1

to avoid cook 1. Bd4! & dual 2. – Qh5 3. Sg2+)

Ka1,Qf6,Rh3,Bc5,Sa4,Se3;

Ke4,Qh7,Rd3,Sb1,Pa7,c3,c6,g4

(7+8); #4

C+

(1. – Qf5/Rd4 2. Q:f5/Q:d4#, 1. – R:e3 2. R:e3+, 1. – Rd2 2. Qe6+ Kf4 3. Sg2+,Sd5+, 1. – Rd1,Rd5..8 2. ??)

1. R:h7? (~ 2. Qf5,Re7#) Rd4,5 2. Re7+ Kd3 3. Qf1+ Kd2 4. Qd1#, 1. – R:e3!,

1. Sc5?? (1. B~? too slow),

1. Bd4! (~ 2. Sc5,Qe5#) R:d4,Q:h3(or similar) 2. Sc5#

(1. – Qf5/Qh5/Qe7(?) 2. Q:f5+,Sc5+/Qe6+,Sc5+/Q:e7+,Sc5+ #4), 1. – R:e3!

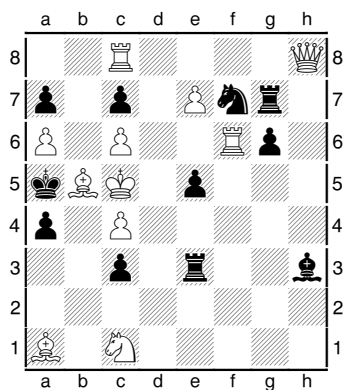
1. Qe6+! Kf4 2. Bd4 (~ 3. Qe5,Q:g4# but also 3. Qf6+) **Q:h3 3. Qf6+ Ke4 4. Sc5!#**,

3. – Kg3 4. Be5#, 2. – R:d4 3. Qf6+ Ke4/Qf5 4. Sc5/R:f5#,

2. – Qh5 3. Be5+ Ke4/Kg5/Q:e5 4. Sc5/Qf6/Q:g4#

Mass removal. White must play the tempo-winning Bd4 framed by pendulum.

Massebeseitigung. Das tempogewinnende Bd4 muß von einem Pendel umrahmt werden.



Theophilus Augustus Thompson,

The Maryland Chess Review 1875

Kc5,Qh8,Rc8,Rf6,Ba1,Bb5,Sc1,Pa6,c4,c6,e7;

Ka5,Re3,Rg7,Bh3,Sf7,Pa4,a7,c3,c7,e5,g6

(11+11); #4

C+

1. Qd8? (~ 2. Q:c7#) S:d8! 2. e:d8S ~ 3. Sb7#, but 2. – B:c8! 3. ??,

1. Rf1! ~ 2. Sb3+ a:b3 3. B:c3+ R:c3 4. Ra1#,

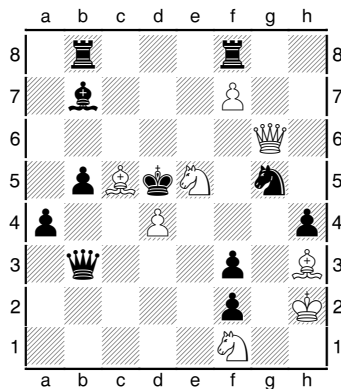
1. – B:f1 2. Qd8! S:d8 3. e:d8S ~ 4. Sb7#,

1. – c2 2. Qh4 ~ 3. Qe1+ R:e1 4. Bc3#

(3. – Rc3(?) 4. B:c3,Q:c3#, 2. – Rg3(?) 3. Q:g3 ~ 4. Bc3,Qe1,Qc3#dual)

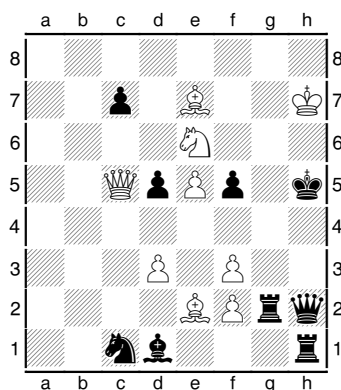
Decoy. Full-length key threat.

Weglenkung, eingeleitet durch eine vollzögliche Drohung.



Henry J.C. Andrews,
English Chess Problems 1876
 (corr.⁵⁹ Composer? year?)
 Kh2,Qg6,Bc5,Bh3,Se5,Sf1,Pd4,f7;
 Kd5,Qb3,Rb8,Rf8,Bb7,Sg5.Pa4,b5,f2,f3,h4
(8+11); #4
 C+

1. Bd7? (~ 2. Bc6+) Rfc8 2. f8Q R:f8(!) 3. Bc6+ B:c6 4. Q:c6#, 1. – Rbc8!,
 1. Se3+? Q:e3 2. ??, **1. Bf5!** (~ 2. Qd6# but also 2. Bb1 see below)
Rbd8 2. Bb1 ~ 3. Ba2 ~ 4. Se3!#, 2. – R:f7 2. Be4+ S:e4 4. Q:f7#,
 2. – Rfe8 3. f:e8Q (~ 4. Qe:R#) R:e8,Rd6(!) 4. Qd6#, 2. – Rg8 3. f:g8Q+ R:g8(!) 4. Qd6#
 (1. – Rfd8(?) 2. f8Q,S duals in move 3)
 March of wB to pin bQ.
 Marsch des weißen Läufers, um die störende schwarze Dame zu fesseln.



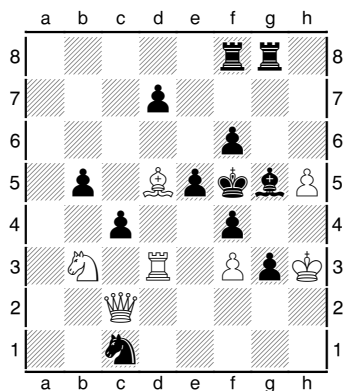
Henry J.C. Andrews & Heinrich F.L. Meyer
The English Mechanic and World of Science 1876
 Kh7,Qc5,Be2,Be7,Se6,Pd3,e5,f2,f3;
 Kh5,Qh2,Rg2,Rh1,Bd1,Sc1,Pc7,d5,f5
(9+9); #4
 C+

(1. – Rg7+ 2. Q:g7#) 1. Q:c1(Qe3)? ~ 2. Qh6# (1. – f4 2. Q:f4 Rg6 3. Q:h2+,Qg4+,Qf5+,Qf7)
 too weak: 1. – Rg6! 2. f4+ Rg4 3. Sg7#, but 2. – B:e2!,
1. Qc6! (~ 2. Qe8+,Sg5 #3, 1. – Qg3? 2. f:g3 #3) **Ba4**
2. Q:c1! (~ 3. Qh6# & 3. f4+) **Rg6(R:c1) 3. f4+ Rg4 4. Sg7#**,
 2. – f4 3. Q:h1 ~/Rg7+/Rg5/Rg4 4. S:f4/S:g7/Q:h2/f:g4#
 Decoy. wQ moves to c1 only after Black has guarded this square.
 Weglenkung. Die weiße Dame zieht erst nach c1, nachdem Schwarze dieses Feld gedeckt hat.

⁵⁹ Original: Kh5,Qg6,Bc5,Bh3,Se5,Sf1,Pd4,f7; Kd5,Qb3,Ra8,Rh7,Ba4,Sa7,Sg5,Pa6,f3,h6 (8+10)
 1. Bf5? Sc8!, 1. Qd6+!, 1. Sd2!

In the correction, I added bPa4, because additional threat 4. B:b3# destroys the pin idea. /

Der Korrekturfassung habe ich bPa4 hinzugefügt, weil die Zusatzdrohung 4. B:b3# die Fesselungsidee zerstört.



[!]

Konrad Bayer,

Illustrierte Zeitung 1876

(Version E.Z. 2021: wKf3→h3,+wPf3+bPf4+bPg3

to avoid unprovided check)

Kh3,Qc2,Rd3,Bd5,Sb3,Pf3,h5;

Kf5,Rf8,Rg8,Bg5,Sc1,Pb5,c4,d7,e5,f4,f6,g3

(7+12); #5

C+

(1. – e4/Bh4/Bh6 2. ??) 1. Sc5? Bh4 2. K:h4 e4 3. B:e4+ Ke5 4. Rd5,Qc3#, 1. – Bh6!,

1. Sd4+? e:d4 2. ??, 1. Rd5+?? Sd3 2. Sd4# (1. B~? too slow),

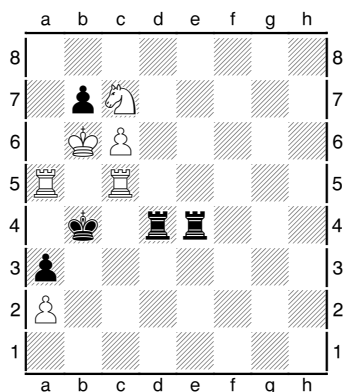
1. Be4+! Ke6 2. Bf5+ K:f5 (3. Rd6+,R:d7+? Sd3!)

3. Rd5+! (Sd3? 4. Sd4#) **Ke6(!) 4. Qf5+ K:f5 5. Sd4!#**,

4. – Ke7,Kf7,K:d5 5. Q:d7#, 2. – Ke7,Kf7 3. R:d7+ Ke8 4. Qe4 ~ 5. Qa8#

Mass removal gives bK much space.

Massebeseitigung gibt dem schwarzen König viel Freiraum.



G. Breitenfeld,

The American Chess Journal 1876

(Version E.Z. 2021: wPa4→c6

to avoid unprovided checks)

Kb6,Ra5,Rc5,Sc7,Pa2,c6;

Kb4,Rd4,Re4,Pa3,b7

(6+5); #4

C+

(1. – Rc4 2. Sd5#) 1. K:b7? (Rd7 2. c:d7 ~ 3. Sa6,Sd5#) Re7!,

1. c:b7? Re6+ 2. Ka7 Rb6(!) 3. b8Q(R) Rc4/Rb7+,Rb5,Rd7/Rd6,R:b8(!) 4. Sd5/Q:R/Sa6#,

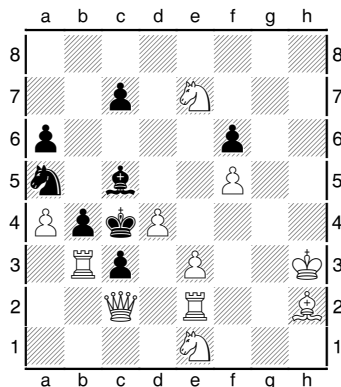
1. – Rd6+! 2. Ka7 Rc4!, 1. Rcb5+? (Kc4 2. Rb3 Re5(or similar) 3. Ra4#) Kc3!,

1. Sd5+? R:d5 2. ??, 1. Rc4+? R:c4 2. Sd5#, but 1. – K:c4!,

1. Rab5+! K:a4 2. Rc4+ R:c4 3. Ra5+ Kb4 4. Sd5!#

Decoy must be played framed by pendulum.

Das weglenkende Rc4+ muß von einem Pendel umrahmt werden.

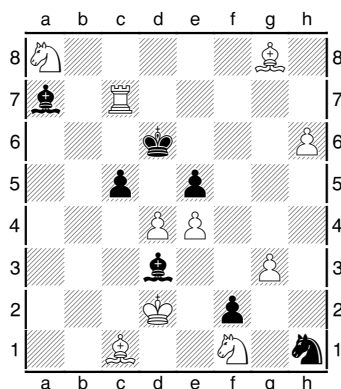


Joseph Graham Campbell,
English Chess Problems 1876
 (corr. E.Z. 2021: +bPc7 to avoid cook 1. Qd3+!)
 Kh3,Qc2,Rb3,Re2,Bh2,Se7,Pa4,d4,e3,f5;
 Kc4,Bc5,Sa5,Pa6,b4,c3,c7,f6
(11+8); #4
 C+

- (1. – B:e7/B:d4 2. ??, 1. B:c7,Sd3,Qb1,Qd1,Rd2? B:e7!) 1. d:c5? ZZ Sc6!!,
 1. Rb1(Rb2)? (~ 2. Qd3+) B:e7 2. Qe4 b3(!) 3. d5+ Kc5 4. Qd4#, 1. – b3!,
 1. Sf3? (~ 2. Sd2+) B:d4 2. e:d4 (~ 3. Sd2+,Re4) Sc6 3. Sd2+ K:d4 4. Bg1#,
 2. – S:b3 3. Re5 ~/S~/S:d4!/? 4. Qe2/Rc5/Sd2#, 1. – S:b3!,
 1. Qd3+? K:b3 2. Qd1+ Ka3 3. Qa1+ Kb3 4. Qa2#, 2. – c2 3. Q:c2+ Ka3 4. Qa2#,
 2. – Kc4! 3. d:c5 (~ 4. Qd5#) K:c5(b3)/c2 4. Qd4/Q:c2#, 3. – c6!,
 1. Qe2+?? K:a2 2. Qa2#,
 1. Rg2? (~ 2. Qe2+ K:b3 3. Qa2#) B:d4 2. e:d4 ~ 3. Qe2+ K:b3 4. Qa2#
 (2. – K:d4? 3. Qd3+,Rg4+) *too weak*: 1. – B:e7! 2. Qg2??,
 1. Rh2?? Bristol/Bahnung (~ 2. Qe2+ & 2. Qg2),
1. Bd6! (c:d6? 2. Sd3 ~/B:d4 3. Sb2/R:b4#, 1. – Sc6? 2. Rb1,2 ~ 3. Qb,d3#) **B:d6**
2. Rh2! (~ 3. Qe2+ & 3. Qg2) c6,Sc6 3. Qe2+ K:b3 4. Qa2#,
2. – B:e7 3. Qg2 ~/K:b3 4. Qg8/Qa2# (2. – B:h2(?) 3. Sf3,Sd3)

Mass removal. Removal of possibility 2. – B:d4 is only compensation for lost (absolute) time. Much tries despite of two unprovided flight-creations!

Massebeseitigung. Die Beseitigung der Möglichkeit 2. – B:d4 ist nur Kompensation für die geschrumpfte absolute Zeit. Trotz ungedeckter Fluchtfeldschaffungen sehr verführungsreich!



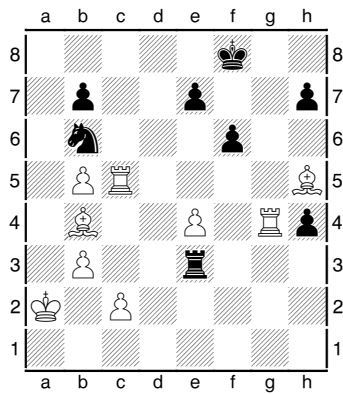
Fritz af Geijerstam,
Nordisk Skaktidende 1876
 (Version E.Z. 2021: +wPg3
 to avoid double-refutation 1. d:e5+? K:e5 2. Bb2+ K:e4,Kf4!)
 Kd2,Rc7,Bc1,Bg8,Sa8,Sf1,Pd4,e4,g3,h6;
 Kd6,Ba7,Bd3,Sh1,Pc5,e5,f2
(10+7); #4
 C+

<logic not in original>

- (1. – c:d4 2. Ba3+, 1. – e:d4 2. ??, 1. Ba3? e:d4!)
 1. K:d3? (~ 2. d:c5+,d:e5+,Bg5 #4, 1. – c4+ 2. B:c4,K:c4,Kc2) Sg3! (2. Ba3 without check),
 1. d:e5+? K:e5 2. Bb2+ Kd6 3. e5#, but 2. – K:e4 3. ??,
1. Ke3! ~ **2. d:e5+! K:e5 3. Bb2+ Kd6 4. e5#**,
1. – e:d4+ RD 2. Kf4 (~ 3. e5# & 4. Kg5) **B:e4 3. Kg5 Ke4(~) 4. Bf4#** Bristol/Bahnung,
 1. – c:d4+ RD 2. K:d3 S:g3,Bb6(~) 3. Ba3+ Bc5 4. B:c5#, 2. – Bc5(~) 3. Bg5 ~ 4. Be7#,
 1. – B:e4 RD 2. K:e4 (~ 3. d:e5#, 2. – e:d4? 3. Bf4#) c:d4 3. Ba3+ Bc5 4. B:c5#,
 2. – S:g3+ 3. S:g3 f1Q(~)/c:d4(~) 4. d:e5/Sf5#

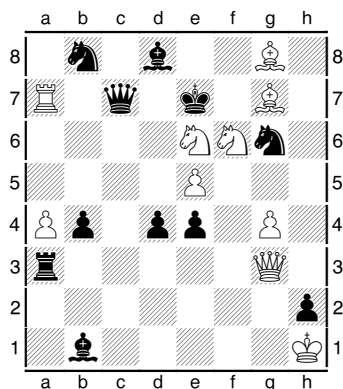
Guarding e4 is only possible under check-provocation.

Die erfolgreiche Deckung von e4 ist nur möglich unter Schwachprovokation.



Walter Grimshaw,
English Chess Problems 1876
 (corr. E.Z. 2021: +bPh4
 to avoid dual 1. – h6 2. Rc6,Bc1)
 Ka2,Rc5,Rg4,Bb4,Bh5,Pb3,b5,c2,d4 ;
 Kf8,Re3,Sb5,Pb6,d6,f5,h3,h6
(9+8); #4
 C+

- (1. – e~ 2. Rc~#) 1. Rf5? Sd7!, 1. Rc7? R:e4!,
 1. Rc6? (~ 2. R:f6#, 1. – Rf3 2. Rc7) Sd5,Sd7 2. Rc8#, 1. – b:c6! 2. B:e3??,
1. Bd2! ~(h6,h3) (2. Rc7? f5!, 2. B:e3? e6!)
2. Rc6! (~ 3. R:f6+,B:e3) f5 3. Rf6+ e:f6 4. Bb4#,
2. – b:c6 3. B:e3 ~/e~ 4. Bh6/Bc5# (1. – e6/e5? 2. Bb4/R:e5 #3)
 Batterie-destructing key grips to e3.
 Batterieabbauender Schlüssel greift nach e3.



Giovanni Battista Valle,

Nuova Rivista degli Scacchi 1876

(Version E.Z. 2021: +wPa4

to avoid double-refutation 1. Bf8+? S:f8 2. Sf4 Ba2,Ra5!)

Kh1,Qg3,Ra7,Bg7,Bg8,Se6,Sf6,Pa4,e5,g4;

Ke7,Qc7,Ra3,Bb1,Bd8,Sb8,Sg6,Pb4,d4,e4,h2

(10+11); #4

C+

<logic not in original>

(1. – S:e5 2. Bf8+,Q:e5 #4) 1. Qh4? Rf3!!,

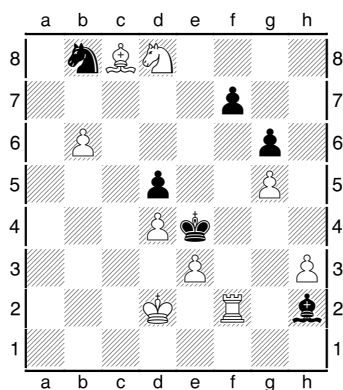
1. Bf8+? S:f8 (2. Qb3!? Sc6!! 3. Sf4 S:e5!) 2. Sf4 ~/Sf~ 3. S4d5/Sg6#, but 2. – Ba2!,

1. Qb3! (~ 2. Q:b4 #2-3 & 2. S:d4,Sf4,Sf8 #3 but also 2. Bf8+ #4) **R:b3**

2. Bf8+! S:f8 3. Sf4 ~/Sf~ 4. S4d5/Sg6#

Adding mass.

Masse hinzufügen.



Composer?,

Nuova Rivista degli Scacchi 1876

Kd2,Rf2,Bc8,Sd8,Pb6,d4,e3,g5,h3;

Ke4,Bh2,Sb8,Pd5,f7,g6

(9+6); #4

C+

1. Bg4? Sc6!! (2. Bd1,Sb7 S:d4!),

1. Ba6? (~ 2. Bd3# & 2. Bf1 ~ 3. Bg2#) S:a6! 2. ??, 1. Sb7? Sa6! 2. B:a6??,

1. S:f7! Bg3(~) 2. Bf5+ g:f5 3. g6 ~/f4/Bf4 4. Sg5/Sd6/R:f4#,

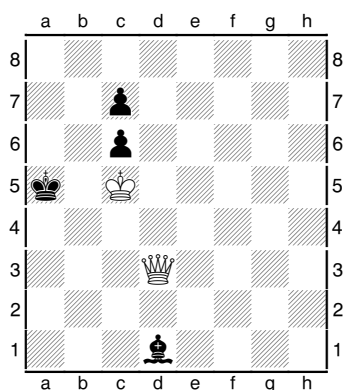
1. – Sc6 2. Ba6! Sb4 3. Bf1 ~ 4. Bg2# (3. – Bf4 4. R:f4#),

1. – Sd7 (2. B:d7? Bg3! 3. Bb5,Ba4 B:f2!)

2. Ba6! Sc5 RD (3. Bg1? Sb3+!) **3. d:c5** (~ 4. Bd3#) **d4 4. Bb7#**

Decoy. Full-length key threat, but obvious key piece.

Weglenkung. Die Schwäche der naheliegenden Schlüsselfigur wird durch die vollzögliche Drohung teilweise geheilt.



[Addition 2022]

Sam Loyd,

Centennial Tourney (in: *Detroit Free Press*) 1877

Kc5,Qd3;

Ka5,Bd1,Pc6,c7

(2+4); #3

C+

(1. – Ka4 2. Qc3, 1. – Be2..h5 2. Qa3#) 1. Qc3+? Ka4 2. Qb4#, but 1. – Ka6!,

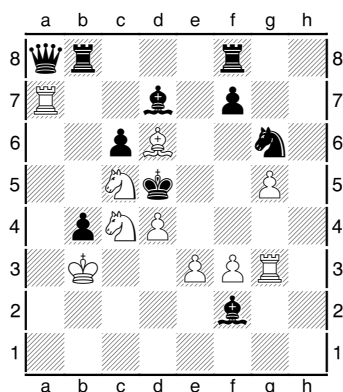
1. Qg3! ~ (Bf3, Bc2) 2. Qg8 Ka6(~)/Ka4(Be2) 3. Qa8/Qa2#,

1. – Ka4 (2. Qg8? Ka3!) 2. Qc3! ~ 3. Qb4#,

1. – Bb3(Ba4, Ka6) 2. Q:c7+ Ka4/Ka6 3. Qa7/Qb6#

Decoy of bK. Simple, but in an adequate form.

Weglenkung des schwarzen Königs. Einfach, aber als Minimal-Miniatur in einer adäquaten Form.



Giovanni Battista Valle,

Nuova Rivista degli Scacchi 1877

(dedicated to D. Melissinos)

(corr. E.Z. 2021: +wPg5 to avoid cook 1. Rg5+)

Kb3,Ra7,Rg3,Bd6,Sc4,Sc5,Pd4,e3,f3,g5;

Kd5,Qa8,Rb8,Rf8,Bd7,Bf2,Sg6,Pb4,c6,f7

(10+10); #4

C+

1. B~? (~ 2. R:d7#) too weak

(1. Be5? ~ 2. R:d7,e4#, 1. – S:e5!, 1. B:b8? ~ 2. R:d7,Sb6#, 1. – Q:a7!),

1. Bg3?? (~ 2. R:d7# & 2. e4+),

1. Rg1! (~ 2. e4+ #3 & 2. Bg3 #4 & 2. Rd1 #4) f5,Bf5,Rfe8 2. e4+ ~:e4 3. f:e4+ K:d4 4. Rd1#,

1. – B:g1 2. Bh2! (~ 3. R:d7# & 3. e4+) Bf5(or similar) 3. e4+ K:d4 4. B:B#,

3. – B:e4 4. R:d7#, 2. – B:B 3. R:d7+ Bd6 4. R:d6#,

1. – Be1 2. Bf4 (~ 3. R:d7# & 3. e4+) Bf5(or similar) 3. e4+ K:d4 4. B:B#,

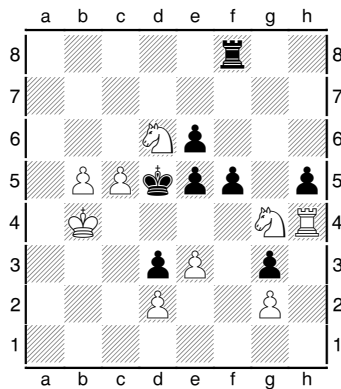
2. – B:B 3. R:d7+ Bd6 4. R:d6#,

1. – B:e3 2. S:e3+ (K:d6? 3. R:d7#) K:d4 3. Sc2+ Kd5 4. Rd1#

(1. – Sf4,Se5(?) 2. e4+,Be5,Rd1 #4, 1. – Rbe8? 2. Sb6+ K:d6 3. R:d7#)

Mass removal to give the bishop move a second threat. To my opinion, shifting g3/f2 to g1/h2 is of no importance. Today, with the help of a solving program, the composer surely would have tried to avoid or shorten the disturbing dual variations 1. – Sf4,Se5(?).

Massebeseitigung zwecks Drohwuchs. Die Verlängerung g3/f2 nach g1/h2 ist m.E. logisch irrelevant. Heutzutage, mit Hilfe eines Löseprogramms, hätte der Komponist gewiß versucht, die doch sehr störenden Dualvarianten 1. – Sf4,Se5(?) zu kürzen oder ganz zu eliminieren.

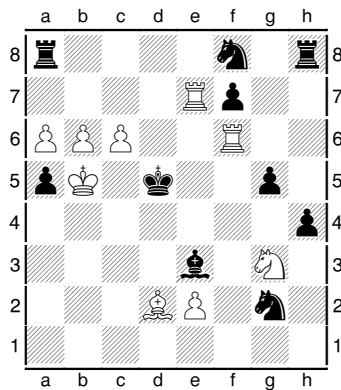


A. Dendrino,
The London Figaro 1878
 Kb4,Rh4,Sd6,Sg4,Pb5,c5,d2,e3,g2 ;
 Kd5,Rf8,Pd3,e5,e6,f5,g3,h5
(9+8); #4
 C+

1. Sf6+? R:f6 2. ??, 1. Se4! (~ 2. Sc3#, 1. – K:e4? 2. Sf6#) f:e4 TFM
 2. R:h5 (~ 3. R:e5#) Rf5 3. Rg5 zz (Rff~ 4. R:e5#) R:g5 4. Sf6!#

Complicated decoy. Perhaps the logical point of view is little convincing here, but it is surprising that wR must attack on 5th row.

Komplizierte Weglenkung. Vielleicht ist die logische Brille hier nur wenig überzeugend, aber es ist gewiß überraschend, daß der weiße Turm auf der 5. Reihe eingreifen muß.

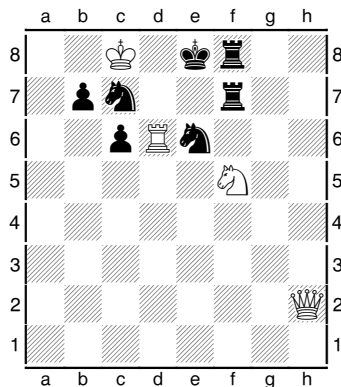


Franz Schrüfer,
Nuova Rivista degli Scacchi 1878
 (Version E.Z. 2021: +wPa6 adds option try)
 Kb5,Re7,Rf6,Bd2,Sg3,Pa6,b6,c6,e2;
 Kd5,Ra8,Rh8,Be3,Sf8,Sg2,Pa5,f7,g5,h4
(9+10); #4
 C+

(1. – Kd4 2. Rd6#, 1. – Se6 2. ??, 1. Se4? Se6!) 1. Bc3? Re8!,
 1. Rd6+? K:d6 2. Sf5+ Kd5 3. e4??,
 1. B:a5? ~ 2. Rf5+ Kd6 3. Bb4+ Bc5 4. B:c5# (2. – Kd4? 3. Re4#,
 1. – Re8 2. Rf5+ Kd4! 3. Rc5 ~ 4. Bc3/Sf5#),
 1. – Sd7 2. R:d7+ Ke5 3. Bc3+ Bd4 4. B:d4# echo,
 1. – Bd2 2. Rd6+! K:d6 3. Sf5+ Ke5 4. e4#
 (1. – Bc5(?) 2. Bc3 Se6(!) 3. Rd7+,Rf5+,e4+), 1. – h:g3! 2. Rf5+ Kd4!,
 1. Bc1! ~ 2. Rf5+ Kd6 3. Ba3+ Bc5 4. B:c5# (2. – Kd4? 3. Bb2#),
 1. – Sd7 2. R:d7+ Ke5 3. Bb2+ Bd4 4. B:d4# echo,
 1. – B:c1 2. Rd6+! K:d6 3. Sf5+ Ke5 4. e4# (1. – Bd2(?) also 2. Bb2,
 1. – Bc5(?) 2. Bb2 Se6(!) 3. Rd7+,Rf5+,e4+, 1. – Kd4? 2. Bb2+ Kd5 3. Re5#)

Decoy of mass obstacle, with option try.

Weglenkung hinderlicher Masse mit Auswahl-Verführung.

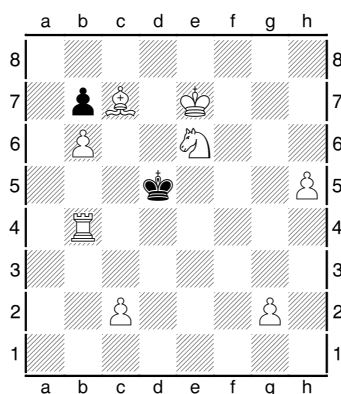


F. Signoud,
L'Echiquier d'Aix 1878
 Kc8,Qh2,Rd6,Sf5;
 Ke8,Rf7,Rf8,Sc7,Se6,Pb7,c6
(4+7); #4
 C+

(1. – Rd,e7 2. Qh5+ #4, 1. – R7~/R8~ 2. ??) 1. Rd6-e7+?? R:e7 2. Sd6#,
 1. Qh5? (~ 2. Rd7 #3, 1. – Sd5? 2. R:e6+ #3) Rg8 2. Rd7 Rg6 3. Q:g6 ~/Sg5,Sd8
 4. Q:f7/Rd8#, 2. – Rg7 3. S:g7+ S:g7 4. Q:f7# (3. – Kf8(?) also 4. Qh8#), 1. – Rh8!,
1. Rd8+! S:d8 2. Qd6 (~ 3. Q:d8# & 3. Qe7+) **Sde6**(Sce6,Rg7,Rh7) **3. Qe7+! R:e7 4. Sd6#**

White must “upgrade” his rook to queen. Perhaps easy to solve, but an example for teaching books.

Weiß muß seinen Turm zur Dame „upgraden“. Gewiß leicht zu lösen, aber geradezu ein Schulbeispiel.



[!]⁶⁰
 [Addition 2022]
 Johann Ludwig Votruba⁶¹,
Svetozor 1878
 (Version E.Z. & Peter Hoffmann⁶² 2022)
 Ke7,Rb4,Bc7,Se6,Pb6,c2,g2,h5;
 Kd5,Pb7
(8+2); #4
 C+

(1. – Kc6 2. ?? but that is the only black move / aber das ist einziger schwarzer Zug)
 1. Rb5+? Kc6/Ke4 2. Sb4/Re5#, but 1. – Kc4! 2. Rc5+ Kb4 3. ??,
1. Be5! zz Kc6 2. Bc3 Kd5 3. Rb5+! Kc6/Ke4/Kc4 4. Sb4/Re5/Rc5#,
 1. – K:e5 2. Rd4 Kf5 3. Kd6 Kf6 4. Rf4# (not 1. Bf4,Bg3? ... 3. Rb5+ Ke4! 4. Re5+ K:e5)

Foreplan guards b4.

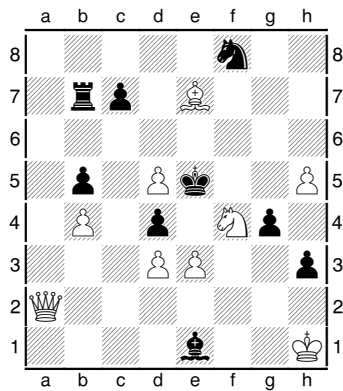
Der Vorplan deckt b4.

⁶⁰ Can a problem where Black moves only his king be above average? Admittedly, it’s a matter of taste, but I think yes: Besides the logical content, the problem has an “airy” position, a surprising key and shows mates with bK on four different squares, all in the middle of the board. /

Kann ein Stück, in dem Schwarz nur mit dem König zieht, überdurchschnittlich sein? Gewiß eine Frage des Geschmacks, aber ich denke ja: neben dem logischen Inhalt eine „luftige“ Stellung, ein überraschender Schlüssel und Matts mit dem schwarzen König auf vier verschiedenen Feldern, keines von ihnen ein Randfeld!

⁶¹ If we believe the internet, Johann Ludwig Votruba was the husband of Anna Votruba, who also composed chess problems (see below 1883). I like the imagination of a marriage of two chess problem composers. / Falls wir dem Internet glauben, war Johann Ludwig Votruba der Ehemann Anna Votrubas, die ebenfalls Schachprobleme komponierte (s.u. 1883). Mir gefällt die Vorstellung einer Ehe zweier Schachproblemkomponisten.

⁶² wPa2->c2,wPe2->g2,-bPa3,-bPe3,-bPh6
 achieves Meredith form, solution unchanged / erzielt Meredith-Format bei unveränderter Lösung



Josef Paclt,

Illustrierte Zeitung 1879

(Version E.Z.⁶³ 2021)

Kh1,Qa2,Be7,Sf4,Pb4,d3,d5,e3,h5;

Ke5,Rb7,Be1,Sf8,Pb5,c7,d4,g4,h3

(9+9); #4

C+

<logic not in original>

(1. – Kf5/d:e3 2. ??) 1. Sg6+? Kf5 2. e4#, but 1. – S:g6!.

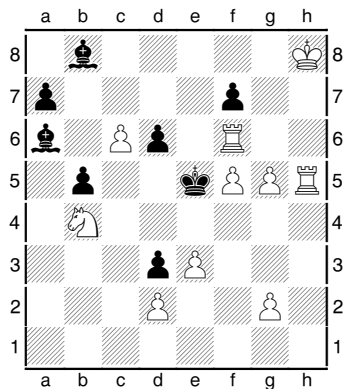
1. d6! (~ 2. Qd5#) d:e3 2. Qd5+ K:f4 3. Qe4+ Kg3 4. Qe3#,

1. – c6 2. Qe6+ S:e6 TFM 3. Sg6+! Kf5(K:d5) 4. e4#

Decoy with compensation selfblock on three times guarded square e6. (Selfblock on c6 is compensation for allowed 3. – Kd5.)

Weglenkung mit kompensatorischem Block auf dem zu Beginn dreifach gedeckten Feld e6. (Der Block auf c6 ist Kompensation für das gegebene 3. – Kd5.)

⁶³ Original: Kh1,Qa3,Be7,Sf4,Pd3,e3,h4; Ke5,Ra7,Be1,Sa6,Sf8,Pb6,c7,d4,g4,h6 (7+10); #4 1. Qa2! etc. (C+) with dual 1. – d:e3 2. Qd5+,Qc4 and without logic (1. Sg6+? also 1. – Kd5,Ke6!)

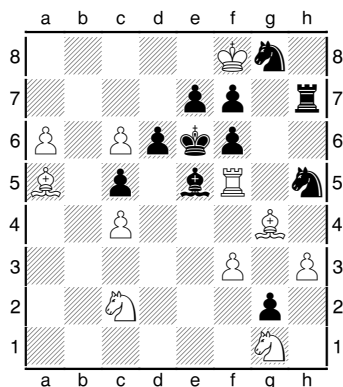


George J. Slater,
The Huddersfield College Magazine 1880
 (Version E.Z. 2021: -bPg3)
 Kh8,Rf6,Rh5,Sb4,Pc6,d2,e3,f5,g2,g5;
 Ke5,Ba6,Bb8,Pa7,b5,d3,d6,f7
(10+8); #4
 C+

(1. - Ke4 2. Rh4+ Ke5 3. Rd4) 1. Rh5-d4?? (~ 2. S:d3#),
 1. Rh4? (~ 2. Rd4 ~ 3. S:d3#) too slow: 1. - Bc8! 2. Rd4 B:f5!,
1. Rh7! ~ 2. Rh:f7 Bc8 3. Re7+ Be6 4. Re:e6# (1. - d5? 2. Rh4 ~/d4 3. S:d3/e:d4#),
1. - Ke4 (2. Rh:f7 d5!) **2. Rh4+ Ke5 3. Rd4!** ~ **4. S:d3#**

White must move his rook to a better attack position—by tempo.

Der weiße Turm muß mit Tempo in eine bessere Angriffsstellung gelangen.



[!]

W.J.N. Brown,

The Australian Town and Country Journal 1881

Kf8,Rf5,Ba5,Bg4,Sc2,Sg1,Pa6,c4,c6,f3,h3;

Ke6,Rh7,Be5,Sg8,Sh5,Pc5,d6,e7,f6,f7,g2

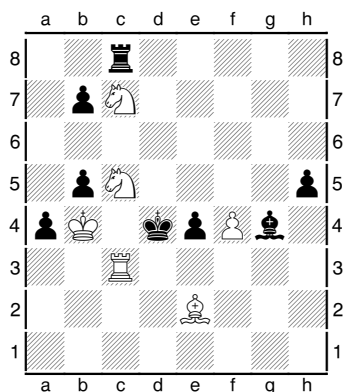
(11+11); #4

C+

(1. – d5 2. R:e5+ Kd6 3. R:d5+ K:c6 4. Bd7#, 2. – K:e5? 3. Bc7#) 1. Se3? Sh6!!,
 1. c7? (~ 2. c8Q#, 1. – d5 2. c8Q+ Kd6 e.g. 3. Qc7+ Ke6 4. R:e5#) Kd7! 2. R:c5??,
 1. Bc3!? (~ 2. R:e5#, 1. – Bd4 2. B:d4 #3) B:c3
 2. c7 Kd7 3. R:c5+ f5,e6 4. c8Q#, 2. – d5 3. c8Q+ Kd6 4. R:d5#, but 1. – d5 2. ??,
1. h4! ~/Sg3 2. R:e5+ K:e5 3. Bc3+ Kf4 4. Se2/Sh3#,
 1. – d5 2. R:e5+ (K:e5? 3. Bc7#) Kd6 3. R:d5+ K:c6 4. Bd7#,
1. – Ba1,Bb2,Bd4 2. c7! Kd7 3. R:c5+ f5,e6 4. c8Q(B)#, 2. – d5 3. c8Q+ Kd6 4. R:d5#

Mass removal. Very unexpected option key with full-length threat! (Much later we see such keys in many directmates of Camillo Gamnitzer.)

Massebeseitigung. Sehr unerwarteter Auswahl Schlüssel mit vollzügiger Drohung! (Viel später sieht man solche Schlüssel in vielen Direktmatts von Camillo Gamnitzer.)



Max Lange,

Le Monde Illustré 1881

(Version E.Z. 2021: –bSa5–bSe3+bPa4+bPb5+bPh5

to avoid unprovided checks)

Kb4,Rc3,Be2,Sc5,Sc7,Pf4;

Kd4,Rc8,Bg4,Pa4,b5,b7,e4,h5

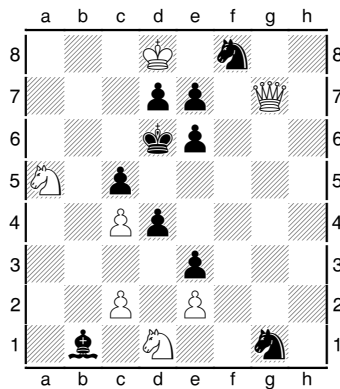
(6+8); #4

C+

(1. – B:e2 2. Se6#, 1. – R:c7 2. ??, 1. B:g4,Bf3? R:c7!)
 1. S:b5+? Kd5 2. Rd3+ Kc6 3. Rd6#, but 2. – e:d3! 3. Bf3+ B:f3 4. ??,
1. S5e6+! B:e6 TFM 2. S:b5+! Kd5 3. Rd3+ Kc5/e:d3 4. Rd6/Bf3#

The necessity of decoy shows up not before the end.

Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Schluß.

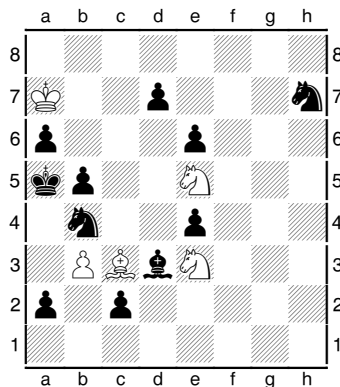


Emile Pradignat,
Wiener Salonblatt 1881
 Kd8,Qg7,Sa5,Sd1,Pc2,c4,e2;
 Kd6,Bb1,Sf8,Sg1,Pc5,d4,d7,e3,e6,e7
(7+10); #4
 C+

- (1. – e5 2. Q:e7#) –bPd4: 1. Qb2 ~ /e5 2. Qb8/Qb6#,
 1. S:e3!? (~ 2. Sf5+ e:f5 3. Q:e7#) d:e3 2. Qb2 ~ /e5 3. Qb8/Qb6#
 (1. – B:c2 2. Sg4 see below), but 1. – Sg6!,
1. Sf2!⁶⁴ (~ 2. Se4#) **e:f2** 2. **e4** (~ 3. e5#) Sf3,Sg6 3. e5+ S:e5 4. Q:e7#, **2. – d:e3**(e.p.)
3. Qb2! ~ /e5 **4. Qb8/Qb6#**, 1. – B:c2 2. Sg4 (~ 3. Qe5,Q:e7# & 3. Se5) Sg6
 3. Se5 (~ 4. Sb7,Sf7#) Sh8/Be4/S:e5 4. Sb7/Sf7/Q:e7#

Mass removal. The key piece is obvious, at least there is an option try.

Massebeseitigung. Der Schlüsselstein ist offensichtlich, wenigstens gibt es eine Auswahlverführung.



G. Uglessich,
Neue Illustrierte Zeitung 1881
 Ka7,Bc3,Se3,Se5,Pb3;
 Ka5,Bd3,Sb4,Sh7,Pa2,a6,b5,c2,d7,e4,e6
(5+11); #4
 C+

1. Sc6+? d:c6 2. Be5 ~ 3. Bc7#, but 2. – Sd5! (2. Sd5!? c:d5! 3. Be5 Sc6+!),
1. Sd5! (~ 2. B:b4#) **e:d5** 2. **Sc6+!** **d:c6** 3. **Be5!** ~ 4. **Bc7#**

Obstruction.

Figurenblock.

⁶⁴ You cannot dare showing an approaching key by a far away knight today. Does somebody think so? Look: /
 Heutzutage kann man es nicht mehr wagen, einen Annäherungsschlüssel eines Abseitsspringers zu zeigen.
 Denkt jemand von Ihnen das? Dann schauen Sie:

Stanislav Vokal, *Variantim* 2021 (!)

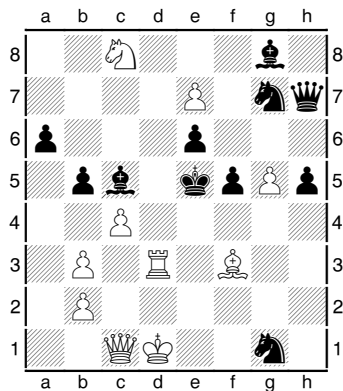
Ke2,Qf6,Bh8,Sg2,Pg4,g7; Kh7,Re8,Rg8,Pe6,g5,h2 (6+6); #3 (C+)

(1. – R:g7 2. Q:g7#, 1. – Rgf8 2. g:f8Q(S+), 1. – R:h8 2. ??)

1. Qf7? ~ /R:g7/R:h8 2. Qh5/Q:g7/g8S#, but 1. – h1Q(R)!,

1. Sh4! (~ 2. Qg6# but also 2. Qf7) **g:h4** 2. **Qf7!** ~ /R:g7/R:h8 3. **Qh5/Q:g7/g8S#**,

1. – Rgf8 2. g:f8Q(R,S+) Re:f8+ 3. Qg7#, 1. – R:h8 2. g:h8Q(R)+ R:h8 3. Qg6#



Ferdinand Schindler,
Allgemeine Sport-Zeitung 1882
 (corr. & Version E.Z.⁶⁵ 2021:
 wKa1->d1, bBf7->g8, +wPe7+bSg1)
 Kd1, Qc1, Rd3, Bf3, Sc8, Pb2, b3, c4, e7, g5;
 Ke5, Qh7, Bc5, Bg8, Sg1, Sg7, Pa6, b5, e6, f5, h5
(10+11); #4
 C+

(1. – S:f3 2. R:f3 b:c4 3. b:c4 ~/Be3 4. Qf4/Q:e3#)

1. Rd4? (~ 2. Qe3, Qf4#) K:d4 2. Qc3#, but 1. – B:d4 2. Qc7?? (2. c:b5 too slow),

1. Sb6! (~ 2. Sd7#) S:f3 2. Sd7+ Ke4 3. S:c5+ Ke5 4. Qe3#,

1. – B:b6 2. c5 (~ 3. Qe3#) **B:c5 3. Rd4!** (~ 4. Qe3, Qf4, Q:c5#) **K:d4/B:d4 4. Qc3/Qc7#**,

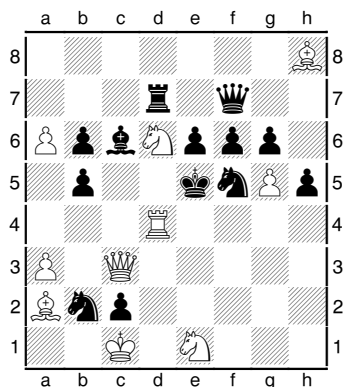
2. – f4 3. Qc3+ Kf5 4. Qf6#, 1. – f4 2. Qc3+ Bd4 3. Q:d4+ Kf5 4. Qf6#,

1. – Bd4 2. R:d4 K:d4(!) 3. Qd2+ Ke5, Kc5 4. Sd7#

“Co-operative” mass removal.

„Kooperative“ Massebeseitigung.

⁶⁵ Original with cook 1. Rd1!, dual 1. Sb6 Bd4 2. Rd4 K:d4 3. Qd2+, Sd7,
 and disturbing variation / verwässernder Variante 1. – Be8 2. c:b5 B:b6 3. Rd4



[!]

D. Lamouroux,

Nuremberg TT 1883

Kc1,Qc3,Rd4,Ba2,Bh8,Sd6,Se1,Pa3,a6,g5;

Ke5,Qf7,Rd7,Be6,Sb2,Sf5,Pb5,b6,c2,e6,f6,g6,h5

(10+13); #4

C+

(1. – Sd3+/S:d4/S:d6 2. S:d3#/Qg3#/Rd5+, 1. – Bd5 2. ??)

1. Sf3+? B:f3 2. Re4+ K:d6 3. R:e6+ Q:e6 4. ??,

1. Bg7! ~/h4 2. Rd5+ Kf4 3. Qf3+ K:g5 4. Qg3/Se4#,

1. – Q:g7 2. Sf3+! B:f3 3. Re4+ K:d6 4. R:e6#,

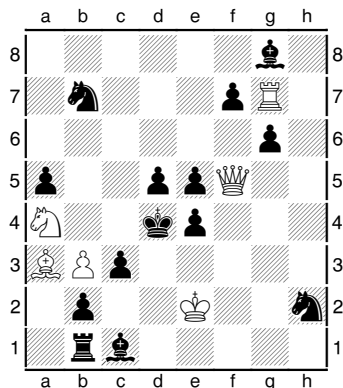
1. – Be4(Bg2,Bh1) 2. Qf3 (~ 3. Q:e4#, 2. – B~/B:f3? 3. Qf4/S:f3#)

Sd3+ 3. S:d3+ K:d4/B:d3 4. S:b5/Qf4#, 2. – K:d4 3. Qc3+ K:c3 4. S:b5#,

2. – Sg3,S:d6 3. B:f6+ Q:f6+ 4. Q:f6#

Decoy. Subtle key with full-length threat.

Weglenkung. Unscheinbarer Schlüssel mit vollzügiger Drohung.



Emile Pradignat,

Baltimore American and Commercial Advertiser 1883

(dedicated to A.G. Sellman,

Version E.Z.⁶⁶ 2021)

Ke2,Qf5,Rg7,Ba3,Sa4,Pb3;

Kd4,Rb1,Bc1,Bg8,Sb7,Sh2,Pa5,b2,c3,d5,e4,e5,f7,g6

(6+14); #4

C+

<logic not in original>

(1. – e3 2. Qd3#) 1. Qf6,Qc8? e3!,

1. Q:g6? (~ 2. Qb6+ Sc5 3. Q:c5,B:c5#, 1. – f6 2. R:b7 ~ 3. Bc5#, 1. – Sd6 2. Bc5#) f:g6!

2. R:b7 (~ 3. Bc5#) e3! 3. Rb4+ a:b4 4. ??,

1. Bb4! (~ 2. B:c3#) Bd2 2. B:c3+ B:c3 3. Qf2+ e3 4. Q:e3#, **1. – a:b4**

2. Q:g6! Sc5(~) 3. Qb6 (~ 4. Q:c5,Q:b4#) e3 4. Q:b4#,

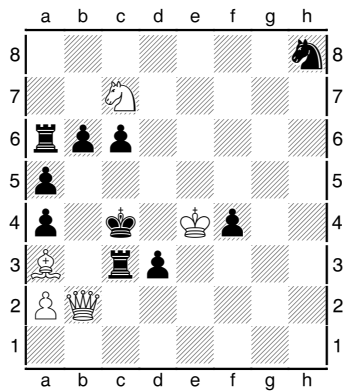
2. – Sd6 3. Q:d6 (~ 3. Qc5,Q:b4,Qb6#) e3 4. Q:b4#,

2. – f:g6(f6) 3. R:b7 ~(e3) 4. R:b4#

Decoy.

Hinlenkung.

⁶⁶ Original:Ke2,Qf5,Rf1,Rg7,Be7,Be8,Sa4,Pb3; Kd4,Qh8,Rf8,Rh1,Bg8,Bh6,Sb7,Sh2,Pa5,c3,d5,e4,e5,f2,f7 (8+15) dual 1. – Bd2 2. B:c3+,Q:f2+, two white nightwatchmen (f1,e8) / zwei weiße Nachtwächter (f1,e8), no logic (1. Qg6? f:g6 2. R:b7?? fails also for mass e7)



[!]⁶⁷

Anna Votruba,

Allgemeine Sport-Zeitung 1883

(Version E.Z.⁶⁸ 2021: wSd4->c7,bPa7->b6,+bRa6)

Ke4,Qb2,Ba3,Sc7,Pa2;

Kc4,Ra6,Rc3,Sh8,Pa4,a5,b6,c6,d3,f4

(5+10); #4

C+

<logic not in original>

(1. – R:a3 2. Qd4#) 1. Se8? Sf7!, 1. Qf2? (~ 2. Qd4#) c5!,

1. Sb5! (~ 2. Sd6# & (1. – Sf7?) 2. Q:c3+ K:b5 3. Q:d3#, 1. – R:a3? 2. Sd6+ Kc5 3. Qd4#)

c:b5 TFM 2. Qf2? b4! RD **2. Bb4!** (~ 3. Q:c3#, 2. – Rc~? 3. Qd4#) **a:b4** TFM

3. Qf2! ~ **4. Qd4#**

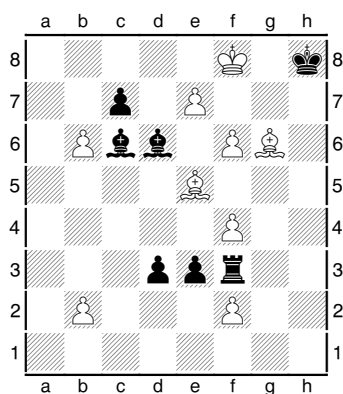
Decoy requires adding mass afterwards.

Weglenkung erfordert als Nachsorge die Masse auf b4.

⁶⁷ The reason for the [!] is the TFM-specific RD (without logical theory missed by the composer)—see also the modified problem Braune 1865. /

Der Grund für die Vergabe des [!] ist die (damals ohne logische Theorie verpaßte) TFM-spezifische Ersatzverteidigung, deren früheste uns bekannte Darstellung erst von 1949 (Zepler) stammt – vgl. hierzu auch die Bearbeitung von Braune 1865, welche diese Ersatzverteidigung „üppiger“ präsentiert.

⁶⁸ version adds logic but shortens 1. – Sf7 2. Q:c3+ K:b5 3. Qc5+ Ka6 4. Q:c6#



[!]

[Addition 2022]

Emile Pradignat,

L'Echiquier 1884

(Version R.K.⁶⁹ 2022)

Kf8,Be5,Bg6,Pb2,b6,e7,f2,f4,f6;

Kh8,Rf3,Bc6,Bd6,Pc7,d3,e3

(9+7); #7

C+

(1. – B:e7+ 2. f:e7#, 1. Bc3? Bb4!)

1. b7!? B:e5!! 2. b8Q Bd5! 3. e8Q Bd6+! (4. Qe7 e.g. Rg3!), 2. f:e5 e2!! 3. b8Q Bd5!
4. e8Q Rf6+! 5. e:f6 e1Q(R)!, 4. Qb4 Rh3! 5. Qg4 Rh6!! 6. Bf7 Rg6!,

1. Ba1 etc. fails for mass b2 (1. b~? too slow),

1. b:c7! (~ 2. c8Q ~ 3. Kf7+, Qg4, Qf5 #4-5 & 2. Bc3 Bb4 3. c8Q #5,

1. – Rh3? 2. c8Q Rh7 z.B 3. Qe6 Bd5 4. Qg8+ B:g8 5. f7+ #6,

1. – Bb7? 2. B:d6 (~ 3. e8Q, f7, Be5 #5) e2 e.g. 3. e8Q e1Q 4. Be5 #6,

2. – e:f2 e.g. 3. e8Q Re3 4. Qd7 #6,

2. – R:f4 e.g. 3. Be5 Re4 4. e8Q #6,

2. – Rh3 e.g. 3. e8Q Rh7 4. Be5 #6,

2. – Rg3 e.g. 3. e8Q Bd5/Bc6 4. Ke7+/Be5 #6,

1. – Be4? 2. B:e4 Rh3 e.g. 3. Ke8 Rg3/B:e5 4. f:g3/Kd7 #6,

2. – Rg3 3. f:g3 B:c7 e.g. 4. Kf7 #6,

1. – Be8? 2. K:e8 R:f4 e.g. 3. c8Q #5)

B:c7(!)

2. Bc3 (~ 3. f7+ #4-5, 2. – Be5? 3. B:e5 #5) **Ba5 3. b4(!) B:b4**

4. Ba1! Bc3 5. B:c3 R:f4 6. f7+ Rd4, Rf6 7. B:R#,

4. – R:f4 5. f7+ Bc3 6. B:c3+ Rd4, Rf6 7. B:R#, 4. – R:f2 5. f7+ Rb2 6. B:b2+ Bc3 7. B:c3#,

1. – Bd7(?) (2. Kf7? B:c7!, 2. Bd4? R:f4!) 2. Bc3 Bb4

3. Kf7 (~ 4. c8Q+) Be8+ 4. K:e8 (~ 5. f7+, Kf7 #6) R:f4 5. f7+, Kf7, c8Q(R) #7 trial

White forces bB along a complicated path to get rid of mass b2 by tempo. The original is a pioneer example, perhaps forgotten because of unprovided check and promoted bishop.

Komplizierte Lenkung des schwarzen Läufers, um die hinderliche Masse auf b2 mit Tempo loszuwerden. Das Original ist ein Pionierstück, vielleicht vergessen weil ähnliches später ohne ungedecktes Satzsach und ohne Umwandlungsfigur (und in übersichtlicheren Matrizen ...) gelang.

⁶⁹ Original (corr. E.P. *Illustrierte Zeitung* 1894: +bSf1) with unprovided check & promoted bishop:

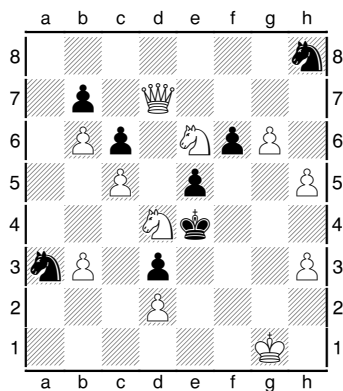
Kf2, Rg7, Bd4, Be4, Pb2, b6, d2, e3; Kh8, Rh3, Bb5, Bc5, Sb7, Sf1, Pb7, f3, h4, h7 (8+10); #7 (C+)

(1. – Rh2+ 2. ??) 1. Ba1 etc. fails for mass b2 (1. b~? too slow),

1. Be5! Bd6(!) 2. d:c7 (~ above all 3. R~+/c~+ ~ 4. c~+/R~+ #6) **B:c7(!) 3. Bc3 Ba5(!) 4. b4(!) B:b4**

5. Ba1! Rh2+ 6. Rg2+ Bc3 7. B:c3#, 5. – Bc3 6. B:c3 Rh2+ 7. Rg2#,

5. – Bf8 6. Rg8+ K:g8 7. Bd5# (not 1. c:d7? Sd6!! 2. Be5 S:e4+ now or later)



[!]

Victor Miseses,

Nuova Revista degli Scacchi 6th TT 1884-1885

(Version E.Z. 2021: +wPg6 to avoid double-threat)

Kg1,Qd7,Sd4,Se6,Pb3,b6,c5,d2,g6,h3,h5;

Ke4,Sa3,Sh8,Pb7,c6,d3,e5,f6

(11+8); #4

C+

(1. – e:d4 2. Q:d4+ Kf3 3. Q:d3,Qe3#) 1. Sc5+?? Kf4 2. Qg4#,

1. Sb5! ~(Sh~) 2. Sg5+ (Kf4? 3. Qg4#) ~:g5 3. Sc3+ Kf4(Kf3) 4. Qg4#,

1. – S:b5(Sb1) 2. Sg5+ f:g5(!) 3. Qg4+ Kd5 4. Qc4M,

1. – c:b5 2. c6 ~ 3. Sc5+! Kf4(Kf3) 4. Qg4#,

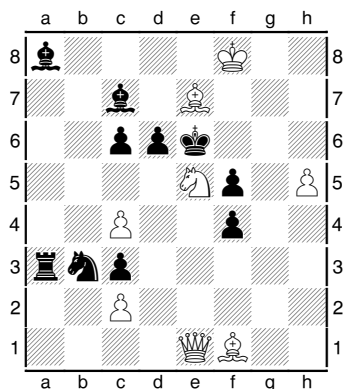
2. – Kf5 RD 3. Q:d3+ K:e6 4. Qd7M, 3. – e4 4. Qd5#,

2. – f5 RD 3. c:b7 ~ 4. Qc6M, 3. – Kf3/f4 4. Q:d3/Sg5#

(2. – Kf3? 3. Q:d3#, 1. – f5? 2. Sc3+ Kf3 3. Q:d3#, 1. – Kf3/Kf5? 2. Q:d3/Sd6#)

Removing mass c5 loses a tempo. This allows two replacement-defences leading—together with a side-variation—to three model mates. So this is a “logical Bohemian”. Also note the full-length key threat.

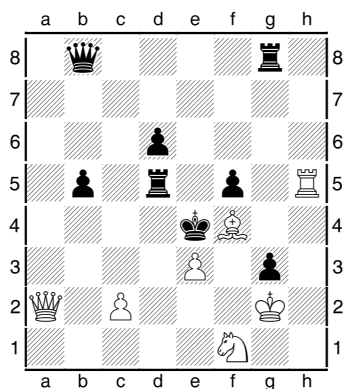
Die Beseitigung des Figurenblocks auf c5 verliert ein Tempo. Die daraus resultierenden zwei Ersatzverteidigungen enden in zwei Mustermatts – plus ein drittes in einer Nebenvariante. Einer der seltenen rundum überzeugenden „logischen Böhmen“, erst recht mit dem zwei Fluchtfelder gebenden und eine vollzügige Drohung auslösenden Schlüssel.



[!]

Benjamin G. Laws,
The British Chess Magazine 1886
 (Version E.Z.⁷⁰ 2021: +bSb3)
 Kf8,Qe1,Be7,Bf1,Se5,Pc2,c4,h5;
 Ke6,Ra3,Ba8,Bc7,Sb3,Pc3,c6,d6,f4,f5
(8+10); #4
 C+

(1. – d:e5 2. ??) 1. Ke8? Ra1!, 1. S~+? Kd7 2. Qe8?? (2/1. Be~? too slow),
1. Qh4! (~ 2. Qf6#, 1. – d:e5? 2. Ke8,Qf6+ #3) **K:e5 2. Bf6+ Ke6**
3. Qe1+! Kd7 4. Qe8#, 3. – K:f6 RD 4. Qe7#, 2. – Ke4 3. Bg2+ Ke3 4. Qe1#
 Mass removal. Battery-destructing key.
 Massebeseitigung. Batterieabbauender Schlüssel.



Frank M. Teed,
Brooklyn Chess Chronicle 1886
 Kg2,Qa2,Rh5,Bf4,Sf1,Pc2,d3;
 Ke4,Qb8,Rd5,Rg8,Pb5,d6,f5,g3
(7+8); #4
 C+

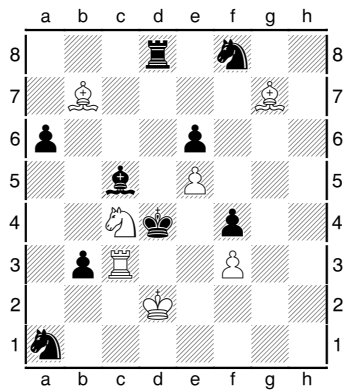
(1. – Rd2+ 2. S:d2#) 1. Qa8? ~ 2. Sd2# (1. – Qb7 2. Q:b7 ~ 3. Sd2#), but 1. – Q:a8!,
1. Rh6! (~ 2. Re6+ Re5 3. Sd2#, 1. – Rg6? 2. R:g6 ~/R:d2+ 3. S:g3/S:d2#) **Qc8 2. Re6+ Q:e6**
3. Qa8! ~ 4. Sd2#, 3. – R:a8 RD 4. S:g3#
 Decoy.
 Weglenkung.

⁷⁰ Original with key 1. Bd3! with further duals & cook 1. Qh4!

A strange case where the cook is more interesting. /

Original mit Schlüssel 1. Bd3! mit weiteren Dualen & Nebenlösung 1. Qh4!

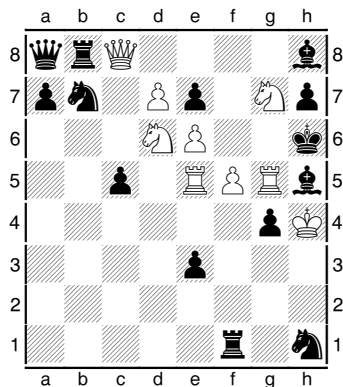
Ein seltsamer Fall, in dem die Nebenlösung interessanter ist.



Willem J.L. Verbeek,
De Amsterdammer 1886
 Kd2,Rc3,Bb7,Bg7,Sc4,Pe5,f3;
 Kd4,Rd8,Bc5,Sa1,Sf8,Pa6,b3,e6,f4
 (7+9); #5
 C+

1. e6?? (1. Sb2? Bb4! 2. ??),

1. **Sa5!** (~ 2. Rd3,Rc4#) **Bb4** 2. **Sc6+** **Kd5** 3. **Se7+** **Kd4** 4. **Sf5+** **e:f5** 5. **e6!#**
 Mass removal.
 Massebeseitigung



Composer?,

The Mirror of American Sports 1886

Kh4,Qc8,Re5,Rg5,Sd6,Sg7,Pd7,e6,f5;

Kh6,Qa8,Rb8,Rf1,bh5,Bh8,Sb7,Sh1,Pa7,c5,e3,e7,g4

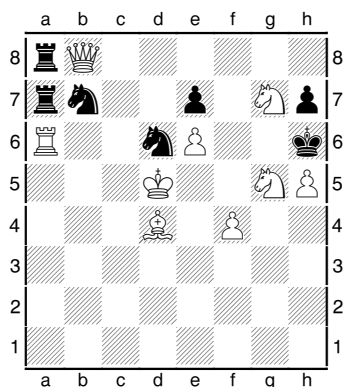
(9+14); #4

C+

- (1. – R:f5 2. Sd,g:f5#) 1. Sf7+? B:f7 2. e:f7 (~/B:g7/R:f5 3. Re6/Rh5/S:f5#) Sd8! 2. f-g8S??,
1. Qg8! (~ 2. Rh5#, 1. – Sg3? 2. R:h5+ S:h5 3. Sf7#, 1. – Bg6? 2. R:g6+ h:g6 3. Sf7#,
 1. – Be8? 2. Sg:e8,Q:e8.d:e8~ #3) **R:g8**
2. Sf7+! B:f7 3. e:f7 (~/B:g7/R:f5 4. Re6/Rh5/S:f5#) **Sd8 4. f:g8S#**

Adding mass for promoting pawn. The idea is good, but perhaps presented in a wrong matrix requiring a very heavy construction.

Der Umwandlungsbauer benötigt eine Schlagmasse auf g8. Die Idee ist gut, aber vielleicht ist die Matrix falsch gewählt; sie erfordert eine sehr schwere Konstruktion.



Version R.K. 2021

Kd5,Qb8,Ra6,Bd4,Sg5,Sg7,Pe6,f4,h5;

Kh6,Ra7,Ra8,Sb7,Sd6,Pd7,h7

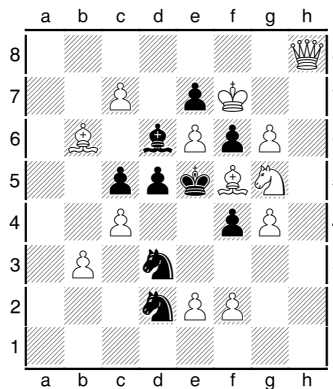
(9+7); #4

C+

1. Sf7+? S:f7 2. e:f7+ e6+ 3. R:e6#, but 2. – R:a6,Sd6! 3. f-g8S??,
1. Qg8! (~ 2. Q:h7#) **R:g8 2. Sf7+! S:f7 3. e:f7+ e6+/R:a6,Sd6 4. R:e6/f:g8S#**

Third move gives check here—but seven(!) pieces less.

Der dritte Zug gibt hier Schach, aber sieben(!) eingesparte Steine dürften das wert sein.



Henry Frau,

Le Monde Illustré 1887

(corr. E.Z. 2021: +wPg6 to avoid dual 2. Kg6)

Kf7, Qh8, Bb6, Bf5, Sg5, Pb3, c4, c7, e2, e6, f2, g4, g6;

Ke5, Bd6, Sd2, Sd3, Pc5, d5, e7, f4, f6

(13+9); #4

C+

(1. – d4 2. Qa8, Kg7 #4, 1. – Kd4/d:c4/B:c7 2. ??)

without bPf6 it would be mate / ohne bPf6 wäre es matt,

1. Qa8! (~ 2. Q:d5#, 1. – S:c4 2. Sf3#, 1. – Kd4? 2. Qa1+ Sb2 3. Q:b2#,

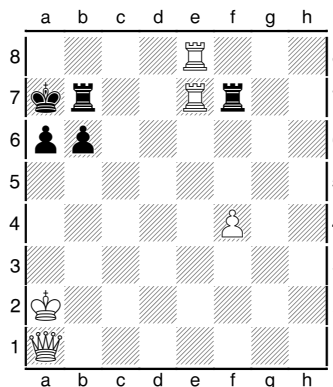
1. – d:c4? 2. Sf3+ S:f3 3. Qe4#, 1. – f3? 2. Q:d5+ Kf4 3. Sh3#)

Sb4 2. Qa1+ d4 3. Qh1 zz f:g5 4. Qh8!#,

3. – Sf3/S:c4/Sb~/d3/f3/B:c7 4. S:f3/Qe4/Qd5/Qa1/Qh2/B:c7#

Big round-trip by wQ to open a diagonal. (Later, this was shown without an unguarded flight-path, but the unexpected zugzwang is still convincing.)

Großer Rundlauf der weißen Dame, um eine Diagonale zu öffnen. (Später wurde dies ohne ungedeckte Fluchtroute des schwarzen Königs gezeigt, aber der unerwartete Zugzwang überzeugt heute noch.)



Karl L. Jesper Jespersen,

Deutsche Schachzeitung 1887

Ka2, Qa1, Re7, Re8, Pf4;

Ka7, Rb7, Rf7, Pa6, b6

(5+5); #3

C+

(1. – b5 2. Qd4, Qg1#, 1. – a5/Rb~ 2. ??)

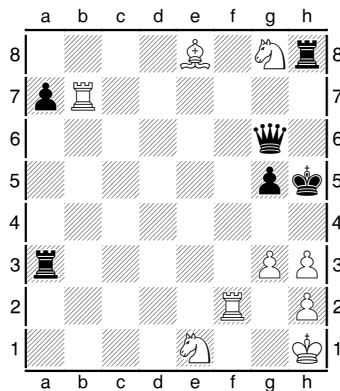
1. Qh1? ~ 2. Q:b7# (1. – Rb~7(?) 2. Qa8, Ra8#), but 1. – Rf:e7!,

1. Qh8! (~ 2. Ra8#) Rb~7/Rc7! 2. Ra8+ Kb7 3. Qc8/Qh1#, **1. – Rf8**

2. Qh1! (~ 3. R:b7, Q:b7#) **a5, Rf7 3. Q:b7#, 2. – Rb:e7 3. Qa8#** (2. – Rc,d7(?) 3. R:R, Qa8#)

Decoy. wQ visits all four corners.

Weglenkung. Die weiße Dame betritt alle vier Brettecken.



William Meredith,

Brownson's Chess Journal 1887

(Version E.Z. 2021: +wPh2

to avoid double-refutation 1. g4+ Kh4 2. Sg2+ K:h3,Kg3!)

Kh1,Rb7,Rf2,Be8,Se1,Sg8,Pg3,h2,h3;

Kh5,Qg6,Ra3,Rh8,Pa7,g5

(9+6); #4

C+

(1. – g4/Qf7 2. Rb5,Rf5/B:f7#, 1. – Q:e8/R:g3 2. ??, 1. Rf8? Q:e8!)

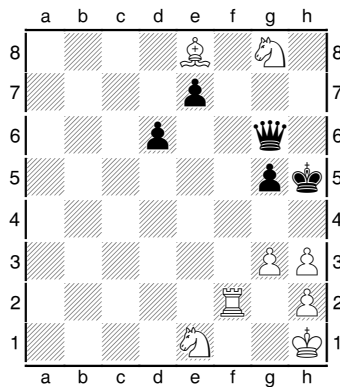
1. g4+? Kh4 2. Sg2+ K:h3 3. ??, 1. Rf3? (~ 2. g4+) too slow: e.g. 1. – R:f3!,

1. Rff7! (~ 2. Rh7+ R:h7 3. R:h7#) **Qe4+,Qc6+ 2. Rf3+ Qg6 3. g4+! Kh4 4. Sg2#**,

2. – Q:e8 3. g4+ Kg6! 4. Rf6#

White guards h3, by tempo under check-provocation—“Lepuschütz” theme!

Weiß deckt h3, mittels Schachprovokation ein Tempo gewinnend – „Lepuschütz“-Thema!



Version R.K. 2021

Kh1,Rf2,Be8,Se1,Sg8,Pg3,h2,h3;

Kh5,Qg6,Pd6,e7,g5

(8+5); #4

C+

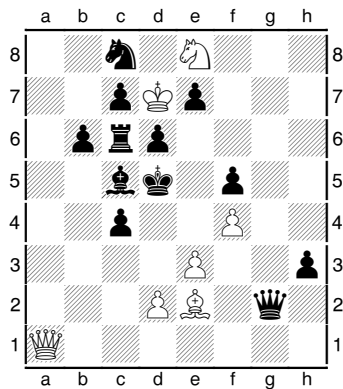
(1. – g4/Qf7 2. Rf5/B:f7#, 1. – Q:e8/d5 2. ??, 1. Rf5,Sg2,Sf3,Sd3? Q:e8!)

1. g4+? Kh4 2. Sg2+ K:h3 3. ??, 1. Rf3(Kg2)? (~ 2. g4+ Kh4 3. Sg2#) too slow: 1. – Q:e8!,

1. Rff7! (~ 2. Rh7#, 1. – Qg7? 2. R:g7#) **Qe4+ 2. Rf3+ Qg6 3. g4+! Kh4 4. Sg2#**

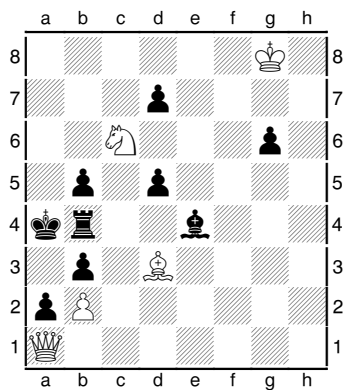
Saves three rooks, at the cost of the side-variation.

Spart drei Türme, auf Kosten der Nebenvariante.



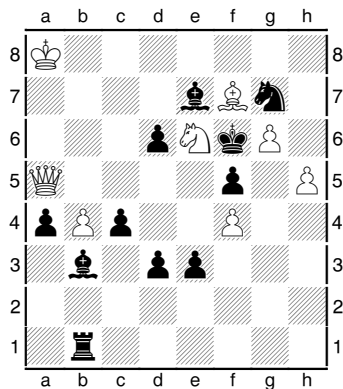
Arnold Pongracz,
Illustrierte Zeitung 1887
 Kd7,Qa1,Be2,Se8,Pd2,e3,f4;
 Kd5,Qg2,Rc6,Bc5,Sc8,Pb6,c4,c7,d6,e7,f5,h3
(7+12); #4
 C+

(1. – Ke4 2. Qb1+,Sf6+ #4, 1. – B~ 2. Qd4#, 1. – B:e3 2. ??, 1. Qf6? B:e3!)
 1. Qa4? b5!, 1. Bf3+? Q:f3 2. ??,
1. Qa8! (~ 2. Q:c6#, 1. – Ke4? 2. Q:c6+ d5 3. Qe6#, 1. – B:e3? 2. Q:c6+ Kd4 3. Q:c4#)
Sa7 2. Sf6+ e:f6 3. Qg8+ Q:g8 4. Bf3!#, 3. – Ke4 4. Qe6#
 Decoy.
 Weglenkung.



Charles White,
The Illustrated London News 1887
 Kg8,Qa1,Bd3,Sc6,Pb2;
 Ka4,Rb4,Be4,Pa2,b3,b5,d5,d7,g6
(5+9); #4
 C+

(1. – d:c6 2. ??, 1. Qf1? Bf5!)
 1. Qc1? Rc4!, 1. Qg1? d4!, 1. Qe1? (~R~ 2. Q:b4/Qa5#) d:c6! 2. Qe7??,
1. Bc2! (~ 2. Q:a2#) **B:c2 2. Qe1! d:c6 3. Qe7 ~R~ 4. Qa7/Qa3#**
 Mass removal.
 Massebeseitigung.



Karl L. Jesper Jespersen,
Nationaltidende 1888
 (Version E.Z.⁷¹ 2021: +wPh5+bPe3)
 Ka8,Qa5,Bf7,Se6,Pb4,f4,g6,h5;
 Kf6,Rb1,Bb3,Be7,Sg7,Pa4,c4,d3,d6,e3,f5
(8+11); #4
 C+

(1. – Bd8 2. Q:d8#, 1. – Bf8/S:e6 2. ??, 1. h6,Qb6,Qa7? S:e6!)

1. Sc7? ~/S~ 2. Sd5/Se8#, but 1. – c3!,

1. b5! (d5,S:e6? 2. Qc3+) **Rc1 2. Qc3+ R:c3 3. Sc7!** ~/S~ **4. Sd5/Se8#**,

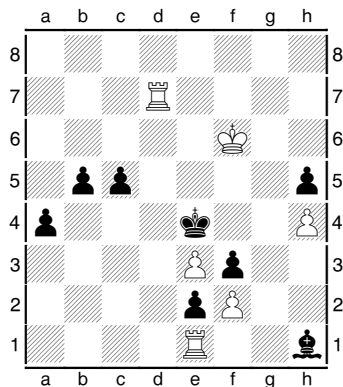
1. – Bf8 2. S:g7 ~ 3. Se8+ Ke7 4. Qc7# (2. – B:g7? 3. Qd8#),

2. – Ke7 3. Qc7+ Kf6 3. Se8#, 2. – K:g7 3. Qc3+ Kh6 4. Qh8#

Obstruction.

Figurenblock.

⁷¹ avoids dualistic 1. – Re1 & avoids dual 1. – Bf8 2. Qd8+,S:g7



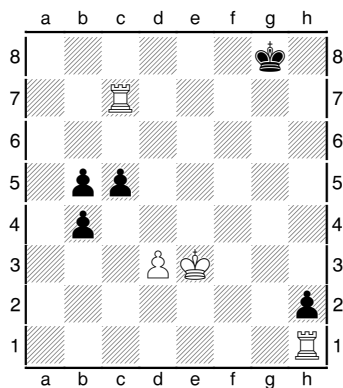
Samuel Gold,
Budapesti Sakk-Szemle 1890
 Kf6,Rd7,Re1,Pe3,f2,h4;
 Ke4,Bh1,Pa4,b5,c5,e2,f3,h5
(6+8); #4
 C+

1. R:h1? zz a3!, 1. Rb1? ~ 2. Rb4+ c~ 3. Rd4#, but 1. – d1Q(B)!,

1. Rd2! ~ 2. Rb1! ~ 3. Rb4+ c~ 4. Rd4#

Adding mass.

Masse hinzufügen.



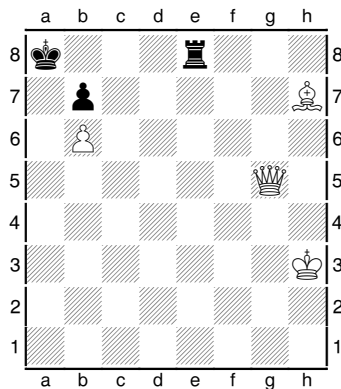
Version R.K. & E.Z. 2021
 Ke2,Rc7,Rh1,Pd3;
 Kg8,Pb4,b5,c5,h2
(4+5); #3
 C+

(1. – Kf8/Kh8 2. ??) 1. Ra1? ~ 2. Ra8#, but 1. – h1Q(B)! 2. Ra8+ Q:a8 3. ??,

1. R:h2! ~ 2. Ra2 ~ 3. Ra8#, but 1. – b3!, **1. Rb7! ~ 2. Ra1! ~(h1Q) 3. Ra8#**

From today's point of view, Gold's original violates the economies of space and time.

Vom heutigen Standpunkt aus verletzt Golds Original die Ökonomien des Raumes und der Zeit.



Ivan Kos,
Shakhmaty 1890
 (version Martin Hoffmann⁷² year?)
 Kh3,Qg5,Bh7,Pb6;
 Ka8,Re8,Pb7
(4+3); #4
 C+

<logic not in original>

(1. – Re3+ 2. Q:e3 Kb8 3. Qe8#, 1. – Kb8 2. Qf4+ see below)

1. Bg8(Kh4,Kg3,Kg4)? Rf8!, 1. Qc1? Rd8!,

1. Qa5+? Kb8 2. Qe5+ Ka8 3. Q:R# (2. – Kc8 3. Qc7,Q:e8#), but 2. – R:e5!,

1. Qd2! zz Rh8 2. Qa5+! Kb8 3. Qe5+ Ka8 4. Q:R#, 3. – Kc8 4. Qc7#,

1. – Kb8 2. Qf4+ Ka8 3. Qa4+ Kb8 4. Q:e8# (2. – Re5(?) 3. Q:e5+,Qf8+),

1. – Rf8 2. Qd1 zz Kb8 3. Qd6+ Ka8/Kc8 4. Q:f8/Qc7#,

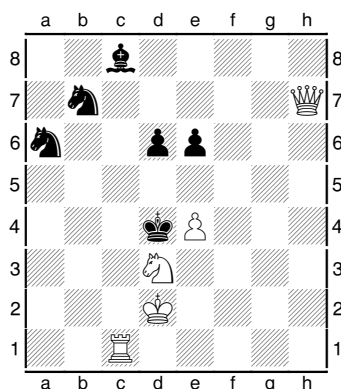
2. – Rf3+ 3. Q:f3 Kb8 4. Qf8#, 2. – Rg8 3. B:g8 Kb8 4. Qd8#,

2. – Rh8 3. Qa1+ Kb8 4. Q:h8#, 2. – Re8 3. Qa4+ Kb8 4. Q:e8#

(2. – Rc8(?) 3. Qa1+,Qa4+, 1. – Rc8,Rg8? e.g. 2. Qa2+ #3)

Decoy.

Weglenkung.



Rudolf Weinheimer,
Deutsche Schachzeitung 1890 (corr. R.W.)
 Kd2,Qh7,Rc1,Sd3,Pe4;
 Kd4,Bc8,Sa6,Sb7,Pb5,d6,e6
(5+7); #4
 C+

1. Qh6? (~ 2. Qe3#) K:e4! 2. Qg6+ Kf3 3. Rf1#, but 2. – Kd4,Kd5! 3. Qd3??,

1. Se5! (~ 2. Sf3,Sc6#) d:e5 TFM **2. Qh6! K:e4 3. Qg6+ Kf3(Kf4)/Kd4,Kd5 4. Rf1/Qd3#,**

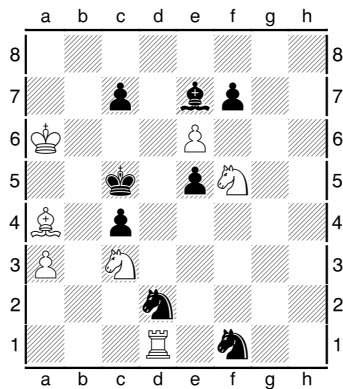
1. – K:e5 2. Ke3 (~ 3. Qg7,Qh8#) Kf6 3. Rg1 ~/e5 4. Qg7/Rg6#,

2. – d5 3. Qg7+ Kd6 4. e5# (not 1. Se1? Ke5! 2. Ke3 Kf6! 3. Rg1??)

Mass removal.

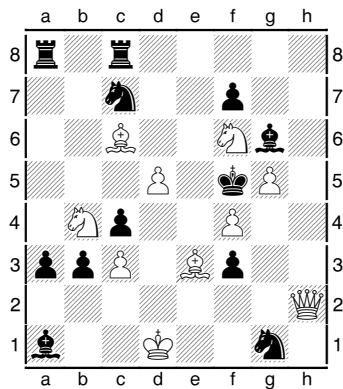
Massebeseitigung.

⁷² Original with wQg2: unprovided check, no logical try 1. Qa5+



Nicolo Sardotsch,
Das Interessante Blatt 1891
 Ka6,Rd1,Ba4,Sc3,Sf5,Pa3,e6;
 Kc5,Be7,Sd2,Sf1,Pc4,c7,e5,f7
 (7+8); #4
 C+

1. Kb7? (~/Se3? 2. Bc6/R:d2 #3) Sg3 2. R:d2 c6(!) 3. B:c6 f:e6(!) 4. Sa4#, 1. – f:e6!,
 1. Se4+? Kd5 2. Bc6+ K:c6/K:e6 3. S:e7/Sg7#, but 1. – S:e4!,
1. Rb1! (~ 2. Rb5+ Kc6 3. R~5#, 1. – c6? 2. Rb6 ~ 3. R:c6#) **S:b1**(Sb3)
2. Se4+! Kd5 3. Bc6+ K:c6/K:e6 4. S:e7/Sg7#
 Decoy.
 Weglenkung.



Adolf Bayersdorfer,

Münchner Neueste Nachrichten 1893

Kd1,Qh2,Bc6,Be3,Sb4,Sf6,Pc3,d5,f4,g5;

Kf5,Ra8,Rc8,Ba1,Bg6,Sc7,Sg1,Pa3,b3,c4,f3,f7

(10+12); #4

C+

(1. – Bh7/Sc~ 2. Q:h7/Bd7#, 1. – Bh5 2. ??, 1. Qh4? Bh5!) 1. Sc6?? ~ 2. Se7/Sd4#,

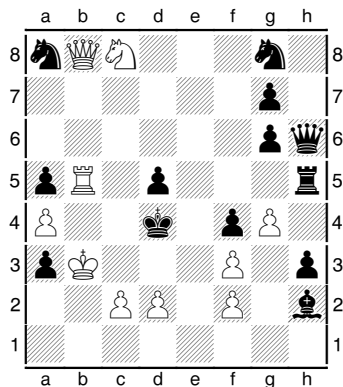
1. Ba4? (~ 2. Qc2+,Sc6) too weak: 1. – f2! 2. Sc6 f1Q(R)+!,

1. Qa2! (~ 2. Qb1#) **b:a2(!)** **2. Ba4** (~ 3. Bc2# & 3. Sc6) Re8 3. Bc2+ Re4 4. B:e4#,

2. – R:a4 **3. Sc6!** ~ **4. Se7/Sd4#**

Mass removal (by tempo). Very unexpected key.

Massebeseitigung (mit Tempo). Sehr unerwarteter Schlüssel.



Max Karstedt,

Münchner Neueste Nachrichten 2nd TT 1893-1894

Kb3,Qb8,Rb5,Sc8,Pa4,c2,d2,f2,f3,g4;

Kd4,Qh6,Rh5,Bh2,Sa8,Sg8,Pa3,a5,d5,f4,g6,g7,h3

(10+13); #4

C+

1. Sa7? g5!, 1. Qd6,Qb7,Q:a8? a2! 2. Qc6 a1Q(B)!,

1. R:a5? Qg5! 2. Sa7/Rb5 Qf6/Qe7!, 1. K:a3? Qg5! 2. Rb5,Rb2 Qe7+!,

1. Qa7+? (Kc4 2. Qc5,Sd6#) Sb6 2. Q:b6+ (Kc4 3. Qc5,Sd6#) Ke5 3. d4#,

1. – Ke5! 2. d4+ Ke6,Kf6 3. Qe7+ S:e7 4. ??,

1. **Ka2!** ~ 2. Rb2 ~ 3. c3+ Kd3,Kc4,Kc5 4. Qb5#,

2. – a:b2 3. Q:b2+ Kc4,Kc5 4. Qc3#, 2. – Kc4 3. Qb3+ Kd4,Kc5 4. Qc3#,

2. – Sb6 3. Q:b6+ Kc4/Ke5 4. Sd6/d4# (2. – Sc7(?) also 3. Q:c7),

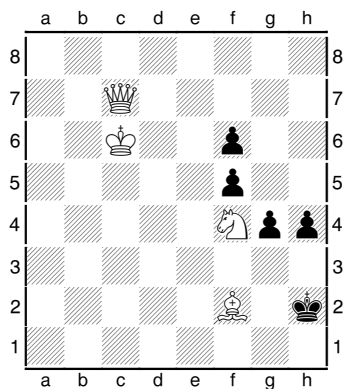
1. – Sf6,Se7 2. **Qa7+!** (Kc4? 3. Qc5,Sd6#) **Sb6 3. Q:b6+** (Kc4(?)) 4. Qc5,Sd6# **Ke5 4. d4#**,

2. – **Ke5 3. d4+ Ke6,Kf6 4. Qe7#**, 1. – g5 2. R:d5+ K:d5(!) 3. Qb5+ Kd4/Ke6 4. c3/Qf5#

(1. – Re5/Sc7/Sb6? 2. Rb4+/Qb6+,Q:c7/Qb6+ #3)

The necessity of decoy shows up not before the end. (Such a threat is good for every solving contest!)

Der Nutzen der Weglenkung zeigt sich erst ganz am Schluß. (Solch eine Drohung ist für jedwede Lösemeisterschaft geeignet!)



[Addition 2022]

Johannes Kohtz & Carl Kockelkorn,

Allgemeine Sport-Zeitung 1895

Kc6,Qc7,Bf2,Sf4;

Kh2,Pf5,f6,g4,h4

(4+5); #3+

C

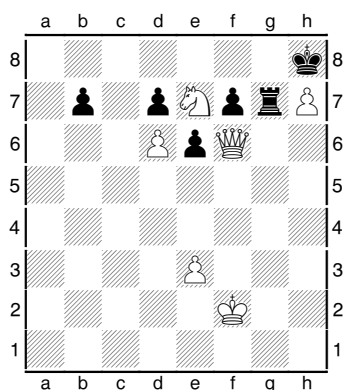
1. Qh7? h3! 2. Q:hP+ g:h3 3. ??,

1. Ba7! Kg3(~) 2. Qb6 Kh2/h3(~)/K:f4(Kf3) 3. Qg1/Qf2/Qe3#,

1. – g3 (2. Qb6? g2!) 2. Qh7! ~(h3) 3. Q:hP#

Decoy of black g-pawn, but perhaps the three echoing mates from Turton dominate.

Weglenkung des schwarzen g-Bauern, aber vielleicht dominieren die drei echoartigen Matts, die aus dem Turton-Manöver resultieren.



[!]

Valentin Marin (y Llovet),

La Strategie 1895

Kf2,Qf6,Se7,Pd6,e3,h7;

Kh8,Rg7,Pb7,d7,e6,f7

(6+6); #4

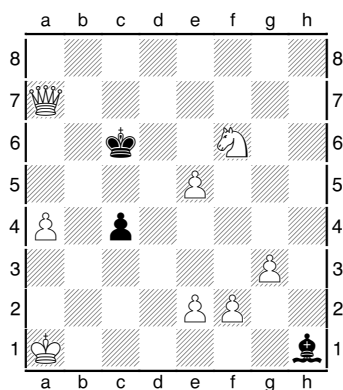
C+

(1. – K:h7 2. Qh4#, 1. – e5 2. Sf5) 1. Qa1? ~(e5,f~) 2. Qa8+ K:h7 3. Qh1??,

1. Ke2! (only “neutral” move) zz b~ **2. Qa1!** ~ **3. Qa8+ K:h7** **4. Qh1#**

Decoy of mass obstacle.

Weglenkung hinderlicher Masse.



C. Poulsen,

Nationaltidende 1895

Ka1,Qa7,Sf6,Pa4,e2,e5,f2,g3;

Kc6,Bh1,Pc4

(8+3); #4

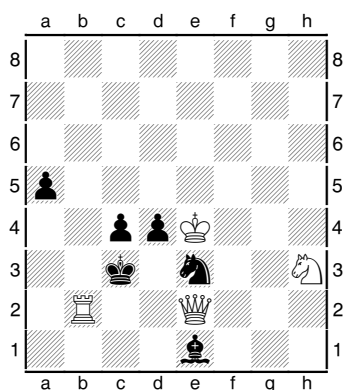
C+

1. Sg8? (~ 2. Se7#) Kd5! 2. Qd7+ Kc5 3. Qd6#, but 2. – Ke4! (or 2. – K:e5 3. f4+ Ke4),

1. e4! (~ 2. Sd5,Sg8 #3) **B:e4** **2. Sg8! Kd5** **3. Qd7+ Kc5/K:e5** **4. Qd6/f4#**

Distant selfblock.

Fernblock.



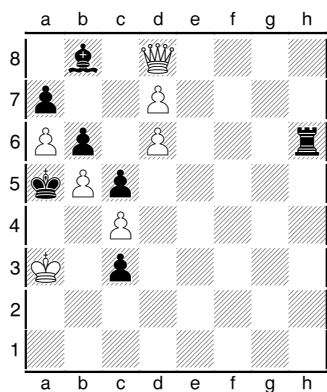
[!]

Mor(itz) Ehrenstein,
Münchner Neueste Nachrichten 1896
 Ke4,Qe2,Rb2,Sh3;
 Kc3,Be1,Se3,Pa5,c4,d4
(4+6); #4
 C+

- (1. – Sc2,S~/Bd2,B~ 2. Qc2/Qd2#, 1. – a4/d3 2. ??, 1. Rb1? Bd2!)
 1. Sf2? (~ 2. Se1+ S:e1 3. Qc2#) d3! 2. Qe5,Qh8?? (1. Sg5,Sf4? d3!),
1. Qh2! zz a4 2. Sf2! ~ 3. Sd1+ S:d1 4. Qc2#
 (2. – d3? 3. Qe5,Qh8#, 2. – Bd2(?) 3. Sd1+,Qb8),
2. – K:b2 RD 3. Sd3+ Ka,b3(K~) 4. Qb2#,
 2. – Bf2 3. Q:f2 ~/Sc2(!) 4. Qd2/Q:c2#
 (1. – Sg2(?) 2. Q:g2 Bf2 3. Q:f2 duals in mating move)

Foreplan moves wQ to a better square—but it seems to be suicide! (Distant selfblock on a4 is compensation for allowed 2. – K:b2.)

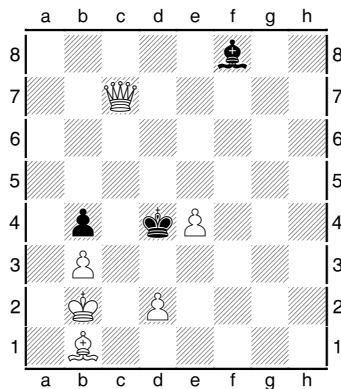
Der Vorplan führt die Dame auf ein besseres Feld, aber er scheint selbstmörderisch! (Der Fernblock auf a4 ist Kompensation für das gegebene 2. – K:b2.)



Karl L. Jesper Jespersen,
Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond 1896
 (Version E.Z.⁷³ 2021)
 Ka3,Qd8,Pa6,b5,c4,d6,d7;
 Ka5,Rh6,Bb8,Pa7,b6,c3,c5
(7+7); #3
 C+

1. d8S?? (1. Q~? too slow),
 1. Qf6! (~ 2. Q:c3# & 2. d8S) R:f6 2. d8S, but too weak: 1. – Rh3! 2. d8S c2+!,
1. Q:b6+! a:b6 2. d8S! ~(R:d6/Rf7) 3. Sb7/Sc6#, 1. – K:b6 2. d8Q(B)+ Bc7 3. Q:c7#
 wQ is only too much mass (see also Campbell 1863).
 Die weiße Dame ist nur hinderliche Masse (s. auch Campbell 1863).

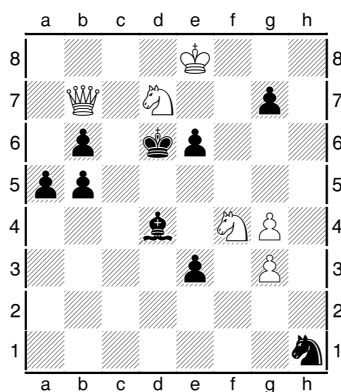
⁷³ Original: Kc2,Qd8,Bb5,Bf4,Pa6,b2,c4,d7,f3; Ka5,Rg6,Rh7,Bb8,Sf1,Sh5,Pa7,b6,c5,e6,g5,g7 (9+12); #4 (C+)
 1. Q:b6+ a:b6/Kb4 2. d8Q/d8S etc. unprovided check, unprovided flight, more material



William A. Shinkman,
Das Interessante Blatt 1896
 (corr. & Version E.Z.⁷⁴ 2021)
 Kb2,Qc7,Bb1,Pb3,d2,e4;
 Kd4,Bf8,Pb4
(6+3); #3
 C+

1. Bc2(Ka1,Ka2)? zz Bg7,Bh6,Bd6/Bc5 2. Qd6/Qg7#, 1. – Be7! (2. Q:e7stalemate),
 1. Qa5? (~ 2. Qd5#) Bc5! 2. Qa1 no check (2. Bc2(or similar)? zz Ke5!),
1. Kc1! Be7(~) 2. Qa5! ~/Bc5 3. Qd5/Qa1#

Mass removal.
 Massebeseitigung.

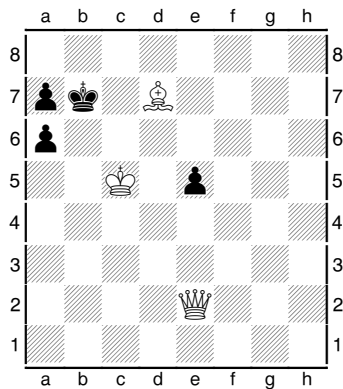


[Addition 2022]
 Jose Tolosa y Carreras,
La Ilustracion artistica 1896
 (Version E.Z. 2022: +bPg7 to avoid dual 1. – Bf6 2. S:f6)
 Ke8,Qb7,Sd7,Sf4,Pg3,g4;
 Kd6,Bd4,Sh1,Pa5,b5,b6,e3,e6,g7
(6+9); #3
 C+

1. Sd3? Sf2! 2. S7~ S:d3!, 1. S:e6? (Bf6 2. S:b6) e2! 2. S:d4,Sd8 e1Q(R)+!,
 1. Q:b6+? B:b6 2. ?? (1. Se5? K:e5! 2. Qe7 too slow),
1. Sd5! ~ 2. Se7 e5(!) 3. Qc6#,
1. – e:d5 TFM 2. Se5 (~ 3. Qe7#) K:e5/Kc5 3. Qe7M, 2. – B:e5 TFM 3. Q:b6!M
 1. – Bf6 2. Sc7 e5(~)/Bd4(~) 3. Q:b6/S:b5#, not 1. Sg6? Bf6!

Complicated decoy of bB.
 Komplizierte Weglenkung des schwarzen Läufers.

⁷⁴ Original: wKa2 #4 => 1. Kb2! but also 1. Bc2!



Otto Wurzburg,
British Chess Magazine 1896
 Kc5,Qe2,Bd7;
 Kb7,Pa6,a7,e5
(3+4); #3
 C+

(1. – Kb8/Ka8 2. Q:a6/Q:a6,Qb2, 1. – Kc7 2. ??, 1. Qe,h5? a5!)

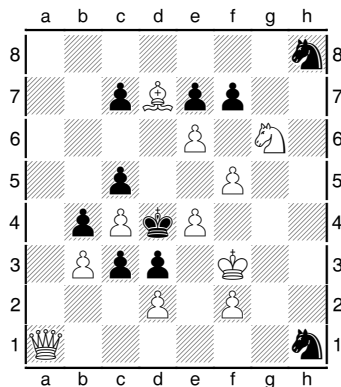
1. Q:a6+? (K~ 2. Qc8#) K:a6! 2. Bc8+ Ka5 3. ??,

1. Bh3! Kc7(e4,~) 2. Qg4 ~/Kd8 3. Qc8/Qd7#,

1. – a5 (2. Qg4? a6!) **2. Qa6+!** (K~ 3. Qc8#) **K:a6 3. Bc8#**

Distant selfblock. Turton in threat.

Fernblock. Turton in der Drohung.



William R.I. Dalton,
The Literary Digest 1897
 Kf3,Qa1,Bd7,Sg6,Pb3,c4,d2,e4,e6,f2,f5;
 Kd4,Sh1,Sh8,Pb4,c3,c5,c7,d3,e7,f7;
(11+10); #4
 C+

(1. – S:g6 2. ??, 1. Q:h1,Qe1? S:g6!)

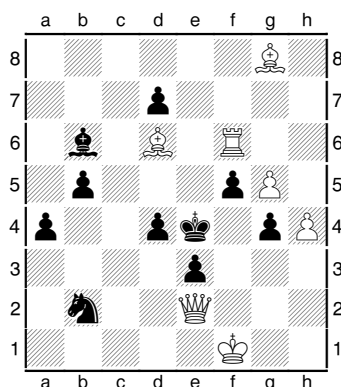
without bPc3 it would be mate / ohne bPc3 wäre es matt,

1. Qa8! (~ 2. Qd5#, 1. – c:d2? 2. Qa1#, 1. – f:e6? 2. Qh8+,B:f6,e:f6 #3) **c6**

2. Q:h8+ f6 3. Q:h1 zz c~ 4. Qa1#

Big round-trip by wQ to open a diagonal. Without unprovided flight path (see Henry Frau 1887), but capturing black knights is very rough.

Großer Rundlauf der weißen Dame, um eine Diagonale zu öffnen. Ohne ungedeckte Fluchtroute des schwarzen Königs (s. Henry Frau 1887), aber daß die weiße Dame auf ihrem Weg zwei schwarze Springer wegschlägt, ist sehr grob.



[!]

Josef Svejda,
Das neue illustrierte Blatt 1897, 1st prize
 Kf1,Qe2,Rf6,Bd6,Bg8,Pg5,h4;
 Ke4,Bb6,Sb2,Pa4,b5,d4,d7,e3,f5,g4
(7+10); #3
 C+

(1. – d3 2. Q:g4+) 1. Rf8? Sc4!,

1. R:f5? (~ 2. Rf4#, 1. – Sd3 2. Bd5+) K:f5! 2. Qd3+ S:d3 3. ??,

1. Q:b5? (~ 2. Bd5,Q:f5#) e2+/d3 2. Q:e2/Qd5#, but 1. – B:b5!,

1. Bd5+? K:d5 2. Qg2+ Kc4 3. ??,

1. Q:g4+? fails for flight d3,

1. Kg1! ~ 2. Qf1 ~/e2/d3/f4 2. Q:f5/Q:e2/Qf4/R:f4#,

1. – Sd1 2. R:f5! (~ 3. Rf4#) **K:f5 3. Qd3M,**

1. – Bd8 2. Q:b5! (~ 3. Bd5,Q:f5#) **B:f6 3. Bd5M** (2. – Kf3 3. Bd5#), 2. – Sc4 3. Q:f5#,

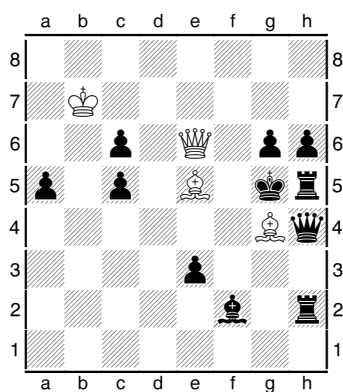
2. – e2/d3 3. Q:e2/Qd5#

1. – Sc4 2. Bd5+! K:d5 3. Qg2M,

1. – d3 2. Q:g4+! f:g4 3. Rf4M (2. – f4(?) also 3. Q:f4#)

A Bohemian composition with logic in each main variation: two decoys, two selfblocks!

Natürlich ist dies eine Böhmisches Komposition, doch alle vier Varianten zeigen zweckreine Schadensnutzung – zweimal Weglenkung, zweimal Block!



[!]

Zdenek Mach,

Aftonbladet 1899, spec. price

Kb7, Qe6, Be5, Bg4;

Kg5, Qh4, Rh2, Rh5, Bf2, Pa5, c5, c6, e3, g6, h6

(4+11); #3

C+

(1.- Q:g4 2.Qf6#, 1.- Qg3/Qh3 2. Bf6+/Qf6+, 1. Kc8/Kc7/Ka7? Q:g4/Qg3, Bg3/c5, e3!),

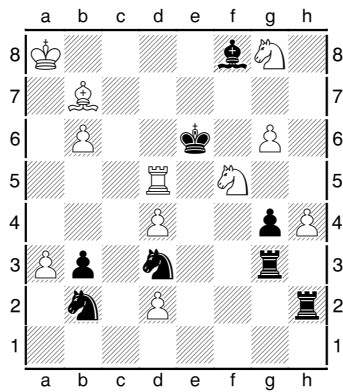
1. Qf6+? K:g4 2. Qf4+ Kh3 3. ??, 1. Bf6+? Kf4 2. Qc4+ Kg3 3. ??,

1. Ka8! ~ 2. Bf5 (~ 3. Q:g6, Qf6#) Q~ 3. Qf6#, 2. - g:f5 3. Qg8M,

1. - Qh3 2. Qf6+! K:g4 3. Qf4M, 1. - Q, Bg3 2. Bf6+! Kf4 3. Qc4M

Two *zweckrein* distant selfblocks in a Bohemian composition!

Zwei *zweckreine* Fernblocks in einer Böhmisches Komposition!



[!]

J.J. Colpa,

Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond 1901

(dedicated to J.F.S. Esser)

Ka8,Rd5,Bb7,Sf5,Sg8,Pa3,b6,d2,d4,g6,h4;

Ke6,Rg3,Rh2,Bf8,Sb2,Sd3,Pb3,g4

(11+8); #4

C+

(1. – Bd6 2. R:d6+ K:f5 3. Rf6#, 1. – Se5 2. R:e5+ Kd7 3. Sf6+ Kd8 4. Re8#)

1. Bc6? ~ 2. Rd6+ B:d6/K:f5 3. Sg7/Rf6#, 1. – Sc4 2. Bd7+ K:d5 3. Sf6#,

but 1. – R:h4! 2. R:d6+ K:f5! 3. Rf6+ Kg5 4. ??,

1. Ka7! ~ 2. Bc8+ K:d5 3. Sf6+ Kc6 4. Bd7M, 3. – Kc4 4. Ba6# (1. – Be,g7? 2. Sg7#),

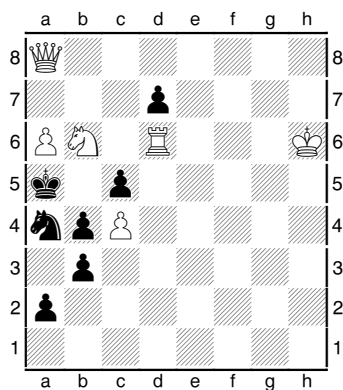
1. – R:d2 (2. Bc8+? K:d5 3. Sf6+ Kc4! 4. Ba6+ Kc3)

2. Bc6! ~ 3. Rd6+ B:d6/K:f5 4. Sg7/Rf6M, 2. – Sc4 3. Bd7+ K:d5 4. Sf6M,

1. – Sc5(Se5,Sb4) 2. R:e5+ Kd7 3. Sf6+ Kd8 4. Re8#

Zweckrein decoy in a Bohemian problem with full-length key threat.

Zweckreine Weglenkung in einem Böhmisches Problem mit vollzügiger Drohung.



[!]

Ignaz Ernst,

Deutsche Schachzeitung 1901

Kh6,Qa8,Rd6,Sb6,Pa6,c4;

Ka5,Sa4,Pa2,b3,b4,c5,d7

(6+7); #4

C+

(1. – S:b6 2. ??) without wPa6 it would be mate / ohne wPa6 wäre es matt,

1. Qh8! ~ 2. a7 S:b6 3. a8Q(R)+ S:a8 4. Q:a8#,

(1. – Sc3 2. a7 Sb5 3. 3. a8Q(R)+ Sa7 4. Q:a7#, 1. – b2 2. a7 b3! 3. a8Q(R)+ Kb4 4. Q:a4#,

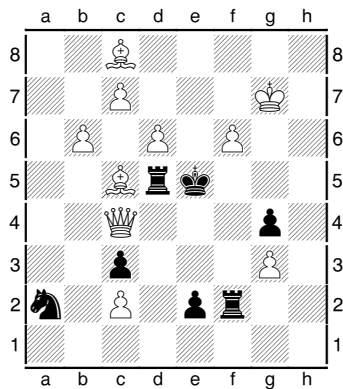
1. – S:b6 2. a7 S:c4! 3. a8Q+ Kb5 4. Qa6#,

2. – Sa8! 3. Qd8+ Sb6,Sc7/Ka4 4. a8Q(R)/Ra6#, 1. – Sb2(?) also 2. Q:b2),

1. – a1Q(R,B) 2. Q:a1 (~ 3. Q:a4#) K:a6 3. Qh1 Ka5(~) 4. Qa8!#

Big round-trip by wQ to force Black to remove white mass—in the shape of an hour-glass! This is still original today, so why is this problem very unknown??

Großer Rundlauf der weißen Dame damit Schwarz weiße Masse beseitigt – in der Form einer Sanduhr! Das ist noch heute originell, warum also ist dieses Stück fast unbekannt??



Emile Pradignat,
Niederländischer Schachbund 1901, 4th prize
 Kg7, Qc4, Bc5, Bc8, Pb6, c2, c7, d6, f6, g3;
 Ke5, Rd5, Rf2, Sa2, Pc3, e2, g4
(10+7); #3
 C+

(1. – Rd4/R:c5 2. Q:d4, Qe6#/Q:c5+, 1. Bb7? Sb4!)

1. Bf5? (~ 2. Qe4#) R:f5/R:c5 2. Qe2/Q:c5#, 1. – K:f5/Rd4/Rf4 2. Q:d5/Qe6/Q:f4#,
 but 1. – e1Q(R)!,

1. Bd7! ~ 2. Bd4+ K:d6/Ke4/R:d4 3. Qc6/Qd3/Qe6#, **1. – e1S**

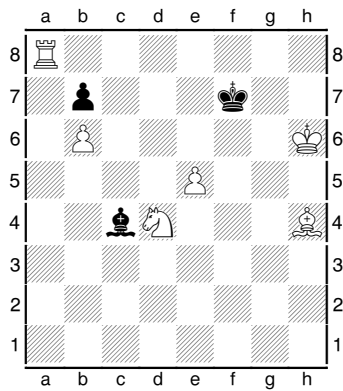
2. Bf5! (~ 3. Qe4#) **R:f5/R:c5** 3. **Qe2/Q:c5M**, 2. – K:f5/Rd4/Rf4(Re2) 3. Q:d5/Qe6/Q:f4#,
 1. – R:d6 2. B:d6+ K:d6 3. Qd4M,

1. – Sb4, Sc1 2. Q:c3+ Ke4/Rd4 3. Qe3/Q:d4#, 1. – R:c5 2. Q:c5+ Ke4 3. Bc6#

(1. – Rf3 2. Q:e2+ Re3 3. Q:e3#)

The Bohemian variations—note: mobile bK also in side-variations—are crowned by a “Holst”-promotion.

Die guten böhmischen Varianten – auch in den Nebenvarianten ist der schwarze König beweglich – werden durch eine zweckreine „Holst“-Umwandlung gekrönt.



Hans Johner & Paul Johner,
Deutsches Wochenschach 1902
 Kh6,Ra8,Bh4,Sd4,Pb6,e5;
 Kf7,Bc4,Pb7
(6+3); #5
 C+

1. e6+? B:e6 2. Sf3 B~ 3. Sg5+ closes line of wB / verstellt weißen Läufer,
 1. Bd8? closes line of wR / verstellt weißen Turm,
1. Rh8! ~ 2. Bd8! ~ 3. e6+! B:e6 4. Sf3 B~ 5. Sg5#
 Two anticritical white moves.
 Zwei stille antikritische Führungen.

Nachbemerkung von Peter Hoffmann (Januar 2024):

Angeregt durch die vorliegende Schrift, empfand ich es als durchaus reizvoll, in alten Schachzeitungen nach ansprechenden Vorplanstücken zu suchen. Scans von Jahresbänden dieser Zeitschriften sind teilweise online abrufbar, und so war es mir möglich, „Stichproben“ aus der Zeit zwischen 1845 und 1870 zu ziehen – nachdem im Jahr 1828 erstmalig überhaupt eine Schachspalte in einer deutschen Zeitschrift erschienen war.

Die „Gemengelage“ stellt sich etwa wie folgt dar: Es gab eine „Zweiklassengesellschaft“, in der (offensichtliche) Anfängerstücke, gar nicht selten anonym oder unter Angabe von Initialen oder des Vornamens veröffentlicht, neben bereits ausgereift wirkenden Kompositionen gedruckt wurden, die jedoch eindeutig in der Minderzahl waren. Dabei schätze ich Vorplanstücke jener Zeit noch höher ein als die von E.Z. in seiner Einleitung erwähnten respektablen Auswahl- und Tempoaufgaben, da Vorbereitungskombinationen potentiell eine höhere Zügezahl verlangen bei reduzierter Möglichkeit, mit zurechtstellenden Schlüsseln zu arbeiten.

Daß Kohtz bzw. Kockelkorn in der Schrift mehrfach vertreten sind, erscheint geradezu „logisch“, setzten sie doch bereits Jahrzehnte vor Erscheinen ihres Werkes „Das indische Schachproblem“ in schöner Regelmäßigkeit die (später formulierten) Anforderungen der Logischen Schule in ihren Stücken um. Reduziert man den Fundus der Schrift um die mit dem Ziel verbesserter Logik bearbeiteten Aufgaben, schält sich die Avantgarde der damaligen Zeit heraus!

Eine umfassende Darstellung der frühen Geschichte der Schachspalten liefert ein 2014 erschienenes Buch von Elke Rehder mit dem Titel: *Schach in Zeitungen des 19. Jahrhunderts. 210 Schachaufgaben und 200 Bilder.*

Postscript by Peter Hoffmann (January 2024):

Inspired by this pdf, I started looking for old chess papers available online. I took some samples from the period 1845–1870 and soon became aware there was a “two-tier society” regarding the quality of problems published—some of them appeared anonymous or just revealed the initials of the composer. It comes as no surprise that good compositions *from today’s point of view* were a rather rare find. Yet I was lucky to discover some interesting works worth adding to the pdf. Bearing in mind the need of a higher number of moves and of initial positions allowing to try mainplans, I guess it was more difficult for a composer in those days to create foreplan-mainplan problems than to make problems dealing with choice (i.e. choice of key). It is no wonder that Kohtz & Kockelkorn (who would publish the groundbreaking book “Das indische Schachproblem” in 1903) are represented in the pdf several times. Along with some others who were strict on purity of *purposes* already in the 19th century, they can be regarded as vanguard of the New German School.